

Zahnmedizin im NHS

Im Dienst der Krone

**Wenn der Kollege nicht
lege artis behandelt hat**

**CME: Fortbildung
Parodontologie II**

Eine Klasse für sich

PaX-i3D GREEN^{nxt}

Das Nonplusultra!

byzz^{®nxt}3D Pro

Planungs-Stark!

1A WELTWEIT!

4,9 Sek. 3D Umlauf (5x5; 8x9)
8,9 Sek. 3D Umlauf (12x9; 16x9)
1,9 Sek. low dose scan CEPH
3,9 Sek. high res. scan CEPH
7,0 Sek. low dose Pano
13,5 Sek. high res. Pano

Stand März 2017



**byzz^{®nxt}3D
Pro**

PaX-i 3D Green^{nxt}: Weltklasse in Bildqualität, Homogenität und Geometrie. Reduktion von Bewegungsartefakten, Metallartefakten und minimale Strahlenbelastung! 4 in 1: 2D + 3D + CEPH + Modellscan. 2 Modi: Low dose GREEN + high resolution. Automatischer Metallfilter. Modellscan (Auflösung bis 70 µm) direkt in STL-Format. Hochauflösender CMOS Premium Sensor 49,5 µ Pixel. All in one Sensor: 1 Sensor für 2D und 3D Aufnahmen - keine Wartezeiten. **TOP OPG - Magic Pan.**

byzz^{®nxt}3D Pro: Dentale 3D Diagnose- und Planungssoftware. Umfangreiche Implantat-Datenbank aller gängigen Systeme. Direkter DICOM/STL Import. Matching/Fusionierung von Daten. DICOM Export inkl. Viewer.



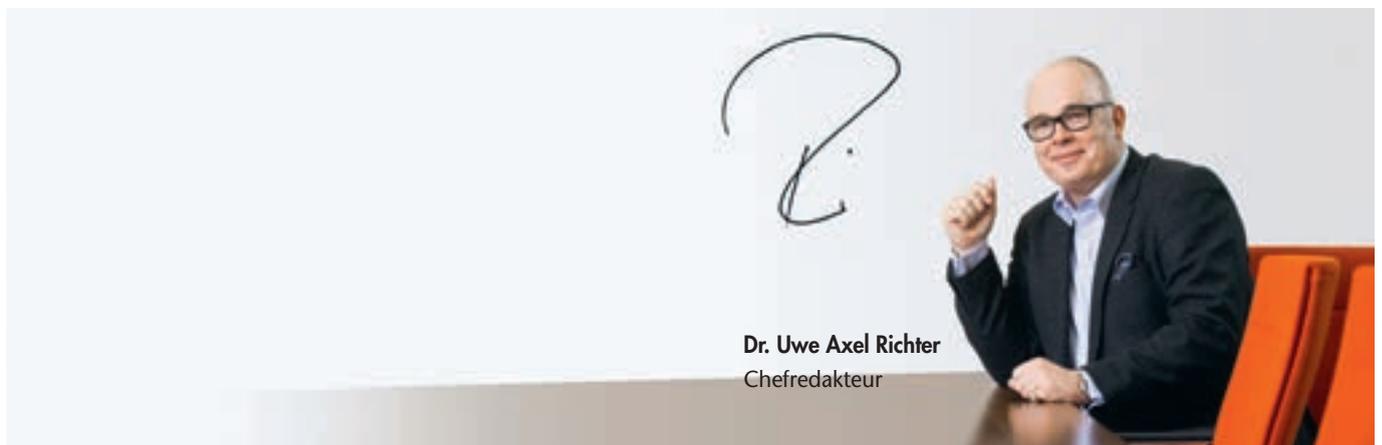
Erste allgemeine Bürgerverunsicherung ...

Zuerst das Wichtigste: Ich wünsche allen Lesern von Herzen einen guten Start ins neue Jahr und für selbiges Langmut, Duldsamkeit und den (hoffentlich zunehmenden) Willen, wichtige gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitzugestalten! Langmut? Das Wort kommt von althochdeutsch „langmuotig“, hat als Wortbasis das lateinische *longanimus* und bedeutet einen 'gleichmütigen Sinn habend'. Anders lässt sich auch kaum der Stillstand politischen Denkens in den Parteien ertragen. Selbst im vierten Monat nach der Bundestagswahl imaginieren die gewählten Mandatsträger der etablierten Parteien – dazu dürfen wir auch die wieder in den Bundestag eingezogene FDP zählen – politische Handlungsfähigkeit. Nur zu einer Regierung oder wenigstens die Aussicht auf eine solche hat es immer noch nicht gereicht. Als ob die Welt um uns herum stillstehen würde, die EU in Brüssel verständnisvoll auf die neue deutsche Regierung wartet und Entscheidungen im Kalender weit nach hinten verschiebt und auch von Macron bis Trump sich alle relevanten Politiker in der Gestaltung der „Welt“, vulgo Realität, zurückhalten würden. Stattdessen diskutieren die Parteien leidenschaftlich rote Linien, führen (Vor-)Vor-Sondierungsgespräche, versuchen Politik nach Flaggen (Jamaika) und basteln derzeit an Groko- und Koko-Regierungsmodellen. Jedenfalls hätte Heinrich Heine mit seinen Nachtgedanken („Denk ich an Deutschland in der Nacht,

dann bin ich um den Schlaf gebracht“) wohl viele Nächte nicht geschlafen. Und ob das nachfolgende Zitat tatsächlich von Albert Einstein stammt, ist dann auch fast egal. Denn: „Die reinste Form von Wahnsinn ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ In Umfragen zeigt sich nach anfänglicher Zustimmung von fast 61 % für eine Fortsetzung der Groko wieder eine deutliche Abkühlung auf 45 %. Dasselbe gilt für das Lieblingsprojekt der SPD. Laut einer Emnid-Umfrage vom Dezember befürworten mehr als 60 Prozent der Deutschen die Bürgerversicherung. Dabei gibt es hinsichtlich der Segnungen der Bürgerversicherung, dieser SPD-Schalmei der Gerechtigkeit, bis heute keine klaren Vorstellungen. Weder bei der Bevölkerung noch bei der SPD. Bessere Versorgung der Versicherten? Oder wenigstens gleiche Versorgung, aber zu geringeren Kosten? Niedrigere Beiträge für die (Zwangs-)Versicherten, aber dafür nur Basisversorgung und individualisierte Absicherung durch Zusatzversicherungen? Was macht man mit der PKV und den Altersrückstellungen der Privatversicherten? Wie hält man deren Beiträge stabil, will heißen bezahlbar, wenn keine neuen Mitglieder mehr für die PKV gewonnen werden können? Fragen über Fragen und bis heute keine Antworten! Dabei stammt die Einheitsversicherung noch aus der Zeit der Kostendämpfungspolitik Ulla Schmidts und wird von der SPD

seit 2003 – in vier Bundestagswahlkämpfen – immer wieder aufs politische Tapet gebracht. Zeit wäre also genug gewesen. Doch: Eingeklemmt zwischen einer sehr grünen Merkel-CDU und den Seehofer'schen „Herz-Jesu-Sozialisten“ (Spiegel) ist die Bürgerversicherung in dem gegebenen politischen Umfeld zu einem Prestigeprojekt der SPD mutiert. Mehr noch, sie gilt vielen gar als Kristallisationspunkt des Wesenskerns der SPD, der Gerechtigkeit! Was immer Letztere auch bedeuten mag ...

Will die CDU/CSU die Groko, müssen einige der SPD Forderungen die Vor-Sondierungen, Sondierungen und Koalitionsverhandlungen überstehen. Als da wären: Deckelung oder gar Abschaffung der Zusatzbeiträge; mehr Geld für Klinikpersonal und Landärzte; ein Sofortprogramm für mehr Altenpflege. Aber das wird nicht reichen, denn der Gerechtigkeit muss auch genüge getan werden! Und so hat die Union „aus Verhandlungskreisen“ bereits verlauten lassen, dass es „um gleiche Leistung für gleiche Beiträge“ gehe, meldet das Handelsblatt. Darunter kann sich nun jeder wieder vorstellen, was er will. In diesem Zusammenhang geht mir ein Gedanke nicht aus dem Kopf: „Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ Dieses Zitat entstammt nun sicher dem Gedankenschatz von Albert Einstein. Womit wir auch im neuen Jahr wieder in den Niederungen bundesdeutscher Gesundheitspolitik angekommen sind.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

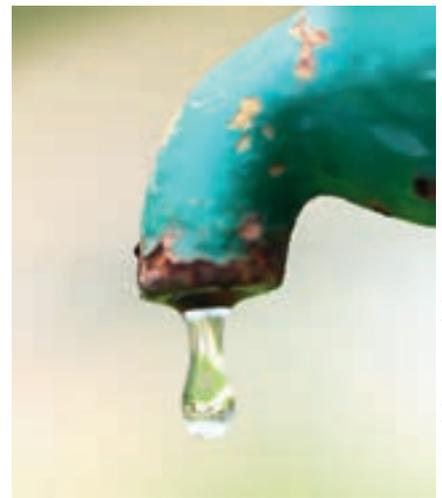


Foto: iStockPhoto.com - kickimages

34 *Liquiditätsprobleme trotz sehr guter Umsätze – das kann doch nicht sein! Unser Praxisflüsterer erklärt, was man dagegen tun kann.*

Foto: Thiele / Titelfoto: [M]_zm-mg_liderina_uk14 – Fotolia.com

26 *Inside NHS: Die einen halten es für das beste Gesundheitssystem der Welt, andere schütteln entsetzt den Kopf. Wie einem geholfen wird, wenn in London die Füllung rausfällt, über Frontzahnkronen als Statussymbol und über-jeifrige britische Implantologen. Ein Zahnarzt berichtet.*

TITELSTORY

Zahnmedizin im NHS

Im Dienst der Krone

26



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

MEINUNG

Editorial	3
Grußwort 2018	6
Leserforum	8

POLITIK

Urteil des Bundesverfassungsgerichts Der NC für Medizin ist teilweise verfassungswidrig	12
Zweites Europaforum der BZÄK in Brüssel Sonderregeln für die Gesundheitsberufe	14
Reformiertes Mutterschutzgesetz Neue Regelungen für angestellte Zahnärztinnen	22



Foto: Kern

42 Die erste umfassende Studie zur Unterkieferversorgung auf einem mittigen Einzelimplantat. Im Fokus: der Belastungszeitpunkt.



Foto: Fotolia.com - epics

46 Eine höhere Fluorid-Exposition in der Schwangerschaft führt zu einem schwächeren IQ der Kinder? Warum diese kanadische Studie nichts taugt.



Foto: Aesculap

86 Praktische Behandlungsabläufe basieren auf dem Vertrauen in Werkstoffe und Instrumente. Dafür gibt es die Experten für Normung.

ZAHNMEDIZIN

Jahrestagung des Arbeitskreises Wehrmedizin

Ein Blumenstrauß von der Bundeswehr **16**

Die klinisch-ethische Falldiskussion

Wenn der Kollege nicht lege artis behandelt hat **36**

Studie zum mittigen Einzelimplantat im zahnlosen Unterkiefer

Das konventionelle Belastungsprotokoll ist erfolgreicher **42**

Studienkritik

Zahnärztliche Fluoridierungsmaßnahmen in der Schwangerschaft sind sicher **46**

Fortbildung Parodontologie – Teil 2 **64**

Ätiologie der Parodontitis – gibt es neue Erkenntnisse? **66**



Parodontitistherapie – invasiv, nicht-invasiv oder beides? **72**



31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Implantologie

Sicher implantieren **80**

Neue Normen in der Dentalwelt

Praktische Standards **86**

PRAXIS

Neue „Medizinische Kinderschutzhotline“

Verdacht auf Kindesmisshandlung – und jetzt? **24**

Volker Looman über Geldanlagen in der Schweiz **32**

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Liquiditätsprobleme – trotz sehr guter Umsätze **34**

Praxismarketing im Internet

Viele Zahnarzt-Webseiten bewegen sich in einer rechtlichen Grauzone **88**

MARKT

Neuheiten **90**

RUBRIKEN

Nachrichten **20**

Termine **50**

Formular

Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **62**

Rezensionen **84**

Impressum **96**

Zu guter Letzt **122**

„Wir brauchen klare politische Entscheidungen“

Bei den schwierigen Verhandlungen zur Regierungsbildung sind noch viele Optionen im Gesundheitswesen offen. Dennoch: Angesichts der zahlreichen Reformbaustellen sind große Zeitverzögerungen fatal. Auch im zahnärztlichen Bereich existiert dringender Handlungsbedarf. BZÄK und KZBV bieten der neuen Regierung konstruktive Lösungen an. Vor dem Weg in eine Bürgerversicherung – so wie sie jetzt diskutiert wird – warnen wir sehr ernsthaft. Für die Verbesserung unseres hochkomplexen Gesundheitssystems gibt es keine simplen Lösungen. Es gibt nur eine Alternative: Beide Systeme – GKV wie PKV – sind zu stärken und fit zu machen für die Zukunft. Wir plädieren für die Weiterentwicklung des bewährten dualen Krankenversicherungssystems. Von uns kommt ein klares Nein, wenn es um Einstiegsszenarien hin zur Bürgerversicherung geht! Unsere Positionen sind bekannt: Wir setzen uns ein für Patientenwohl und Versorgungssicherheit, für eine starke Selbstverwaltung und für freiberufliche Strukturen. Dazu muss die Politik uns, der Selbstverwaltung, auch den nötigen Handlungsspielraum einräumen, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Gefahren drohen etwa aus Europa: Die EU-Kommission schickt sich mit ihrem Dienstleistungspaket an, die deutschen Regeln des Berufszugangs und der Berufsausübung der Freien Berufe abzuschaffen mit der Absicht, mehr Markt einzuführen – was immer das bedeuten soll. Und sie stellt die Zuständigkeit der

Mitgliedsstaaten für das Gesundheitswesen infrage. Unser Ziel ist klar: Im Schulterschluss mit allen Heilberufen wollen wir erwirken, dass Gesundheitsberufe von den geplanten Bestrebungen ausgenommen werden. Konstruktiv greifen wir das Thema Digitalisierung auf – eine der dringlichsten Aufgaben der Zukunft. Den digitalen Wandel gestalten wir aktiv mit (gemäß der Strategien von BZÄK und KZBV, etwa der zehn Punkte der KZBV). 2018 wird dies ein Kernthema sein. Wir stellen die Chancen, aber auch Risiken wie den Datenschutz für die Versorgung heraus. Dabei geht es um das schützenswerte Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient, aber auch um den Mehrwert, den die digitalisierte Welt (etwa die elektronische Patientenakte oder die eGK) bieten kann. Wir betrachten mit ernsthafter Sorge, dass ökonomische Aspekte das zahnärztliche Berufsethos zu überlagern drohen, wie es sich bei der Bildung von großen arztgruppengleichen Zahnarzt-MVZ abzeichnet. Mit Dumpingpreisen und vielversprechenden Angeboten locken diese Zentren Patienten an. Das führt zu ungleichem Wettbewerb gegenüber Einzelpraxen. Zahnarzt-MVZ siedeln sich nämlich in urbanen und einkommensstarken Gebieten an und verstärken dort die Überversorgung. Das verschärft die Situation in ländlichen und strukturschwachen Gebieten – bis hin zur Unterversorgung. Reine Zahnarzt-MVZ geben zudem immer mehr ein Spielfeld für

Fremdkapitalgeber und Finanzinvestoren ab, die primär die Gewinnmaximierung und erst in zweiter Linie das Patientenwohl im Sinn haben. Wir weisen die Politik mit Vehemenz darauf hin, dass dieser Weg ein steuerungspolitischer Irrweg ist: Er führt zur Zerstörung funktionierender Strukturen. Um die zahnmedizinische Versorgung weiter zu verbessern, haben wir der Volkskrankheit Parodontitis den Kampf angesagt. Mit dem gemeinsam von KZBV, BZÄK und der DG Paro entwickelten PAR-Konzept ist jetzt ein Versorgungskonzept auf den Weg gebracht, von dem wir überzeugt sind, dass damit die Prävalenz parodontaler Erkrankungen in der Bevölkerung nachhaltig gesenkt werden kann. Dabei geht es um eine neue, zeitgemäße Versorgungsstrecke mit Anreizsystemen für Patienten – und eine Aufklärungskampagne für die Öffentlichkeit. Uns ist klar, dass wir bei der Umsetzung des Konzepts sehr hohe Hürden nehmen müssen. Das geht nur in gemeinsamer Anstrengung von Zahnärzten, Selbstverwaltung, Wissenschaft und Politik. Um auch den akademischen Nachwuchs auf all diese neuen Herausforderungen vorzubereiten, plädieren wir dringend dafür, die zurückgestellte Novelle der zahnärztlichen Approbationsordnung im Frühjahr wieder auf die politische Tagesordnung zu setzen und im Bundesrat zu beschließen. Die Aufgabenliste im Gesundheitswesen ist groß – wir brauchen deshalb sehr bald klare politische Entscheidungen.



P. Engel

Dr. Peter Engel
Präsident der BZÄK

W. Eßer

Dr. Wolfgang Eßer
Vorstandsvorsitzender
der KZBV

„Wir setzen uns ein für Patientenwohl und Versorgungssicherheit, für eine starke Selbstverwaltung und für freiberufliche Strukturen.“

HyFlex™ CM & EDM

STAYS ON TRACK

- Anatomiegetreue Aufbereitung
- Sicherere Anwendung
- Regeneration zur Wiederverwendung



Leitartikel – Mich nervt diese sinnlose überbordende Bürokratie

■ Zum Leitartikel „Was nervt in der Praxis am meisten?“, zm 22/2017, S. 6.

Nachfolgend ein fiktives Arzt-Patienten-Gespräch im Jahr 2018 und mein Beitrag zur gelebten Bürokratie.

Teil 1: Frau Meier, die erfreuliche Nachricht ist, Ihre neuen Zähne sind fertig. Mir gefallen sie gut. Wir müssen nur noch einige Formalitäten erledigen, die der Gesetzgeber und die Industrie vorgegeben haben. Bevor ich die Zähne eingliedern kann, müssen wir sie validieren. Danach müssen wir Sie, Frau Meier, in einem Kurs für Prothesenneulinge zertifizieren, um klarzustellen, dass Sie in der Lage sind, die Zähne richtig herum einzusetzen und zu kauen. Der nächste Kurs für diese Patientenklentel ist in 14 Tagen. Die Mehrkosten dafür betragen circa 800 Euro. Aber darüber regen Sie sich sicherlich nicht auf.

Anschließend kommt die Hygienebeauftragte zu Ihnen, für einen Abstrich, damit sich ja keine Mikrobe versteckt und Sie alles gut reinigen können. Aber bitte regen Sie sich nicht auf, wir haben es fast geschafft. Sie müssen dann noch einen Wartungsvertrag unterschreiben, der besagt, dass Sie persönlich alle drei Monate zur Revalidierung kommen müssen, ebenso alle zwei Jahre

zur Rezertifizierung, ansonsten verlieren Sie die Garantie. Alle Maßnahmen müssen in dieser Praxis durchgeführt werden. Beide, den Wartungs- sowie den Mehrkostenvertrag, müssen Sie unterschreiben. Unglücklicherweise bin ich heute allein in der Praxis, da beide Mitarbeiterinnen zur Schulung zum Feuerlöscherbeziehungsweise Putzwasserentsorgungsbeauftragten sind. Letztere ist wichtig, um die Sturzprophylaxe für ältere Patienten ordnungsgemäß leisten zu können. Leider liegt das entsprechende Formular ganz oben im Schrank. Um es zu holen, müsste ich die Leiter nehmen. Die darf ich nicht benutzen, da die TÜV-Zertifizierung gestern abgelaufen ist. Leider haben wir kein weiteres Personal, da diese lebensnotwendigen Maßnahmen so viel Geld verschlingen, dass es den kleinen Praxen verunmöglicht wird, adäquate Gehälter zu zahlen.

Ich lebe vom Gehalt meines Mannes, aber ich liebe meinen Beruf sehr. Eigentlich dürfte ich Ihnen dies gar nicht erzählen, denn es gibt ein Sprechstundengeheimnis. Ach es geht ja doch, die Verschwiegenheitsklausel wurde gerade geändert. Ja sicher Frau Meier, ich freue mich auch auf den nächsten Termin.

Teil 2: Eigentlich will ich zu 90 Prozent am Patienten arbeiten, sonst hätte ich einen Beruf in der Verwaltung gewählt und wäre Beamter geworden! Im RZB (Rheinisches Zahnärzteblatt) wird erklärt, die Zahnärzteschaft definiert sich durch den Inhaber einer selbstständig geführten freiberuflichen Praxis. Wie soll ich das verstehen? Wo bin ich denn

Freiberufler? Ich habe die Risiken eines freien Berufs in der wirtschaftlichen Selbstständigkeit, kann aber nicht so agieren. Freiberuflich bedeutet nach Definition aufgrund besonderer beruflicher Qualifikation die persönliche, eigenverantwortliche und fachlich unabhängige Einbringung von Leistung höherer Art im Interesse der Auftraggeber und der Allgemeinheit. Wenn ich es gedanklich auf die Spitze treibe habe ich eine Art von Scheinselbstständigkeit, da letztendlich

der Staat mein einziger Auftraggeber ist. Ich fühle mich als denkender Mensch mit Hochschulstudium total degradiert und bei Erfüllung all dieser Vorschriften für unmündig erklärt. Und das ohne Bezahlung für diese seitens irgendwelcher Behörden eingeforderte, enorme Zusatzarbeit. All diese Leistungen nicht umsonst erbringen zu müssen – dafür sollten unsere Landespolitiker mit Nachdruck sorgen!

ZÄ Lieselotte Rabe, Düsseldorf

All American Smile – Wir können viel von den USA lernen!

■ Zum Beitrag „All American Smile“, zm 19/2017, S. 40–47.



Foto: SC Pan-Stockphoto/Cromoff-Idolalia

in ständiger Abhängigkeit von staatlichen Versicherungsvorschriften. Ich habe in der USA erlebt, als Zahnarzt ein geschätztes Mitglied der Gesellschaft zu sein und von Medien und Politik nicht als krimineller Abzocker dargestellt zu werden.

Ja, es gibt in den USA sozial schwache Leute, die das nicht bezahlen können, aber es gibt so viele Kliniken, Krankenhäuser, die diese Bevölkerung unentgeltlich behandeln. Bedürftigen wird geholfen. Die anfallenden Kosten werden aus Spenden finanziert! Wo gibt es in Deutschland dieses soziales Engagement?

In Deutschland wird dies durch Steuergelder finanziert. Beide Systeme haben Vor- und Nachteile. Es lohnt sich, darüber zu diskutieren und sich dadurch weiterzuentwickeln, auch in Europa.

Dr. Elisabeth Glatz-Noll, Neunkirchen

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: leserbriefe@zm-online.de oder Zahnärztliche Mitteilungen Redaktion Behrenstraße 42 10117 Berlin.

Zahnärzte als Heilpraktiker – Wer heilt, hat recht

■ Zum Leserforum-Beitrag von Hans-Kraft Rodenhäusen: „Zahnärzte als Heilpraktiker – Im Mittelpunkt steht der Patient als Einzelfall“, zm 21/2017, S. 12–13.

Die zm sollte sich nicht als „Prawda“ der KZVen verstehen und alles abdrucken, nur weil es von den KZVen kommt – hier zwei Seiten Unverständliches und Erkenntnisloses des ehemaligen Justiziers der KZVN, Hans-Kraft Rodenhäusen.



Foto: zm-mg

Dieser möchte gern die Nicht-Berechtigung der Schulmedizin dadurch nachweisen, dass er das schulmedizinische Ursache-Wirkungs-Denken widerlegt, was nicht nur überflüssig, sondern auch fehlgeschlagen ist. Überflüssig deshalb, weil es ausgereicht hätte zu sagen: „Wer heilt, hat recht.“ Fehlgeschlagen erstens, weil es denkgesetzlich abwegig ist, die Richtigkeit des einen durch die Unrichtigkeit des anderen beweisen zu wollen. Zweitens weil Rodenhäusen fehlenden Determinismus im subatomaren Bereich und im Bereich finalen Wollens dem nichtsubatomaren und nicht dem finalen Willen zurechnet, also den Bereich organischer Zusammenhänge der Schulmedizin überträgt – was Unsinn ist.

Falsch ist, dass die „Quantentheorie“ beweise, dass „die Natur springt“. Rodenhäusen verwechselt

das mit evolutionstheoretischen und marxistischen Ideen. Richtig ist, dass die Quantenphysik nur den subatomaren Bereich betrifft, also schulmedizinisch-organische Zusammenhänge gar nicht tangiert und der deterministische Ursache-Wirkungs-Zusammenhang im subatomaren Bereich sich am Gesetz der großen Zahl orientiert. Damit macht das rodenhäusensche Frosch-Beispiel keinen Sinn. Falsch ist auch, dass die Schulmedizin den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft als „endgültiges Wissen“ ansieht, was sich schon aus der Benennung als „state of the art“ ergibt. Damit macht auch das rodenhäusensche Jupiter-Beispiel keinerlei Sinn.

Ebenso ist Rodenhäusens „Beweis“, dass finales Wollen nicht kausal ablaufe eine nichtssagende Selbstverständlichkeit, die auf profunder Unkenntnis unter anderem der Hartmannschen Schichtentheorie der Wissenschaften beruht. Dass Rodenhäusen dann auch noch im Zusammenhänge mit Kant – also des Mannes, der zwischen kritischer Vernunft (Wissenschaft, verifizierbare Wirklichkeitsurteile ...) und praktischer Vernunft (Ethik, nicht verifizierbare Werturteile ...) unterschieden hat (siehe auch Hessen: Wissenschaftstheorie/Ethik/Ästhetik) – darstellt, „wissenschaftstheoretisch“ lasse sich etwas anhand von „Ethik-Theorien“ feststellen, macht dann völlig sprachlos.

Noch mal: „In der Medizin hat recht, wer heilt“ – das wäre richtig gewesen, sonst nichts.

Dr. Dr. Dudek, Lohne

WINTER-SPECIAL

Starten Sie mit unserem Winter-Special erfolgreich in das neue Jahr!

Auf festsitzenden Zahnersatz aus unserem Hause erhalten Sie in der Zeit vom 15.01.2018 bis 14.03.2018 **10 Prozent* Rabatt.**



* Das Angebot gilt vom 15.01. bis 14.03.2018. Es gilt das Auftragsdatum der Praxis. Das Angebot bezieht sich auf die aktuelle dentaltrade Preisliste für Zahnärzte (Stand 09/2016) und gilt für die Leistungen von festsitzendem Zahnersatz. Die Rabattaktion kann nicht mit anderen Angebotspreisen von dentaltrade kombiniert werden. Somit sind maximal 10 Prozent Rabatt auf die Leistungen zahntechnischer Arbeiten möglich. Alle Arten von kombiniertem Zahnersatz sind hiervon ausdrücklich ausgenommen. Die Aktion richtet sich an alle in Deutschland niedergelassenen Zahnärzte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

 **dentaltrade**[®]
...faire Leistung, faire Preise

[HOCHWERTIGER ZAHNERSATZ ZU GÜNSTIGEN PREISEN]
FREECALL: (0800) 247 147-1 • WWW.DENTALTRADE.DE

Genfer Gelöbnis – Wichtiger und dringender denn je, geradezu unverzichtbar!

■ Zum Beitrag „Genfer Gelöbnis in neuer Fassung: Ich schwöre, ... zum Wohle des Patienten“, zm 22/2017, S. 22.

Die Diskussion, ob wir als Zahn-Ärzte das Genfer Gelöbnis ablegen sollen oder müssen, ist wirklich müßig. Es ist ein selbstverständlicher Akt unseres ärztlichen Berufsethos und unserer inneren Integrität. Das Gelöbnis ist gänzlich unvermeidbar und dringend notwendig. Wäre diese Diskussion bei irgendeiner anderen ärztlichen Fachspezifikation überhaupt denkbar?

Die Gründe, warum diese Diskussion notwendig ist, möchte ich kurz erläutern. Als Zahnarzt stand und steht es für mich nie infrage, dass ich dem Verpflichtungsmandat des hippokratischen Eides unterliege. In einer zunehmend verunsicherten Gesellschaft hat der eherne Grundsatz zu gelten, für klare ethische Positionen engagiert einzutreten und klar formulierte Humanitätswerte vorzuleben. Diesem Anspruch versuche ich täglich gerecht zu werden. Es ist allerdings in der heutigen Zeit nicht mehr ganz einfach, immer und überall den ethischen Grundsätzen gerecht zu werden. Die Rolle des Zahnarztes avanciert immer stärker zum „Spagat“ zwischen betriebswirtschaftlichen Erfordernissen (selbstverständlich auch zum Erhalt der Praxen und von Arbeitsplätzen) sowie Fragen der persönlichen Lebensgestaltung einerseits und der ärztlichen, ethischen und moralischen Verpflichtung unseren Patienten gegenüber andererseits. Diese Diskrepanz zwischen den diametral konträren Interessen und Verpflichtungen wird in der Zukunft noch größer und komplizierter werden. Die gesellschaftlichen Gegebenheiten, die diese Diskrepanz verursachen sind dem



Foto: Fotolia_bunr327

sozio-ökonomischen Wertewandel in der Medizin und Zahnmedizin geschuldet. Der gesellschaftliche Wertewandel verursacht nämlich erhebliche Strukturänderungen im tiefliegenden Sediment unseres aller Selbstverständnisses. Ich möchte nur einige Entwicklungen nennen, ohne im Einzelnen auf die resultierenden Konsequenzen einzugehen: „Die hochgradige Individualisierung (Aufwertung des Eigeninteresses / Abwertung von Gemeinschaftsbezügen); die dosierte Bindungshaltung in allen Lebensbereichen; die Feminisierung der Gesellschaft (Umorientierung vom Primat des Leistungsgedankens zum Primat der Lebensqualität); der Verlust des Grundvertrauens in die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Institutionen; die zunehmende Risikowahrnehmung in allen Lebensbereichen; das wachsende Sicherheitsstreben der Deutschen (stärker als in allen anderen vergleichbaren Nationen); eine das „Jetzt“ priorisierende Lebensauffassung, (Abwertung der Zukunft); das veränderte Lebenstempo der Deutschen, der Tempodruck steigt; der demografische Wandel (Umbau der Alterspyramide); die wachsende Sensibilität gegenüber Verantwortung und moralischer Integrität; die neue Emotionalität der Deutschen (die permanente Suche nach Erlebnis-erfüllung); die neue Dominanz der Ökonomie in den Denkweisen

(Nutzenkategorien dominieren vor Verständigungskategorien); die verstärkte Suche nach Optionen und Alternativen von Angeboten und Lebenschancen (Schlagwort von der Optionsgesellschaft); der gewachsene Einfluss der Medien; die Erosion des gewachsenen Familienbildes.“

(Zitat Prof. Dr. Eugen Buß)

Diese enormen gesellschaftlichen Veränderungen und Wandlungen unserer Wertvorstellungen haben natürlich auch massive Auswirkungen auf unser Berufsbild als Zahnarzt. Den mehrheitlich widrigen Effekten auf unseren Berufsstand gilt es, vehement entgegenzutreten. Das geht nur, indem wir den Wandel analysie-

ren, transparent machen und die daraus gewonnen Erkenntnisse dazu nutzen, die sich bereits abzeichnenden Herausforderungen auf unseren Berufsstand engagiert anzunehmen und entsprechende Antworten kompetent zu formulieren. Das ist auch der Grund dafür, dass eine Diskussion über das Genfer Gelöbnis in der Zahnärzteschaft, in unseren Vereinen, Verbänden, Vereinigungen, Gruppen heute wichtiger denn je ist, geradezu dringend und unverzichtbar. Trotzdem oder gerade deshalb ein ganz klares und deutliches JA zur Genfer Deklaration für Zahnärzte!

Dr. Derk Siebers MSc. im Namen des Vorstands der NEUEN GRUPPE

Wahl-O-Mat – Kein Sprechverbot für Andersdenkende

■ Zum Beitrag „Bundestagswahl 2017: Der Zahnarzt-Wahl-O-Mat“, zm 17/2017, S. 34–46, und zum Leserbrief von Joachim Krauß, zm 22/2017, S. 12.

Auf den Inhalt des Leserbriefs des Kollegen Krauß eingehen möchte ich nicht. Er übt sein Recht auf freie Meinungsäußerung aus und es spricht nichts dagegen, wenn diese in den zm veröffentlicht wird – selbst für den Fall, dass er die Ansichten einer extrem kleinen Minderheit vertreten sollte.

Wogegen ich mich allerdings ausspreche: Dass er offensichtlich die Meinung vertritt, dass alle von seiner politischen Richtung Abweichenden geächtet und womöglich mit einem Sprech- und Schreibverbot belegt werden sollten. Dass eine Partei wie die AfD in die Nähe der Nazis gerückt wird, ist bedenklich.

Hält er antifaschistischen Terror womöglich für gerechtfertigt, bei dem AfD-Mitglieder beinahe totgeschlagen, AfD-Kandidaten persönlich angegriffen, deren Fahrzeuge abgebrannt, die Wohnungen beschädigt werden? Ist er für die Verhinderung von einfachen Versammlungen, indem auf die Vermieter so lange Druck ausgeübt wird, bis sie bestehende Mietverträge kündigen? Wahrscheinlich ist ihm das Zitat von Ignazio Silone (Schriftsteller und Sozialist) unbekannt: „Der neue Faschismus wird nicht sagen, ich bin der Faschismus. Er wird sagen: Ich bin der Antifaschismus.“

Dr. Thomas Veigel, Rheinau

AERA®

Seit 1993

Zahnärztliche Ergonomie – Der Sattelsitz braucht die richtige Funktionalität

■ Zum Titel „Zahnärztliche Ergonomie – Taugt der Sattel in der Praxis?“, zm 21/2017, S. 24–36.

Als nun seit über sechs Jahren begeistertere „Büro-Reiterin“ hat mich Ihr Beitrag zu Sattelstühlen und deren angeblich negativen Auswirkungen doch sehr überrascht. Die Arbeitshaltung eines Zahnarztes mag mit einer Bürohaltung keineswegs vergleichbar sein, aber zumindest beim Bambach-Sattelsitz besteht die Möglichkeit, nicht nur die Vertikale, sondern auch die Horizontale durch einen Kippschalter der auszuführenden Tätigkeit anzupassen, so dass man immer in der entspannt-dynamischen Position sitzt, weder zusammen- noch in ein Hohlkreuz fällt, und die Beine durchaus „geerdet“, aber nicht verkrampft abgewinkelt stehen.



Foto: zm-mg

Ich vermute, dass hier ein entscheidendes Detail zu den von Ihnen untersuchten Sattelsitzen besteht.

Nach meinem Beispiel sitzen seit einiger Zeit zwei weitere Kolleginnen auf einem Bambach-Sattelsitz. Ich selber habe deutlich weniger ISG-Blockaden als früher, eine Kollegin mit bereits vorgeschädigten Bandscheiben berichtet über deutlich schmerzfreieres, auch langes Sitzen und die dritte Kollegin will sogar eine verbesserte Beckenbodenmuskulatur bei sich beobachten haben, was den Nutzen eines Sattelsitzes in ganz neue Dimensionen rücken würde.

Es wäre schade, wenn der für die wichtige Ergonomie in der Zahnarztpraxis nützliche und auch von Rückenschulern und Orthopäden durchweg positiv beurteilte Sattelsitz durch Ihre Berichterstattung und Beurteilung unflexibler und nicht rückengerechter Modelle in ein falsches Licht gerückt würde.

Marianne Steinbeck, Verlegerin pip

ZApprO – Das haben wir nun davon ...

■ Zum Beitrag „Die ZApprO unter der Maßgabe der Kostenneutralität: Es wird vieles anders werden, aber nicht besser!“, zm 21/2017, S. 48.

„Alles wird schlechter mit der neuen ZApprO“, das haben wir also von unserem konstruktiven Kraftakt, mit Idealismus und sogar Enthusiasmus der Politik auf die trägen Füße getreten zu haben, damit eine Ausbildungsordnung aus dem Jahre 1954 (!!) endlich auf modernen Stand gebracht wird. Hätten wir doch auf die

Volkswisheit von Generationen Altvorderer gehört und im stillen, inoffiziellen Winkel weiter nach unserem Gutdünken moderne Zahnärzte ausgebildet. Wie sagt die Volkswisheit? „Gehe NIE zu deinem Fürst, wenn du nicht gerufen wirst.“

Dr. Stefan Erdmann, Greven

einfach,

clever,

bestellen!

www.DAS-KONZEPT.com



www.aera-online.de

Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Der NC für Medizin ist teilweise verfassungswidrig

Die bundes- und landesgesetzlichen Vorschriften zur Studienplatzvergabe im Fach Medizin sind teilweise mit dem Grundgesetz unvereinbar, urteilte im Dezember das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe.

Grundsätzlich, urteilten die obersten Richter, sei die Vergabe nach Abiturbestnoten, Wartezeit und der eigenen Auswahl durch die Universitäten mit dem Grundgesetz vereinbar. Allerdings nur unter diesen Voraussetzungen:

- Die Wartesemester müssen begrenzt werden.
- Die Abiturnote darf nicht das einzige Kriterium sein.
- Die Abiturnote muss zugleich über Ländergrenzen hinweg vergleichbar sein.
- Es ist nicht verfassungsgemäß, dass der gewünschte Studienort bei der Vergabe höher bewertet wird als die Eignung selbst, so dass eigentlich erfolgreiche Bewerber am Ende ohne Studienplatz dastehen.

Die Länder müssen bis zum 31. Dezember 2019 eine Neuregelung treffen, soweit der Bund bis dahin keine Lösung vorgelegt hat. ck



Foto: Fotolia – nd3000

So begründet Karlsruhe das Urteil

Die Entscheidung

Den obersten Richtern zufolge verletzen die Rahmenvorschriften und gesetzlichen Regelungen der Länder über die Studienplatzvergabe den grundrechtlichen Anspruch der Bewerber auf gleiche Teilhabe am staatlichen Studienangebot.

Der Sachverhalt

Das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hatte die Frage, ob die für die Studienplatzvergabe für das Fach Humanmedizin im Hochschulrahmengesetz (HRG) und in den Vorschriften der Länder vorgesehenen Regelungen mit dem Grundgesetz vereinbar sind, dem Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung vorgelegt.

Zum Urteil

Die bundes- und landesgesetzlichen Vorschriften zur Studienplatzvergabe im Fach Humanmedizin sind mit dem Grundgesetz (Art. 12 Abs. 1 Satz 1 mit Art. 3 Abs. 1 GG) teilweise unvereinbar.

Denn:

Das Abstellen auf die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung für einen Anteil von 20 Prozent der in den Hauptquoten zu vergebenden Studienplätze (Abiturbestenquote) ist wie die Abiturnote als Eignungskriterium verfassungsrechtlich unbedenklich. Die vorrangige Berücksichtigung von obligatorisch anzugebenden Ortswünschen ist mit der Chancengleichheit jedoch nicht vereinbar. Denn das Kriterium der Abiturdurchschnittsnote wird damit als Maßstab für die Eignung vom Rang des Orts-

wunsches überlagert und entwertet. Die Chancen der Abiturienten auf einen Studienplatz hängen danach in erster Linie davon ab, welchen Ortswunsch sie angegeben haben, und nur in zweiter Linie von ihrer Eignung für das Studium. Ortswunschangaben dürfen grundsätzlich nur als Sekundärkriterium herangezogen werden. Entsprechend ist auch die Begrenzung des Zulassungsantrags auf sechs Studienorte in der Abiturbestenquote verfassungsrechtlich nicht gerechtfertigt.

Für weitere 60 Prozent gilt ein Auswahlverfahren der Hochschulen. Auch dieses Verfahren genügt in verschiedener Hinsicht nicht den Anforderungen des Rechts auf gleiche Teilhabe an den staatlichen Studienangeboten. Nicht vereinbar ist etwa, dass den Hochschulen im bayerischen und im hamburgischen Landesrecht die Möglichkeit gegeben ist, eigenständig weitere Auswahlkriterien festzulegen, die sich nicht im gesetzlichen Kriterienkatalog finden. Ein eigenes Kriterienerfindungsrecht der Hochschulen ist verfassungsrechtlich grundsätzlich unzulässig. Der Gesetzgeber muss zudem sicherstellen, dass die Hochschulen, sofern sie eigene Eignungsprüfungsverfahren durchführen oder Berufsausbildungen oder -tätigkeiten berücksichtigen, dies in standardisierter und strukturierter Weise tun. Er muss dabei auch festlegen, dass in den hochschuleigenen Studierfähigkeitstests und Auswahlgesprächen nur die Eignung der Bewerber geprüft wird.

Die Hochschulen können auch auf die Abiturdurchschnittsnote als



Das Vergabeverfahren für Studienplätze in der Medizin ist nur teilweise mit dem Grundgesetz vereinbar. Das Bundesverfassungsgericht fordert zahlreiche Änderungen.



Lesen Sie auf zm-online.de eine Stellungnahme von Prof. Dr. Ralph Luthardt, Professor für Prothetik am Universitätsklinikum Ulm, zum NC-Urteil.

Auswahlkriterium zurückgreifen. Anders als bei der Abiturbestenquote wird dabei auf Mechanismen verzichtet, die die nicht gegebene länderübergreifende Vergleichbarkeit der Abiturdurchschnittsnoten ausgleichen. Das führt zu einer gewichtigen Ungleichbehandlung. Es nimmt in Kauf, dass eine große Zahl von Bewerbern abhängig davon, in welchem Land sie ihr Abitur gemacht haben, benachteiligt sind.

Verfassungswidrig ist schließlich, dass der Gesetzgeber für die Auswahl der Bewerber im Auswahlverfahren der Hochschulen keine hinreichend breit angelegten Eignungskriterien vorgibt. Der Gesetzgeber muss die Hochschulen dazu verpflichten, die Studienplätze nicht allein und auch nicht ganz überwiegend nach dem Kriterium der Abiturnoten zu vergeben, sondern zumindest ergänzend ein nicht schulnotenbasiertes, anderes eignungsrelevantes Kriterium einzubeziehen. Diesen Anforderungen genügt die derzeitige Rechtslage nicht.

Schließlich sieht der Gesetzgeber für einen Anteil von 20 Prozent der Studienplätze die Vergabe nach Wartezeit vor (Wartezeitquote). Die jetzige Quote ist noch verfassungsgemäß, darf aber nicht höher als 20 Prozent sein. Verfassungswidrig ist, dass die Wartezeit in ihrer Dauer nicht angemessen begrenzt ist, weil ein zu langes Warten die Erfolgchancen im Studium und damit die Möglichkeit zur Verwirklichung der Berufswahl beeinträchtigt. Sieht der Gesetzgeber also zu einem kleineren Teil auch eine Studierendenauswahl nach Wartezeit vor, muss er die Wartedauer begrenzen.



MASTER OF SCIENCE in Parodontologie und Implantattherapie

Parodontale Erkrankungen frühzeitig erkennen und erfolgreich therapieren.

Das synoptische Unterrichtskonzept mit Parodontologie, Implantattherapie, Medizin und allgemeinen Therapiekonzepten bildet dafür die Grundlage.

- + Stipendienprogramm der DG PARO
- + Der Masterstudiengang ist akkreditiert (ZEVA)
- + Aufstiegsweiterbildung zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®: Bis 2024 können Absolventen die zur Ernennung zum Spezialisten benötigten 60 ECTS ohne Unijahr erwerben!

**REDUZIERTER
STUDIENGEBÜHR**
für Absolventen von
PAR- sowie Implan-
tologie-Curricula

-5.000€

Studienbeginn: 31. Mai 2018

Wir sind Parodontologie!

Anmeldung und Information:

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Telefon: +49 (0)941 94 27 99-12
E-Mail: info@dgparo-master.de
www.dgparo-master.de



Zweites Europaforum der BZÄK in Brüssel

Sonderregeln für die Gesundheitsberufe

Die EU sieht im Berufsrecht ein Hindernis für die wirtschaftliche Entwicklung – und stellt damit bewährte Regeln infrage. Am 28. November veranstaltete die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zu diesem Thema ihr zweites Europaforum in Brüssel. Ein guter Zeitpunkt: Das Europäische Parlament stimmte den Richtlinien-vorschlag für den umstrittenen Verhältnismäßigkeitstest nämlich wenige Tage später ab – und billigte am Ende die besondere Rolle der Gesundheitsberufe.

Je niedriger die Regulierung, desto besser geht es der Wirtschaft – diese fragwürdige These legt die EU* beim Richtlinienentwurf für den Verhältnismäßigkeitstest an: Mit diesem Test will sie klären, ob die Regulierung der betreffenden Berufe in den Mitglieds-ländern verhältnismäßig ist und nicht etwa gesamtwirtschaftliche Ziele aushebelt. Mit der Umsetzung hätte der nationale Gesetzgeber dann zu prüfen, ob beispielsweise die Ober- und Untergrenzen in den Gebührenordnungen den Wettbewerb unbotmäßig beeinträchtigen.

Im federführenden Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments (IMCO) stand die Abstimmung darüber unmittelbar bevor – ein besseres Datum für den Austausch in Brüssel hätte es also nicht geben können. Der Einladung waren neben vielen weiteren Politikern mit den Abgeordneten Dr. Peter Liese (CDU) und Dr. Andreas Schwab (CDU) auch der gesundheits- und der binnenmarktpolitische Sprecher der EVP-Fraktion gefolgt. Die Vertreter der BZÄK warben dabei für die gemeinsame Position der Heilberufe: eine Ausnahmeregelung für diese Berufs-

gruppen zu schaffen. Sie warnten vor den mit der Richtlinie verbundenen und praktisch schwer umsetzbaren Nachweispflichten, die im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung erfüllt werden müssten.

Leider keine Mehrheit für die Ausnahme

Schwab, der als IMCO-Berichtersteller eine Schlüsselfigur der parlamentarischen Beratungen ist, nahm sich viel Zeit für eine intensive Diskussion, beantwortete die zahlreichen Fragen und legte seine Positionen dar. Er wies darauf hin, dass angesichts der Mehrheitsverhältnisse im Ausschuss eine Ausnahme für den Bereich Gesundheit, die auch er ursprünglich gefordert habe, keine Aussicht auf ausreichende Unterstützung hätte. Um der besonderen Rolle der Gesundheitsberufe gerecht zu werden, habe er für die unmittelbar bevorstehende Abstimmung im IMCO am 4. Dezember zahlreiche Kompromisse vorgeschlagen. So sollen die Mitgliedstaaten bei der Verhältnismäßigkeitsprüfung neuen Berufsrechts, das die Heilberufe oder die

Das BZÄK-Europaforum in Brüssel

Welche Bedeutung dem Verhältnismäßigkeitstest politisch beigemessen wird, zeigt der Blick auf die Gästeliste: Der Einladung der BZÄK waren mit Dr. Peter Liese, MdEP (CDU), und Dr. Andreas Schwab, MdEP (CDU), sowohl der gesundheits- als auch der binnenmarktpolitische Sprecher der EVP-Fraktion gefolgt. Weitere Gäste waren Elke Schroer vom Referat Gesundheit der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der EU, Wolfgang Borde, stellvertretender Leiter der Vertretung Thüringens bei der EU und Vorsitzender des Arbeitskreises der Gesundheitsreferenten der Ländervertretungen in Brüssel, Dr. Michael Weiss aus dem Kabinett des Präsidenten des Europäischen Parlaments, Antonio Tajani und Schwabs wissenschaftliche Mitarbeiterin Jana Schneider. Vonseiten der BZÄK nahmen neben dem Präsidenten der BZÄK, Dr. Peter Engel, und dem Vorsitzenden des Ausschusses Europa, Dr. Michael Frank, die Präsidenten der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg, Dr. Torsten Tomppert, der Landes Zahnärztekammer Bayern, ZA Christian Berger, und der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Dr. Michael Brandt, teil. ■

**Laut einer EU-Analyse führt ein niedrigerer Regulierungsgrad der Berufe zu besseren wirtschaftlichen Ergebnissen, etwa zu mehr Marktakteuren und damit zu mehr Wettbewerb und niedrigeren Preisen. Die Regulierungsintensität umfasst vier Dimensionen: 1. Reglementierungsansatz (vorbehaltene Tätigkeiten und Schutz von Berufsbezeichnungen), 2. Qualifikationsanforderungen (Dauer der allgemeinen und beruflichen Bildung in Jahren, vorgeschriebene staatliche Prüfungen und ständige Weiterbildung, etc.), 3. weitere Zulassungsanforderungen (verpflichtende Mitgliedschaft bei einem Berufsverband oder einer Kammer, limitierte Zahl ausgegebener Lizenzen, andere Zulassungsanforderungen, etc.), 4. Ausübungsanforderungen (Einschränkungen hinsichtlich der Rechtsform und bei der multidisziplinären Zusammenarbeit, Anforderungen an die Beteiligungsverhältnisse, etc.).*



Foto: Raw18-Fotolia

Patientensicherheit betrifft, stets das Ziel eines hohen Niveaus des Gesundheitsschutzes berücksichtigen müssen, was durch weitere Vorschläge flankiert wird. Liese unterstützte diesen Ansatz ausdrücklich: Nur eine breite Mehrheit im IMCO garantiere ein solides Verhandlungsmandat im Sinne der Gesundheitsberufe.

Aus dem Bereich der Gesundheitspolitik wurden schließlich die umstrittenen Bestrebungen des Europäischen Komitees für Normung (CEN), Gesundheitsdienstleistungen europaweit zu normieren, diskutiert: Im Gesundheitsbereich gibt es bereits eine CEN-Norm

EU-Parlament beschließt

Der Gesundheitsschutz wird berücksichtigt

zur plastischen Chirurgie, die als Vorläufer für den Rest der Medizin angesehen werden kann. Daher warnte die BZÄK davor, dass solche nicht rechtsverbindlichen CEN-Normen dennoch auf Dauer faktische Bindungswirkung entfalten könnten, etwa als Bewertungsmaßstab in juristischen Auseinandersetzungen.

Die Gesundheitsberufe sind nicht normierbar

Die Tätigkeiten der Gesundheitsberufe sind jedoch nach Auffassung der BZÄK und vieler anderer Heilberufe nicht normierbar, da sie auf einer individuellen Dienstleistung basieren, die auf dem persönlichen, von Vertrauen geprägten Verhältnis mit dem Patienten beruht.

Alfred Büttner, Bundeszahnärztekammer
Leiter der Abteilung Europa/Internationales
Avenue de la Renaissance 1,
B-1000 Brüssel

Der Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments (IMCO) hat am 4. Dezember über den Richtlinienvorschlag zur Prüfung der Verhältnismäßigkeit neuen Berufsrechts entschieden. Die Abgeordneten entschärften den umstrittenen Vorschlag der Europäischen Kommission politisch. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) begrüßt, dass der IMCO die besondere Rolle der Gesundheitsberufe anerkannt hat.

Die Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass von Berufsrecht soll generell und berufsübergreifend die aus EU-Sicht „überflüssige nationale Regulierung“ verhindern. Dies schließt die Regeln für Berufszugang und -ausübung bei Gesundheitsberufen ein. Knackpunkt der parlamentarischen Diskussion war daher die Frage, ob Gesundheitsberufe von der Richtlinie ausgenommen werden sollen.

In der Debatte um die Brüsseler Pläne zur Einführung einer Verhältnismäßigkeitsprüfung haben sich die deutschen Heilberufler erneut zu Wort gemeldet – mit fünf Kritikpunkten! Ein entsprechender Antrag, der von den

deutschen Heilberufen gemeinsam unterstützt worden war, fand dennoch keine Mehrheit. Allerdings stimmte der IMCO für eine Reihe neuer Bestimmungen, mit denen den besonderen Belangen der Gesundheitsberufe Rechnung getragen werden soll. So müssen die Mitgliedstaaten im Fall einer berufsrechtlichen Regelung, die die Heilberufe oder die Patientensicherheit betrifft, stets das Ziel eines hohen Niveaus des Gesundheitsschutzes berücksichtigen.

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel zur Überarbeitung: „Leider gab es keine politische Mehrheit für die auch von uns geforderte Bereichsausnahme für Gesundheitsberufe. Wir begrüßen dennoch, dass der IMCO sich für eine Reihe neuer Bestimmungen, die den besonderen Belangen der Gesundheitsberufe gerecht werden, eingebracht hat. Das Europäische Parlament muss nun die Gesundheitsberufe in den anstehenden Trilogverhandlungen mit Rat und Kommission schützen“, so Engel. Kommission und Rat haben dies bislang verweigert. nb/pm

Bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen

Ihre Empfehlung bei erhöhtem Parodontitis-Risiko

Natürliche Parodontitis-Prophylaxe

Antibakterielle Inhaltsstoffe und der **Blüten-Extrakt der Echten Kamille** helfen, das Zahnfleisch zu pflegen und Entzündungen abklingen zu lassen.*

Kombinierter Kariesschutz

Ein spezielles Doppelfluorid-System aus **Aminfluorid (800 ppm)** und **Natriumfluorid (400 ppm)** zusammen mit **Xylit** härtet den Zahnschmelz und beugt Karies nachhaltig vor. Aminfluorid schützt vor Schmerzempfindlichkeit.*

Sanfte Pflege – RDA 50

Pflegendes Panthenol, pflanzliches Glycerin und **sanfte Putzkörper** unterstützen die gründliche Reinigung und helfen gleichzeitig, neue Irritationen zu vermeiden.

aminomed – bereits bei den ersten Anzeichen



* bei 2x täglichem Zähneputzen

Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779-63

Praxisstempel, Anschrift

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie uns auch Terminzettel



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echterdingen

ZM Jan. 18

Jahrestagung des Arbeitskreises Wehrmedizin

Ein Blumenstrauß von der Bundeswehr

Dass die bundeswehrtypischen Probleme auch für Zahnärzte in der Praxis interessant sind, erfuhren die zivilen Kollegen auf der Jahrestagung des Arbeitskreises Wehrmedizin am 10. November in Frankfurt am Main: Der bunte Blumenstrauß praxisnaher Vorträge hatte für jeden etwas zu bieten.

Der erste Fachvortrag von Prof. Bilal Al-Nawas aus Mainz thematisierte die „Traumachirurgie unter dem Blickwinkel der späteren Versorgung“. Al-Nawas gab auch für den allgemeinen Zahnarzt einige gute Hinweise, sollte er als erster an einem Unfallort erscheinen oder mit einem Chirurgen posttraumatisch zusammenarbeiten. Mit faszinierenden Bildern zeigte er den hohen

Entwicklungsstand moderner, auch CAD/CAM-gestützter Gesichtschirurgie, die nicht nur funktionelle, sondern auch ästhetische Rekonstruktionen ermöglicht.

Einen sehr schönen historischen Abriss bot Oberfeldarzt André Müllerschön, der die Herausforderungen der zahnmedizinischen Versorgung in der Bundeswehr in den vergangenen 60 Jahren Revue passieren ließ. Dabei spannte er den Bogen von den anfänglich großen Personalproblemen bei



Foto: privat

Prof. Dr. Peter Pospiech, Charité Berlin, führte im Dienstgrad eines Flottillenarztes d. R. durch das Programm.

operation mit den zivilen standespolitischen Organisationen BZÄK und KZBV: Die anfängliche Reserviertheit der Truppe gegenüber wick einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, so dass der Leitende Zahnarzt der Bundeswehr heute stets ein gern gesehener Gast bei allen standespolitischen, aber auch wissenschaftlichen Gesellschaften ist und diese auch umgekehrt die drei großen jährlichen zahnärztlichen Fortbildungsveranstaltungen der Bundeswehr in Banz, Bonn und Damp durch Beiträge bereichern.

Militärische Zahnmedizin mit zivilen Aha-Effekten

Nach der kurzen Pause eröffnete Oberfeldarzt Simon Grammig den Reigen der Kurzvorträge mit einem klinisch problematischen, ja rätselhaften Fall, der eine überraschende Lösung fand und gerade bei den anwesenden zivilen Kollegen zu Aha-Effekten führte, weil auch bei Einzelzahnproblemen eine 3-D-Diagnostik weiterhelfen kann. Oberfeldärztin Kerstin Kladny berichtete über ein auch im zivilen Leben vorkommendes Übel, nämlich über das Schnarchen bei der Bundeswehr. Ein Schnarcher in einer Zehn-Mann-Stube im Auslandseinsatz oder auf



Schulterklappen eines Stabsarztes im Heer und in der Luftwaffe

der Gründung über die Entwicklungen der Konzeptionen während des Kalten Krieges bis hin zu den besonderen Anforderungen des zahnärztlichen Dienstes im Status der Einsatzarmee moderner Prägung, die nicht nur im Inland, sondern immer mehr auch außerhalb der Landesgrenzen tätig wird. Admiralarzt a. D. Dr. Wolfgang Barth ergänzte in seinem Vortrag die Entwicklung der militärischen Zahnmedizin in Ko-



Hält, was es verspricht. Heute und morgen!



NEU

Implantmed mit W&H Osstell ISQ module für sichere Behandlungsergebnisse.

Mit dem als Zubehör erhältlichen W&H Osstell ISQ module ist eine gesicherte Bewertung der Implantatstabilität möglich. Zusammen mit der Drehmomentkontrolle erhöht das substantiell die Sicherheit im Behandlungsablauf. Jederzeit upgraden – für heute und morgen!

implantmed

 OSSTELL



Exklusiv bei W&H: Das Osstell IDx ist ein schnelles und nicht-invasives System zur Messung der Implantatstabilität sowie zur Beurteilung der Osseointegration.

einer Fregatte kann nachvollziehbar „wehrzersetzend“ wirken – und so ist die Behandlung mit einer Apnoe-Schiene eine stetig zunehmende Erweiterung des Therapieportfolios des Truppenzahnarztes, natürlich in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allgemeinmedizinischen Kollegen.

Oberfeldarzt Michael Lüpke stellte die „Implantatprothetik bei Patienten mit parodontalen Vorerkrankungen“ vor und konnte dank seiner über zwanzigjährigen Tätigkeit am Standort Bundeswehrkrankenhaus Hamburg fundierte longitudinale Aussagen treffen. Er führte aus, dass auch bei schweren PA-Patienten eine implantatprothetische Versorgung möglich ist, als *conditio sine qua non* aber die vorherige, abgeschlossene Parodontaltherapie stehen muss sowie ein engmaschiges Recallsystem zur Kontrolle des Biofilms, was unter wehrmedizinischen Aspekten eine besondere Herausforderung darstellt, da durch ständige Ortswechsel der Soldaten eine hohe Eigenverantwortlichkeit vonnöten ist.

Mit einer Apnoe-Schiene gegen die „Wehrzersetzung“

Bei Gewährleistung einer regelmäßigen Nachsorge ist aber auch die Behandlung von ausgeprägten Periodontitisfällen mit



Foto: Bundeswehr_Kdo_SamDstBw Abtlg III Zahnmedizin

Das Bild zeigt die Bordzahnstation eines Schiffslazarets. Es stammt aus dem Beitrag „Ziel ist die Dental Fitness der Soldaten“ (zm 18/2017), in dem der Leitende Zahnarzt der Bundeswehr, Flottenarzt Dr. Helfried Bieber, die Geschichte der militärzahnmedizinischen Versorgung resümiert.

einer erfolgreichen Implantatversorgung möglich, wie Lüpke eindrucksvoll an zwei Patientenfällen nach 18- beziehungsweise 19-jähriger Beobachtungszeit zeigen konnte. Ein wissenschaftliches Highlight mit praktisch-klinischem Hintergrund bot dann Oberfeldarzt Christian Kühnhorn, der als begutachtender Zahnarzt der Bundeswehr mit der Untersuchungsmethode der Effektorzelltypisierung auf Mercaptane und Thioether konfrontiert wurde.

Im Rahmen seines Referates wurden anhand eines klinischen Patientenfalles die molekularen Grundlagen dieser Methodik erläutert und deren wissenschaftliche Aussagekraft bezüglich eines daraus folgenden Therapie-

entscheids unter Betrachtung internationaler Peer-Review-Publikationen eingeordnet und bewertet.

Last, but absolutely not least wies Oberärztin Dr. Gabriele Diedrichs aus Düsseldorf in einem sehr anschaulichen und praxisnahen Vortrag auf die wesentlichen Aspekte der immer noch analogen Präparation auch bei weitergehend digitalem Workflow hin. Da die manuelle Präparation auch wohl noch in den nächsten Jahren die Grundtätigkeit des Zahnarztes darstellt, lohnt es sich auch zukünftig, sich immer wieder einmal mit diesen Grundlagen zu beschäftigen. Im Wesentlichen seien hier die korrekte Auswahl der Instrumente unter dem Stichwort „Formkongruenz“, die korrekten Drehzahlen und die Zusammenstellung eines systematisch angeordneten Schleifsets genannt. Trotz fortgeschrittener Zeit wurde darüber lange diskutiert.

Ein gelungenes verflixtes 7. Jahr

Fast man dieses Symposium zusammen, kann konstatiert werden, dass es wieder gelungen ist, bundeswehrtypische Probleme auch für die zivile Kollegenschaft interessant darzustellen und durch den bunten Blumenstrauß praxisnaher Vorträge auch für jeden etwas anzubieten.

Man kann sich auf die achte Jahrestagung in diesem Jahr freuen, die auch unter dem Generalthema „Misserfolge“ großen Zuspruch haben wird.

60 Jahre Zahnmedizin in der Bundeswehr „Der Menschlichkeit verpflichtet“

„Denn dieses ist der Freien einz'ge Pflicht – das Reich zu schirmen, das sie selber schirmt.“ Dieses Zitat aus Friedrich Schillers Wilhelm Tell passte zur 7. Jahrestagung des Arbeitskreises Wehrmedizin am 10. November nicht nur sehr gut, weil Schiller an diesem Tag Geburtstag hat, sondern auch inhaltlich zum Jubiläum „60 Jahre Zahnmedizin in der Bundeswehr“.

Es passte, weil die Aussetzung der Wehrpflicht das Schillersche Zitat geradezu konterkariert und auch der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung nicht förderlich ist.

Sehr intensiv wurde im Jubiläumsjahr die Ausbildung von Sanitätspersonal an

der Waffe diskutiert, jedoch dient diese Weisung gerade bei den deutschen Streitkräften eindeutig nur zur Selbstverteidigung und zum Schutz der anvertrauten Patienten und folgt damit exakt dem Bundeswehrlögan „Der Menschlichkeit verpflichtet“, der gemäß dem Hippokratischen Eid auch und gerade in Kriegzeiten ein umso höheres Gut ist.

Was die Zahnmedizin in der Bundeswehr betrifft: Sie überzeugt durch ihre hohe Leistungsfähigkeit – auch in Auslandseinsätzen – und braucht den Vergleich mit den Qualitätsstandards im Inland nicht zu scheuen.

Prof. Dr. Peter Pospiech

PERMADENTAL.DE/DENTALPLANNINGCENTER
0 28 22-1 00 65

permadental[®]
Modern Dental Group



PREISBEISPIEL

**DSD-PLANUNG
FÜR 1 PATIENTEN**

299,- €*

*inkl. MwSt., digitale Präsentation,
geprintetes Modell und Puttyschlüssel,
zzgl. Versand

Mehr Planung. Visualisieren Sie Ihr ästhetisches Ziel.

Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland.

„CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“

Für ein besseres Praxis-QM

Seit 2016 leistet das gemeinsame Berichts- und Lernsystem „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ von KZBV und BZÄK einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit. Unerwünschte Ereignisse im Zusammenhang mit

Behandlungen werden von einem Expertenteam bewertet und können dann kommentiert werden – so lernen Praxen von- und miteinander. Neugierig geworden? 2017 sind in den zm zwei Fälle veröffentlicht worden:

zm 5/2017:

„Kein Zögern bei Verdacht auf ein Mundhöhlenkarzinom“



zm 19/2017:

„Bisphosphonate: Lieber vorher nachfragen!“



Bürgerversicherung

Die SPD gegen den Rest der Welt

„Die Bürgerversicherung soll von den gesetzlichen Krankenkassen (GKV) und kann auch von den privaten Krankenversicherungen (PKV) angeboten werden. Eine Einheitskasse wird es nicht geben. Die unterschiedlichen Krankenkassen und privaten Versicherungen bleiben auch mit der Bürgerversicherung bestehen“, heißt es in dem Positionspapier der SPD, das Karl Lauterbach, stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion und Gesundheitsexperte der Partei, Mitte Dezember vorstellte. Und im Beschluss des SPD-Vorstands vom 4. Dezember: „Wir wollen alle Menschen in Deutschland auf die gleiche Weise versichern und dazu eine Bürgerversicherung einführen“. Ärzte-, Zahnärzteschaft, Krankenkassen und Verbände sehen diese Umstellung indes mit Sorge. „Ein Systemwechsel zur Bürgerversicherung könnte das Ende der Gesundheitsversorgung, wie wir sie alle kennen und schätzen, bedeuten“, warnte Dirk Heinrich, HNO-Arzt und Vorsitzender des Spitzenverbands der Fachärzte Deutschlands (SpiFa), dem 28 ärztliche Berufsverbände angehören. Die offensichtlichen Probleme der PKV dürften nicht auf dem Rücken der Beitragszahler der gesetzlichen Krankenversicherung gelöst werden, forderte die Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbands, Doris Pfeiffer: „Ob es eine Bürgerversicherung gibt oder nicht, wird die Politik entscheiden. Ich finde es allerdings ärgerlich, dass es immer wieder heißt, die Versorgung in der GKV sei angeblich schlechter und deshalb beispielsweise Beamten nicht zuzumuten!“ ck

CIRS dent
!
Jeder Zahn zählt

BUNDEZAHNÄRZTEKAMMER
KZBV
Kassenärztliche Bundesvereinigung

CIRS dent – Jeder Zahn zählt!

Das **Online Berichts- und Lernsystem** von Zahnärzten für Zahnärzte. Ein wichtiger Baustein für Ihr Praxis-QM mit mehr als 5400 Mitgliedern und ca. 150 Erfahrungsberichten im System.

Auf einen Blick:

Berichtsdatenbank

- Alle Berichte zu kritischen Ereignissen anonymisiert einsehbar
- Gezielte Suche nach einzelnen Berichten möglich

Anonym berichten

- Sichere, vollständig anonyme Berichtsfunktion
- Verschlüsselte Datenübertragung und -speicherung
- Unabhängig von Interessen Dritter

Feedback-Funktion

- Anonyme Veröffentlichung besonders praxisrelevanter kritischer Ereignisse
- Nutzerkommentare
- Diskussionsforum

www.cirsdent-jzz.de

Stand Dezember 2017

World-Workshop in Chicago

Parodontitis wird neu klassifiziert

In Chicago trafen sich international führende Parodontologen zur Klassifikation der parodontalen und periimplantären Erkrankungen und Zustände. Auf dem World-Workshop ging es primär um eine Neubeschreibung der Erkrankungsformen, die durch

Primär gehe es darum, „Diagnosen und Einteilungen neu zu sortieren“, sagte Jepsen. So wurden die immer häufiger auftretenden periimplantären Erkrankungen erstmals im Rahmen einer globalen Konsensuskonferenz beschrieben. Ziel der Neu-



FOTOS: © AAP/EFP

Die deutschsprachige Delegation in Chicago

den Erkenntnisgewinn in den vergangenen 20 Jahren nötig wurde, erklärte Prof. Søren Jepsen, Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde an der Universität Bonn. Jepsen war einer von vier Wissenschaftlern, die den Workshop intensiv vorbereitet hatten.

klassifikation ist auch, die Einordnung der individuellen Erkrankung eines Patienten in der Praxis zu vereinfachen.

Auf der EuroPerio9 vom 20. bis zum 23. Juni in Amsterdam wird die Neuklassifikation dem internationalen Publikum präsentiert. Bis zu 10.000 Teilnehmer werden erwartet. sf

Basisdaten zur vertragszahnärztlichen Versorgung

KZBV-Jahrbuch 2017 erschienen

Die Zahl der Zahnärzte in Deutschland, die in ihren Praxen gesetzlich krankenversicherte Patienten behandelten, blieb in 2016 annähernd konstant und belief sich zum Jahresende, wie dem neuen KZBV-Jahrbuch zu entnehmen ist, auf nahezu 62.000. Davon waren genau 51.539 als Vertragszahnärzte tätig, rund 1,4 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Demgegenüber stieg die Zahl der bei ihnen angestellten Zahnärzte im selben Zeitraum um rund 6,9 Prozent auf 10.362, der Trend zu

größeren Praxiseinheiten setzte sich somit auch in 2016 fort.

Diese und weitere Basisdaten, etwa zur gesamtwirtschaftlichen Bedeutung der Zahnärzte, zu GKV-Einnahmen und -Ausgaben, zur Bevölkerungsstruktur, zur betriebswirtschaftlichen Situation und Entwicklung der Zahnarztpraxen sind im neuen KZBV-Jahrbuch zusammengefasst.

Die Datensammlung aus amtlichen und offiziellen Statistiken von KZBV, BZÄK, Statistischem Bundesamt sowie Bundesge-

Metastudie

Hypnose hilft Dentalphobikern am besten

Wissenschaftler des Uniklinikums Jena untersuchten anhand von 29 Einzelarbeiten mit insgesamt 3.000 Probanden die Wirksamkeit verschiedener nicht-medikamentöser Interventionen gegen psychische Belastung und Angst bei Zahnbehandlungen. Ergebnis: Ausführliche Information, Musik, Entspannung und Ablenkung helfen im Fall leichter bis mittlerer Zahnarztangst bei endodontischen Behandlungen, größeren Zahnfüllungen, Weisheitszahnextraktionen und in der Implantatchirurgie. Dabei ist Hypnose am wirksamsten.

„Wir waren überrascht, dass nahezu alle Interventionen wirksam waren, um die psychische Belastung zu verringern, ein Großteil der Patienten berichtete von einem Nachlassen der Angst. Die mit Abstand besten Ergebnisse zeigten sich beim Einsatz von Hypnose“, sagte Studienleiterin PD Dr. Jenny Rosendahl. „Eine schmerzlindernde Wirkung der untersuchten Maßnahmen ließ sich aber nicht nachweisen.“



Foto: UKJ

Gegen Zahnbehandlungsangst helfen Ablenkung, Entspannung und vor allem Hypnose – dies konnten Wissenschaftler des Uniklinikums Jena jetzt nachweisen.

Das liegt sicher auch daran, dass die meisten Zahnbehandlungen ohnehin unter Lokalanästhesie durchgeführt wurden.“ nb/pm

Sophia Burghardt, Susan Koranyi, Gabriel Magnucki, Bernhard Strauss, Jenny Rosendahl: Non-pharmacological interventions for reducing mental distress in patients undergoing dental procedures: Systematic review and meta-analysis. *Journal of Dentistry*, 2017, doi: 10.1016/j.jdent.2017.11.005.



sundheitsministerium kann zum Selbstkostenpreis von zehn Euro (zuzüglich Porto) bestellt werden. Auch in diesem Jahr wird das KZBV-Jahrbuch unter www.kzbv.de als Gesamtdokument im PDF-Format in elektronischer Form zum kostenfreien Herunterladen bereitgestellt.

Bezugsquelle:
KZBV
Postfach 410169, 50861 Köln
Tel.: 0221/4001-215/-117/-216
Fax: 0221/4001-180
Internet: www.kzbv.de,
Rubrik: Service/Infomaterialien/
Printprodukte bestellen

Reformiertes Mutterschutzgesetz

Neue Regelungen für angestellte Zahnärztinnen

Zum 1. Januar 2018 greift das reformierte Mutterschutzgesetz, das auch für Zahnärztinnen Neuerungen mit sich bringt. Was genau auf die Praxen zukommt, weiß Sabine Steding, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie in Hannover. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des BZÄK-Ausschusses „Beruflicher Nachwuchs, Familie und Praxismanagement“. Eines vorweg: Die Regelungen gelten nur für angestellte, nicht für selbstständig tätige Zahnärztinnen.

? Welche Neuerungen bringt das reformierte Mutterschutzgesetz?

Fachzahnärztin Sabine Steding: Obwohl das neue Mutterschutzgesetz (MuSchG) für Zahnarztpraxen keine großen Änderungen im Umgang mit schwangeren Mitarbeiterinnen mit sich bringt, müssen Praxisinhaber einige Neuerungen beachten: Jeder Arbeitsplatz muss künftig im Rahmen einer Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach § 5 Arbeitsschutzgesetz daraufhin überprüft werden, ob potenzielle Gefährdungen für schwangere oder stillende Mitarbeiterinnen bestehen und ob diese durch geeignete Schutzmaßnahmen ausgeschlossen werden können – unabhängig davon, ob der Arbeitsplatz aktuell von einer Frau besetzt ist.

? Wie muss man konkret vorgehen, wenn diese Schutzmaßnahmen erforderlich werden?

Erforderlich werdende Schutzmaßnahmen müssen im Rahmen einer Dokumentation in der Gefährdungsbeurteilung festgehalten werden. Wird im Tätigkeitsbereich einer schwangeren oder stillenden Frau eine „unverantwortbare Gefährdung“ festgestellt, muss der Praxisinhaber die erforderlichen Schutzmaßnahmen treffen.

Diese Neuregelung mit dem Maßstab der unverantwortbaren Gefährdung bedeutet für Zahnarztpraxen aber keine wesentliche Änderung dessen, was bisher bereits gilt. Der Arbeitsplatz einer angestellten Zahnärztin oder einer ZFA, die in der Stuhl-assistenz eingesetzt wird, kann im Hinblick auf Verletzungs- und Infektionsrisiken nicht ohne unverantwortbare Gefährdung ausgestellt werden.

? Was schreibt das Gesetz noch vor?

Weitere Neuregelungen betreffen die Mitteilungspflichten des Arbeitgebers, die Verlängerung der Schutzfrist nach der Geburt eines behinderten Kindes sowie die Ausweitung des Kündigungsschutzes für werdende Mütter. Schließlich wird der Anwendungsbereich des MuSchG ausdrücklich auch auf Frauen in betrieblicher Berufsbildung und Praktikantinnen erstreckt. Dies betrifft in der Zahnarztpraxis insbesondere die ZFA-Azubis. Der Anwendungsbereich des MuSchG gilt übrigens ausdrücklich auch für Studentinnen der Zahnmedizin.

? Ist das Gesetz mit Blick auf das Still-Beschäftigungsverbot eine echte Hilfe?

Nein, aus meiner Sicht nicht, zumal während der Stillzeit ein Berufsverbot für angestellte Zahnärztinnen unumgänglich ist. Die Stillzeit ist derzeit gesetzlich nicht zeitlich beschränkt, das ist für Praxen ein materielles und organisatorisches Problem. Der Arbeitgeber muss hier wie bei der Kindergeldregelung eine zeitliche Begrenzung des Aufwendungsausgleichs einziehen.

? Welche Kosten kann sich der Arbeitgeber zurückholen?

Liegt ein Beschäftigungsverbot vor, muss der Arbeitgeber trotz Freistellung weiterhin das Arbeitsentgelt zahlen. Der Mutterschutzlohn bemisst sich am Durchschnittsverdienst der letzten 13 Wochen oder drei Monate der Beschäftigung vor Eintritt der Schwangerschaft. Nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) kann der Arbeitgeber einen Antrag bei der gesetzlichen Krankenkasse der Mitarbeiterin auf Erstattung der Entgeltfortzahlung stellen (U2 Umlage-



Foto: BDK/Lopata

Fachzahnärztin Sabine Steding ist stellvertretende Vorsitzende des BZÄK-Ausschusses „Beruflicher Nachwuchs, Familie und Praxismanagement“.

verfahren). Bei Mitarbeiterinnen, die privat krankenversichert sind, kann dieser Antrag bei der Krankenkasse gestellt werden, zu der die Renten- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge abgeführt werden. Der Arbeitgeber kann sich das gezahlte Arbeitsentgelt sowie die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung erstatten lassen.

? Bis wann muss der Mutterschutzlohn gezahlt werden?

Bis zum Beginn der sechswöchigen Schutzfrist vor der errechneten Entbindung. Das U2-Umlageverfahren gilt auch für den Arbeitgeberzuschuss zum Mutterschaftsgeld. Durch die Neuerung des MuSchG ändert sich also nichts am beschriebenen U2-Umlageverfahren. Zu unterscheiden ist der Mutterschutzlohn aber von der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Wird die schwangere Mitarbeiterin durch ihren behandelnden Arzt arbeitsunfähig krankgeschrieben, erhält sie nur für sechs Wochen eine Lohnfortzahlung. Um bestehende Rechtsunsicherheiten hinsichtlich des Stillverbots zu beseitigen, fordert die BZÄK dringend, in die Beratungen des „Mutterschutzausschusses“ des Familienministeriums eingebunden zu werden.

Wir versuchen, locker zu bleiben.



Und machen so weiter, wie du es
immer vorgemacht hast. Auch mal
unbequem, aber immer im Dienst
der Sache. [Danke Uli!](#)

Neue „Medizinische Kinderschutzhotline“

Verdacht auf Kindesmisshandlung – und jetzt?

Ärzte und auch Zahnärzte werden häufig damit konfrontiert, dass Kinder mit gewaltbedingten Verletzungen in ihre Praxen kommen. Aber wissen Sie genau, was Sie dann tun müssen? Mit der „Medizinischen Kinderschutzhotline“ gibt es jetzt eine kostenfreie und 24 Stunden erreichbare Anlaufstelle für Heilberufler, um sich bei Verdachtsfällen von Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellem Missbrauch Hilfe zu holen.



Foto: soupsstock_Fotolia/Kinderschutzhotline

(www.kinderschutzhotline.de). Die Hotline, mit der Betonung auf „medizinisch“, soll die Kooperation mit dem Jugendamt keineswegs ersetzen, sondern bietet in schwierigen Entscheidungssituationen eine zeitnahe, kompetente und praxisnahe Beratung zu den Möglichkeiten des interdisziplinären Kinderschutzes nach dem Bundeskinderschutzgesetz. Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Pflegekräfte können sich bundesweit rund um die Uhr bei Verdachtsfällen auf Kindeswohlgefährdung, auch in Notsituationen, telefonisch beraten lassen. Ziel ist, rechtliche Unsicherheiten, etwa zur Informationsweitergabe nach § 4 des Gesetzes zur Kooperation und Kommunikation im Kinderschutz (KKG), zu klären und wichtige Informationen schneller zugänglich zu machen.

Heilberufler sehen verdächtige Verletzungen oder Verhaltensauffälligkeiten, die auf Misshandlung oder sexuellen Missbrauch hindeuten könnten, relativ früh und häufig. Sie spielen deshalb eine wichtige Rolle im System des institutionellen Kinderschutzes.

Bei der Frage, wie sie im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes vorgehen sollen, benötigen niedergelassene und angestellte Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und medizinisches Fachpersonal bei Verdachtsfällen von Gewalt gegen Kinder allerdings eine schnelle und kompetente Beratung.

Handeln ja, aber wie?

Nicht selten kommt es vor, dass in der Praxis Verletzungen bei Kindern als Unfall deklariert werden, die Vorgeschichte und die Befunde aber nicht zusammenpassen. Häufig ereignen sich solche Vorstellungen außerhalb der üb-

lichen Dienstzeiten, während Wochenend- oder Notdiensten. Und häufig ist es gerade der Zahnarzt, der als erster Mediziner aufgesucht wird, weil Verletzungen im Kiefer-, Mund- und Zahnbereich unbehandelt nicht ausheilen. Aber wir Zahnärzte sehen Kinder, deren Zahngesundheit möglicherweise darauf schließen lässt, dass diese Kinder in keiner gesunden Umgebung aufwachsen oder gar Gewalt ausgesetzt sind, oft auch im ganz gewöhnlichen Praxisalltag. Wie gehen wir mit diesen Verdachtsfällen um, wenn es – trotz Bundeskinderschutzgesetz – nach wie vor Kommunikationsprobleme mit der Jugendhilfe gibt?

Wegen dieser nicht immer reibungslos funktionierenden Zusammenarbeit wurde im Sommer 2017 die „Medizinische Kinderschutzhotline“ ins Leben gerufen, die das Universitätsklinikum Ulm zusammen mit dem DRK Klinikum Berlin-Westend betreibt

Ein Lotse im Interesse des betroffenen Kindes

Selbstverständlich verbleibt dabei die (zahn)ärztliche Letztverantwortung beim behandelnden (Zahn)Arzt. In erster Linie geht es also nicht um ein medizinisches Konsil, sondern um eine kollegiale Beratung durch Angehörige der Heilberufe, die speziell zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Jugendhilfe geschult worden sind. Dabei übernimmt die Kinderschutzhotline eine Art Lotsenfunktion, damit im Interesse des betroffenen Kindes oder Jugendlichen schnell und effektiv Hilfe in die Wege geleitet werden kann.

Finanziert wird das vorerst auf drei Jahre angelegte interprofessionelle Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg M. Fegert von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm vom Bundesfamilien-

ministerium (BMFSFJ) im Rahmen eines Modellvorhabens. Im wissenschaftlichen Beirat mit der breiten Expertise unterschiedlicher Berufsgruppen und Akteure ist auch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) vertreten, so dass das Angebot auch auf Zahnärzte ausgerichtet wird.

Die Befunddokumentation ist das A und O

Bereits seit 2010 engagiert sich die BZÄK im Bereich Prävention und Versorgung interpersoneller Gewalt. Die gerichtsfeste Dokumentation von Gewaltfolgen steht dabei immer wieder im Fokus, denn ein standardisiertes gerichtsverwertbares Dokumentationsverfahren führt zur einer verbesserten interdisziplinären Gesundheitsversorgung von Gewaltopfern und trägt zur Handlungssicherheit bei Zahnärzten bei. So wurden in dem Projekt „ZuGang“* vor sieben Jahren Instrumente und Materialien entwickelt, mit denen Zahnärzte Gewaltfolgen leichter erkennen und gerichtsfest

dokumentieren können – und vor allem auch ermutigt werden, Betroffene anzusprechen (www.bzaek.de/fuer-medien/broschueren-und-publikationen.html – Häusliche Gewalt: Erkennen und Ansprechen in der Zahnarztpraxis). Eine Reihe von Landes Zahnärztekammern und KZVen bietet ähnliche Unterstützungsinstrumente an.

Mit der „Medizinischen Kinderschutzhotline“ steht Zahnärzten nun ein weiterer Baustein zur Verfügung, um potenzielle Kindeswohlgefährdungen frühzeitig abklären zu können. Wir sollten dieses professionelle Angebot der kollegialen Beratung intensiv nutzen!

*Dr. Sebastian Ziller MPH
Leiter Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung
Bundeszahnärztekammer
Chausseestr. 13, 10115 Berlin*

**Das von der hessischen Landesregierung finanzierte Projekt „ZuGang“ wurde federführend durch die Hochschule Fulda unter Beteiligung der BZÄK, der Landes Zahnärztekammer Hessen, mehrerer Rechtsmediziner, dem Frauennotruf Frankfurt und dem Berliner Interventionsprojekt S.I.G.N.A.L. sowie dem Universitätsklinikum Frankfurt durchgeführt.*

FÜR ÄRZTE UND ZAHNÄRZTE! Die Kinderschutzhotline

An wen richtet sich die Medizinische Kinderschutzhotline?

Die „Medizinische Kinderschutzhotline 0800-1921000“ ist ein vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördertes, bundesweites, kostenfreies und 24 Stunden erreichbares Beratungsangebot für Angehörige der Heilberufe (Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten) sowie für Pflegekräfte und Mitarbeiter der Rettungsdienste bei Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und sexuellem Kindesmissbrauch.

Die Hotline ist kein Angebot für Eltern oder den Bereich der Jugendhilfe, um beispielsweise eine Zweitmeinung zu erhalten!

Die Beratung umfasst

- die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Schweigepflicht und ärztliches Handeln,
- die Schritte, die in einem Kinderschutzfall eingeleitet werden können oder müssen,
- was bei der klinischen Abklärung und

Dokumentation eines Kinderschutzfalles beachtet werden muss,

- wie Begleitpersonen auf einen Misshandlungsverdacht angesprochen werden und
- wo es Unterstützung vor Ort gibt.

Was leistet die Medizinische Kinderschutzhotline nicht?

- Die Kinderschutzhotline leistet keine Rechtsberatung.
- Sie richtet sich nicht an Betroffene, Angehörige und Fachkräfte anderer Berufsgruppen.
- Sie ergänzt die bestehenden Hilfsstrukturen vor Ort, ersetzt diese aber nicht.
- Die Verantwortlichkeit für den konkreten Kinderschutzfall bleibt beim Anrufenden.
- Die Hotline kann nicht abschließend und eindeutig klären, ob im konkreten Fall tatsächlich eine Form von Kindesmisshandlung, Vernachlässigung oder sexuellem Kindesmissbrauch vorliegt.

Quelle: www.kinderschutzhotline.de

SCHILDER FÜR INNEN & AUßEN

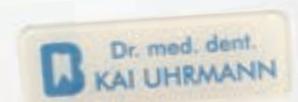


LED-Schilder



Praxisschilder

Namensschilder



LED-Leuchtzähne



Katalog anfordern

Tel. 02744/9200-15
schilder@beycodent.de

Im Dienst der Krone

Sven Thiele

Die Autos fahren auf der anderen Seite der Straße, Telefonzellen und Busse sind rot und das Staatsoberhaupt ist eine ältere Dame mit Krone. Auch die Zahnmedizin funktioniert anders. Glauben Sie mir: Ich weiß, wovon ich spreche. Ich bin deutscher Zahnarzt – und arbeite in London.

Zahnmedizin wird im Königreich als knallhartes Business betrachtet. Es kommt nicht darauf an, die bestmögliche Behandlung für den Patienten zu gewährleisten, sondern darauf, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel Geld zu verdienen.

Wer nach London kommt, der nimmt vielleicht die Tube in die City oder fährt mit dem Gatwick-Express zur Victoria Station. Und schon beim Aussteigen stellt man fest, dass alles ein wenig anders aussieht – groß, hektisch, aufregend, mit unendlich vielen Menschen auf der Straße. Die meisten Touristen haken dann auch ihr Programm für das verlängerte Wochenende ab, machen jede Menge Fotos und fahren begeistert zurück nach Hause. Was aber, wenn während des Urlaubs im vibrierenden London

eine Füllung herausfällt oder ein Zahn beginnt, wehzutun? Der eine oder andere denkt, na, das kann das Problem nicht sein, Zahnärzte gibt es fast überall auf der Welt. Und dort, wo jeden Tag so viel Geld bewegt wird wie hier in London, da gibt es auch gute Zahnärzte. Vielleicht ein bisschen teurer als zu Hause, aber sonst ist ein Zahnarzt doch ein Zahnarzt. Warum nicht gleich eben mal geschwind in eine Praxis gehen und das Problem beheben lassen? Ein Urlaub dient ja auch immer dazu, neue

Erfahrungen zu machen, neue Eindrücke zu gewinnen und etwas zu erleben, was man daheim im Freundes- und Bekanntenkreis erzählen kann.

Die „Behandlung“: das Rezept für ein Antibiotikum

Also, schnell im Smartphone nachgeschaut, wo sich denn der nächste zahnärztliche Notdienst befindet, und nichts wie hin. Wenn Sie Glück haben, bekommen Sie eine



Foto: [M] zm-mg_liderina_uk14 – Fotolia.jpg

provisorische Füllung, wenn Sie Pech haben, nach mehreren Stunden Wartezeit das Rezept für ein Antibiotikum und zahlen für diese „Behandlung“ £ 20,60. Solche NHS-Walk-in-Centres werden vom National Health Service (NHS) selbst betrieben.

Anders sieht es aus, wenn eine Untersuchung und eventuell eine Behandlung erforderlich ist. Sei es, weil der letzte Termin beim Zahnarzt mehr als sechs Monate zurückliegt, weil eine Füllung herausgefallen ist und man eine neue benötigt oder weil man sich auf

Drängen der Familie nun doch endlich dazu entschlossen hat, die Frontzahnücke, die ja nicht wirklich stört, schließen zu lassen. In diesem Fall können Patienten eine Praxis aufsuchen, die NHS-Patienten behandelt. Und das ist jeder, der im Vereinigten Königreich lebt. Man ist automatisch versichert und bezahlt seine Beiträge über die Steuern.

Must have: ein Führungszeugnis der Polizei

Die Praxen selbst werden privatisiert betrieben, das heißt, wenn man als Zahnarzt NHS-Leistungen anbieten möchte, muss man mit den sogenannten NHS-Trusts verhandeln. Aber bevor es soweit ist, muss sich jeder, der die Zahnheilkunde ausüben möchte, beim General Dental Council (GDC) registrieren lassen. Dazu bedarf es verschiedener Unterlagen, die beim GDC gegen eine Bearbeitungsgebühr einzureichen sind.

Für Zahnärzte aus der Europäischen Gemeinschaft waren dazu bisher mehr Unterlagen nötig als für Absolventen hiesiger Universitäten. So muss man beispielsweise ein Führungszeugnis der Polizei und eines einer deutschen Zahnärztekammer vorlegen, das Zertifikat für einen erfolgreich bestandenen Sprachtest und Nachweise über die vorherige Tätigkeit. Das Ganze muss von einem gerichtsbestellten Übersetzer ins Englische übersetzt und die Übereinstimmung mit den deutschen Dokumenten beglaubigt werden.

Zu schnell gefahren? Zulassung weg

Die Registrierung beim GDC dauert dann etwa drei Monate und kostet im Augenblick für Zahnärzte £ 890 im Jahr. Der GDC ist eine Art Standesvertretung, die aber mit den in Deutschland als Standesvertretung dienenden Zahnärztekammern nicht viel gemeinsam hat. Hauptsächlich beschäftigt er sich mit Beschwerden von Patienten oder Kollegen und tritt gleichzeitig als Ankläger, Richter und Vollstrecker bei Verstößen gegen professionelles zahnärztliches Verhalten auf.

So kann es sein, dass man bei bestimmten Verkehrsverstößen, wie einer Geschwindigkeitsüberschreitung, vom GDC zu einem Hearing eingeladen wird und seine Zulassung zum Praktizieren als Zahnarzt verliert – auf Lebenszeit oder für einen begrenzten Zeitraum.

Hat man seine Registrierung beim GDC in der Tasche, gibt es mehrere Möglichkeiten, hier auf der Insel als Zahnarzt zu arbeiten. Entweder man gründet eine eigene NHS-Praxis, lässt sich in einer Privatpraxis nieder, arbeitet als Associate in einer bestehenden Praxis oder findet eine Stelle beim Militär, im Gefängnis oder für unterschiedliche Arbeitgeber an so exotischen Orten wie den Falkland-Inseln oder den Hebriden.

In jedem Fall benötigt man eine Performer-Number, um NHS-Leistungen anbieten zu können (ähnlich einer deutschen KZV-Zulassung). Dieser Registrierungsprozess erfordert die erneute Vorlage aller Dokumente und ein polizeiliches Führungszeugnis von den hiesigen Behörden. Ist auch dieser Schritt erfolgreich abgeschlossen, kann es mit der Stellen- oder Praxissuche losgehen.

Honorierung: Gerechnet wird in UDAs

Für den Fall, dass man als freiberuflich angestellter Zahnarzt in einer Praxis arbeitet, erhält man dort einen Vertrag über eine bestimmte zu erbringende Menge an „Units of Dental Activities“ (UDA). Der NHS hat fast sämtliche zahnärztlichen Aktivitäten privat ausgelagert. Dazu bekommen Praxen in Verhandlungen eine festgelegte Anzahl an UDAs, die sie im Jahr erbringen müssen. Pro erbrachter UDA gibt es je nach Region einen bestimmten Betrag. Erbringt eine Praxis die vertraglich vereinbarte Menge an UDAs nicht, muss sie das Geld plus Strafbetrag zurückzahlen. Werden mehr UDAs als vereinbart erbracht, zahlt der NHS für die zusätzlich erbrachte Anzahl an UDAs keinen Penny.

Die an Patienten zu erbringenden NHS-Leistungen sind in vier Gruppen eingeteilt: Gruppe 1 umfasst die Untersuchung inklusive aller Röntgenaufnahmen und eine Zahnsteinentfernung sowie Beratung. Dafür erhält der



Die Schranktür zumachen und alles ist gut. In den meisten Praxen sieht es so aus.



Goldene Frontzahnkronen sind das Statussymbol vieler Immigranten aus der Karibik.



Wenig Aufwand, schnelles Geld: die britische minimalinvasive Brücke

Zahnarzt eine UDA, die Patienten zahlen £ 20,60. Gruppe 2 beschreibt alle Teile von Gruppe 1 und darüber hinaus Füllungen, Extraktionen und Wurzelbehandlungen. Dafür erhält der Zahnarzt 3 UDAs. Es spielt keine Rolle, ob es sich um eine Füllung handelt oder um drei Füllungen, zusätzlich eine Wurzelkanalbehandlung und zwei Extraktionen. Der Patient zahlt £ 56,30. Gruppe 3 beinhaltet alle Behandlungen aus Gruppe 1 und Gruppe 2 und darüber hinaus Kronen, Brücken und Prothesen. Benötigt also ein Patient neben der Untersuchung, Röntgenaufnahmen, eine Zahnsteinentfernung, drei Füllungen, zwei Wurzelkanalbehandlungen, eine Extraktion und eine Teilprothese, dann gibt es dafür 12 UDAs und die Patienten

zahlen selbst £ 244,30. Gruppe 4 wäre die eingangs beschriebene Schmerzbehandlung.

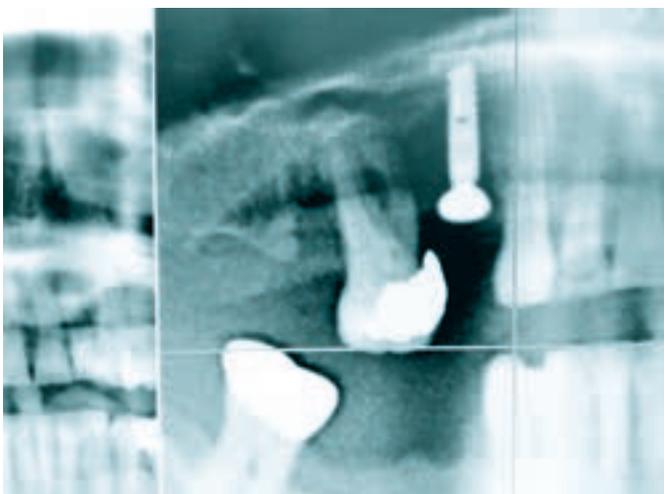
Die erste angefertigte Krone – im fünften Studienjahr!

Je nach Vertrag, den man als Associate mit einer Praxis hat, heißt das im Durchschnitt £ 8 bis £ 10 pro erbrachter UDA. Sehe ich da ein leichtes Entsetzen im Gesicht des einen oder anderen Lesers? Dies lässt sich ganz leicht noch steigern, wenn man viele der hier auf der Insel als Zahnmedizin bezeichneten Arbeiten betrachtet. Denn das Leistungsspektrum im NHS sieht Amalgamfüllungen, Acryl-Prothesen und Nichtedelmetallkronen als Versorgung vor.

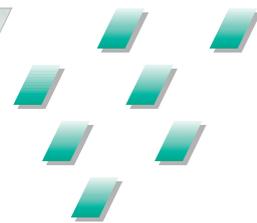
Dementsprechend sieht die Ausbildung von zukünftigen Zahnmedizinern aus. Ein Äquivalent zur deutschen Vorklinik gibt es nicht, wohl aber Kurse an Phantomköpfen und am Patienten. Nicht wenige Studenten fertigen ihre erste Krone im fünften Studienjahr an, und die Abschlussprüfung besteht aus der Präsentation und Diskussion eines Posters über einen abgeschlossenen Sanierungsfall. Nach fünf Jahren Studium und der jährlichen Zahlung von £ 9.000 schließen die Studenten als Bachelor ab. Wer seinen Master machen will, zahlt für weitere zwei bis drei Jahre je nach Fachgebiet etwa £ 60.000 bis £ 80.000. Danach ist fachlich etwa der Stand eines deutschen Zahnmedizinabsolventen erreicht. Was aber nicht heißt, dass man etwas über Gnathologie oder Teleskopversorgungen erfahren hat.

Zahnmedizin ist hier knallhartes Business

Das ist aber nicht weiter dramatisch, denn Zahnmedizin wird hier im Königreich als knallhartes Business betrachtet. Es kommt nicht darauf an, die bestmögliche Behandlung für den Patienten zu gewährleisten – unabhängig von der Versorgung, sondern darauf, schnellstmöglich so viel Geld wie möglich zu verdienen. Mit NHS-Praxen funktioniert das, indem man nur die allerbilligsten Verbrauchsmaterialien einkauft,



Auswüchse in der Implantologie: Fast jeder Zahnarzt fühlt sich hier zum Implantieren berufen.



Für eine Welt gesunder Zähne

Seit unserer Geburtsstunde vor über 95 Jahren liegt uns die Zahngesundheit aller Menschen am Herzen. Deshalb sorgen wir mit hochwertigen Materialien und innovativen Produkten für gesunde Zähne auf allen Kontinenten - und leisten so einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Zahngesundheit.

NEU

GC Germany · High Performance Dentallösungen
gc-produkte.de/unternehmen

GC

die Helferinnen stundenweise beschäftigt und mit teilweise £ 8,50 pro Stunde bezahlt.

Eine Fluktuation von etwa 30 Prozent ist normal

Oder man versucht, durch strategische Einkäufe eine Praxiskette aufzubauen. Davon gibt es eine Reihe, die größte dieser Zahnarztketten verfügt über etwa 650 Praxen. Kürzlich erst wurde eine mittelgroße Kette mit 79 Praxen von zwei Zahnärzten an die Jacobs-Holding verkauft. Kennen Sie nicht? Gehört zum Bremer Kaffeeröster Klaus J. Jacobs. Der Human-Ressources-Vorstand einer Zahnarzt-kette erzählte mir, dass sie eine Personal-Fluktuation von etwa 30 Prozent haben – sowohl bei Zahnärzten als auch bei Praxismanagern und Helferinnen. Es würde jedoch den Umfang meines kleinen Artikels sprengen, näher auf die Umstände einzugehen.

Was das allerdings für die einzelnen Praxen bedeutet, hinsichtlich Kosten und Verlust an Know-how, kann sich jeder an fünf Fingern selbst ausrechnen. Patienten sehen manchmal innerhalb eines Jahres drei verschiedene Zahnärzte, denn kaum ein Zahnarzt bleibt

als Associate länger als zwei Jahre in einer Praxis. Die Praxismanager stehen unter enormem Druck, dafür zu sorgen, dass die UDAs erbracht werden. Dabei kann es vorkommen, dass einem Zahnarzt gesagt wird: „Vielleicht ist es ja doch schon eine Karies und nicht nur eine Verfärbung ...“

Die Patienten in Großbritannien halten ihr NHS immer noch für das beste Gesundheitssystem der Welt. Es gibt kaum Klagen darüber, schon wieder einen neuen Zahnarzt zu sehen oder nur eine Acryl-Teilprothese zu erhalten. Oftmals kommen Patienten bereits mit einer selbstgestellten Diagnose: „Ich habe einen Abszess und benötige ein Antibiotikum!“

Typisch deutsch: Debatten über den Kronenrand

Diskussionen darüber und vielleicht noch die Weigerung, ein Rezept für ein Antibiotikum auszustellen, da es sich keineswegs um einen Abszess handelt, führen schnell zu schriftlichen Beschwerden über den Zahnarzt. Diese müssen innerhalb von zehn Tagen schriftlich beantwortet werden. Und wer denkt, dies auf der Grundlage seines



Foto: S. Thiele

Mundhygiene mangelhaft – ein häufiges Bild in sozial schwächeren Bezirken Londons

zahnmedizinischen Wissens zu tun, wird schnell eines Besseren belehrt. Bei der Beantwortung dieser Beschwerden geht es in erster Linie darum, sich vonseiten der Praxis beim Patienten zu entschuldigen und darauf hinzuweisen, dass wohl ein Fehler unterlaufen sei, man dies aber in der Teambesprechung erörtern werde, um in Zukunft besser zu handeln. Würde man hier (wie in Deutschland üblich) über den Kronenrand, positive oder negative Stufen diskutieren, hielten dies viele zahnärztliche Kollegen im NHS für etwas wohl speziell Deutsches, das man nicht weiter ernst nehmen muss. Selbstverständlich bieten NHS-Praxen auch private Versorgungen an, die sich vom fachlichen Niveau her allerdings selten von der NHS-Qualität unterscheiden. Nur, dass es sich dabei um Composite-Füllungen, VMK-Kronen oder Modellgussprothesen handelt. Aber warum denn £ 950 für eine Modellgussprothese zahlen, wenn unter Zuhilfenahme von Haftcreme auch die Acryl-Prothese die Lücken schließt?

Ein riesiges Banner an der Wand? Alles ist erlaubt!

Wem das Ganze überhaupt nicht zusagt, der kann sich natürlich auch in einer reinen Privatpraxis behandeln lassen. Eine Begren-

Daten & Fakten

Zahnmedizin im Vereinigten Königreich

■ 2016/17 lagen die Gesamtausgaben für den NHS bei £ 122,5 Milliarden.

■ Der NHS beschäftigt insgesamt 1,5 Millionen Angestellte, davon arbeiten 1,2 Millionen im Vereinigten Königreich (150.273 Ärzte, 40.584 GPs (General Practitioners, vergleichbar mit deutschen Hausärzten in eigener Praxis), 314.966 Schwestern, 18.862 Sanitäter und Rettungskräfte, 111.127 medizinisch und zahnmedizinisch Beschäftigte im öffentlichen Gesundheits-service).

■ Einwohner je NHS-Zahnarzt (Versorgungsdichte Stand 2015/16):

Nordengland: 2.225

Midlands und Ostengland: 2.254

London: 1.942

Südengland: 2.015

■ 2016 gab es insgesamt 14.786 NHS-Praxen in England (ohne Wales, Schottland,

Nordirland).

■ 48 Prozent der 24.089 NHS-Zahnärzte sind Frauen.

■ Etwa 2.500 Zahnärzte arbeiten komplett privat.

■ Top 10 der Herkunftsländer der Zahnärzte, die ihre Qualifikation außerhalb des UK erworben haben:

Polen: 803

Schweden: 770

Spanien: 683

Griechenland: 671

Irland: 661

Rumänien: 625

Portugal: 507

Ungarn: 340

Bulgarien: 319

Deutschland: 317

Recherche: Sven Thiele

Was Du sparst, das lass Dir sagen: ein typischer Praxiswerbeflyer.

zung für Gebühren gibt es nicht und jeder kann einen Preis aufrufen, von dem er denkt, dass ihn der Markt hergibt. Teilweise spricht man in dem Zusammenhang auch von „Ärzten ohne Grenzen“. Eine Composite-

Füllung fängt da bei etwa £ 180 an, Wurzelkanalbehandlungen bei etwa £ 1.000. Werbung ist für alle Praxen erlaubt, egal ob ein riesiges Banner an der Hauswand, Facebook- und Google-Werbung, Groupon-Gutscheine, Happy-Hour-Preise oder Weihnachts-, Oster- oder Halloween-Specials. Es geht gelegentlich zu wie auf einem orientalischen Basar, im Gegensatz zu Deutschland ist man wenig kreativ und legt nicht wirklich Wert auf eine vertrauensvolle Zahnarzt-Patienten-Beziehung. Gleichzeitig ist kurzfristiges Denken aufseiten der Praxisinhaber die Regel. Das führt natürlich dazu, dass es unter Patienten eine Mentalität gibt, den Hygienist in der einen Praxis zu besuchen und zur Untersuchung in eine andere zu gehen, um für Füllungen und für eine dritte Meinung zwischen weiteren Praxen zu springen.

Foto: S. Thiele

Londons Bevölkerung besteht zu mehr als 50 Prozent aus Menschen mit nicht-britischem Hintergrund. Viele Bereiche im Dienstleistungssektor würden ohne europäische Einwanderer zusammenbrechen. So arbeiten sehr viele osteuropäische Einwanderer als Helferinnen in Zahnarztpraxen. Dazu mussten sie jedoch erst die Ausbil-



Foto: privat

Sven Thiele ist Zahnarzt, Autor und Dozent an einer Londoner Universität.

dung an einer der privaten Helferinnenschulen besuchen und bezahlen. Mit der Ankündigung des Brexit verschieben sich die Zahlen zwischen denen, die auf der Insel ihr Glück versuchen wollen, und denen, die das Land wieder verlassen, in 2017 eindeutig in Richtung derer, die zurück in ihr Heimatland gehen. Das liegt unter anderem daran, dass man inzwischen genug Geld verdient hat, um zu Hause sein eigenes Geschäft zu starten, das Britische Pfund viel an Wert verloren hat, die Mieten extrem hoch und die Preise im Supermarkt auch kein Schnäppchen sind, sowie nicht zuletzt daran, dass Briten eben ihre ganz eigene Art haben, über Ausländer zu denken. Auch wenn das offiziell niemand zugeben würde.

Und jetzt noch der Brexit ...

Einige dieser Helferinnenschulen mussten in diesem Jahr bereits schließen, weil es nicht mehr genug Bewerberinnen gab. Praxen haben vermehrt Probleme, dauerhaft Helferinnen zu finden und müssen nicht selten auf Agenturen zurückgreifen, die ihnen tages- oder stundenweise Kräfte anbieten. Glaubt man den Zeitungsberichten, wird der Brexit zu einer dramatischen Abwanderung von Fachkräften im medizinischen und im zahnmedizinischen Bereich führen. Ausgeschlossen ist nicht, dass sich, wie es bereits in den 90er-Jahren der Fall war, Schlangen von Patienten vor Praxen bilden.

Informationen zur Registrierung beim GDC finden Sie unter www.gdc-uk.org (englisch), und wer vorhat, mehr über die Zahnheilkunde im Vereinigten Königreich zu erfahren, dem sei der Blog www.foreigndentist.wordpress.com (deutsch) empfohlen.

Foto: S. Thiele

Patientenübergriffe: Plakate wie dieses warnen vor den Konsequenzen.

Volker Looman zu Geldanlagen in der Schweiz

Dem Euro ist es egal, wo er ins Gras beißt

Grüezi, bienvenue, benvenuti, allegra!

Lieben Sie die Schweiz? Mögen Sie die Eidgenossen?? Schätzen Sie das Swiss Private Banking??? Falls ja, sollten Sie diesen Artikel auf keinen Fall zwischen Tür und Angel lesen, weil Ihr gutes Geld in Gefahr ist. Wenn nein, sollten Sie den Aufsatz genauso aufmerksam studieren, weil Ihnen ähnliche Fallstricke auch in dieser Republik drohen.

Die Geschichte fußt auf einer realen Begebenheit. Im Mittelpunkt stehen zwei Brüder und eine Bank. Die beiden Gentlemen haben vor drei Jahren von ihrem Vater „schwarze“ Millionen geerbt, die der alte Herr in Luzern vergraben hatte. In der Zwischenzeit haben die Erben mit dem Finanzamt reinen Tisch gemacht. Übrig geblieben sind drei Millionen Franken, für jeden Erben also anderthalb Einheiten, wie diese Summen in Fachkreisen heißen.

Die beiden Millionäre wollen 500.000 Franken ausgeben und 2,5 Millionen Franken weiterhin in der Schweiz lagern, weil sie den hiesigen Verhältnissen nicht über den Weg trauen. Euro, Flüchtlinge, Inflation, Nullzinsen und Staatsverschuldung sind für sie Gefahren, für die es in ihren Augen nur eine Lösung

gibt: Das Konto in der Schweiz. Folglich haben sich die Erben einer Kantonalbank anvertraut.

Die „internationalen Vermögensberater“ des Instituts haben die Brüder nach ihren Wünschen befragt. Im Vordergrund stünden, so notierten die Experten, sowohl Kapitalerhalt als auch Ertrag. Daher lautet ihr strategischer Vorschlag: 50 Prozent in Euro-Anleihen, 15 Prozent in Fremdwährungsanleihen, 5 Prozent in Immobilien, 20 Prozent in Aktien und 10 Prozent in Rohstoffe.

Gegen die Aufteilung ist nichts einzuwenden, doch die Umsetzung erinnert an mittelalterliche Wegelagererei. Der Kauf der Anlagen, überwiegend Investmentfonds, kostet 3,2

Prozent. Die jährlichen Gebühren liegen bei 1,5 Prozent. Ich weiß nicht, wie gut Sie im Prozentrechnen sind. Daher will ich Sie nicht auf die Folter spannen. Wenn die Vorschläge in die Tat umgesetzt werden, streicht die Kantonalbank einmalig 80.000 Franken ein. Außerdem erhält sie jedes Jahr zusätzlich 37.500 Franken. Das sind bei einer Anlagedauer von zehn Jahren – einen Moment bitte – total 455.000 Stutz, wie der Franken in der Umgangssprache heißt. Nicht übel – oder?

Der tiefe Glaube, die Geldanlage sei in der Schweiz sicherer als in Deutschland, ist in meinen Augen totaler Aberglaube. Damit sind Fehlentscheidungen verbunden, die manche Leute ein „Schweinegeld“ kosten, wenn Sie mir diese rustikale Formulierung gestatten. Die Gefahr droht auch den



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

Brüdern. Bei nüchterner Betrachtung der Dinge sind andere Probleme zu lösen als das Geld in der Schweiz zu bunkern.

Die erste Aufgabe ist die Strukturierung der Gesamtvermögen. Jeder Bruder hat mehrere Depots und Immobilien in Deutschland. Dafür sind individuelle Strukturen zu entwickeln, wie viel Geld in Bargeld, Anleihen, Immobilien, Aktien und Rohstoffe investiert wird. Das sind alte Kamellen, doch offenbar ist Geldanlage so schwierig, dass man immer wieder bei Adam und Eva anfangen muss. Jeder Anleger hat für sein Gesamtvermögen die passende Mischung zu entwickeln, und diese Aufgabe wird in der Schweiz nicht besser erledigt als in Deutschland.

Die zweite Aufgabe ist die Verteilung der ausgewählten Anlagen auf verschiedene Währungen. Wer dem Euro misstraut, muss eben Teile des Bargelds sowie der Anleihen und Aktien in Dollar, Franken, Kronen oder Schekel anlegen. Euro-Anlagen in der Schweiz wären für die Katz', weil es dem Euro egal ist, wo er vor die Hunde geht, wenn er ins Gras beißt. Ich hoffe, dieser Hinweis ist deutlich ...

Die dritte Aufgabe ist die Umsetzung der Struktur. Die einmaligen Kosten von 80.000 Franken für die Anlage der zweieinhalb Millionen sind Geldverschwendung in Reinkultur. Der Kauf der Anlagen kostet bei Direktbanken in Deutschland maximal 1.000 Euro. Ich möchte Anleger in ähnlichen Lebenslagen nicht davon abhalten, das restliche Geld mit vollen Händen auszugeben, doch muss das Kapital ausgerechnet einer Bank in den Rachen geworfen werden?

Nicht zu vergessen sind die Ersparnisse bei der Verwaltung. Die laufenden Aufwendungen von 37.500 Franken oder abgerundet 32.000 Euro pro Jahr erfordern ein weites Herz. Haben Sie das? Sonst erlaube ich mir, Ihnen den Vorschlag zu machen, auf den Hokuspokus zu verzichten, die eine Hälfte zu spenden und die andere Hälfte in standesgemäße Skiferien in Arosa, Davos, St. Moritz oder Zermatt zu stecken.

In frischer Bergluft könnten bei Raclette und Fendant die beiden Fragen geklärt werden, die eine Lagerung von Geld in der Schweiz rechtfertigen. Haben Sie die Sorge, in naher Zukunft in Deutschland enteignet zu werden, und sind Sie sich, falls Sie die Frage mit „Ja“ beantworten, auch wirklich ganz sicher, dass Ihnen diese Gefahr in der Schweiz nicht droht? Wenn die zweite Antwort ebenfalls „Jawohl“ lautet, dann sollten Sie einen Teil der Anleihen und Aktien auf einem Konto am Rigi ob Küssnacht deponieren. Bitte vergessen Sie aber nicht, allfällige Erben davon in Kenntnis zu setzen. Sonst wird aus dem Schatz nach Ihrem Hinschied herrenloses Vermögen, das die Eidgenossen mit Kuss- hand konfiszieren werden. ■

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



DGI

Deutsche Gesellschaft
für Implantologie



Herzlichen Glückwunsch

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie, die Steinbeis-Hochschule Berlin sowie die Semmelweis Universität Budapest gratulieren den Kolleginnen und Kollegen, die den postgradualen Masterstudiengang Orale Implantologie und Parodontologie mit der Abschlussprüfung erfolgreich beendet haben.

Am 2. Dezember 2017 erhielten in Düsseldorf ihre Urkunde:

Dr. Irene Deines, D-90763 Fürth
ZA Jochen Dinkel, D-67240 Bobenheim-Roxheim
Dr. Matthias Eichler, D-97074 Würzburg
Dr. Mark Etz, D-69151 Neckargemünd
Dr. Elmar Fakhoury, D-82031 Grünwald
Dr. Markus Franke, CH-8052 Zürich
ZA Lars Gutsche, D-15234 Frankfurt/Oder
Dr. Stephan Handrup, M.Sc., D-53111 Bonn
Dr. Moritz Haut, M.Sc., D-33378 Rheda-
Wiedenbrück
Dr. Jochen Heiland, D-68165 Mannheim
ZA David Heine, D-88217 Ravensburg
ZA Alexander Ispas, D-22763 Hamburg
Dr. Axel Jenzsch, CH-6375 Beckenried

Dr. Ingrid Kästel, D-67059 Ludwigshafen
Dr. Christoph Klotz MPH, D-87561 Oberstdorf
Dr. Rudolf Kraus, A-5020 Salzburg
Dr. Mariusz Musiol, D-52477 Alsdorf
Dr. Florian Neumayer, D-68219 Mannheim
ZA Thanh Vu Nguyen, D-47877 Willich
Dr. Pierre Pourmand, CH-8802 Kilchberg
Dr. Sebastian Schwaab, D-97422 Schweinfurt
ZÄ Elena Spasova-Reinhardt, D-77654 Offenburg
Dr. Burkhard Specht, D-33739 Bielefeld
ZA Stefan Sräga, D-87600 Kaufbeuren
ZA Maximilian Steigleder, D-90513 Zirndorf
MUDr. Jan Stuchlik, CZ-18600 Prag 8-Karlin
Dr. Kai-Peter Zimmermann, D-67059 Ludwigshafen

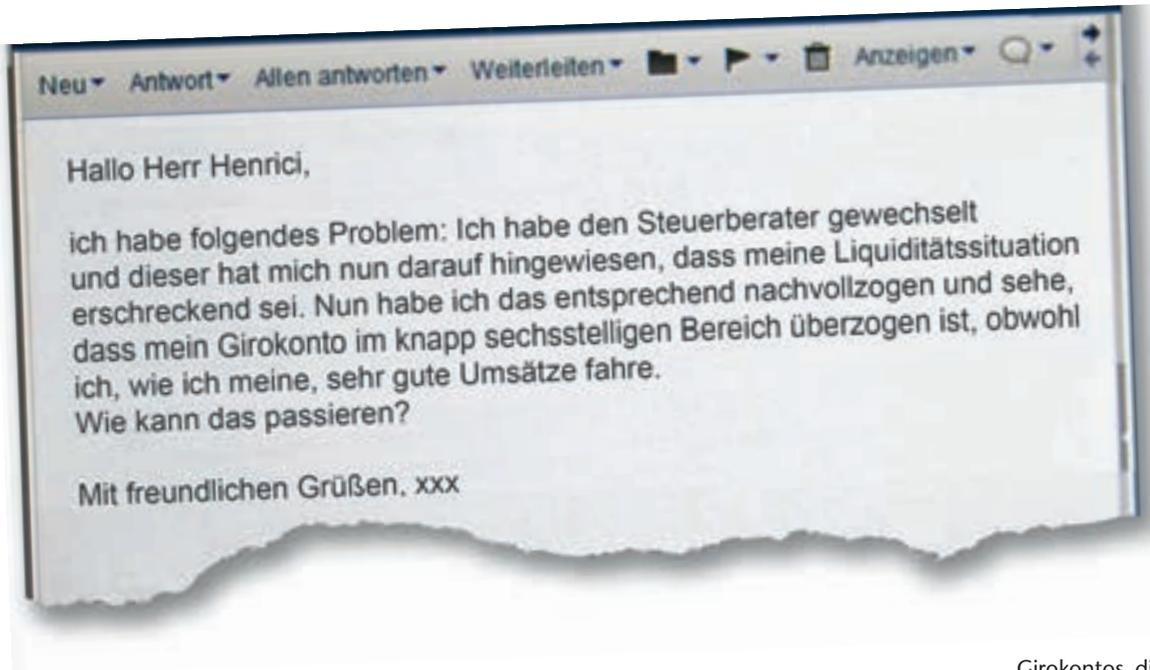


Der staatlich anerkannte, akkreditierte erste deutsche Studiengang Orale Implantologie und Parodontologie mit dem Abschluss Master of Science in erfüllt die internationalen Bologna-Kriterien. Wissenschaftsbasiert und praxisorientiert vermittelt er profunde Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Steinbeis-Transfer-Institut Management of Dental and Oral Medicine der Steinbeis-Hochschule Berlin
Direktor: Prof. Dr. Günter Dhom | Bismarckstr. 27 | 67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 681244-57 | Fax: 0621 681244-66 | info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Liquiditätsprobleme – trotz sehr guter Umsätze



Es überrascht mich tatsächlich immer wieder, wie wenig sich in den Zahnarztpraxen mit dem Thema „Rechnungstellung“ auseinandergesetzt wird. In anderen Bereichen der freien Wirtschaft beschäftigt man sich zumeist zu Beginn jeder einzelnen Tätigkeit mit den Fragen „Wie komme ich nach Beendigung der Leistung an mein Geld?“ und „Wie hole ich das Beste raus, wenn am Ende des Tages ein solides Unternehmen stehen soll?“. Bei Zahnarztpraxen wird sehr häufig – mit sichtbarem Desinteresse für das Thema Rechnungstellung – auf die zugrunde liegende Ausbildung verwiesen: „Ich bin Mediziner und kein Betriebswirt!“ Die erbrachte Praxisleistung zu monetarisieren, ist jedoch das wirtschaftliche Fundament der Praxis. Wird das benötigte Einkommen nicht generiert, gerät die Praxis unabhängig von der fachlichen Qualität der Behandlungen in Schieflage.

Was ist mit den Mitarbeitern an der Schnittstelle?

Die obige Anfrage mag konstruiert klingen, sie ist allerdings in Sinn und Art bei Weitem nicht die erste, die mich erreicht – seien Sie

versichert. Ich konnte wiederholt beobachten, dass die Liquidität und die Umsätze einer Praxis auseinanderlaufen. Begründet ist dies unter anderem in dem zeitlichen Versatz der Leistungserbringung, der Einstellung der Leistung in der Software (gleichzeitig die Umsatzstatistik) und dem Zahlungseingang auf dem Konto. In der Betriebswirtschaft differenziert man Einnahmen (der in Rechnung gestellte Umsatz) und Einzahlungen (der Geldeingang auf dem Konto).

Im besten Fall können solche Situationen damit begründet sein, dass zwar ein konstanter Umsatz gefahren wurde, dieser allerdings noch nicht monetär auf dem Konto eingegangen ist. Dafür kommen klassischerweise folgende Ursachen infrage:

- verspätete Rechnungstellung
- fehlende Zahlungsbereitschaft des Patienten
- fehlende Zahlungsbereitschaft des Kostenerstatters

Im vorliegenden Fall ergab die Recherche, dass die Abrechnungskraft der Praxis über einen längeren Zeitraum erkrankt war. Diese Mitarbeiterin war nicht bloß die einzige Abrechnungsspezialistin der Praxis, sie leitete

die Rechnungen, wenn eine Patienteneinwilligung vorlag, auch immer direkt an das Factoring-Unternehmen der Praxis weiter. In der genauen Betrachtung ergab sich, dass der Umsatz im Verhältnis zum Vorjahr sogar gesteigert werden konnte.

Das heißt, dass im vorliegenden Beispiel die Liquidität trotz eines erhöhten Umsatzes abnimmt. Betrachtet man nun die zu zahlenden Überschusszinsen des

Girokontos, die nicht selten im zweistelligen Bereich liegen, haben wir zusätzlich zu der angespannten Liquiditätssituation noch eine erneute Kostensituation. Sprich: Es fielen zusätzlich Zinsen für das kurzfristig geliehene Kapital (Überziehung des Kontos) an.

Aufgrund der Erkrankung der Abrechnungskraft wurde die Aufgabe im Team zwar „neu verteilt“. Im Ergebnis wurden Abrechnungen jedoch teilweise gar nicht oder erst verzögert erstellt. Zudem unterschieden sich die erstellten Rechnungen trotz der gleichen erbrachten Leistung durch die Bearbeitung unterschiedlicher Mitarbeiter in Umfang und Qualität, was in abweichenden Wissensständen und fehlenden Vorgaben begründet lag.

Funktionierende Abläufe sind der Schlüssel

Alle geschilderten Faktoren führten letztendlich dazu, dass der Umsatz pro Rechnung zurückging, gleichzeitig aber die Anzahl der Rückfragen der Kostenerstatter anstieg. Beides führt in der Summe dazu, dass die Praxisabläufe nachhaltig gestört werden und die entstehenden Verzögerungen bei gleichbleibenden Kosten wie Miete, Labor

Henrici hilft -



der Praxisflüsterer

Mit der Erfahrung aus mehr als 1.400 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen,

um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia.com/zm-mg

und Gehältern immer wieder zu Liquiditätsengpässen führen.

Auf den ersten Blick erkennbar: Der Praxis mangelte es an klaren Regelungen und Zuständigkeiten. Es ist nur schwer zu akzeptieren, dass die Erkrankung einer einzelnen Person solche elementaren Abläufe wie die Rechnungsstellung durch die Unwissenheit des restlichen Teams aufhält oder gar scheitern lässt. Was hier fehlt sind eindeutige Vertretungsregeln, die von allen Mitarbeitern zu beachten sind.

Wir haben für obiges Beispiel sofort ein individuelles QM-Handbuch erarbeitet und die Praxis trotz einer Langzeiterkrankung der Abrechnungsmitarbeiterin in sehr profitables

und liquiditätsstarkes Fahrwasser zurückgeführt. Sehr hilfreich war, dass der Factoring-Dienstleister temporär die Erstellung der Abrechnung (datenschutzrechtlich zertifiziert – legen Sie hier bitte besonderes Augenmerk drauf, wenn Sie über die temporäre oder dauerhafte Externalisierung der Abrechnungserstellung nachdenken) übernommen hat, bis das Praxispersonal ausreichend geschult war.

Ich kann – unabhängig von solchen Zusatzdienstleistungen – aus meiner langjährigen Erfahrung nur zu einer Zusammenarbeit mit einem Factoring-Dienstleister raten. Dieser kann zwar das Nicht-Stellen einer Rechnung nicht verhindern, garantiert aber vorbehaltlich einer Patientenprüfung eine kurzfristige Überweisung der Rechnungssumme (innerhalb von 24 bis 48 Stunden) und kann bis zu einem gewissen Grad auch als Korrektiv für fehlerhaft gestellte Rechnungen fungieren. Der Effizienzvorteil aus der Entlastung der Verwaltung ist enorm und rechnet sich für jede Praxisgröße und jede Region.

Allein dies hätte bei konsequenter Nutzung im obigen Beispiel dafür gesorgt, dass die Problematik deutlich sanfter lösbar gewesen wäre – aber selbst der Standardprozess der Datenübermittlung wurde nicht konsequent verfolgt. Zum Leidwesen der Praxis. Abschließend noch ein kleiner Hinweis mit großer Wirkung. Mein lieber Freund, Prof. Johannes Georg Bischoff, Steuerberater aus Köln, empfiehlt eine regelmäßige Kontrolle des Girokontos (klingt banal und ist es auch – aber sehr wertvoll, glauben Sie es mir).

Wir empfehlen zudem die Schaffung und Beobachtung von praxisindividuellen Key Performance Indicators (KPIs) im Forderungsmanagement, wie etwa den zeitlichen Abständen von Behandlungsschluss und Rechnungslegung oder der Dauer des Zahlungseingangs.

Mit der Frage, welche KPIs in einzelnen Praxissituationen besonders geeignet sind, beschäftige ich mich in der kommenden Kolumne.

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-zahnarztberatung.de
www.opti-zahnarztberatung.de*



Das Systemhaus für die Medizin



DEXIS PLATINUM

DEXIS® TO GO

Mobile Lösung mit dem Tablet

Zeigen Sie Ihre Röntgenbilder direkt am Behandlungsstuhl auch ohne Netzwerk

Einfache und schnelle Bedienung



Walther-Rathenau-Str. 4 · 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de
www.ic-med.de www.facebook/icmed

Die klinisch-ethische Falldiskussion

Wenn der Kollege nicht lege artis behandelt hat

Ralf Vollmuth, André Müllerschön, Dirk Leisenberg, Hans-Jürgen Gahlen

Mit der anstehenden Kronenversorgung bei einer neuen Patientin wird ein Zahnarzt mit der Tatsache konfrontiert, dass der vorbehandelnde Kollege bei Wurzelkanalfüllungen wissentlich und mit Täuschungsabsicht die üblichen Standards nicht einhält. Wie soll er sich verhalten – wo endet hier die Kollegialität? Der Fall wird nach der Prinzipienethik von Beauchamp und Childress von zwei niedergelassenen Kollegen erörtert.



Foto: Altenburger

Ein vorbehandelnder Kollege, der standardmäßig insuffiziente, nicht fachgerechte Wurzelkanalfüllungen (Archivbild) anfertigt – wie soll man da reagieren?

Der Fall: Cäcilia S. ist GKV-versichert. Nach ihrem berufsbedingten Umzug stellt sie sich im neuen Wohnort mit der Notwendigkeit einer Überkronung des Zahnes 24 in der Praxis von Dr. Peter B. vor. Der Befund ergibt ein suffizient konservierend versorgtes Gebiss mit einer Aufbaufüllung am zu überkronenden Zahn, der gemäß Anamnese auch endodontisch versorgt wurde. Ein mitgeführtes, etwa vier Jahre altes Röntgenbild, das vom früheren Zahnarzt der Patientin,

Dr. Otto T., unmittelbar nach Abschluss der Wurzelkanalbehandlung angefertigt wurde, zeigt eine an beiden Kanälen bis ins letzte Drittel reichende, also den kassenzahnärztlichen Vorgaben entsprechende Wurzelfüllung.

B. beschließt, eine neue Röntgenaufnahme anzufertigen, auf der jedoch die Wurzelfüllung nur noch schwach erkennbar ist und im oberen Drittel der Kanäle endet. Auf Nachfrage gibt die Patientin an, sie habe für

die Durchführung der Wurzelbehandlung nach aktuellem wissenschaftlichem Standard in einer deutschen Großstadt seinerzeit 250 Euro zuzahlen müssen. Zunächst zieht B. einen Mangel im Entwicklungsprozess seiner Röntgenbilder in Erwägung und fertigt unter sorgfältiger Abwägung eine weitere Aufnahme an, die aber den gleichen Befund zeigt. Daraufhin beschließt er, den vorbehandelnden Kollegen telefonisch zu kontaktieren. Der erklärt in diesem Gespräch, dass in seiner Praxis ausschließlich Calciumhydroxid zum Einsatz kommt. B. berichtet von der Resorption des Materials und gibt an, zunächst eine Revision durchzuführen, anschließend den Zahn lege artis abzufüllen und nach Ausheilung die prothetische Versorgung bei der Krankenkasse der Patientin zu beantragen, da nach den gegebenen Umständen eine Ablehnung des Antrags zu erwarten sei. T. antwortet daraufhin, dieses Problem habe er regelmäßig, würde es aber durch erneutes Einbringen von Calciumhydroxid und die zeitnahe Anfertigung eines Röntgenbildes umgehen: Mit der neuen Röntgenaufnahme habe es noch nie Probleme mit Krankenkassen im Zusammenhang mit beantragten prothetischen Versorgungen gegeben.

B. ist sich sicher, dass dieses Verfahren nicht den Regeln einer fachgerechten und sorgfältigen zahnärztlichen Behandlung entspricht, da schließlich sowohl die Patientin als auch der Kostenträger getäuscht werden. Besonders erschwerend kommt aus seiner Sicht hinzu, dass T. Calciumhydroxid offensichtlich standardmäßig als definitives Wur-

zelfüllungsmaterial einsetzt. Allerdings ist er unsicher, wie er aufgrund der Verpflichtung zur Kollegialität mit der Situation umgehen soll und welche Maßnahmen er ergreifen darf oder ob er sogar dazu verpflichtet ist, entsprechende Schritte einzuleiten. Muss er die Patientin über die aus seiner Sicht unsachgemäße Behandlung aufklären? Soll er den Vorfall an die zuständige Zahnärztekammer oder KZV melden? Oder ist es ausreichend, an das Gewissen seines Kollegen zu appellieren?

Oberstarzt Prof. Dr. Ralf Vollmuth
Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
Zeppelinstr. 127/128
14471 Potsdam
vollmuth@ak-ethik.de

Oberfeldarzt Dr. André Müllerschön
Sanitätsversorgungszentrum Neubiberg
Werner-Heisenberg-Weg 39
85579 Neubiberg
andremuellerschoen@bundeswehr.org



Kommentar 1

„Zunächst sollte das kollegiale Gespräch gesucht werden“

Der geschilderte Fall stellt eine Situation dar, die in ähnlicher, vielleicht weniger ausgeprägter Form vielen von uns in eigener Praxis tätigen Kollegen bereits untergekommen sein dürfte. Man wird damit konfrontiert, dass ein vorbehandelnder Kollege Therapiemethoden einsetzt, die man selbst nicht vertreten kann und auf deren Basis eine Weiterversorgung nicht angezeigt ist. Anhand der Prinzipienethik nach Beauchamps und Childress sollen im Folgenden mögliche Lösungsansätze für das Dilemma gefunden werden.

Nicht-Schadensgebot (Primum nil nocere) und Gebot des Wohltuns (Benefizienz-Prinzip):

Diese beiden Prinzipien sind in diesem Fall auf zwei Ebenen eng verschränkt:

a) patientenbezogen: Das Nichtschadensgebot verbietet die Weiterversorgung des Zahnes 24 ohne vorherige Revision der endodontischen Behandlung, da die vom vorbehandelnden Kollegen genutzte, ihrem Wesen nach temporäre Wurzelfüllung weiter resorbiert und das resultierende Lumen mit hoher Wahrscheinlichkeit bakteriell besiedelt wird. Als Folge sind pathologische periradikuläre Prozesse zu erwarten, die à la longue zu einem Zahnverlust führen können. Da die Patientin röntgenologisch bereits eine insuffiziente endodontische Versorgung des Zahnes 24 aufweist, ist diese zu revidieren und fachgerecht zu versorgen. Dies wird, vor allem auch aufgrund der Tatsache, dass sie bei der Vorbehandlung eine nicht unerhebliche Zuzahlung zu leisten hatte, sicherlich kein einfaches Gespräch, auf das man sich gut vorbereiten muss.

b) auf eine größere Patientenzahl bezogen: Da T. im Telefonat klargestellt hat, dass er diese unsachgemäßen endodontischen Behandlungen standardmäßig durchführt, ist davon auszugehen, dass viele weitere Patienten potenziell in gleicher Weise geschädigt wurden. Durch die Täuschung der Kostenträger wird die insuffiziente



Foto: privat

Dr. Dirk Leisenberg
Zahnarzt in 36396 Steinau an der Straße

Versorgungsform nur kurzfristig kaschiert. Nach der prothetischen Versorgung könnten erneute medikamentöse Einlagen entweder überhaupt nicht oder nur unter Schädigung (Trepanation) der Kronen erfolgen. Somit ist es zur Schadensvermeidung auch über die aktuell in Behandlung befindliche Patientin hinaus angezeigt, den Kollegen auf die falsche Herangehensweise hinzuweisen und auf ihn einzuwirken, die Behandlungsmethodik zu einer endodontischen Lege-artis-Versorgung hin zu ändern – notfalls unter Zuhilfenahme des Mittels der Meldung an die zuständige Landesvertretung.

Respekt vor der Patientenautonomie:

Einfacher gestaltet sich die Abwägung in Hinblick auf die Patientenautonomie. Die Patientin wünscht (und benötigt) die prothetische Versorgung des Zahnes 24. Dies ist nach entsprechender Vorbehandlung – in diesem Fall der Revision des

Arbeitskreis Ethik



Der Arbeitskreis verfolgt die Ziele:

- das Thema „Ethik in der Zahnmedizin“ in Wissenschaft, Forschung und Lehre zu etablieren,
 - das ethische Problembewusstsein der Zahnärzteschaft zu schärfen und
 - die theoretischen und anwendungsbezogenen Kenntnisse zur Bewältigung und Lösung von ethischen Konflikt- und Dilemmasituationen zu vermitteln.
- www.ak-ethik.de

endodontischen Systems – auch indiziert. Somit kann dem Wunsch der Patientin nachgekommen werden. Mit Blick auf die Entscheidung bezüglich einer Meldung an KZV oder Kammer oder ein alternatives Einwirken auf den Kollegen hilft dieses Prinzip B. allerdings nicht weiter.

Gerechtigkeit:

a) gegenüber der Patientin und der Gemeinschaft der Versicherten: T. hat mit seinem Therapieschema einer dauerhaft temporären Wurzelfüllung gegen die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses verstoßen, die (unter anderem) allen Patienten den Zugang zu zahnmedizinisch notwendigen Leistungen gewährleisten sollen. Die Richtlinie beschreibt unter Punkt 9.1. eine für den Patientenschutz durchaus sinnvolle „Einschränkung“ an die zu verwendenden Materialien: „Es sollen biologisch verträgliche, erprobte, dauerhafte, randständige und röntgenpositive Wurzelfüllmaterialien verwendet werden.“ Folglich findet seitens T. nun schon seit mindestens vier Jahren

systematisch eine diesbezüglich nicht richtlinienkonforme Versorgung seiner Patienten statt. Dass die Patientin S. einen erheblichen Eigenanteil zu tragen hatte, lässt die Möglichkeit offen, ob T. die Behandlung rein privat und ohne Beteiligung der gesetzlichen Kostenträger durchgeführt hat. Auch in diesem Fall entspräche die Versorgung nicht dem Stand der Wissenschaft, allerdings wäre statt der KZV die Kammer der richtige Ansprechpartner, da Leidtragender nicht die Gemeinschaft der Versicherten ist.

b) gegenüber dem Kollegen: Ein zweiter Aspekt der Gerechtigkeit ist die Verhältnismäßigkeit einer Meldung des Kollegen bei der Standesvertretung. Zu überlegen ist, ob die Ungerechtigkeit, die den Patienten durch die unsachgemäße Wurzelfüllung sowie die eventuellen Folgekosten entsteht, eine möglicherweise ungerechtfertigte Meldung des Kollegen – im Sinne eines Verstoßes gegen die Kollegialität – aufwiegt. So wird T. sein Handeln vielleicht damit rechtfertigen, seinen Patienten mit

dem eingebrachten Material keinen Schaden zuzufügen, sondern ein bioverträgliches Produkt einzusetzen. Dagegen können die Folgen einer Meldung des Kollegen mit durchaus empfindlichen Sanktionen verbunden sein. Entsprechend sollte dieses Mittel nur als Ultima Ratio und nach sorgfältiger Abwägung aller Aspekte zum Einsatz kommen.

Fazit: Einiges – nicht zuletzt auch die offensichtlichen Täuschungstatbestände von T. den Kostenträgern gegenüber – spricht auf den ersten Blick dafür, die Kammer beziehungsweise KZV zu informieren und das Verhalten des Kollegen anzuzeigen. Allerdings wird eingangs auch geschildert, dass die konservierende Versorgung der Patientin durchaus ordentlich ist. Somit verstößt T. nicht durchweg in seinem Handeln gegen das Patientenwohl. Eine Einsichtsfähigkeit würde ich a priori unterstellen.

Unter Wahrung der „Eskalationsstufen“ und der Kollegialität, nicht zuletzt auch der genannten Aspekte der Gerechtigkeit, empfehle ich folgendes Vorgehen:

Abhängig davon, wie sich T. in einem kollegialen Gespräch äußert, lässt sich sicherlich einschätzen, ob eine Bereitschaft zur Korrektur des Vorgehens in Zukunft besteht. Dabei muss auch die suffiziente Revision der Wurzelkanalfüllung, zumindest vor einer anstehenden prothetischen Versorgung, angeraten werden. Im Gespräch müssen die oben genannten, insbesondere auch richtlinienbezogenen, Punkte angesprochen werden. Zeigt sich der Kollege auch nach Hinweis auf eine möglicherweise folgende Meldung des Verhaltens uneinsichtig, sollte die zuständige Standesvertretung informiert werden. Die umgehende Beteiligung von Kammer oder KZV halte ich nicht für zwingend notwendig. Zum Teil lassen sich dergleichen Probleme bereits durch Einschalten des Kreisstellenvorsitzenden als Mediator über den „kleinen Dienstweg“ lösen.

Die Prinzipienethik

Ethische Dilemmata, also Situationen, in denen der Zahnarzt zwischen zwei konkurrierenden, nicht miteinander zu vereinbarenden Handlungsoptionen zu entscheiden oder den Patienten zu beraten hat, lassen sich mit den Instrumenten der Medizinethik lösen. Viele der geläufigen Ethik-Konzeptionen (wie die Tugendethik, die Pflichtenethik, der Konsequentialismus oder die Fürsorge-Ethik) sind jedoch stark theoretisch hinterlegt und aufgrund ihrer Komplexität in der Praxis nur schwer zu handhaben.

Eine methodische Möglichkeit von hoher praktischer Relevanz besteht hingegen in der Anwendung der sogenannten Prinzipienethik nach Tom L. Beauchamp und James F. Childress: Hierbei werden vier Prinzipien „mittlerer Reichweite“, die unabhängig von weltanschaulichen oder religiösen Überzeugungen als allgemein gültige ethisch-moralische Eckpunkte angesehen werden können, bewertet und gegeneinander abgewogen.

Drei dieser Prinzipien – die Patientenautonomie, das Nichtschadensgebot (Non-Malefizienz) und das Wohltunsgebot (Benefizienz) – fokussieren ausschließlich auf den Patienten, während das vierte Prinzip Gerechtigkeit weiter greift und sich auch auf andere betroffene Personen oder Personengruppen, etwa den (Zahn-)Arzt, die Familie oder die Solidargemeinschaft, bezieht. Für ethische Dilemmata gibt es in den meisten Fällen keine allgemein verbindliche Lösung, sondern vielfach können differierende Bewertungen und Handlungen resultieren. Die Prinzipienethik ermöglicht aufgrund der Gewichtung und Abwägung der einzelnen Faktoren und Argumente subjektive, aber dennoch nachvollziehbare und begründete Gesamtbeurteilungen und Entscheidungen. Deshalb werden bei klinisch-ethischen Falldiskussionen in den zm immer wenigstens zwei Kommentatoren zu Wort kommen.

Oberstarzt Prof. Dr. Ralf Vollmuth

Kommentar 2

„Das Fehlverhalten muss gemeldet werden“

Rechtliche Beurteilung: Die Qualität einer Wurzelfüllung sollte den wissenschaftlichen Leitlinien und muss bei Kassenpatienten den GKV-Richtlinien entsprechen. Des Weiteren sind die nach den GKV-Richtlinien geforderten Voraussetzungen für eine Überkronung zu befolgen.

Die besonderen Berufspflichten des Zahnarztes sind im § 2,2 der MBO-Z erfasst. Danach ist der Zahnarzt zur Gewissenhaftigkeit und Befolgung der Gebote der ärztlichen Ethik und der Menschlichkeit verpflichtet. Er hat die Regeln der zahnmedizinischen Wissenschaft zu beachten, dem ihm im Zusammenhang mit dem Beruf entgegengebrachten Vertrauen zu entsprechen und sein Wissen und Können

in den Dienst der Vorsorge, der Erhaltung und der Wiederherstellung der Gesundheit zu stellen. Außerdem muss der Zahnarzt das Selbstbestimmungsrecht seiner Patienten achten.

Ebenfalls fester Bestandteil der MBO-Z als grundlegende Berufspflicht ist der „Kollegialitätsgrundsatz“, also die Pflicht zum kollegialen Verhalten. In § 8 wird vornehmlich ex negativo festgelegt, was darunter zu verstehen ist: Als unkollegiales Verhalten beschreibt die MBO-Z „herabsetzende Äußerungen“ über Kollegen und ihr Können (§ 8,1). Die Bundeszahnärztekammer kommentiert dies wie folgt: „Unkollegiales Verhalten ist es dagegen nicht, wenn rein sachliche Feststellungen



Foto: privat

Dr. Hans-Jürgen Gahlen
Zahnarzt in 45657 Recklinghausen

(z. B. im Rahmen von Gutachten) erfolgen und dem Patienten Raum gelassen wird, zu entscheiden, was er tut. Ebenso wenig ist es unkollegial, wenn innerhalb der Kollegen-

Colgate®

Duraphat®

DAS ORIGINAL. FLUORIDIERUNGSLACK MIT STARKER HAFTUNG

- Hohe Fluoridkonzentration mit 22.600 ppm
- Einfache Anwendung im Format Ihrer Wahl

Ampullen:

Gezielte Applikation, auch interproximal



10 ml Tube:

Ergiebig und individuell dosierbar



Single Dose:

Weißer Lack zur Behandlung empfindlicher Zahnhälse



Duraphat® Wirkstoff: Natriumfluorid, Zusammensetzung: 1 ml Suspension enthält 50 mg Natriumfluorid (entsprechend 22,6 mg Fluorid-Ionen). Sonstige Bestandteile: Ethanol 96 %, Gebleichtes Wachs, Kolophonium, Himbeer-Aroma, Schellack, Mastix, Saccharin. Anwendungsgebiete: Kariesprophylaxe, Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Ulcerierende Gingivitiden und Stomatitiden, allergisches Asthma bronchiale. Nebenwirkungen: Bei Neigung zu allergischen Reaktionen sind in Ausnahmefällen, besonders bei breitflächiger Applikation, ödematöse Schwellungen der Mundschleimhaut beobachtet worden. In sehr seltenen Fällen wurden ulcerierende Gingivitiden und Stomatitiden, Brechreiz und Übelkeit sowie Hautreizungen und Angioödem beschrieben. Bei Patienten mit allergischem Asthma bronchiale können in seltenen Fällen Asthmaanfälle auftreten. Warnhinweis: Enthält 33,14 Vol-% Alkohol. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Pharmazeutischer Unternehmer: CP GABA GmbH, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg. Verschreibungspflichtig Stand April 2014.

schaft sachliche Auseinandersetzungen zu bestimmten Behandlungsformen geführt werden. Die Grenzen sind erst dann überschritten, wenn der Boden der Sachlichkeit verlassen und der Bereich ehrverletzender Äußerungen erreicht wird.“

Grundsätzliche Vorgehensweisen und

Entscheidungsoptionen: Die in diesem Fall am Zahn 24 gelegte Wurzelfüllung entspricht weder der Behandlungsrichtlinie des G-BA, wonach Wurzelfüllmaterialien unter anderem dauerhaft, erprobt, randständig und röntgenpositiv sein und die Wurzelkanalfüllungen das Kanallumen vollständig ausfüllen sollen, noch den wissenschaftlichen Qualitätsrichtlinien in der Endodontie. Den Berufspflichten entsprechend ist die Patientin über die erforderlichen Maßnahmen sachgerecht unter Beachtung des Selbstbestimmungsrechts aufzuklären.

B. muss ferner wegen der wiederholten und andauernden Verstöße von T. gegen wiederum dessen besondere Berufspflichten tätig werden, dies aber unter Berücksichtigung der Gebote der Kollegialität. Dazu gehört auch ein Einwirken auf T., sein patienten- und gemeinschaftsschädigendes Verhalten abzustellen. Dies kann sich in einem Rahmen vom kollegialen Gespräch bis hin zu einer Meldung an die zuständige Standesorganisation bewegen.

Ethische Analyse gemäß der Prinzipienethik nach Beauchamp und Childress:

B. hat aus Respekt vor der Patientenautonomie die Patientin vollständig und sachgerecht über die notwendige und

geplante Revision der Wurzelfüllung vor der Überkronung des Zahnes 24 aufzuklären. In diesem Zusammenhang wird zwangsläufig das Fehlverhalten von T. zur Sprache kommen, das B. den Regeln der Kollegialität entsprechend sachgerecht und nicht herabsetzend kommentieren darf.

T. wiederum hat gegen dieses Prinzip verstoßen, indem er der Patientin eine zahnärztliche Behandlung im Einklang mit den wissenschaftlichen Standards versprochen, diese aber nicht durchgeführt hat.

Dem Nichtschadensprinzip und auch dem hier eng korrelierenden Wohluntersgebot folgend muss eine Revision der infrage stehenden Wurzelfüllung gemäß den geltenden Leit- und Richtlinien erfolgen, um den Behandlungserfolg auch der Überkronung zu sichern. Die Revision ist in diesem Fall einer pastösen Einlage mit den „normalen“ Risiken einer jeden endodontischen Behandlung behaftet und birgt kein besonderes Schadenspotenzial.

Eine weitere Verpflichtung aus dem Nichtschadensgebot erwächst B. aus dem ihm bekanntgewordenen, wiederholten fachlichen und ethischen Fehlverhalten von T. Dieser ist sich dessen offensichtlich ohnehin bewusst und scheint einem kollegialen Rat unzugänglich zu sein, da er im Gegenteil versucht, den Kollegen B. von seiner Vorgehensweise zu überzeugen. Insofern scheint das kollegiale Gespräch als Gebot der Kollegialität und erste Maßnahme zur Konfliktbewältigung nicht fruchtbar und wenig zielführend zu sein. Außerdem fehlt B. jegliche Handhabe, eine durch T. angekündigte Verhaltensänderung zu verifizieren. B. muss seine Vorgehensweise in Bezug auf T. zwischen den Geboten der Kollegialität und den Belangen der Patienten abwägen. In diesem Fall eines bewussten, wiederholten und andauernden Verstoßes gegen ethische und fachliche Standards eines uneinsichtigen Kollegen bleibt ihm nur der Weg einer Mitteilung an die zuständige Standesorganisation. Besondere Bedeutung kommt in diesem Fall aufgrund der Verletzung des Nichtschadens- und des Wohluntersgebots dem Gerechtigkeitsgebot zu. T. hat in mehr-

facher Weise das Nichtschadensprinzip missachtet, indem er Behandlungen – sowohl bei der Patientin S. als auch bei anderen Patienten – wissentlich und wiederholt entgegen den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen durchgeführt hat. Er hat unter anderem Infektionen des Wurzelkanalsystems in Kauf genommen, unnötige Revisionen an Wurzelfüllungen durchgeführt, den Kostenträgern ein den Richtlinien entsprechendes Behandlungsergebnis vorgetäuscht und dazu gegebenenfalls unnötigerweise ionisierende Strahlung angewandt. T. hat vermutlich auch Leistungen abgerechnet, obwohl er diese wissentlich nicht ordnungsgemäß erbracht hat und schadet durch sein Verhalten der Versicherungsgemeinschaft, den Kostenträgern und nicht zuletzt dem Berufsstand.

B., der hiervon Kenntnis erhalten hat, ist nun auch unter diesem Gesichtspunkt gefordert, gegen das Verhalten von T. vorzugehen.

Definitive Abstimmung über die favorisierte Vorgehensweise:

In diesem Fall finden sich übereinstimmende fachliche, rechtliche und ethische Dimensionen, die zu gleichen Bewertungen und Handlungsempfehlungen führen. Insofern sind die in der Falldarstellung aufgeworfenen Fragen einheitlich wie folgt zu beantworten:

1. Die Wurzelfüllung muss einer Revision unterzogen werden.
2. Die Patientin ist vollständig, sachgerecht und unter Beachtung ihres Selbstbestimmungsrechts aufzuklären.
3. B. muss das Fehlverhalten von T. der zuständigen Standesorganisation mitteilen – ein Vorgehen, das im Übrigen im Hinblick auf die Kollegialität ausdrücklich von den (zahn-)ärztlichen Standesorganisationen legitimiert ist.

AUFRUF

Schildern Sie Ihr Dilemma!

Haben Sie in der Praxis eine ähnliche Situation oder andere Dilemmata erlebt? Schildern Sie das ethische Problem – die Autoren prüfen den Fall und nehmen ihn gegebenenfalls in diese Reihe auf.

Kontakt:
Prof. Dr. Ralf Vollmuth
vollmuth@ak-ethik.de

MEHR AUF ZM-ONLINE

Ethische Falldiskussionen



Alle bisher erschienenen Fälle lesen Sie hier.

LICENCE
TO CHILL

HANDELN SIE JETZT!

Denn jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Ihre Praxis fit zu machen für die Telematikinfrastuktur.

Nutzen Sie das „Licence-to-Chill“-Konzept der **CGM Dentalsysteme** und lehnen Sie sich einfach zurück.

Wir kümmern uns um den Rest:

- Ihre komplette Praxis-EDV
- Unsere Zahnarztinformationssysteme sind bereits TI-ready. Ihres auch?
- Datenübernahmen aus Alt-Systemen
- Alle technischen Dienstleistungen durch zertifiziertes praxiserprobtes Personal
- Maßgeschneiderte Security-Pakete zum Schutz vor Viren und Trojanern

Mehr Infos zu unseren Dienstleistungspaketen:
cgm-dentalsysteme.de

Infos zur Telematikinfrastuktur:
cgm.com/wissensvorsprung



Studie zum mittigen Einzelimplantat im zahnlosen Unterkiefer

Das konventionelle Belastungsprotokoll ist erfolgreicher

Matthias Kern, Nicole Passia

Die Insertion des ersten mittigen Einzelimplantats im zahnlosen Unterkiefer (UK) zur Fixierung einer UK-Versorgung wurde im Jahr 1990 durchgeführt. Seit dieser Zeit sind zu diesem Versorgungskonzept verschiedene Untersuchungen mit heterogenen Studiendesigns und oft geringen Probandenzahlen durchgeführt worden. In einer weltweit ersten multizentrischen randomisierten klinischen Studie wurde jetzt über zwei Jahre der Einfluss des Belastungszeitpunkts auf das Versorgungskonzept des mittigen Einzelimplantats in zahnlosen UK untersucht.



Abbildung 1: Zustand nach Insertion eines mittigen Unterkieferimplantats mit offener Einheilung (Camlog, lange Heilkappe).

Trotz großer Erfolge der zahnärztlichen Prophylaxe, der Methoden zur Karieskontrolle und der steten Weiterentwicklung im Bereich der Parodontologie ist nach wie vor in Deutschland ein hoher Anteil der Senioren (65+) in einem oder in beiden Kiefern zahnlos. Zwar sinkt – prozentual betrachtet – der Anteil Zahnloser in der Altersgruppe der jüngeren Senioren (65 bis 74 Jahre) seit der dritten Mundgesundheitsstudie von 1997 und die totale Zahnlosigkeit verschiebt sich in ein höheres Lebensalter [Micheelis W, Schiffner U, 2006]. Dennoch wird durch die steigende Lebenserwartung und den demografischen Wandel die Versorgung zahnloser Senioren auch in Zukunft nicht nur in Deutschland, sondern weltweit ein essen-

zieller Bestandteil der prothetischen Zahnmedizin bleiben [Douglass CW et al., 2002]. Die von den gesetzlichen Krankenkassen als Regelversorgung bezuschusste Therapieform für den zahnlosen Kiefer ist die Totalprothese.

Viele Patienten sind insbesondere mit ihrer Unterkiefertotalprothese sehr unzufrieden [Critchlow SB, Ellis JS, 2010], sie bemängeln einen insuffizienten Halt, eine deutlich reduzierte Kauaktivität [Hyland R et al., 2009] und eine hiermit verbundene stark reduzierte mundgesundheitsbezogene Lebensqualität [Emami E et al., 2009].

Bisherige Standardtherapie: Als international anerkannte Standardtherapie für den zahnlosen Unterkiefer gilt heute eine auf zwei Implantaten verankerte, abnehmbare Versorgung [Feine JS et al., 2002]. Da Implantate für den zahnlosen Kiefer aber nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten sind, schließt der finanzielle Aufwand viele Patienten von dieser Therapieform aus.



Abbildung 2: Die vorhandene Prothese wurde im Bereich der Heilkappe ausgeschliffen und mit weichbleibenden Kunststoff (Softliner, GC) unterfüttert.

Walton et al. versorgten Totalprothesenträger mit entweder einem oder zwei Implantaten im zahnlosen Unterkiefer [Walton JN et al., 2009]. Sie fanden keine statistisch signifikanten Unterschiede hinsichtlich Patientenzufriedenheit und Nachsorgeaufwand zwischen den beiden Gruppen. Materialkosten und Behandlungszeit waren in der Gruppe, die ein Implantat erhielt, geringer.



Abbildung 3: Zustand nach Einsetzen des Kugelkopfansers drei Monate nach der Implantation



Abbildung 4: Die schraubaktivierbare Kugelkopfmatrize (Dalbo Plus, Cendres+Métaux) wurde mit autopolymerisierendem Provisorienkunststoff (Luxatemp, DMG) in die Prothese einpolymerisiert.

Konzept Einzelzahnimplantat: Das Konzept des mittigen Einzelimplantats im zahnlosen Unterkiefer wurde erstmals in den 1990er-Jahren von Cordioli et al. beschrieben [Cordioli G et al., 1997] (Abbildungen 1 bis 6). Seit dieser Zeit sind zu diesem Versorgungskonzept verschiedene Untersuchungen mit heterogenen Studiendesigns durchgeführt

worden, überwiegend mit einer kleinen Probandenanzahl über einen kurzen bis mittelfristigen Nachuntersuchungszeitraum von maximal fünf Jahren [Passia N, Kern M, 2014]. Diese Studien zeigten, dass das Konzept des mittigen Einzelimplantats sehr gut funktioniert, wenn die Implantate eine gestrahlte und geätzte Oberfläche auf-

wiesen, konventionell einheilt und das Retentionselement intraoral einpolymerisiert wurde.

Die Studie: In einer weltweit ersten multizentrischen randomisierten klinischen Studie wurde jetzt über einen Nachuntersuchungszeitraum von zwei Jahren der Einfluss des Belastungszeitpunkts auf das Versorgungs-

T APW SELECT

Goethe Universität Frankfurt

SAMSTAG, 3. MÄRZ 2018
9.00 – 17.30 UHR

UPDATE
ZAHNHEILKUNDE 2018

Ausführliche Informationen: www.apw.de/apw-select



Dr. Bechtold



Prof. Dr. Bornstein



Dr. Hajtó



Prof. Dr. Kahl-Nieke



Prof. Dr. Kühnisch



Dr. Striegel

Dr. Markus Bechtold, Köln

■ **Begrüßung**

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

■ **Kinderzahnheilkunde – ist Karies noch ein Problem?**

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

■ **Kieferorthopädie – heute alles nur unsichtbar?**

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

■ **Funktion – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?**

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

■ **Orale Medizin – Blutung, Biopsie und Co ...**

Dr. Jan Hajtó, München

■ **Ästhetische Zahnheilkunde – ist man ohne „digital smile design“ heute out?**



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Monika Huppertz · Fon 0211.66 96 73 43 · apw.huppertz@dgzmk.de
Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft

konzept des mittigen Einzelimplantats im zahnlosen Unterkiefer untersucht [Kern M et al., 2017].

Studiendesign: Hierzu wurden an neun Universitätszahnkliniken in Deutschland 158 zahnlose Patienten mit einem Implantat im Unterkiefer versorgt und entweder in die Sofortbelastungsgruppe (n=81) oder in die Spätbelastungsgruppe (n=77) randomisiert. In der Sofortbelastungsgruppe wurden die Implantate unmittelbar nach der Implantation mit einem Kugelkopfattachment versorgt. Die Implantate der Spätbelastungsgruppe heilten für drei Monate geschlossen ein und wurden am Tag der Freilegung ebenfalls mit einem Kugelkopfattachment versorgt (Abbildung 1).

Ergebnisse: Innerhalb der ersten drei Monate gingen neun Implantate (12,2 Prozent) der Sofortbelastungsgruppe und ein Implantat (1,5 Prozent) der Spätbelastungsgruppe verloren [Kern M et al., 2017]. Über einen Nachuntersuchungszeitraum von zwei Jahren ging kein weiteres Implantat verloren. Unabhängig vom Belastungszeitpunkt konnten bereits vier Monate nach Belastung der Implantate die Patientenzufriedenheit und die Kaueffektivität signifikant gesteigert werden [Passia N et al., 2017; Passia N et al., 2017/2] im Vergleich zur Ausgangssituation ohne Implantate mit konventioneller Totalprothese. Diese multizentrische Studie zeigt also ein weiteres Mal, dass das Konzept des mittigen Einzelimplantats im zahnlosen Unterkiefer bei einem konventionellen Belastungsprotokoll eine ebenso einfache und zweckmäßige wie erfolgreiche implantat-



Abbildung 5: Die an dem mittigen Einzelimplantat verankerte Unterkieferprothese sitzt nun sicher auf ihrem Prothesenlager.

prothetische Therapieoption für den zahnlosen Unterkiefer ist, die einen relativ geringen operativen und auch finanziellen Aufwand beinhaltet.

Bewertung und Ausblick: Unserer Meinung nach würde die Verankerung einer unteren Totalprothese an einem einzelnen Implantat gut den Anforderungen des Sozialgesetzbuches V (SGB V) § 12 zum Wirtschaftsgebot entsprechen, wonach Leistungen, die von den gesetzlichen Krankenkassen getragen oder bezuschusst werden, „ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich“ sein müssen.

Allerdings ist die Gewährung von Leistungen für den Einsatz von dentalen Implantaten in SGB V § 28 zum heutigen Zeitpunkt explizit auf seltene, vom gemeinsamen Bundesausschuss festzulegende Ausnahmeindikationen für besonders schwere Fälle beschränkt worden. Da man davon ausgehen kann, dass aktuell rund 3,4 Millionen Menschen in Deutschland im Unterkiefer zahnlos sind, liegt damit bei Zahnlosen natürlich keine

„seltene Ausnahmeindikation“, sondern eher eine recht häufige Indikation vor.

Prof. Dr. Matthias Kern
 OA Dr. Nicole Passia
 Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde
 Uniklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
 Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
 Arnold-Heller-Str. 16, 24105 Kiel
 mkern@proth.uni-kiel.de



Foto: UKSH

Die weltweit größte Studie zu Einzelzahnimplantaten zur Fixierung einer Vollprothese im zahnlosen Unterkiefer wurde 2012 an der Universitätszahnklinik Kiel begonnen. Aktuell hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Förderung der Studie um drei weitere Jahre verlängert. Das gesamte Forschungsvolumen beläuft sich auf eine Summe von rund 1,275 Millionen Euro.

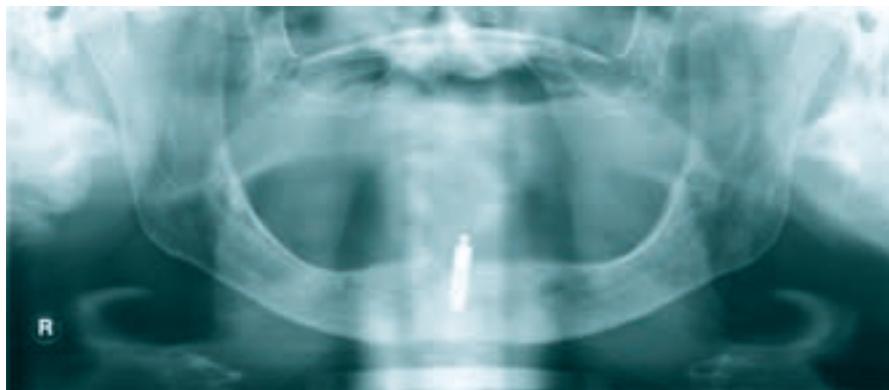


Abbildung 6: Die Panoramafilmaufnahme zeigt die mittige Position des 11 mm langen Implantats.

MEHR AUF ZM-ONLINE

Die Studie im Original



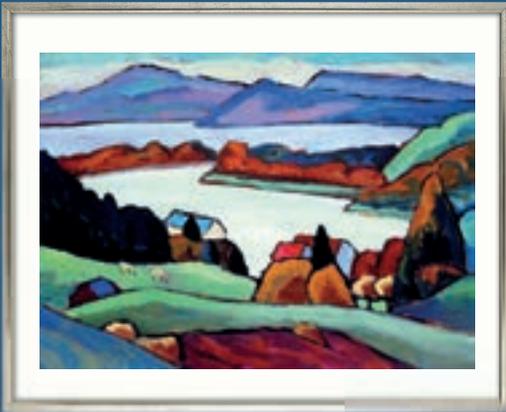
„Survival and Complications of Single Dental Implants ...“ finden Sie hier.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

GABRIELE MÜNTER – DIE KÜNSTLERIN AUS DEM KREIS „DER BLAUE REITER“

EDITION
Deutscher Ärzteverlag



Staffelsee, um 1935-36

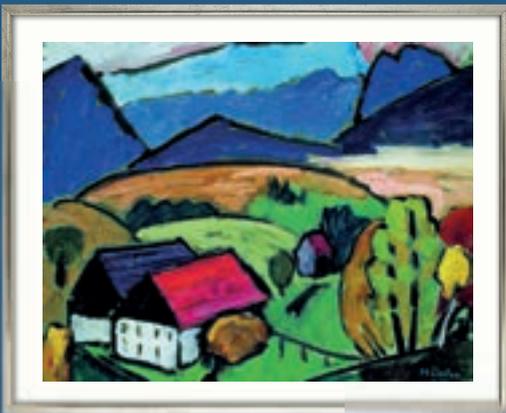
Bildformat: 45,5 x 33 cm, Blattformat: 60 x 48 cm
5-farbiger Faksimile-Druck im frequenzmodulierten
Druckverfahren auf 260 g Rives-Bütten
Gesamtauflage: 1.000 Exemplare –
1. Auflage: 100 Exemplare
Privatsammlung
© Bridgeman Images, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

€ 98,- ungerahmt
€ 368,- gerahmt



Hochwertige Rahmung

Echtholz-Rahmen in Weißgold-Imitation,
Rahmenbreite 2 cm, mit Passepartout und
bruchsicherer Verglasung aus Acrylglas.



Blick aufs Gebirge, 1934

Bildformat: 49,4 x 41,7 cm, Blattformat: 60 x 48 cm
5-farbiger Druck im frequenzmodulierten Druckverfahren auf 260 g Rives-Bütten
Gesamtauflage: 1.000 Exemplare – 1. Auflage: 100 Exemplare
Städtische Galerie Im Lenbachhaus Und Kunstbau München
© Artothek, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

€ 98,- ungerahmt
€ 368,- gerahmt

Der blaue See

Bildformat: 52 x 40,9 cm, Blattformat: 60 x 48 cm
5-farbiger Druck im frequenzmodulierten Druckverfahren auf 260 g Rives-Bütten
Gesamtauflage: 1.000 Exemplare – 1. Auflage: 100 Exemplare
Lentos Kunstmuseum, Linz
© akg-images, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

€ 98,- ungerahmt
€ 368,- gerahmt



Entdecken Sie die vielfältige Fülle der Kunst und tauchen Sie ein in die exklusive Welt der EDITION.

Für Ihre Bestellung

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

	ungerahmt	gerahmt
_ Expl. Staffelsee	€ 98,-	€ 368,-
_ Expl. Blick aufs Gebirge	€ 98,-	€ 368,-
_ Expl. Der blaue See	€ 98,-	€ 368,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. € 10,- Versandkosten.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Telefon

Datum/Ort

PLZ, Ort

Email-Adresse

Unterschrift

Studienkritik

Zahnärztliche Fluoridierungsmaßnahmen in der Schwangerschaft sind sicher

Ulrich Schiffner

Kanadische Forscher beschrieben kürzlich einen Zusammenhang zwischen der Fluoridaufnahme von schwangeren Frauen und der Intelligenz ihrer Kinder: Eine höhere Fluorid-Exposition in der Schwangerschaft führte demnach später zu einem schwachen IQ bei den Kindern. Diese mit vielen Mängeln behaftete Studie hat allerdings keine Relevanz!



Die Empfehlungen zur Fluoridanwendung aus Gründen der Kariesprävention behalten sowohl für Schwangere als auch für Kinder ihre volle Gültigkeit.

Die Studie wurde mit Frauen und ihren Kindern in Mexiko-Stadt durchgeführt [1]. Zur Abschätzung der Fluoridbelastung der werdenden Mütter wurden während ihrer Schwangerschaft Urinproben genommen und tiefgefroren, um später bezüglich der Fluoridkonzentration analysiert zu werden. Die Kinder wurden im Alter von vier Jahren sowie im Zeitraum von sechs bis zwölf Jahren Intelligenztestungen unterzogen. Im Alter von vier Jahren wurde der General Cognitive Index (GCI) und im späteren Alter

der Intelligenzquotient (IQ) nach Wechsler erhoben. Insgesamt konnten vollständige Datensätze von 299 Mutter-Kind-Paaren für die Überprüfung eines statistischen Zusammenhangs zwischen Fluorid im mütterlichen Urin und der Intelligenz ihrer Kinder bereitgestellt werden, 287 für vierjährige und 211 für sechs- bis zwölfjährige Kinder. Die statische Analyse der Daten errechnet signifikante Zusammenhänge zwischen der Fluoridkonzentration im Urin der Schwangeren und den kognitiven Leistungen ihrer

Kinder. Mit einer um jeweils 0,5 mg/L höheren Fluoridkonzentration geht ein um 3,15 Punkte niedrigerer GCI beziehungsweise ein um 2,50 Punkte geringerer IQ einher. Die Schlussfolgerung der Untersuchung ist, dass eine höhere Fluoridaufnahme während der Schwangerschaft mit niedrigeren kognitiven Funktionen der Kinder einhergeht.

Fachliche Bewertung der Studie

Es verwundert nicht, dass aus der in der Studie beschriebenen Assoziation von Fluoridwerten und kognitiven Befunden in der öffentlichen Interpretation umgehend eine Kausalität abgeleitet wird. Dabei wird auch schnell der Bezug zum Zähneputzen mit fluoridhaltigen Zahnpasten hergestellt [2]. Es ist deutlich herauszustellen, dass eine derartige Interpretation der Studie nicht im Ansatz gerechtfertigt ist. Die Empfehlungen zur Fluoridanwendung aus Gründen der Kariesprävention behalten sowohl für Schwangere als auch für Kinder ihre volle Gültigkeit. Im Folgenden soll detailliert dargestellt werden, warum die vorgelegten Studienergebnisse für die Maßnahmen der Kariesprävention keinerlei Relevanz aufweisen.

Zunächst sei dabei der vorgelegten Untersuchung zugute gehalten, dass sie eine große Anzahl von Mutter-Kind-Paaren umfasst und dass in der Analyse zahlreiche mögliche Verzerrungen (andere chemische Elemente wie Blei und Quecksilber – es fehlt hingegen Arsen) und Störfaktoren (wie die soziale Schichtzugehörigkeit und der

Bildungsstand der Mütter) berücksichtigt werden. In allen statistischen Modellen mit und ohne Berücksichtigung dieser Einflussgrößen bleibt der Zusammenhang von geringeren GCI beziehungsweise IQ bei höheren Fluoridgehalten im Urin erhalten, in wenigen Berechnungen verliert der Zusammenhang allerdings seine statistische Signifikanz.

Trotz einiger methodischer Stärken, mit denen sich die Untersuchung durchaus von einer Anzahl vorhergehender Studien abhebt, müssen jedoch deutliche Zurückweisungen bezüglich einer Verallgemeinerung und Übertragung auf zahnmedizinische Aspekte vorgebracht werden. Diese begründen sich in der Art der Fluoridanwendung bei Schwangeren, in methodischen Mängeln der Studie und letztlich auch in Ungereimtheiten im Studenumfeld.

In erster Linie muss jedoch herausgestellt werden, dass die in Mexiko-Stadt durchgeführte Studie Bezüge zur Fluoridausscheidung im Urin nach systemischer Fluoridaufnahme herstellt. Die für Schwangere in Deutschland seitens der Zahnmedizin empfohlenen Fluoridierungsmaßnahmen sind jedoch allesamt Maßnahmen der lokalen Fluoridierung der Zahnoberflächen. Sei es als Zahnpasten, Mundspüllösungen, Gelees oder Lacke, alle diese Maßnahmen führen allenfalls kurzfristig zu einer geringen Erhöhung der Fluoridkonzentration im Plasma oder Urin, weil die werdenden Mütter die Fluoridierungsmittel ausspucken oder weil die professionelle Anwendung von Fluoridlacken nur selten und mit geringen Fluoridmengen erfolgt. Schlussfolgerungen aus den infolge systemischer Fluoridzufuhr bei den schwangeren Frauen in Mexiko gefundenen Fluoridkonzentrationen sind daher in keiner Weise statthaft.

Fluoridanwendung in der Schwangerschaft

Aktuelle Konzepte der zahnmedizinischen Betreuung schwangerer Frauen sehen Kontrollen und besondere Präventionsmaßnahmen vor, die nicht nur der oralen Gesundheit der werdenden Mutter dienen, sondern neben der oralen auch die allge-

meine Gesundheit des Kindes fördern [9]. Hierzu zählen Professionelle Zahnreinigungen, die routinemäßig mit einer lokalen Fluoridierung der Zähne abschließen, ebenso wie gegebenenfalls zusätzliche häusliche Fluoridierungsmaßnahmen, wenn beispielsweise wegen schwangerschaftsbedingtem

Brechreiz die Zähne zusätzlich fluoridiert werden sollen. Die lokal angewendeten Fluoridierungsmaßnahmen führen kurzfristig zu einer geringen Erhöhung der Fluoridkonzentration im Plasma und Urin. Auch nach Anwendung eines Fluoridlacks ist die ursprüngliche Fluoridkonzentration im

Zusammenfassung

Die Fluorid-Studie aus Mexiko

Forscher um Morteza Bashash, PhD, Assistant-Professor für öffentliche Gesundheit an der Universität von Toronto in Kanada, begleiteten eine Gruppe mexikanischer Kinder von der Schwangerschaft der Mütter bis zur frühen Adoleszenz, um herauszufinden, wie groß der Einfluss einer pränatalen Fluoridexposition auf die neurokognitive Entwicklung des Kindes ist. Untersucht wurden die Daten aus dem Projekt „Early Life Exposures in Mexico to Environmental Toxicants“ (ELEMENT). Die von der Harvard-Universität initiierte „Element“-Studie wird mit Mitteln der US-Regierung finanziert, umfasst 1.000 Schwangere und geht seit Jahrzehnten der Frage nach, wie sich Substanzen aus der Umwelt auf Neugeborene auswirken. Quecksilber, Blei und Weichmacher standen schon auf dem Prüfstein, nun also Fluorid. Das internationale Team analysierte zwei Kohorten aus der Element-Studie. Mithilfe von Elektroden wurde die Fluoridkonzentration in archivierten Urinproben dieser Mütter während ihrer Schwangerschaft (1997 bis 2001) gemessen. Die Fluoridexposition der Kinder im Alter von sechs und zwölf Jahren wurde per Urinanalyse getestet – angepasst an den Harn-Kreatinin-Wert und an das spezifische Gewicht. Die Intelligenz der Kinder wurde im Alter von vier (McCarthy-Test) sowie im Zeitraum von sechs bis zwölf Jahren (Wechsler-Test) gemessen.

Die Frauen waren zum Zeitpunkt der Rekrutierung mindestens in der 14. Schwangerschaftswoche. Ausgeschlossen waren Probandinnen mit psychiatrischen Störungen, mit Schwangerschaftsdiabetes, mit Alkohol-, Drogen- und Medikamentenmissbrauch und Hochrisikoschwangerschaften. Insgesamt lagen schließlich die Daten von 299 Mutter-Kind-Paaren vor.

Bei allen Müttern (n=299) und Kindern mit verfügbaren Urinproben (n=211) lagen die mittleren SD-Werte für Urinfluorid bei 0,90 (0,35) mg/L beziehungsweise bei 0,82 (0,38) mg/L. Nachdem die Kinderbezogenen Faktoren (Gestationsalter und Geburtsgewicht, Geschlecht, Erstkind und Alter bei der Outcome-Messung) und die Mutterbezogenen Faktoren (Raucherverlauf, Familienstand, Entbindungsalter, IQ, Ausbildung und Kohorte) unter Zuhilfenahme multivariater Modelle adjustiert wurden, kamen die Forscher zu folgenden Ergebnissen: Eine Zunahme des Urinfluorids der Mutter von 0,5 mg/L (ungefähr der IQR) geht mit geringeren IQ-Werten von 3,15 (95% CI: -5,42, -0,87) beziehungsweise 2,50 (95% CI: -4,12, -0,59) einher. Die Forscher erhielten bei 287 Mutter-Kind-Paaren Daten aus dem McCarthy-Test und bei 211 Paaren Daten aus dem Wechsler-Test. Bei beiden Tests lag die durchschnittliche Punktzahl zwischen 85 und 115, wobei eine höhere Punktzahl eine bessere Leistung anzeigt. Ergebnis: Den Wissenschaftlern zufolge gibt es einen Zusammenhang zwischen hohen Fluoridspiegeln im Urin der Mütter und reduzierten Scores bei den kognitiven Tests der Kinder. Eine Fluoridexposition der Mutter während der Schwangerschaft könnte die Intelligenz ihrer Kinder senken. ■

Morteza Bashash, Deena Thomas, Howard Hu, E. Angeles Martinez-Mier, Brisa N. Sanchez, Niladri Basu, Karen E. Peterson, Adrienne S. Ettinger, Robert Wright, Zhenzhen Zhang, Yun Liu, Lourdes Schnaas, Adriana Mercado-García, Martha María Téllez-Rojo and Mauricio Hernández-Avila: Prenatal Fluoride Exposure and Cognitive Outcomes in Children at 4 and 6–12 Years of Age in Mexico, in: Environ Health Perspect; DOI: 10.1289/EHP655

Plasma nach acht Stunden wieder erreicht [7]. Dabei stellen die Autoren heraus, dass die ermittelten erhöhten Plasmalevel weit von toxikologisch bedenklichen Konzentrationen entfernt sind. Systemische Fluoridierungsmaßnahmen, wie die Gabe von Fluoridtabletten, werden auch während der Schwangerschaft aus zahnmedizinischer Sicht als ineffektiv betrachtet und daher nicht durchgeführt [8]. Die zahnmedizinischen Konzepte zur Betreuung schwangerer Patienten sind daher unverändert gültig.

Methodische Schwächen der Mexiko-Studie

Die Fluoridkonzentration im Urin spiegelt die Fluoridaufnahme aus verschiedenen Quellen wider. Über die konkreten Quellen, aus denen die mexikanischen Mütter Fluorid aufgenommen haben, ist nichts bekannt. Insbesondere ist in keiner Weise eine Verbindung zu zahnmedizinisch initiierten Fluoridgaben gegeben. Vielmehr ist anzunehmen, dass das ausgeschiedene Fluorid größtenteils aus dem Trinkwasser stammt. Die Publikation von Bashash et al. führt dazu aus, dass der Fluoridgehalt in Mexiko-Stadt zwischen 0,15 ppm und 1,38 ppm betrage [1]. Dies ist mit den Gegebenheiten in Deutschland nicht vergleichbar. In Deutschland enthalten über 90 Prozent der Trinkwässer nicht mehr als 0,3 ppm Fluorid [5]. Angaben, ob in die Untersuchung endemische Fluorose-Gebiete mit einbezogen waren, fehlen. Ein weiterer Faktor, der die

Vergleichbarkeit beeinträchtigt, ist die Tatsache, dass Fluoridkonzentrationen im Urin von der Höhenlage des Ortes abhängen, in dem die untersuchte Person lebt [6]. In Mexiko-Stadt mit einer Lage 2.250 Meter über NN ermittelte Befunde können für Deutschland nicht maßgeblich sein.

Noch wesentlich bedeutender dürfte jedoch die Tatsache sein, dass die Fluoridbestimmung in Urinproben der Schwangeren erfolgte, die zu jeweils nur einem Zeitpunkt des Abgabetales abgegeben wurden („Spoturin“). Die Elementbestimmung im Spoturin gilt als unzuverlässig [12], zum Erhalt valider Daten wird zumindest die Untersuchung im gesammelten 24-Stunden-Urin gefordert [11]. Die Autoren der vorliegenden Untersuchung räumen diesen Mangel ihrer Studie ein, schätzen die Auswirkungen jedoch als gering ein. Es ist aber Fakt, dass der Grad der Abweichung zwischen Spoturin und 24-h-Urin in der vorgelegten Studie und damit die Auswirkung auf das Ergebnis nicht bekannt sind.

Insgesamt erscheint die mittlere Fluoridkonzentration, die bei den schwangeren mexikanischen Frauen im Urin gemessen wurde, auch den Autoren der Studie im Vergleich zu anderen Publikationen relativ hoch. Es ist anzunehmen, dass dies die erwähnten Besonderheiten des dortigen Fluoridgehalts im Trinkwasser reflektiert.

Die in der Veröffentlichung abgebildeten Plots von Fluoridkonzentration im Urin und kognitiven Werten zeigen eine sehr große Streubreite sowohl der IQ- als auch der Fluorid-Daten. Die in derartigen Berechnungen übliche Angabe des R^2 -Werts, der über den Anteil der Zielvariablen (zum Beispiel IQ-Wert) Auskunft gibt, der durch einzelne Parameter (wie Fluorid im Urin) erklärt wird, fehlt. Folgerungen nur aufgrund von p-Werten können daher irreführend sein. Die dargestellten Plots lassen vermuten, dass die mütterlichen Fluoridwerte nur wenige Prozent der Unterschiede der kognitiven Daten erklären können.

In diesem Zusammenhang ist auch eine neuere Studie von Broadbent et al. von Bedeutung, in der an die 1.000 Probanden ab der Geburt über 38 Jahre lang in Bezug auf Zusammenhänge zwischen un-

terschiedlichen Fluoridquellen (Trinkwasser, Zahnpaste, Tabletten) und ihrem IQ verfolgt wurden [4]. Die Studie findet keine Hinweise auf derartige Zusammenhänge.

Ungereimtheiten im Umfeld der Studie

Im Jahr 2014 wurde an der Universität Michigan von einer der Co-Autorinnen der vorliegenden Studie eine Dissertation veröffentlicht, die sich mit genau der gleichen Fragestellung befasst, im Unterschied zu der jetzt publizierten Studie allerdings im Alter der Kinder von ein bis drei Jahren [10]. Zusätzlich wurde der IQ der Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren in Relation zum Fluoridgehalt im Urin der Kinder untersucht. Vier der fünf Gutachter der Promotionsarbeit sind Co-Autoren der später veröffentlichten Studie von Bashash et al., die die Assoziation von Fluorid im mütterlichen Urin und den kognitiven Fähigkeiten der Kinder beschreibt [1]. Die jeweils mit der Thematik befassten Personen sind also zum großen Teil identisch.

Die Ergebnisse der Dissertation sind erstaunlich. Zur Fragestellung der Assoziation von Fluorid im Urin der Mütter mit den kognitiven Fähigkeiten der Kleinkinder wird berichtet, dass die Fluoridexposition der werdenden Mütter keinen messbaren Effekt auf die kognitiven Fähigkeiten ihrer Kinder im Alter von ein bis drei Jahren hatte. Noch erstaunlicher sind die Ergebnisse bezüglich des Fluoridgehalts im Urin der älteren Kinder und ihrem IQ: Für Jungen wurde eine positive Korrelation gefunden, das heißt, bei höherer Fluoridexposition wiesen die Jungen signifikant höhere IQ-Werte auf („This analysis suggests concurrent urinary fluoride exposure has a strong positive impact on cognitive development among males aged 6 to 15 years.“). Diese Ergebnisse werden in der jetzt publizierten Studie nicht erwähnt. Beide in der Studie verwendeten kognitiven Indizes sind so aufgebaut, dass der Medianwert großer untersuchter Populationen bei 100 Punkten liegt. In der vorliegenden Untersuchung betragen der mittlere GCI 96,9 und der mittlere IQ 96,0. Der Punktebereich von 85 bis 115 Punkten gilt als durchschnittlicher



Foto: sebra - iStockphoto.com

Ein kapitaler Trugschluss: Die systemische Fluorid-aufnahme der Mexiko-Studie (etwa über das Trinkwasser) ist eben nicht mit der lokalen Fluoridierung von Zahnoberflächen in Deutschland vergleichbar.

Kommentar von Prof. Dr. Elmar Hellwig

Die Publikation mit dem Titel „Prenatal fluoride exposure and cognitive outcomes in children at 4 and 6–12 years of age in Mexico (Environ Health Perspect 2017; 125: 0970171. DOI: 10.1289/EHP655) von Bashas M et al. hat ein großes Medieninteresse gefunden. Wie bei vielen anderen kritischen Berichten zu zahnärztlichen Maßnahmen, wurde dabei aber der Originalartikel nicht sorgfältig gelesen. Die Presse hat offensichtlich auf die Aussagen aus dem Abstract Bezug genommen. Dabei gilt wahrscheinlich das Prinzip „Bad news are good news“. Im Gegensatz dazu be-

schreibt Prof. Schiffner die auch von den Autoren der Studie im Diskussteil aufgezeigten Schwächen und Ungeheimheiten.

Aus wissenschaftlicher Sicht kann man den Ausführungen von Prof. Schiffner zu 100 Prozent zustimmen und hoffen, dass die in Deutschland durchgeführten Fluoridierungsmaßnahmen durch die Fehlinformation nicht wieder in Misskredit geraten. Es sei in diesem Zusammenhang



Foto: Bamberger

Prof. Dr. Elmar Hellwig
Department für ZMK-Heilkunde
Klinik für Zahnerhaltungskunde und
Parodontologie
Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg
elmar.hellwig@uniklinik-freiburg.de

noch darauf hingewiesen, dass – wie von Prof. Schiffner klar herausgestellt – die Studie in Widerspruch zu anderen Untersuchungen steht und dass die gefundenen Ergebnisse keinesfalls auf Deutschland übertragen werden können.

Bereich [3]. Der mittels Regressionsanalyse errechnete Zusammenhang, dem zufolge für jede Steigerung von 0,5 mg Fluorid im Urin der schwangeren Frauen der GCI und der IQ ihrer Kinder um 3,15 beziehungsweise 2,50 Punkte absinken, belässt fast alle Kinder in der Gruppe mit durchschnittlichen kognitiven Fähigkeiten. Eine klinische Relevanz des ermittelten Zusammenhangs ist daher zu hinterfragen, zumal sich der Zusammenhang für den IQ erst ab höheren Fluoridkonzentrationen im Urin gezeigt hat. Bis zu 0,8 ml Fluorid pro Liter Urin zeigte sich hier überhaupt kein Zusammenhang.

Im Übrigen wurde in der Studie auch der Zusammenhang zwischen Fluoridkonzentration im Urin der Kinder und ihrem IQ überprüft. Dabei konnte kein Zusammenhang ermittelt werden.

Anmerkung zum Ziel der Veröffentlichung

Zielrichtung der von Bashash et al. publizierten Studie ist zum einen, die Sicherheit der systemischen Fluoridierung zu diskutieren [1]. In erster Linie ist hier die in den USA verbreitete Trinkwasserfluoridierung adressiert. Dies ist jedoch in keiner Weise für die in Deutschland etablierten Maßnahmen der lokalen Fluoridapplikation von Relevanz. Zum anderen ist es eine aus der Veröffentlichung von Bashash et al. unmittelbar abzuleitende Zielrichtung, mit der Publikation die Zuteilung weiterer Forschungsgelder zu

generieren [1]. Dies mag im üblichen Forschungsgeschäft nachvollziehbar sein. Wenn dadurch jedoch Schwangere, in retrospektiver Sicht Mütter und unter gesundheitspolitischen Aspekten bewährte zahnmedizinische Konzepte der lokalen Fluoridapplikation zur Kariesprävention diskreditiert werden, ist eine bedenkliche Grenze überschritten.

Zusammenfassung

- In der Studie werden statistische Assoziationen, aber keine Kausalitäten beschrieben.
- Der verwendete Urin („Spoturin“) ist für eine Bestimmung der Fluoridexposition nicht geeignet.
- Die gemäß der Studienautoren für die Schwangeren relevanten Fluoridquellen sind systemische Quellen. Lokale Fluoridierungsmaßnahmen sind davon nicht berührt.
- Die aufgezeigten IQ-Unterschiede scheinen wenig relevant.
- Die Studie steht in Widerspruch zu anderen Untersuchungen, die sich mit der gleichen Studienfrage befassen haben.
- Es bestehen Anzeichen, dass mit der Publikation letztlich nur Aufmerksamkeit für die Einwerbung weiterer Forschungsgelder geschaffen werden soll.

Fazit

Der in der Studie gefundene statistische Zusammenhang zwischen Fluoridgehalt im Urin werdender Mütter in Mexiko-Stadt

und kognitiven Fähigkeiten ihrer Kinder hat für unsere zahnmedizinisch begründeten Maßnahmen der Kariesprophylaxe bei Schwangeren, aber ebenso auch bei Kindern, keine Bedeutung. Zahnmedizinische Betreuungskonzepte für Schwangere und ihre Kinder bleiben unverändert gültig und sicher.

Prof. Dr. Ulrich Schiffner
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Zentrum für Zahn-,
Mund- und Kiefer-
heilkunde
Poliklinik für Zahn-
erhaltung und
Präventive Zahn-
heilkunde
Martinstr. 52
20246 Hamburg
schiffner@uke.de



Foto: privat

Dieser Beitrag ist ein Nachdruck aus „Oralprophylaxe und Kinderzahnheilkunde“ 4/2017 mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Ärzteverbands.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	KZV Hessen	S. 55	Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Hamburg	S. 55
	ZÄK Bremen	S. 58		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 56
Allgemeine ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 51	Kommunikation	KZV Baden-Württemberg	S. 54
	LZK Baden-Württemberg	S. 52		ZÄK Bremen	S. 57
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 56		ZÄK Bremen	S. 58
	ZÄK Bremen	S. 58	Konservierende ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 51
Allgemeinmedizin	ZÄK Bremen	S. 58		LZK Baden-Württemberg	S. 52
Alterszahnheilkunde	ZÄK Niedersachsen	S. 51		ZÄK Hamburg	S. 55
Arbeitssicherheit	ZÄK Bremen	S. 58	Notfallmedizin	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 53
Ästhetik	LZK Baden-Württemberg	S. 51	Parodontologie	ZÄK Niedersachsen	S. 51
	KZV Baden-Württemberg	S. 54		LZK Baden-Württemberg	S. 51
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 59		LZK Baden-Württemberg	S. 52
Bildgebende Verfahren	LZK Baden-Württemberg	S. 51		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 53
	KZV Baden-Württemberg	S. 54		ZÄK Hamburg	S. 55
	ZÄK Hamburg	S. 55		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 56
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 56		ZÄK Bremen	S. 57
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 58	Patientenbeziehung	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 59
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 59		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 53
Chirurgie	ZÄK Niedersachsen	S. 51	Praxismanagement	ZÄK Hamburg	S. 55
	LZK Baden-Württemberg	S. 51		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 53
	LZK Baden-Württemberg	S. 52		ZÄK Hamburg	S. 55
	KZV Baden-Württemberg	S. 54		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 59
	ZÄK Hamburg	S. 55	Prothetik	BZK Rheinhessen	S. 59
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 56		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 59
Endodontie	LZK Baden-Württemberg	S. 52	Psychosomatik	LZK Baden-Württemberg	S. 52
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 53	Restaurative ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57
	ZÄK Hamburg	S. 55		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 58
	ZÄK Bremen	S. 58	Schlafmedizin	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 56
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 59	ZFA	LZK Baden-Württemberg	S. 52
Ernährung	KZV Baden-Württemberg	S. 54		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 52
Funktionslehre	ZÄK Niedersachsen	S. 51		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 53
Implantologie	LZK Baden-Württemberg	S. 51		KZV Baden-Württemberg	S. 54
	LZK Baden-Württemberg	S. 52		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 56
Kieferorthopädie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 59		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57
Kinder- und Jugend ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 52		ZÄK Bremen	S. 58
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 52			

Fortbildungen der Zahnärztekammern und KZVen**Seite 51****Kongresse****Seite 59****Hochschulen****Seite 60****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 60**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Kammern und KZVen

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Niedersachsen

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Doppelkronen auf natürlichen Zähnen und Implantaten
Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs
Termin: 03.02.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1802
Kursgebühr: 143 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde
Thema: Zahn und Psyche
Referent/in: Dr. Martin Gunga
Termin: 07.02.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1803
Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Ein Parodontologie-Konzept für die eigene allgemein-zahnärztliche Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. H. Jentsch
Termin: 14.02.2018, 14.00 – 19.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z 1804
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Sinuslift für Anwender
Referent/in: Prof. Dr. Rainer Buchmann
Termin: 21.02.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1806
Kursgebühr: 484 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Der geriatrische Patient in der zahnärztlichen Praxis...
Referent/in: Dr. Gerd Appel
Termin: 28.02.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1809
Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: CMD in der zahnärztlichen Praxis – Kursreihe
Referent/in: PD Dr. Daniel Hellmann
Termin: 02.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: Z 1810
Kursgebühr: 521 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgische und implantologische Eingriffe – Aufbaukurs-Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka
Termin: 03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1811
Kursgebühr: 346 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Vollkeramik mit System
Referent/in: Ulf Krueger-Janson
Termin: 10.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1815
Kursgebühr: 495 EUR

Information und Anmeldung:
 ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511 83391 311 oder -313
 Fax: 0511 83391 306
 www.zkn.de

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Diagnostik und befundbezogene Therapie von Parodontalerkrankungen
Referent/in: Prof. Dr. Thomas F. Flemmig, Hongkong
Termin: 25. – 26.01.2018, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 8722
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Invasive, noninvasive und rekonstruktive Techniken der Parodontitistherapie mit praktischen Übungen
Referent/in: Prof. Dr. Thomas F. Flemmig, Hongkong
Termin: 26. – 27.01.2018, 13.30 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 8723
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Der implantologische Eingriff – Osseointegration, präoperative Systematik, Operationstechniken, implantologische Grundlagen
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Neukam und Mitarbeiter, Erlangen
Termin: 26. – 27.01.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6267
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Die Fachkunde für die Dentale Volumetomographie (DVT) – Teil 1+ Teil 2
Referent/in: Dr. Edgar Hirsch, Leipzig
Termin: 27.01.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
 28.04.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 8694
Kursgebühr: 800 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg
Termin: 02. – 03.02.2018, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 19
Kurs-Nr.: 8667
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Chirurgie, Endodontie, Kieferorthopädie, Konservierende Zahnheilkunde, Prothetik, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Gutachtertraining 2018
Termin: 02.02. – 27.10.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 93
Kurs-Nr.: 7116
Kursgebühr: 3.500 EUR
 Ratenzahlung ist möglich (s. Teilnahmebedingungen)

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Wurzelkanalaufbereitung: Dichtung und Praxis!
Referent/in: Dr. Carsten Appel, Bonn
Termin: 16.02.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 17.02.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8663
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Update Kinderzahnheilkunde
Referent/in: Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg; Monika Quick-Arntz, Hamburg; Dr. Dr. Simone Ulbricht, M.A., Karlsruhe
Termin: 16.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
 17.02.2018, 08.00 – 12.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8703
Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde
Thema: Curriculum „Wissenschaftliches Arbeiten“ – Der Weg zum Dr. med. dent.
Referent/in: Prof. Dr. Matthias Hannig, Homburg/Saar; Prof. Dr. Stefan Rumpf, Homburg/Saar; Prof. Dr. Winfried Walther, Karlsruhe
Termin: 23.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8714
Kursgebühr: 300

Fachgebiet: Implantologie, ZFA
Thema: ImplanTag 2018 – Der Tag für die Zahnarztpraxis, die mit Implantologie beginnen oder sich in Implantologie verbessern will.
Referent/in: PD Dr. Michael Korsch, M.A., Karlsruhe; Dr. Christopher Prechtel, Karlsruhe; Dr. Florian Troeger, M.A., Überlingen; José de San José González, ZTM, Weinheim; Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc., Karlsruhe; Nadja Pfister, ZMF, Karlsruhe; Tamara Strobl, PM, Heidelberg
Termin: 24.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8767
Kursgebühr: ZÄ/ZA mit Verpflegung 250 EUR, ZFA mit Verpflegung 150 EUR, ZT mit Verpflegung 200 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Das 1x1 der Implantologie – Komplikations- und Weichgewebsmanagement
Referent/in: PD Dr. Michael Korsch, M.A., Karlsruhe
Termin: 02.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 03.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6268
Kursgebühr: Einzelbuchung: 650 EUR, Reihenbuchung: 600 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die Biologie der Pulpa und die Behandlungsprinzipien der Endodontie
Referent/in: Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster
Termin: 02.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 03.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kursgebühr: Einzelbuchung: 650 EUR, Reihenbuchung: 600 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde, Prothetik, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Vollzirkon und Co. zur Optimierung vollkeramischer Restaurationen – Ein Kurs für Zahnärzte und Zahntechniker
Referent/in: Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg; Rainer Rustemeyer, ZTM, Würzburg
Termin: 02.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 03.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8658
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Curriculum Endodontie 2018
Termin: 02.03. – 13.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 104
Kurs-Nr.: 8679
Kursgebühr: Bei einmaliger Zahlung beträgt die Gebühr 3.600 EUR, Bei Ratenzahlung ist zu Beginn des Trainingsprogramms eine Grundgebühr von 1.000 EUR zu entrichten. Die verbleibende Teilnahmegebühr ist in 8 Monatsraten zu je 335 EUR per Einzugs-ermächtigung zu begleichen.

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Curriculum Zahnärztliche Chirurgie und Orale Medizin für Zahnärztinnen 2018
Termin: 03.03. – 10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 94
Kursgebühr: Bei einmaliger Zahlung beträgt die Gebühr 3.050 EUR, Bei Ratenzahlung ist zu Beginn des Aufbautrainings eine Grundgebühr von 850 EUR zu entrichten. Die verbleibende Teilnahmegebühr ist in 8 Monatsraten zu je 285 EUR per Einzugs-ermächtigung zu begleichen.

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Komplikationen in der Parodontaltherapie – vermeiden und lösen
Referent/in: Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg
Termin: 09.03. – 10.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8724
Kursgebühr: Einzelbuchung: 650 EUR, Reihenbuchung: 600 EUR

Fachgebiet: Psychosomatik
Thema: Nichts ist unmöglich – psychosomatische Grundversorgung in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: PD Dr. Anne Wolowski, Münster
Termin: 09.03. – 10.03.2018, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 8685
Kursgebühr: 600 EUR

Information und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9181-200
 Fax: 0721 9181-222
 Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
 www.za-karlsruhe.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: ZFA
Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin
Termin: 31.01. – 01.02.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-005
Kursgebühr: 240 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: Kinder- u. Jugend-ZHK
Thema: Curriculum Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Referent/in: Dr. Julian Schmoeckel, Greifswald; Prof. Dr. Peter Proff, Regensburg
Termin: 02. – 03.02.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2018-102
Kursgebühr: 600 EUR, Einzelgebühr, Kurspaket: 2400 EUR
Anmeldung: Frau Hofmann

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Aufbau-seminar Prothetik & Zahntechnik und Suprakonstruktionen
Referent/in: Annette Göpfert, Berlin; Claudia Gramenz, Berlin
Termin: 10.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-006
Kursgebühr: 230 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: QM im Praxisalltag – kompakt und verständlich
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 16.02.2018, 13.30 – 17.30 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-007
Kursgebühr: 75 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Die Zahnmedizinische Versorgung von Patienten mit Behinderung – Eine Herausforderung für das Praxisteam?
Referent/in: Dr. med. Imke Kaschke, MPH, Berlin
Termin: 16.02.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2018-003
Kursgebühr: 150 EUR
Anmeldung: Frau Hofmann

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Unternehmerschulung: BuS-Dienst in Eigenverantwortung
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 17.02.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2018-004
Kursgebühr: 95 EUR
Anmeldung: Frau Hofmann

Fachgebiet: Implantologie, ZFA
Thema: Der Periimplantitis vorbeugen – Initial- und Erhaltungstherapie bei Patienten mit implantologischen Versorgungen
Referent/in: Elke Schilling, Langelsheim
Termin: 23.02.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: ZFA 2018-008 (Teamkurs)
Kursgebühr: 120 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

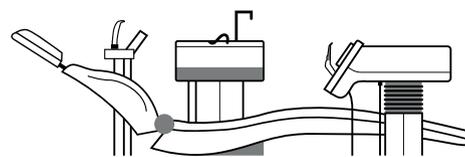
Fachgebiet: Endodontie
Thema: Reparieren statt extrahieren – Revisionsbehandlung in der Endodontie
Referent/in: apl. Prof. Dr. med. habil. Christian Gernhardt, Halle Dr. med. dent. Ralf Schlichting, Passau
Termin: 23. – 24.02.2018, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2018-005
Kursgebühr: 420 EUR
Anmeldung: Frau Hofmann

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallseminar für das Praxisteam (mit praktischen Übungen)
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (S.); Dr. Jens Lindner, Halle (S.); Dr. med. Matthias Lautner, Halle (S.)
Termin: 24.02.2018, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2018-007 (Teamkurs)
Kursgebühr: 130 EUR (ZA), 95 EUR (ZFA), 200 EUR (Team)
Anmeldung: Frau Hofmann

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontale Regeneration – ein praktischer Arbeitskurs
Referent/in: OA PD Dr. Moritz Kepschull, Bonn
Termin: 24.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: ZA 2018-006
Kursgebühr: 300 EUR
Anmeldung: Frau Hofmann

SIEMENS M 1

Wir erneuern Ihren Klassiker



Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel ersetzen wir gegen »NEUE« aus der Industrie, die auch langfristig noch lieferbar sind!

**Ganz wichtig:
Unverändert bleiben das Handling und die Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.**

**Das Ergebnis:
Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.**

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!



Wir erneuern
auch Ihre
SIRONA E

Ihre Ansprechpartnerin
Simone Knoche
Telefon 0 6123 - 10 60



Dental-S GmbH

Information und Anmeldung:

ZÄK Sachsen-Anhalt
Postfach 3951, 39104 Magdeburg
Tel.: Frau Hofmann 0391 73939 14,
Frau Bierwirth 0391 73939 15
Fax: 0391 73939 20
Mail: meyer@zahnaerztekammer-
sah.de, bierwirth@zahnaerztekam-
mer-sah.de, hofmann@zahnaerzte-
kammer-sah.de

**KZV Baden-
Württemberg****Fortbildungsveranstaltungen von
KZV Baden-Württemberg****Fachgebiet:** Ästhetik

Thema: CEREC Seitenzahnrestaurationen – Ein praktischer Arbeitskurs am CEREC-Gerät für das Praxisteam (ein ZA + eine ZFA)
Referent/in: Dr. Gabriel Bosch, Zürich oder Dr. Andreas Ender, Zürich
Termin:

27.01.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKT31801
Kursgebühr: 845 EUR (ZÄ/ZA),
495 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: ZFA

Thema: Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach RÖV
Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen
Termin:

29. – 31.01.2018,
09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM30801
Kursgebühr: 430 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Wie wirke ich? Nicht jeder ist perfekt, aber einzigartig!
Referent/in: Ayhan Hardaldali, Memmingen
Termin:
02.02.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM29902
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Speaking English in the Dental Office – At the Reception
Referent/in: Sabine Nemeč, Langenselbold
Termin:
02.02.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18FKT20101
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Refresh your Dental English
Referent/in: Sabine Nemeč, Langenselbold
Termin:
03.02.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18FKT20102
Kursgebühr: 255 EUR (ZÄ/ZA),
225 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: ZFA

Thema: Attraktiver wirken und attraktiver werden
Referent/in: Ayhan Hardaldali, Memmingen
Termin:
03.02.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM29903
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Erwerb der FACHKUNDE im Strahlenschutz nach RÖV
Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen
Termin: 15. – 17.02.2018,
09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 27
Kurs-Nr.: 18FKZ30801
Kursgebühr: 530 EUR

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Keramikveneers – Praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Prof. Dr. Jürgen Manhart, München
Termin:
16.02.2018, 13.00 – 19.00 Uhr
17.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 18FKZ30602
Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Das geschriebene Wort: E-Mails und Briefe mit Pfiff – Grundlagenseminar
Referent/in: Dr. Hans-Dieter Gropiatsch, Stuttgart
Termin:
21.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20104
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Ernährung

Thema: Gesunde Ernährung im Focus – „Du bist was Du isst“
Referent/in: Dr. oec. troph. Barbara Bjarnson-Baumann, Bühl
Termin:
23.02.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKT20903
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Erfolgsfaktor: Konstruktives Konfliktmanagement
Referent/in: Claudia Thiel-Steffen, Freiburg
Termin:
23.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20105
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: CEREC-Frontzahnrestaurationen – Ein praktischer Arbeitskurs am CEREC-Gerät für das Praxisteam (ein ZA + eine ZFA)
Referent/in: Dr. Gabriel Bosch, Zürich oder Dr. Andreas Ender, Zürich
Termin:
24.02.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKT31802
Kursgebühr: 845 EUR (ZÄ/ZA),
495 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Erfolgsfaktor: Konstruktives Konfliktmanagement
Referent/in: Claudia Thiel-Steffen, Freiburg
Termin:
24.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18FKZ20103
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Top in der Ausbildung – Mit Stärken punkten. Kompetenzen im Ausbildungsprozess aktivieren
Referent/in: Regina M. Bach, Mannheim
Termin:
24.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20106
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Strukturierte Fortbildung: Zahnärztliche Chirurgie und Traumatologie in Theorie und Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel und weitere Dozenten
Termin: 16. – 17.03.2018
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser Str.
114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKZ40501
Kursgebühr: 3.100 EUR

Information und Anmeldung:

FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte
Merzhauser Str. 114-116
79100 Freiburg
Tel. 0761 4506-160 oder -161
Mail: info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Motivational Interviewing
Referent/in: Julia Kitzmann, Hamburg
Termin: 03.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 21141 praxisf
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Aktuelle und zukünftige endodontische Aufbereitung – Wissenschaftlicher Abend: Was nutze ich wann und mit welchem Ziel
Referent/in: PD Dr. David Sonntag, Hamburg
Termin: 05.02.2018, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 85 endo

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Praktische Parodontalchirurgie Teil 1
Referent/in: Dr. Björn Greven, Hamburg
Termin: 09.02.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
 10.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Lanstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40482 paro
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Frühkindliche Karies und Kariestherapie bei kleinen Kindern
Referent/in: Sabine Bertbach, Bremen
Termin: 10.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 21143 kons
Kursgebühr: 190 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Dr. Jan Bregazzi, Hamburg; Dr. Christian Buhtz, Hamburg; Dr. Dr. Oliver Vorwig, Hamburg
Termin: 14.02.2018, 14.30 – 19.30 Uhr
Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Str. 44, 22527 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70070 Rö
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Stift oder kein Stift? Adhäsiv befestigt oder zementiert? Aufbau tief zerstörter Zähne – ein Kurs mit praktischen Übungen
Referent/in: Dr. Sven Duda, München; Dr. Markus Kaup, Münster
Termin: 17.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40477 kons
Kursgebühr: 440 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch und Mitarbeiter, Hamburg
Termin: 21.02.2018, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Haus 2, 2. Etage, Klinik für MKG-Chirurgie, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31002 A chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Kompositen
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klaißer, Würzburg
Termin: 23.02.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 24.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungsinstitut im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 40472 kons
Kursgebühr: 520 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis!
Referent/in: Konstantin von Laffert, Hamburg
Termin: 28.02.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 21134 praxisf
Kursgebühr: 105 EUR

Anzeige

ROEKO Luna Gold

Die hautfreundliche Watterolle



Sichern Sie sich jetzt Ihr Luna Gold Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „Luna Gold“ an

07345-805 201

COLTENE
 info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.

Information und Anmeldung:
 ZÄK Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
 Frau Knüppel: 040 733405-37
 Frau Gries: 040 733405-55
 Fax: 040 733405-76
 Mail: pia.westphal@zaek-hh.de,
 susanne.knueppel@zaek-hh.de,
 bettina.gries@zaek-hh.de
 www.zahnarzte-hh.de

KZV Hessen



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Hessen

Fachgebiet: Abrechnung, Praxismanagement
Thema: Beratungsseminar I (kons.-chir. Abr., Wirtsch.)
Termin: 28.02.2018, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: KZVH-Außenstelle Kassel, Mauerstraße 13, 2. OG, 34117 Kassel
Fortbildungspunkte: 5
Kursgebühr: Kostenfrei für Zahnärzte im Bereich der KZV Hessen, 95 EUR für Zahnärzte außerhalb der KZV Hessen.

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, Alterszahnheilkunde, Endodontie, Finanzen, Kommunikation, Praxismanagement, Prothetik, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Tag der KZVH 2018
Referent/in: Siehe Programmflyer
Termin: 10.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Kap Europa, Osloer Str. 5, 60327 Frankfurt am Main
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: 195 EUR für niedergel., angest. Zahnärztinnen/Zahnärzte; 150 EUR für Mitarbeiter/innen; 99 EUR für Studentinnen/Studenten (mit Nachweis)
Anmeldung: Frau Constanze Hegeler-Thiel, Mail: fortbildung@kzvhh.de

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Beratungsseminar II (ZE-Abr.)
Referent/in: Andrea Schirmer
Termin: 18.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: KZVH-Außenstelle Kassel, Mauerstraße 13, 2. OG, 34117 Kassel
Fortbildungspunkte: 5
Kursgebühr: Kostenfrei für Zahnärzte im Bereich der KZV Hessen., 95 EUR für Zahnärzte außerhalb der KZV Hessen.

Information und Anmeldung:
Lyoner Str. 21, 60528 Frankfurt
Tel. 069 6607-278 oder -352
Fax 0696607-388 oder -344
www.kzvh.de
kzvh@kzvh.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Behandlung von Risikopatienten in der zahnärztlichen Praxis - Was gibt es Neues und was müssen wir beachten?
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg
Termin:
26.01.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-01-094
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin, ZFA
Thema: Notfallkurs für das Praxisteam mit Kinder-Notfall-Reanimation
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg; Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg; Jörg Naguschewski, Bad Segeberg
Termin:
31.01.2018, 14.30 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18-01-041
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Schlafmedizin
Thema: 17. Institutstag der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein: Schnarchen-Schlaf-Zahnarzt: Eine Standortbestimmung mit Therapiewegen
Referent/in: Prof. Dr. Robert Göder, Kiel; Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang, Kiel
Termin:
03.02.2018, 09.30 – 14.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-022
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß RöV für Mitglieder mit Fachkundenachweis/Examen 2013
Referent/in: Dr. Kai Voss; Dipl.-Physiker Andreas Ernst-Elz; Dr. Hendrik Naujokat
Termin:
07.02.2018, 14.00 – 20.45 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18-01-056
Kursgebühr: 45 EUR

Fachgebiet: Halitosis, Prophylaxe, ZFA
Thema: After-Work-Seminar: Halitosis Update 2018 – Die professionelle Mundgeruch-Sprechstunde in der zahnärztlichen Praxis. Ein Kurs für das Praxisteam
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Termin:
08.02.2018, 18.30 – 21.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 18-01-076
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Moderne zahnerhaltende Chirurgie – es müssen nicht immer Implantate sein
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi
Termin:
09.02.2018, 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18-01-077
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Zahntrauma: aktuell – effektiv – praxisbezogen
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi
Termin:
10.02.2018, 08.00 – 12.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-01-078
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Tief zerstörte Zähne erfolgreich retten und restaurieren: Chirurgische Kronenverlängerung, Extrusion und Extraktionsplanung, sowie Aufbau und erfolgreiche Abformung zerstörter Zähne
Referent/in: Dr. Jan Behring, M.Sc.
Termin:
10.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 18-01-099
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Parodontologie, Prophylaxe, ZFA
Thema: Mechanisches Scaling – Spezialküretten und maschinelle Scaler im Focus
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Christian Graetz, Kiel; Dr. Claudia Springer, Kiel
Termin:
10.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18-01-069
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Update über Behandlungsmethoden in der modernen Kinderzahnheilkunde
Referent/in: Rebecca Otto
Termin:
16.02.2018, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18-01-016
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontale Regeneration – ein praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Moritz Kebschull
Termin:
17.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18-01-015
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Infektiologie, ZFA
Thema: Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin:
21.02.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24105 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-059
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Ganzheitliche Zahnheilkunde, ZFA
Thema: Blickdiagnostik an der Zunge und Mundschleimhaut
Referent/in: Dr. Rudolf Meierhöfer, Schwabach
Termin:
23.02.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-004
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Ganzheitliche Zahnheilkunde, Parodontologie, ZFA
Thema: Parodontitis aus ganzheitlicher Sicht
Referent/in: Dr. Rudolf Meierhöfer, Schwabach
Termin:
24.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18-01-005
Kursgebühr: 245 EUR

Bei der DGI

lerne ich von
den Besten

Da gibt es
für jeden die
passende
Fortbildung

jetzt
buchen

Die ersten Termine 2018

- ➔ **Komplexe Augmentationen und Rezessionsdeckungen**
T. Conrad/S. Ghanaati/R. Rössler
16./17.02.2018 | Stromberg/Bingen
- ➔ **Neue Technologien in der Implantologie: konventionell versus digital auch für Zahntechnikerinnen und Zahntechniker**
J.-F. Güth/ZTM H.-J. Stecher
23.02.2018 | München
- ➔ **Behandlungsstrategien und Krisenmanagement in der Oberkieferfront – Hartgewebe, Weichgewebe, Prothetik**
C. Hammächer | 24.02.2018 | Aachen
- ➔ **Think Pink: Sofortimplantation in der ästhetischen Zone**
P. L. Schuh | 24.03.2018 | München
- ➔ **Implantatprothetik – nicht nur für Überweiser**
A. Zöllner | 21.04.2018 | Witten

DGI-Fortbildung / youvivo GmbH
Fon: 089 55 05 209-0 | info@dgi-fortbildung.de

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Mehr Zahnerhaltung wagen – Innovationen in der Restaurativen Zahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Diana Wolff
Termin:
02.03.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-01-089
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Ab jetzt ohne Papier?
Referent/in: Caroline-Kristina Havers, Dortmund
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-023
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, ZFA
Thema: Kofferdam – eine Aufgabe für das Team
Referent/in: Dr. Andreas Schult, M. Sc., Bad Bramstedt
Termin:
07.03.2018, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-083
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Materialverwaltung mit System
Referent/in: Christine Baumeister-Henning, Haltern am See
Termin:
10.03.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-014
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA
Thema: Meine Insel – Deine Insel – respektvolles Abgrenzen
Referent/in: Christina Gutzeit, Strande
Termin:
10.03.2018, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18-01-039
Kursgebühr: 165 EUR

Information und Anmeldung:
Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431 260926 80
Fax: 0431 260926 15
Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement
Thema: Mein Team – Ressourcen und Nöte: Was habe ich damit zu tun, wie es meinem Team geht?
Referent/in: Frank Woolßmann
Termin:
30.01.2018, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1800
Kursgebühr: gebührenfrei

Fachgebiet: Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe – Der 1. Schritt
Referent/in: Sabine Lapuks, Dr. Jan Reineke
Termin:
10.02.2018, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 18016
Kursgebühr: 136 EUR

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

doctorseyes
präsentiert
dentaleyepad®.de
07352 93 92 12

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, Prophylaxe
Thema: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe – Der 2. Schritt (Aufbaukurs)
Referent/in: Anja Werner
Termin:
14.02.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 18017
Kursgebühr: 126 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Let's talk about Endo! – Kompakt! – Workshop
Referent/in: Dr. Thomas Clauder
Termin:
16.02.2018, 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18537
Kursgebühr: 372 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, Prophylaxe
Thema: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe – Der 2. Schritt (Aufbaukurs)
Referent/in: Anja Werner
Termin:
17.02.2018, 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Bernhard Buchwald und Partner, Debstedter Weg 7, 27578 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 18606
Kursgebühr: 126 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, ZFA
Thema: Röntgenaktualisierung – Alle (5) Jahre wieder
Referent/in: Wolfram Jost
Termin:
24.02.2018, 09.00 – 12.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18900
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement
Thema: Zeit sparen mit effektiver Assistenz – So sparen Sie 1 – 2 Stunden Zeit am Tag
Referent/in: Herluf Skoovsgard
Termin:
24.02.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18224
Kursgebühr: 422 EUR (ZÄ), 338 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Kommunikation, Marketing, Parodontologie, Patientenbeziehung, Praxismanagement, Psychologie, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Zahnärztetag Bremen
Referent/in: Prof. Dr. Dr. M. Kunkel, Prof. Dr. Roland Frankenberger, Herbert Prange, PD Dr. Christian Graetz und Martin Nokaj
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18350
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Grundlagenforschung, Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, Recht
Thema: Tag der Verwaltungsprofis
Referent/in: Herbert Prange, Frank Wooßmann, Dr. Sebastian Schulze, Dr. Daniel Combé, Ann-Kathrin Grieße, Wilma Mildner und Birthe Hartmann
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18630
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Ernährung, Kinderzahnheilkunde, Kommunikation
Thema: Prophylaxetag Bremen
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18301
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, Prophylaxe
Thema: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe – Der 2. Schritt (Aufbaukurs)
Referent/in: Anja Werner
Termin:
09.03.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 18018
Kursgebühr: 126 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, Parodontologie
Thema: Die optimale PARO Vor- und Nachbehandlung – Recall-Professionelle Betreuung des parodontal erkrankten Patienten – Der 5. Schritt
Referent/in: Sona Alkozei
Termin:
09.03.2018, 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 18609
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Arbeitssicherheit, Notfallmedizin
Thema: Fit für den Ernstfall! – Notfall- und Reanimationstraining für Zahnarztpraxen
Referent/in: Andreas Wendt
Termin:
10.03.2018, 09.30 – 13.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18620
Kursgebühr: 165 EUR (ZA/ZÄ), 132 EUR (ZFA)

Information und Anmeldung:
Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Tel.: 0421 33303-70
Fax: 0421 33303-23
Mail: info@fizaek-hb.de oder www.fizaek-hb.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Komposit und Vollkeramik – Kurs mit praktischen Übungen am Phantomkopf
Referent/in: ZA Ulf Krueger-Janson, Frankfurt
Termin:
02. – 03.02.2018, 14.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKW, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 18740010
Kursgebühr: 499 EUR, 249 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren, Interdisziplinäre ZHK
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, ZÄKW
Termin:
03.02.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄWL, Auf der Hort 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18740027
Kursgebühr: 129 EUR
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontitis versus Peri-implantitis – Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ätiologie, Diagnose und Therapie – ein Praxiskonzept
Referent/in: Dr. Martin Sachs, Münster
Termin: 07.02.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18740024
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin: Neuer Serienbeginn (8 Bausteine)
Referent/in: Moderator: Prof. Dr. Bernd Klaißer, Würzburg
 Dozenten: diverse
Termin: 09. – 10.02.2018, 15.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: 18709701
Kursgebühr: 590 EUR (ZA), je Baustein 590 EUR
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement
Thema: Das bin ich, das will ich und da will ich hin! Einführung in das Selbstmanagement für Zahnärztinnen, Zahnärzte und Mitarbeiter/innen
Referent/in: ZA Wolfram Jost, Siegen
Termin: 10.02.2018, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18740005
Kursgebühr: 149 EUR (ZA), 149 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Prothetische Präparationen – Intensivseminar für Berufseinsteiger, Wiedereinsteiger und prothetisch interessierte Kollegen
Referent/in: Dr. Tobias Ficinár, Sundern
Termin: 16. – 17.02.2018, 14.15 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 18740026
Kursgebühr: 399 EUR (ZA), 199 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Caries profunda und indirekte Überkappung – innovative und bewährte Wege der Versorgung
Referent/in: Prof. Dr. Till Dammachke, Münster
Termin: 21.02.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hotel Bielefelder Hof, Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18750010
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumentomografie (DVT), (inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen)
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Ulrich Meyer, Münster
 Dr. Irmela Reuter, Münster
Termin: 24.02. – 16.06.2018, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 18740033
Kursgebühr: 990 EUR
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontitis versus Peri-implantitis – Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ätiologie, Diagnose und Therapie: ein Praxiskonzept
Referent/in: Dr. Martin Sachs, Münster
Termin: 07.03.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Industrie Club Grillo GmbH, Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18750019
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Wirkung und Nebenwirkung kieferorthopädischer Therapien
Referent/in: Dr. Dennis Böttcher, Bad Essen
Termin: 14.03.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Gaststätte „Zu den Fischteichen“, Dubelohstr. 92, 33104 Paderborn
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18750007
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Anzeige

Wawibox
 „Der geniale
 Preisvergleich
 für Dentalartikel“

- ✓ Über 1,3 Millionen Preise vergleichen
- ✓ Über 200.000 Artikel
- ✓ Zufriedene Kunden

www.wawibox.de

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster,
 www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
 Fon: 0251 507-604, Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann,
 Fon: 0251 507-607, Mail:
 Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de,
 Petra Horstmann,
 Fon: 0251 507614, Mail:
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinhessen

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Der Zahnarzt als Ausbilder – Welche gegenseitigen Rechte und Pflichten bestehen im Ausbildungsverhältnis?
Referent/in: Dr. Carmen Silvia Hergenröder
Termin: 24.02.2018, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal Am Pulverturm 13, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18 770016
Kursgebühr: 50 EUR (ZÄ)
Anmeldung: https://www.bzkr.de/index.php?view=view_kbs_kurs&ID_KURS_NODE=38

Information und Anmeldung:
 Bezirkszahnärztekammer Rheinhessen
 Randy Tipold
 Tel.: 06131 8927 221 oder 208
 Fax: 06131 8927 290 76
 Mail: Randy.Tipold@bzkr.de
 www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

Kongresse

■ Februar

32. Berliner Zahnärztetag 2018
Thema: Funktionstherapie
Veranstalter: Quintessenz Verlags GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Florian Beuer MME; PD Dr. M. Oliver Ahlers; Dr. Johannes Heimann
Referent/in: diverse
Termin: 16. – 17.02.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Estrel Convention Center Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin
Fortbildungspunkte: 13

Kursgebühr:

Zahnarzt/Zahnärztin 330 EUR,
Assistent/in* 175 EUR,
Studierende* 75 EUR
mit Nachweis
Anmeldung: Quintessenz Verlag
Telefon: 030 / 761 80-628, -630
Fax: 030 / 767 80 621
E-Mail: kongress@quintessenz.de

47. Deutscher Fortbildungskongress für Zahnmedizinische Fachangestellte 2018

Thema: Reibungslose Funktion: Wichtig nicht nur im Mund!
Veranstalter: Quintessenz Verlags GmbH
Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Susanne Fath
Referent/in: diverse
Termin:
16. – 17.02.2018,
09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Estrel Convention Center
Berlin, Sonnenallee 225,
12057 Berlin
Kursgebühr: Zahnmed.
Fachangestellte/r 175 EUR,
Dentalhygieniker/in 175 EUR,
Auszubildende 75 EUR
Anmeldung: Quintessenz Verlag
Tel.: 030 761 80-628, -630
Fax: -621
Mail: kongresse@quintessenz.de

■ März

22. Jahrestagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg des DGI e. V.

Thema: Neues aus dem Implantat-lager Augmentationen, Hart- und Weichgewebe und mehr ...
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Wissenschaftliche Leitung:
PD Dr. F. P. Strietzel; PD Dr. Susanne Nahles; Dr. Derk Siebers, M.Sc.
Termin: 02. – 03.03.2018
Ort: Kongresshotel Potsdam am Templiner See,
Am Luftschiffhafen 1,
14471 Potsdam
Kursgebühr: etwa 180 EUR
Anmeldung: Vorrussichtlich startet die Anmeldung im Oktober 2017

30. Symposium Praktische Kieferorthopädie

Thema: Was war – ist – und in Zukunft kommt
Veranstalter: Quintessenz Verlags GmbH
Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Björn Ludwig
Referent/in: diverse

Termin:

09. – 10.03.2018,
09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Marriott Hotel Berlin, Inge-Beisheim-Platz 1, 10785 Berlin
Fortbildungspunkte: 12
Kursgebühr: Zahnarzt/ Zahnärztin 360 EUR, Vorbereitungsassistent/in mit Nachweis 195 EUR, Vorkongresskurs am Freitag 150 EUR, Vorkongresskurs OHNE Kongressteilnahme 190 EUR, Jubiläumsparty 95 EUR
Anmeldung: Quintessenz Verlag
Telefon: 030 / 761 80 628
Fax: 030 / 767 80 692
E-Mail: kongresse@quintessenz.de

■ April

17. Jahrestagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des DGI e. V.

Thema: Dentistry, Implantology
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Dr. habil. Georg Arentowicz;
Dr. Mathias P. Ch. Sommer
Referent/in: Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt;
Dr. Marc Balmer, Zürich; Christine Baumeister-Henning, Haltern;
Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf; Dr. Frederic Hermann, Zug; Dr. Jochen Mellinghoff M.Sc., Ulm; Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg R. Strub, Freiburg; Prof. Dr. Thomas Weischer, Essen
Termin: 13. – 14.04.2018
Ort: Maritim Hotel Köln, Heumarkt 20, 50667 Köln
Kursgebühr: 100 – 250 EUR
Anmeldung: MCI Deutschland GmbH
MCI | Germany – Berlin
Markgrafenstraße 56,
10117 Berlin, Germany
Ansprechpartner: Amira Hussein
Tel.: +49 30 204590
Fax: +49 30 2045950
Mail: nrwi@mci-group.com
www.dginet.de/event/nrwi

Hochschulen

Universität Bonn

Fachgebiet: Anästhesie

Thema: Kurs Lachgassedierung – Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis
Referent/in: AOR Dr. Barbara Mohr
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wahl
Prof. Dr. Pascal Knüfermann
Dipl.-Ing. Wolfgang Wegscheider
Termin:
16. – 17.02.2018,
09.00 – 13.45 Uhr

Ort: Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Bonn, Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

Fortbildungspunkte: 16

Kursgebühr: 890 EUR, inkl. Mehrwertsteuer

Anmeldung: Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Sekretariat: Lane Yalcin
Welschnonnenstraße 17,
53111 Bonn
Tel.: 0228 28722-327
Fax: 0228 28722-653
lane.yalcin@ukbonn.de

Veranstalter-Informationen:

Universität Bonn, Poliklinik für Chirurgische ZMK,
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
Tel.: 0228 287-22330
Fax: 0228 287 22330
Barbara.Mohr@ukb.uni-bonn.de

Universität Düsseldorf

Fachgebiet: Implantologie, KFO

Thema: Mini-Implantate in der Kieferorthopädie, Kurs I (für Zahnärzte, Kieferorthopäden, Oral- und Kieferchirurgen)

Referent/in: Prof. Dr. Dieter Drescher; Prof. Dr. Benedict Wilmes, Samstag

Termin:

24.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie, Westdeutsche Kieferklinik, Düsseldorf

Fortbildungspunkte: 9

Teilnahmegebühr: 420 EUR

(für Assistenten 320 EUR)

Veranstalter-Informationen:

Poliklinik für Kieferorthopädie, Westdeutsche Kieferklinik, UKD
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
Tel.: 0211 81 18671

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Craniomandibuläre Dysfunktionen, diagnostik-gesteuerte Therapie
Referent/in: diverse
Termin: 23. – 25.02.2018,
09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Kiel, Arnold-Heller-Str. 3,
Haus 26, 24105 Kiel
Fortbildungspunkte: 25
Kursgebühr: Gebühr je Teil:
695 EUR regulär, Gebühr je Teil
545 EUR Assistenten/Physiotherapeuten/Osteopathen

Anmeldung: Sekretariat Prof. Fischer-Brandies, Klinik für Kieferorthopädie, Birgit Brandt
Tel.: 0431 50026301

www.cmd-kieler-konzept.de
www.zww.uni-kiel.de/de/cmd-kieler-konzept

Veranstalter-Informationen:

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26
24105 Kiel
Tel.: 0431 50026301
fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

DZOI

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V.

Fachgebiet: Implantologie
Thema: 28. Jahreskongress des DZOI

Termin: 08. – 09.06.2018,
10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Schlosshotel
Bad Wilhelmshöhe,
Schlosspark 8, 34131 Kassel

Fortbildungspunkte: 15

Kursgebühr: 199 EUR,
DZOI Mitglieder 99 EUR,
Frühbuche bis 30.04.2018
149 EUR, Assistent/in 149 EUR,
Student/in mit Nachweis, nur
Tagungspauschale 69 EUR

Anmeldung: www.dzoi.de**Veranstalter-Informationen:**

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)
Rebhuhnweg 2, 84036 Landshut
Tel.: 0871 66 00 934
Mail: office@dzoi.de

DGÄZ e.V.

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Sylter Symposium für ästhetische Zahnmedizin
Referent/in: diverse
Termin:
 09. – 12.05.2018
Ort: A-Rosa Sylt
 Listlandstrasse 11
 25992 List/Sylt
Fortbildungspunkte: 25
Kursgebühr: ab 500 EUR, bis 31.3.2018: 500 EUR ab 01.4.2018: 600 EUR
 Assistenten in der Weiterbildung: bis 31.3.2018: 200 EUR ab 01.4.2018: 250 EUR
 Tageskarte: 250 EUR
 Workshops: 50 EUR pro Person
 DGÄZ und Dentista Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Tagungsgebühr. Die Anmeldung zu einem der Symposien berechtigt gleichzeitig zur Teilnahme am anderen Symposium.
Anmeldung:
 Wissenschaftliches Programm
 Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.
 Schloss Westerburg,
 56457 Westerburg
 Fon +49 (0)2663 9167-31
 Fax +49 (0)2663 9167-32
 info@dgaez.de
 www.dgaez.de
 sylt2018.dgaez.de
 Organisation, Industrieausstellung
 boeld communication GmbH
 Adlzreiterstr. 29, 80337 München
 Fon +49 (0)89 189 046 0
 Fax +49 (0)89 189 046 16
 sylt@bb-mc.com
 www.bb-mc.com

Veranstalter-Informationen:
 DGÄZ e.V., Graf-Konrad-Str.1,
 Schloss Westerburg
 56457 Westerburg
 Tel.: 0151-41826321
 Mail: rhillert@web.de

ÖGZMK

Fachgebiet: Akupunktur, Allgemeine Zahnheilkunde, Allgemeinmedizin, Alterszahnheilkunde, Funktionslehre, Ganzheitliche Zahnheilkunde, Implantologie, Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie, Kinder- und Jugend-ZHK, Kinderzahnheilkunde, Konservierende Zahnheilkunde, Parodontologie, Prothetik, Restaurative Zahnheilkunde, Schlafmedizin
Thema: Winterseminar in Lech am Arlberg: Ganzheitliche Zahnmedizin Interdisziplinär & Selbsterfahrung
Referent/in: Dr. Elke Kathrin Blattman; Univ.-Prof. Dr. Raimund Jakesz; Univ. Prof. Dr. Stefan Kopp; Dr. Josef Mangold; Dr. Karin Middelendorf; Univ.-Prof. DDR. Franz-Xaver Reichl; Dr. Margit Riedl-Hohenberger; Dr. Medard Rogl; Dr. Theobald Saxer; Dr. Herbert Schwabl; Univ.-Lekt. Dr. Irmgard Simma; Dr. Peter Spleit; Dr. Peter-Hansen Volkmann; Dr. Gabriele von Gimborn; Dr. Hans Jürgen Weise
Termin:
 03. – 10.02.2018,
 17.00 – 11.00 Uhr
Ort: Hotel Sonnenburg,
 Lech am Arlberg, Oberlech 55,
 6764 Lech, (A)
Kursgebühr: 1.200 EUR, Frühbucher bis 10.12.2017: 1.080 EUR
 ÖGZMK Mitglieder: 980 EUR
 Begleitung/Student: 500 EUR
Anmeldung: ÖGZMK Gesellschaft für ganzheitliche Zahnheilkunde, Arlbergstr. 139, A-6900 Bregenz
 Tel.: +43 5574 76752
 Fax: +43 5574 76752-5,
 Mail: office@simma.at
 www.simma.at
Veranstalter-Informationen:
 ÖGZMK
 Arlbergstraße 139
 6900 Bregenz
 Tel.: 05574 767524
 Fax: 05574 767525
 office@simma.at
 www.simma.at

Deutsche Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Allgemeinmedizin, Interdisziplinäre ZHK
Thema: Epilepsie in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. med. Frank Kerling, Facharzt für Neurologie Ltd. Oberarzt Neurologische Klinik Rummelsberg, Abteilungsleiter Konservative Epileptologie, Moderation Dr. med. dent. Guido Elsässer, Sprecher der Sektion Zahnmedizin in der DGMGB
Termin:
 02.03.2018, 13.30 – 17.00 Uhr
Ort: Rummelsberg/Nürnberg,
 Rummesberg 74
 90592 Schwarzenbruck
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: Workshop 8
Kursgebühr: 140 EUR,
 120 EUR Kongressdauerkarte (01.-02.03.2018)
 20 EUR Workshop 8 (02.03.2018)
Anmeldung:
 www.mzeb-kongress.de
Veranstalter-Informationen:
 Deutsche Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung
 Schlossberg 35
 71394 Kernen
 Tel.: 07151 41111
 info@dgmgb.de
 www.dgmgb.de

Verlustmeldungen

LZK Baden-Württemberg

Die Ausweise von

Dr. Manfred Knerr
 Hangstraße 6a
 79539 Lörrach
 Geb. 3.10.1948

Doctor-Medic Stamatis Stamatidis
 Friedenstraße 11
 70190 Stuttgart
 Geb. 07.09.1978
 Ausweis: 28.11.2013

Dr. Xaver Nafz
 Kreuzstr. 15
 74706 Osterburken
 Geb. 30.07.1058

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt. Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg mit den Bezirkszahnärztekammern

BZK Freiburg
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel.: (07 61) 45 06–0
BZK Karlsruhe
 Joseph-Meyer-Str. 8 – 10
 68167 Mannheim
 Tel.: (06 21) 3 80 00–0
BZK Stuttgart
 Albstadtweg 9
 70567 Stuttgart
 Tel.: (07 11) 78 77–0
BZK Tübingen
 Bismarckstr. 96
 72072 Tübingen
 Tel.: (0 70 71) 9 11–0

ZÄK Niedersachsen

Verlust von Mitgliedsausweisen

Nr. 7069
 von Dr. Dorothea Endler

Nr. 7023
 von Ragip Serhat Bülbül

Nr. 6508
 von Tamara Tauchelt

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3 <input type="text"/>	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4 <input type="text"/>	5 <input type="text"/>
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6 <input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7 <input type="text"/>	<input type="text"/>
Patienteninitialien: 8 <input type="text"/>	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

„Ich qualifiziere mich weiter bei der DGI“

Curriculum ZMFI

Zahnmedizinische Fachassistenz für Implantologie und Implantatprothetik

+ Kompaktes und fundiertes Wissen
+ Qualifikation Sterilgutassistenz
+ Zertifizierter Abschluss

→ 2 regionale Serien Nord und Mitte

→ Start im April 2018

Jetzt informieren und buchen!
→ www.dgi-fortbildung.de/zmfi



DGI-Fortbildung / youvivo GmbH
Fon: 089 55 05 209-0
info@dgi-fortbildung.de



Deutsche Gesellschaft
Für Implantologie

Fortbildung Parodontologie – Teil 2

In diesem Heft:

Ein verbessertes Verständnis der Ätiologie der Parodontitis kann zu einer verbesserten Prävention und damit zu verbesserter parodontaler Gesundheit der Bevölkerung beitragen. **Univ.-Prof. Dr. med. dent Dr. med. Søren Jepsen et al., Bonn**, fassen in ihrem Beitrag einige aktuelle Aspekte zur Ätiopathogenese der Parodontitis zusammen und stellen die Risikofaktoren dar.



Parodontitistherapie – nicht-invasiv, invasiv oder beides? Dieser Frage geht **PD Dr. med. dent. Dr. Moritz Kepschull, Bonn**, mit seinen Koautoren nach. Sie diskutieren, inwieweit schwere Parodontitisfälle wirklich vorhersagbar allein minimal-invasiv zu lösen sind.



Fotos: privat / zm-mg

 **CME auf zm-online**
Interaktive Fortbildung

Bereits erschienen in der zm 23/24 vom 1. Dezember 2017:

Wie eine begleitende Ernährungsberatung im Rahmen der Parodontitistherapie parodontale und allgemeingesundheitliche Faktoren positiv beeinflussen kann, zeigt **PD Dr. Johan Wölber, Freiburg**.

Nach neuesten Erkenntnissen können parodontale Entzündungen reduziert beziehungsweise geheilt werden, wenn regelmäßig probiotische Bakterien zugeführt werden. Erste Ergebnisse erweisen sich als vielversprechende, innovative Ansätze, die das etablierte Standardtherapieverfahren sinnvoll ergänzen können, wie **Univ.-Prof. Dr. med. dent. Ulrich Schlagenhauf, Würzburg**, darlegt.

Um die Zusammenhänge von allgemein-medizinischen Krankheiten und einer parodontalen Erkrankung geht es in dem Beitrag von **Univ.-Prof. med. dent. Dr. Henrik Dommisch, Berlin**, und seinen Koautoren. Sie beschreiben, wie eine auf die Mundhöhle beschränkte komplexe entzündliche Erkrankung auf unterschiedliche Weise den Verlauf systemischer Erkrankungen beeinflussen kann.

Erratum

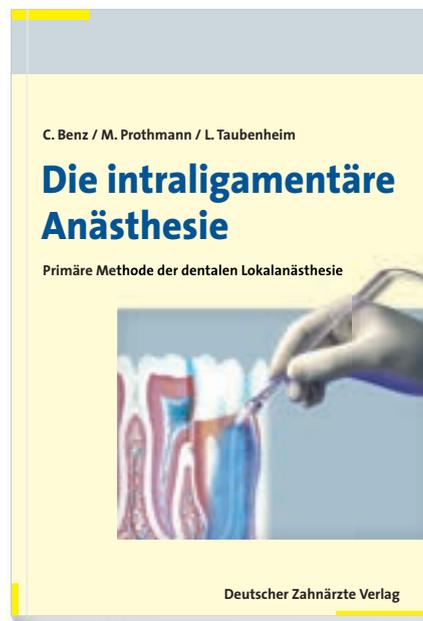
Im Beitrag „Parodontitis und Ernährung“ von PD Dr. Johan Wölber, zm 23/24 S. 32 ff., müssen wir eine Zahl korrigieren: Richtig ist in der Tabelle auf S. 33, dass das Vitamin B12 proentzündlich ist, aber der Wert ist falsch. Der Entzündungsindex liegt bei 0,09, NICHT bei 120,09).

Einzelzahnanalgesie als sanfte Methode der Schmerzausschaltung

- **Grundlagen für die Praktizierung dieser Methode der Analgesie**
- **Hilfestellung in der Aus- und Weiterbildung bei Einübung und Anwendung der ILA**
- **Erfahrungen mit dieser schonenden Methode der dentalen Lokalanästhesie**
- **Ökonomische Aspekte durch günstigeres Zeitmanagement**
- **Ausräumung der Vorbehalte gegen die intraligamentäre Anästhesie**

In diesem Fachbuch sind die relevanten Publikationen der Jahre 1920– 2014 zusammengefasst, um die periodontale Ligament-Injektion, im deutschsprachigen Raum besser als "intraligamentäre Anästhesie" (ILA) bekannt, als eine primäre Methode der zahnärztlichen Lokalanästhesie verfügbar zu machen.

Weitere Informationen www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
 E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de
 Telefon: 02234 7011-314



2016, 116 Seiten, 25 Abbildungen, 26 Tabellen
 ISBN 978-3-7691-2319-7
 broschiert € 39,99



Prof. Dr. med. dent. Christoph Benz
 Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Ludwig-Maximilians-Universität München



Dr. med. dent. Marc Prothmann
 Zahnarzt in eigener Praxis, Berlin



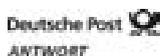
Lothar Taubenheim
 Medizinjournalist VMWJ, Erkrath

P e r F a x : 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

Fax und fertig: 02234 7011-476 oder per Post



Deutscher Ärzteverlag GmbH
 Kundenservice
 Postfach 400244
 50832 Köln

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Benz, **Die intraligamentäre Anästhesie** € 39,99
 ISBN 978-3-7691-2319-7

Herr Frau

Name, Vorname _____

Fachgebiet _____

Klinik/Praxis/Firma _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum _____

X Unterschrift _____

A51402ZAI/ZMA
 Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
 € 4,50. Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
 Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

Ätiologie der Parodontitis – gibt es neue Erkenntnisse?

Søren Jepsen, Henrik Dommisch, Moritz Kepschull

Ein verbessertes Verständnis der Ätiologie der Parodontitis kann zu einer verbesserten Prävention und damit zu verbesserter parodontaler Gesundheit der Bevölkerung beitragen [Tonetti et al., 2017a; Jepsen et al., 2017]. Daher werden in diesem Beitrag aktuelle Aspekte zur Ätiopathogenese der Parodontitis zusammengefasst und die Risikofaktoren dargestellt.



Foto: Fotolia_Tatiana Shepeleva

Gingivitis und Parodontitis gelten als Biofilm-induzierte entzündliche Erkrankungen. Sie sind die häufigsten Krankheiten der Menschheit [Guinness World Records, 2011]. Aufgrund der zunehmenden Weltbevölkerung und des erhöhten Zahnerhalts ist die globale Belastung durch schwere Parodontitis zwischen 1990 und 2013 um 67 Prozent angestiegen [GBD, 2015] mit enormer ökonomischer Auswirkung auf die Gesundheitssysteme [Listl et al., 2015].

Was heißt parodontal (un)gesund?

Bei parodontaler Gesundheit besteht eine Symbiose zwischen dem (mit Gesundheit assoziierten) Biofilm und einer angemessenen

immuninflammatorischen Wirtsantwort. Eine Parodontitis entsteht als Folge der Entwicklung einer Dysbiose in anfälligen Individuen, die mit einer Dysregulation der immunentzündlichen Antwort einhergeht und die zu einem wirtsvermittelten Abbau von Bindegewebe und Alveolarknochen führt [Darveau, 2010; Kepschull & Papapanou, 2011; Jepsen & Dommisch, 2014; Dommisch & Jepsen, 2015; Meyle & Chapple, 2015; Kilian et al., 2016; Mira et al., 2017]. Im Kontext dieses Beitrags gelten die folgenden Begriffsbestimmungen [Sanz et al., 2017]:

Biofilm – an einer Oberfläche anheftende Mikroorganismen sind eingebettet in einer extrazellulären Matrix im Kontakt zu einem flüssigen Medium: Die Eigenschaften von

Mikroorganismen im Biofilm sind anders als in einem planktonischen Stadium. Plaque auf einer Zahnoberfläche ist ein typisches Beispiel eines Biofilms, der als dentaler Biofilm bezeichnet wird. Mikroorganismen funktionieren in dentalen Biofilmen als interaktive mikrobielle Gemeinschaften, wobei die Interaktionen synergistisch, aber auch antagonistisch sein können.

Symbiose – ein gegenseitig benefizielles Verhältnis zwischen den Mitgliedern einer mikrobiellen Gemeinschaft sowie zwischen den mikrobiellen Gemeinschaften und dem Wirt.

Dysbiose – eine Veränderung innerhalb der mit Gesundheit assoziierten mikrobiellen Gemeinschaft, die zu einem Zusammenbruch der benefiziellen Beziehung mit dem

Wirt führt, was sich gesundheitsschädlich auswirkt.

Wirtsantwort – aktive Prozesse, die von einem mikrobiellen Angriff herrühren: Unterschieden wird eine innate (angeborene) und eine adaptive (erworbene) Wirtsantwort. Die innate Immunantwort ist ein schützender Mechanismus gegenüber einem mikrobiellen Angriff, der rasch erfolgt und unspezifisch ist. Die adaptive Immunantwort ist erworben und spezifisch.

Als komplexe, multifaktorielle Erkrankung werden die Entstehung und der Verlauf der Parodontitis zudem von einer Reihe von modifizierbaren und nicht-modifizierbaren Risikofaktoren beeinflusst (Abbildung 1).

Der dentale Biofilm ist hochgradig organisiert

Die Bakterien auf und in unserem Körper bilden ein funktionelles Organ, das eine fundamentale Bedeutung für unsere Gesundheit besitzt (Abbildung 2) [Bordenstein & Theis, 2015]. Zusammen mit seinem Mikrobiom bildet der menschliche Organismus einen „Superorganismus“ – einen sogenannten Holobionten, wobei dieser mindestens ebenso viele Bakterien- wie Körperzellen enthält [Sender et al., 2016]. Dabei leben die Mikroorganismen (Mikrobiota) im menschlichen Körper nicht in Isolation, sondern in hochgradig regulierten, strukturell und funktionell organisierten Gemeinschaften auf Oberflächen – den Biofilmen. Hier können Bakterien untereinander mittels „Quorum Sensing“ kommunizieren, was ihnen zahlreiche Vorteile hinsichtlich der Kolonisation, des Überlebens und der Anpassung an veränderliche Umweltbedingungen verschafft [Li & Tian, 2012]. Störungen der Funktion und Zusammensetzung des Mikrobioms können deutliche negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben [Cho & Blaser, 2012].

Das orale Mikrobiom (www.homd.org) in der Mundhöhle besiedelt eine Reihe ganz unterschiedlicher Habitats – zum Beispiel Zähne, Zunge, Wangen. Zähne sind die einzige nicht-abschilfernde Oberfläche im menschlichen Körper und bieten günstige Bedingungen für eine Biofilmbildung. Der



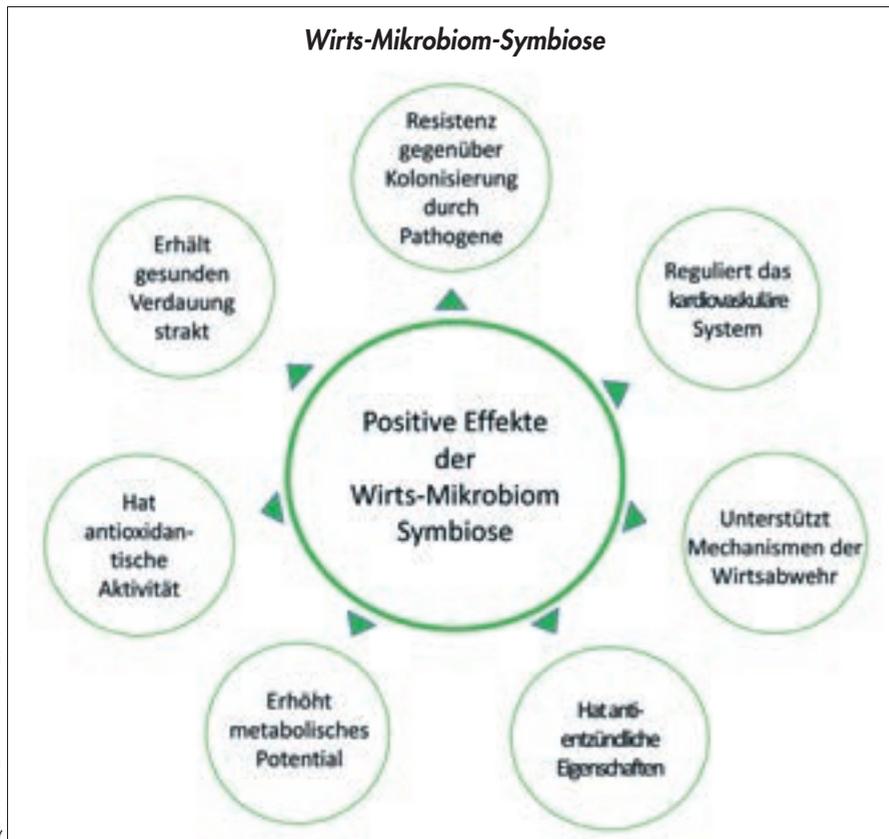
Abbildung 1: Die Parodontitis ist eine komplexe Erkrankung, in der multiple Faktoren den Beginn und das Voranschreiten der Erkrankung individuell beeinflussen. Die individuelle genetische Konstitution beeinflusst sowohl die Prädisposition für andere Erkrankungen (zum Beispiel Diabetes) als auch die Zusammensetzung der Mikroflora. Beide nehmen Einfluss auf das Immunsystem und damit auf das Erkrankungsrisiko für Parodontitis. Lifestyle-Faktoren (zum Beispiel Hygiene oder Rauchen) tragen ebenfalls erheblich zum Krankheitsrisiko bei.

Speichel und die gingivale Sulkusflüssigkeit bieten Nährstoffe für das Bakterienwachstum, enthalten aber auch antibakteriell wirksame Komponenten [Kilian et al., 2016]. Das komplexe Gleichgewicht zwischen den verschiedenen bakteriellen Spezies in der Mundhöhle ist verantwortlich für die Erhaltung eines gesunden Zustands – in Symbiose – oder für einen Zustand – in Dysbiose –, der mit Erkrankung assoziiert ist [Marsh & Zaura, 2017]. Eine ganze Reihe von Einflüssen können eine Störung des Ökosystems im Mund bewirken und eine Veränderung in Richtung zu einer Dysbiose verursachen (Abbildung 3) [Hajishengallis & Lamont, 2016]. Diese Vorstellung beruht auf der sogenannten „ökologischen Plaquehypothese“, die beinhaltet, dass veränderte lokale Umweltbedingungen die Vermehrung derjenigen Mikroorganismen begünstigen, die dieser Umwelt am besten angepasst sind (Abbildung 4) [Marsh, 2003].

Die Wirtsantwort ist entscheidend

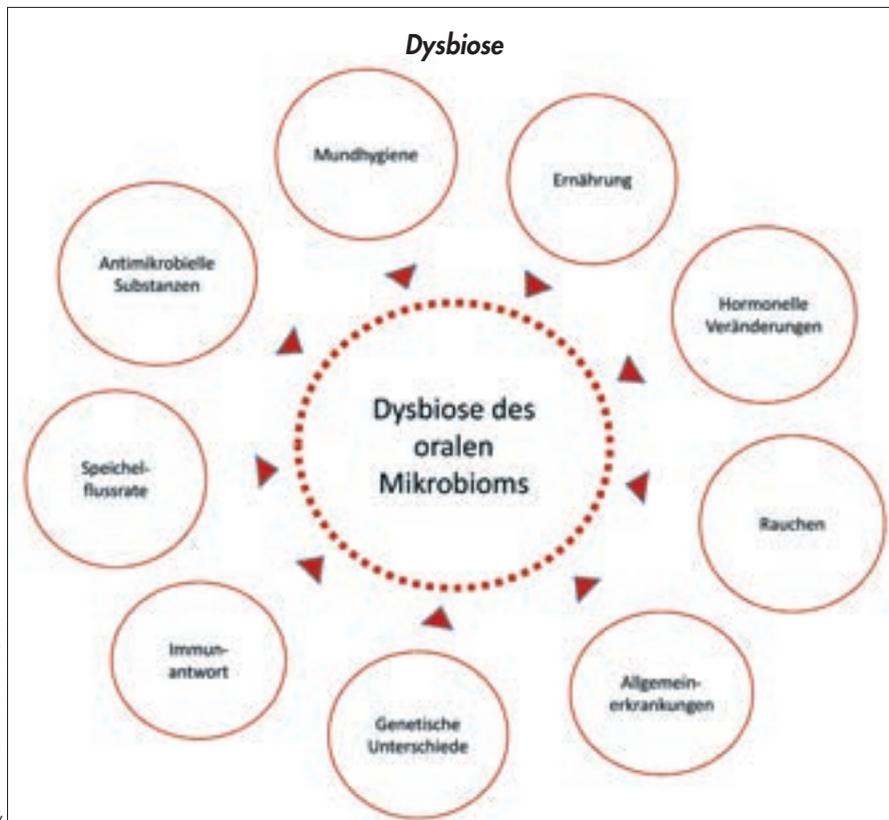
In Abbildung 5 ist ein aktuelles Modell der Wirts-Bakterien-Interaktion in der Pathogenese von Gingivitis und Parodontitis dargestellt [Meyle & Chapple, 2015]. Bei

klinischer Gesundheit sind leichte entzündliche Veränderungen durchaus im Einklang mit der Aufrechterhaltung einer ortsständigen gesundheitsfördernden parodontalen Mikrobiota. Die Wechselbeziehung ist symbiotisch, sodass der Wirt in Harmonie mit den Mikroorganismen lebt. Wenn sich der Biofilm allerdings ungestört vermehren kann und nicht regelmäßig entfernt wird, können sich bestimmte parodontalpathogene Bakterien hervortun, und es kann sich eine beginnende Dysbiose entwickeln. Die lokale Entzündung verursacht einen erhöhten Fluss der an Nährstoffen reichen gingivalen Sulkusflüssigkeit sowie eine Sauerstoffarmut, was das Wachstum anaerober und Protein-abhängiger Bakterien fördert. So profitiert beispielsweise *Porphyromonas gingivalis* von dem zunehmend entzündlichen Milieu und der damit einhergehenden gingivalen Blutung und kann seinerseits wiederum zur Dysbiose beitragen [Hajishengallis, 2014a, 2014b]. Bei einer Gingivitis ist die Wirtsantwort weiterhin angemessen, aber aufgrund der Reifung des Biofilms kann die damit verbundene Entzündung nicht ohne Weiteres aufgelöst werden und wird chronisch, was gleichfalls die Dysbiose unterstützt [Lamont & Hajishengallis, 2015].



Quelle: nach Kilian et al., 2016

Abbildung 2: Positive Auswirkungen einer Wirts-Mikrobiom-Symbiose



Quelle: nach Kilian et al., 2016

Abbildung 3: Faktoren, die eine Dysbiose des oralen Mikrobioms begünstigen können

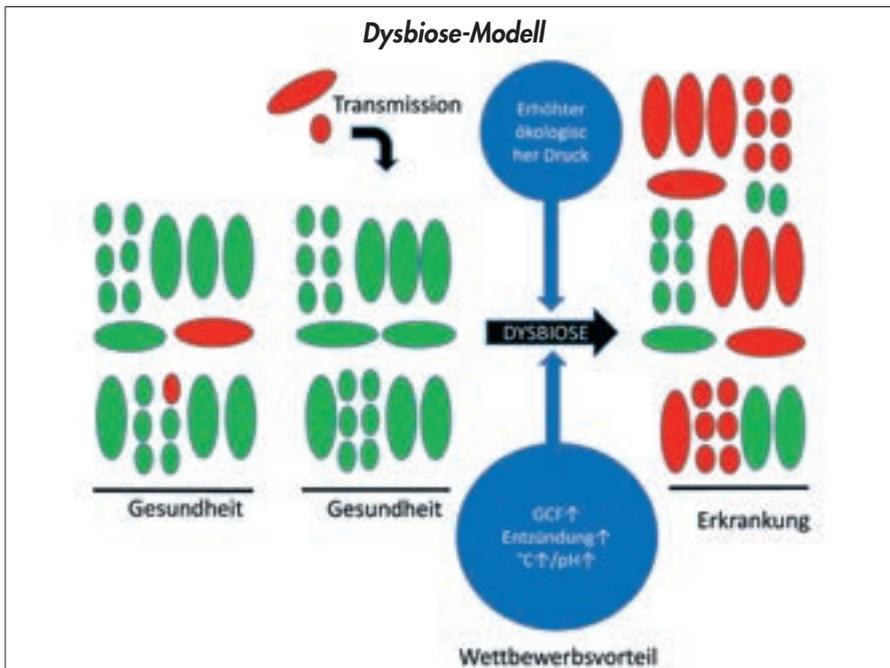
Abhängig von einer ganzen Reihe von genetischen, Umwelt- und Lifestyle-Risikofaktoren (siehe unten) wird sich in einigen anfälligen Individuen eine Parodontitis entwickeln. Diese wird vorangetrieben durch eine unangemessene und überschießende immuninflammatorische Wirtsantwort, die den Großteil der Schädigung der parodontalen Strukturen des Wirts verursacht. Sie ist verantwortlich für die nun ausgeprägte Dysbiose mit fehlender Auflösung der chronischen destruktiven Entzündung. Ein Teufelskreis ist entstanden, der dieses Ungleichgewicht unterhält [Meyle & Chapple, 2015; Kilian et al., 2016].

Allerdings kann eine regelmäßige und gründliche Entfernung des Biofilms (antinfektiöse Therapie) zur Auflösung der Entzündung beitragen und eine Symbiose wiederherstellen [Kebuschull et al., 2017, S. 72–79 in diesem Heft]. Dabei ist ein verantwortungsvoller, zurückhaltender Umgang mit systemischen Antibiotika anzumahnen, um die benefizielle Mikrobiota zu schützen und antibiotische Resistenzen zu vermeiden [Jepsen & Jepsen, 2016].

Welche Rolle spielen die Risikofaktoren?

Die große Bedeutung von Verhaltens-, Lifestyle-, sozialen und systemischen Faktoren im Kontext präventiver Therapien wurde kürzlich umfassend aufgearbeitet [Jepsen et al., 2017; Chapple et al., 2017]. Assoziationen zwischen einem niedrigen sozio-ökonomischen Status und einer höheren Parodontitisprävalenz sind belegt [Boillot et al., 2011]. Auch ist die Prävalenz der Parodontitis bei Männern höher als bei Frauen [Shiau & Reynolds, 2010]. Abgesehen von diesen Determinanten variiert das Ausmaß, in dem die Akkumulation eines Biofilms die Entstehung und das Voranschreiten einer Parodontitis befördert, interindividuell entsprechend des jeweiligen Risikoprofils der Patienten [Genco & Borgnakke, 2013].

Im Folgenden werden einige der systemischen beziehungsweise Patientenfaktoren, die das Risiko für Parodontitis mitbestimmen, beleuchtet. Bei Patienten ohne eine Anfälligkeit für Parodontitis ist die Entzündungs-



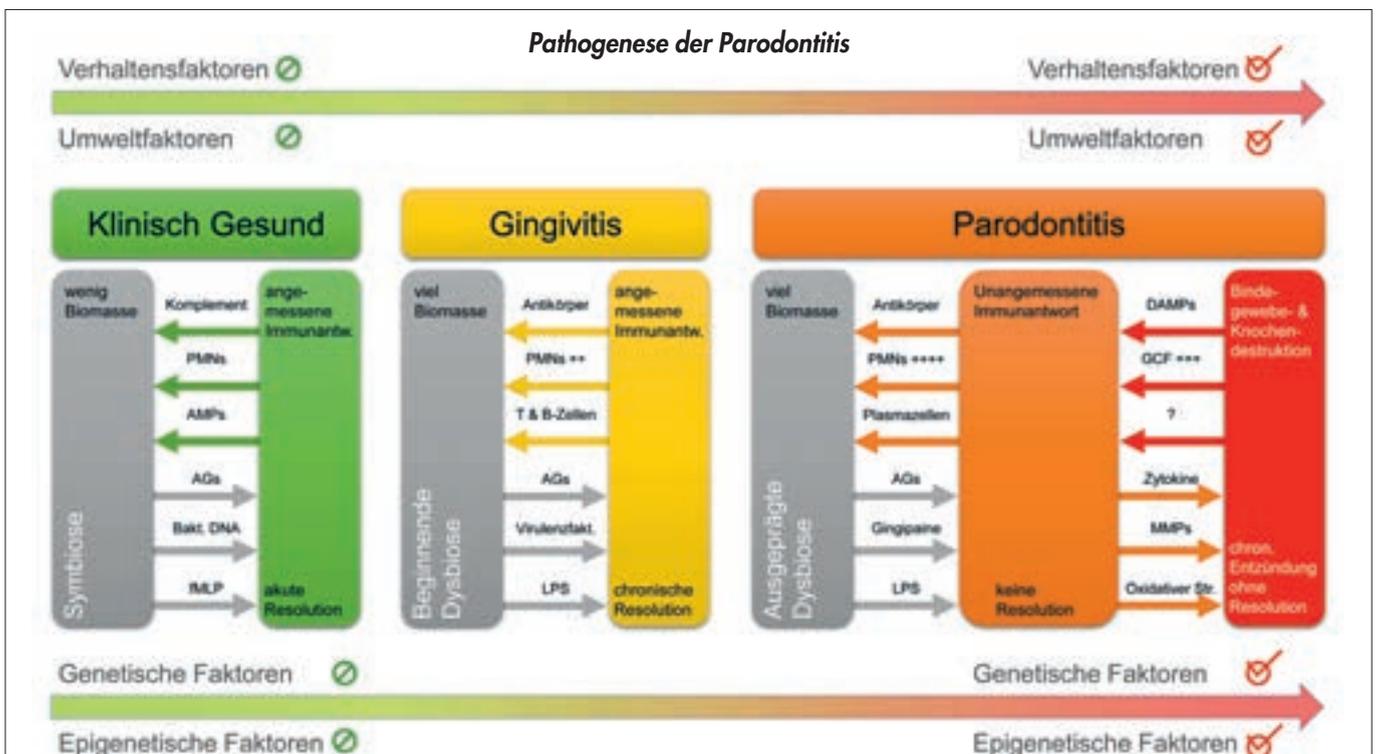
Quelle: nach Kilian et al. 2016, Marsh 2003

antwort im Rahmen einer Gingivitis angemessen und selbstauflösend, während bei anfälligen Patienten multiple Risikofaktoren eine überschießende, aber ineffektive und sich nicht wieder auflösende Entzündung im bindegewebigen Zahnhalteapparat triggern. Unterschieden werden nicht-modifizierbare Risikofaktoren (genetische Faktoren), modifizierbare Risikofaktoren (Lifestyle-Faktoren wie Rauchen, Ernährung) und erworbene Faktoren (zum Beispiel ein Diabetes mellitus).

Unkontrollierter Diabetes: Insbesondere bei einem unkontrollierten Diabetes beeinflusst die metabolische Dysregulation die Entzündungsantwort, mit der Folge eines hochinflammatorischen Zustands, der den parodontalen Gewebeabbau beschleunigt. Diese Aspekte wurden von Dommisch et al. [zm 23/24, 2017] ausführlich adressiert.

Rauchen: Neben einem unkontrollierten Diabetes gilt Rauchen als der wichtigste modifizierbare Risikofaktor für Parodontitis mit einer klar dokumentierten Dosis-Wirkungs-Beziehung [Palmer et al., 2005; Genco & Borgnakke, 2013; Nociti et al., 2015]. Pathogene Mechanismen beinhalten Ein-

Abbildung 4: Bei Gesundheit befinden sich die Mehrheit der Bakterien (in grün) in einer symbiotischen Beziehung mit dem Wirt. Potenziell parodontopathogene Bakterien (in rot) werden auch in gesunden Stellen in niedriger, nicht klinisch relevanter Anzahl gefunden und können auch übertragen werden (Transmission). Bei Erkrankung kommt es zu einem Anstieg in der Anzahl und im relativen Anteil der parodontopathogenen Bakterien verbunden mit einer erhöhten Plaquemenge. Damit dies eintreten kann, ist ein Wandel in den lokalen Umweltbedingungen postuliert worden (erhöhter ökologischer Druck), der den Wettbewerb innerhalb des Biofilms verändert und denjenigen Bakterien einen selektiven Vorteil verschafft, die sich der veränderten Umgebung am besten angepasst haben.



Quelle: nach Meyle & Chapple 2015

Abbildung 5: Modell der Pathogenese der Parodontitis, das sich aus dem klassischen Modell von Page & Kornman [1997] entwickelt hat. (AMP = Antimikrobielle Peptide, DAMP = Damage-Associated Molecular Pattern, fMLP = f-Met-Leu-Phe, GCF = Gingivale Sulkusflüssigkeit, LPS = Lipopolysaccharide, MMP = Matrix-Metalloproteinasen, PMN = Polymorphkernige neutrophile Granulozyten)

flüsse auf die Komposition der subgingivalen Mikrobiota, eine reduzierte Mikrozinulation, gestörte Funktionen der neutrophilen Granulozyten, die Produktion proinflammatorischer Zytokine und erhöhte Spiegel pathogener T-Zellen [Heasman et al., 2006; Loos et al., 2004]. Positive Effekte einer Verhaltensänderung (Raucherstopp) auf die parodontale Gesundheit und Zahnerhalt sind belegt [Chambrone et al., 2013; Costa et al., 2013; Fiorini et al., 2014; Rosa et al., 2014; Dietrich et al., 2015].

Ernährung: Parodontitis kann auch durch die Ernährung beeinflusst werden [Hujoel & Lingström, 2017; Chapple et al., 2017]. So ist beispielsweise eine umgekehrte Assoziation zwischen der Einnahme und den Plasmakonzentrationen von Vitamin C und der Parodontitisprävalenz gezeigt worden [van der Velden et al., 2011]. Niedrige Spiegel an Omega-3-Fettsäuren korrelieren mit stärkerer Parodontitis [Iwasaki et al., 2010]. Eine kohlenhydratreiche Diät kann die Blutungsneigung der Gingiva erhöhen [Hujoel, 2009; Wölber et al., 2016]. Die Zusammenhänge zwischen Parodontitis und Ernährung sind in einem Beitrag von Wölber und

Tennert [2017] und hinsichtlich Probiotika und parodontaler Therapie in einem Beitrag von Schlagenhaut [2017] in den zm 23/24, 2017, näher ausgeführt worden.

Genetisches Risiko: Der aktuelle Stand der Erkenntnisse zum genetischen Risiko wurde in aktuellen Übersichten von Schäfer et al. [zm, 2015] sowie Nibali et al. [2017] zusammengefasst. Der genetische Beitrag zum Parodontitisrisiko wird auf bis zu 50 Prozent geschätzt. Insbesondere bei jungen Patienten mit fortgeschrittener Parodontitis wird eine starke genetische Komponente vermutet [Laine et al., 2014; Loos et al., 2015]. Genetische Risikoprofile könnten zukünftig das Potenzial haben, die Effektivität und Effizienz präventiver Interventionen individuell zu verbessern. Derzeit sind aber die wissenschaftlichen Belege für die meisten der veröffentlichten Risikovarianten noch unzureichend. Die wenigen, als validiert geltenden Risikogene (unter anderen ANRIL, PLG, NPY, GLT6D1, IL10) und ihre entsprechenden assoziierten Varianten verleihen eine zu geringe Vorhersagegenauigkeit für eine dem Patienten gewinnbringende Anwendung in einem persönlichen gene-

tischen Risikoprofil. Dennoch liefern die als validiert geltenden Risikogene bereits wichtige Erkenntnisse für das Verständnis der Ätiopathogenese der Parodontitis, indem sie auf eine große Bedeutung der Interaktion des Fett- und Glukosemetabolismus mit dem Immunsystem für die Parodontitis hinweisen. Allerdings müssen die genauen Mechanismen mit ihrer funktionellen Relevanz erst noch aufgeklärt werden. Interessant ist die Erkenntnis, dass genetische Varianten offenbar auch Einfluss auf die subgingivale bakterielle Kolonisierung nehmen [Divaris et al., 2012; Nibali et al., 2016].

Parodontitis gilt nach WHO als eine chronische, nicht-übertragbare Erkrankung [Non-Communicable Disease = NCD] und teilt soziale Determinanten und viele der oben angeführten Risikofaktoren mit anderen großen NCDs (wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Krebs und chronischen Atemwegserkrankungen), die für zwei Drittel der weltweiten Mortalität verantwortlich sind [Ezzati & Riboli, 2012]. Dabei kann die systemische entzündliche Belastung und beeinträchtigte Ernährung bei fortgeschrittener Parodontitis zur Patho-

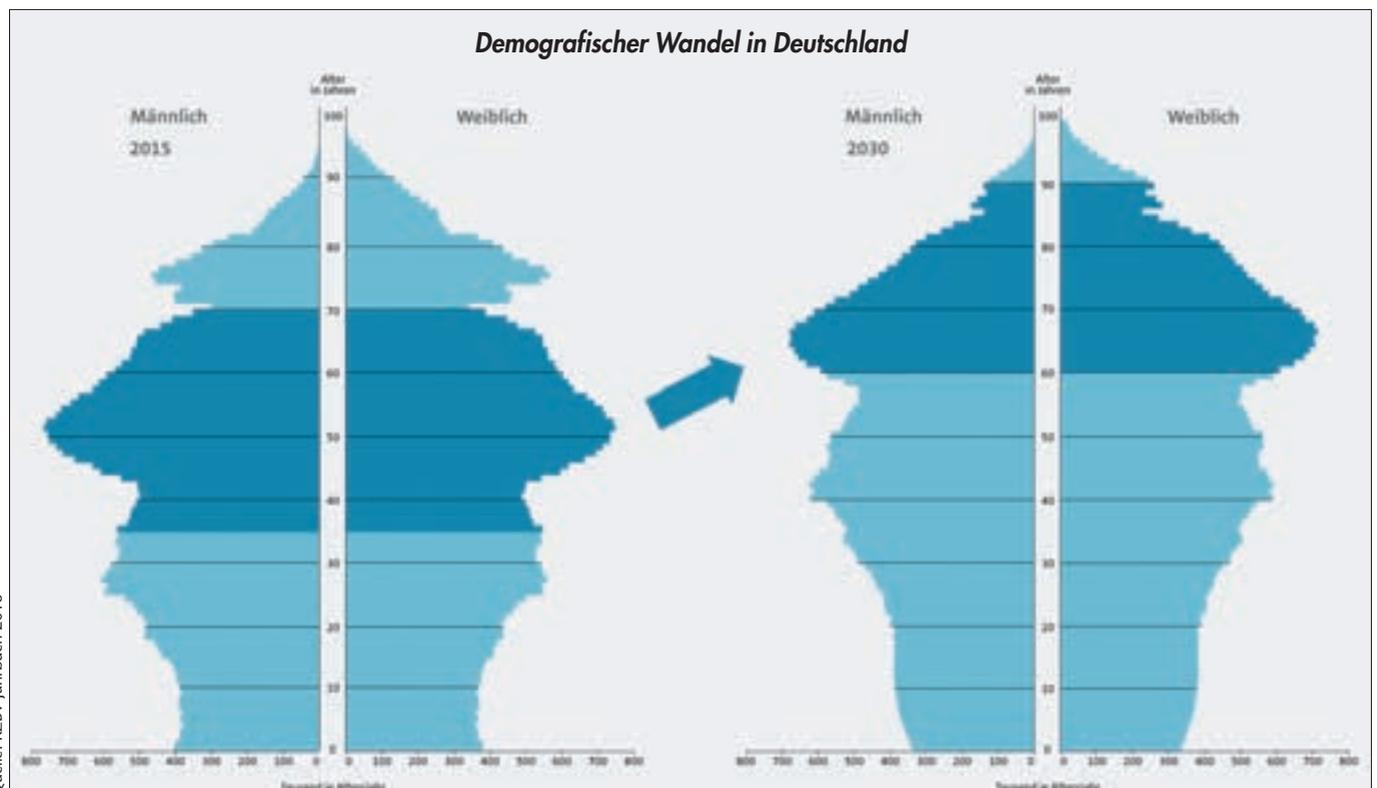


Abbildung 6: Prognostizierter erhöhter parodontaler Behandlungsbedarf in Deutschland durch den demografischen Wandel

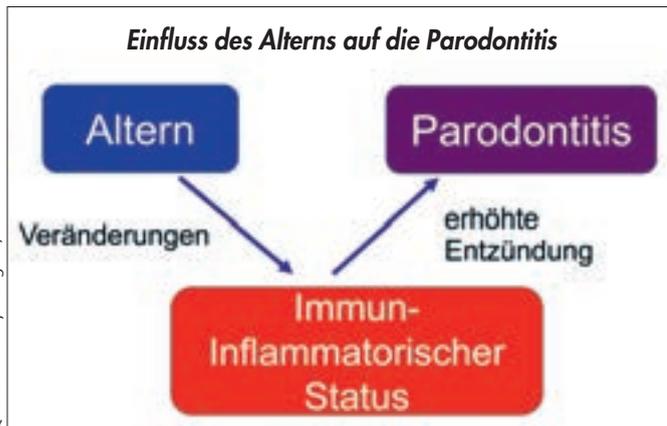


Abbildung 7:
Das Altern trägt zur Pathogenese der Parodontitis durch altersabhängige Veränderungen im immuninflammatorischen Zustand des Wirts bei, der die alternden parodontalen Gewebe anfälliger für die Parodontitis macht.

genese chronischer NCDs beitragen [Domisch et al., 2017]. Dies bedeutet, dass die Krankheitslast durch Parodontitis in Übereinstimmung mit den WHO/UN-Prioritäten und -Strategien zur Bekämpfung der NCDs mittels „Common Risk Factor Approach“ adressiert werden sollte [Sheiham & Watt, 2000; Tonetti et al., 2017a].

Altern und Parodontitis

Ältere Patienten sind häufig an einer oder mehreren NCDs erkrankt. Zugleich steigt die Parodontitisprävalenz mit zunehmendem Lebensalter an [DMS V]. Aufgrund des zunehmenden Zahnerhalts bis ins höhere Lebensalter und des demografischen Wandels wird der parodontale Behandlungsbedarf in Deutschland noch steigen (Abbildung 6). Vor diesem Hintergrund sind die Zusammenhänge von Altern, Parodontitis und Immunstatus von Bedeutung. In der Immungerontologie bezeichnet Immunseneszenz die Abnahme der Leistung des

Immunsystems mit zunehmendem Alter. „Inflamm-aging“ beschreibt einen chronischen Entzündungsprozess als Altersphänomen, der durch die Zunahme proinflammatorischer Zytokine und Akute-Phase-Proteine mit zunehmendem Alter gekennzeichnet ist [Franceschi et al., 2000].

Der komplexe Zusammenhang zwischen Altern und Parodontitis ist aufgrund zahlreicher Komorbiditäten und Medikationen nicht ohne Weiteres zu entschlüsseln. Heute wird der Einfluss des Alterns nicht nur als Folge der langjährigen entzündlichen Belastung mit kumulativen Gewebeschäden angesehen (Hypothese des kumulativen Effekts), vielmehr trägt das Altern zur Pathogenese der Parodontitis durch altersabhängige Veränderungen im immuninflammatorischen Status des Wirts bei (Hypothese der altersveränderten Anfälligkeit) (Abbildung 7) [Hajishengallis, 2014c]. Diese altersbedingten Veränderungen im Immunstatus betreffen Funktionseinschränkungen sowohl der innaten als auch der

adaptiven Immunantwort mit chronischer Entzündung [Ebersole et al., 2016; Preshaw et al., 2017], was in Prävention und Therapie der Parodontitis bei älteren Patienten berücksichtigt werden muss [Tonetti et al., 2017b].

Zusammenfassung

Weitere Fortschritte im Verständnis der Ätiopathogenese der Parodontitis werden in Zukunft weiter verbesserte individuelle Risikoeinschätzungen für eine zielgerichtete Prävention und personalisierte Therapieansätze im Sinne einer „Precision Medicine“ ermöglichen, um nach einer Dysbiose ein mit Gesundheit assoziiertes orales Mikrobiom wiederherzustellen.

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dr. med. Søren Jepsen, MS
Direktor der Poliklinik für Parodontologie Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde, Zentrum für ZMK
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
sjepsen@uni-bonn.de

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Henrik Domisch
CharitéCentrum ZMK CC 3
Direktor der Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin
Alßmannshäuser Str. 4–6, 14197 Berlin

PD Dr. med. dent. Moritz Kepschull
Oberarzt der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde, Zentrum für ZMK
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

CME AUF ZM-ONLINE

Ätiologie der Parodontitis



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dr. med. Søren Jepsen, MS

Studium der Zahnmedizin und Medizin in Hamburg, 1982 bis 1985 Prothetik, Uni Hamburg, 1987 bis 1988 Parodontologie (DAAD-Stipendium), Loma Linda University (LLU), Kalifornien, 1990 bis 1991 Postdoktorand Parodontologie/Implantologie (DFG-Stipendium) an der LLU, MS-Degree, AAP Diplomate, 1992 bis 2002 OA Zahnerhaltung, Uni Kiel, 2002 Ruf Lehrstuhl Zahnerhaltung und Parodontologie, Uni Bonn, 2008 Ruf Uni Bern, Schweiz, seit 2005 gewähltes Mitglied der Leopoldina, 2008 bis 2015 Sprecher der DFG-Klinischen Forschergruppe 208 (Ursachen und Folgen von Parodontopathien) in Bonn, seit 2012 Vorstandsmitglied und 2015 bis 2016 Präsident der EFP, 2017 Co-Chair AAP/EFP World Workshop on the Classification of Periodontal and Peri-implant Diseases, Scientific Chair EuroPerio9

Parodontitistherapie – invasiv, nicht-invasiv oder beides?

Moritz Kebschull, Søren Jepsen, Henrik Dommisch

In den letzten Jahren wurde die Parodontologie von deutlichen Fortschritten im Bereich der anti-infektiösen und regenerativen Therapie geprägt. In der Folge gab es einen Trend zu einer starken Betonung minimal-invasiver Interventionen, oft unter Einsatz adjunvanter Methoden, um den Patienten klassische parodontal-chirurgische Eingriffe zu ersparen. Aber sind schwere Parodontitisfälle, einhergehend mit intraossären Defekten und/oder Furkationsbefällen, wirklich vorher-sagbar allein minimal-invasiv zu lösen?



Parodontale Erkrankungen werden nach heutigem Kenntnisstand (siehe Beitrag Jepsen et al. in diesem Heft S. 66–71) durch einen dysbiotischen subgingivalen Biofilm in einem empfänglichen Patienten verursacht [Kinane et al., 2017].

Subgingivale Instrumentierung

Die Empfänglichkeit eines Patienten wird durch verschiedene modifizierbare (nicht ausreichende Mundhygiene, Rauchen, Adipositas, schlecht eingestellter Diabetes mellitus, aber auch lokale Faktoren wie überstehende Kronenränder, schlecht pflegbare Restaurationen) und nicht modifizierbare

(genetische/epigenetische Prädisposition, systemische Erkrankungen) Risikofaktoren moduliert [Lertpimonchai et al., 2017; Aarabi et al., 2017; Gaio et al., 2016; Knight et al., 2016].

Der Kern der ursachenbezogenen Therapie der Parodontitis liegt in der möglichst effizienten Entfernung des subgingivalen Biofilms und der gleichzeitigen Reduktion der modifizierbaren Risikofaktoren [Laleman et al., 2017]. Von wesentlicher Bedeutung ist in dieser Behandlungsphase eine ausführliche Motivation und Instruktion des Patienten mit dem Ziel einer individuell optimierten häuslichen Mundhygiene und der Herstellung einer Compliance. Hierfür haben sich Mundhygiene-Sitzungen bewährt,

bei denen neben einem ausführlichen Mundhygienetraining auch eine Entfernung von supra-gingivalen und gingivalen harten und weichen Belägen sowie gegebenenfalls von vorhandenen lokalen irritierenden Faktoren erfolgt, um dem Patienten die Etablierung einer optimierten Mundhygiene zu erlauben.

Für die subgingivale Instrumentierung kommen neben Handinstrumenten (wie Gracey-Küretten) auch maschinelle Instrumente mit Schall- oder Ultraschallantrieb infrage. In klinischen Studien zeigte eine Instrumentierung mit diesen Geräten keine deutlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen Typen [Tunkel et al., 2002], zweckmäßigerweise können Hand- und maschinelle

Instrumente kombiniert eingesetzt werden [Jepsen et al., 2011]. Eine übermäßige Bearbeitung der Wurzeloberflächen im Sinne einer klassischen Wurzelglättung sollte hierbei vermieden werden. Gleichzeitig ist eine Kürettage des Weichgewebes im Regelfall nicht indiziert [Heitz-Mayfield und Lang, 2013]. Neben einer seiten- oder quadrantenweisen Instrumentierung ist auch ein Full-Mouth-Scaling in einem Termin (oder an zwei Terminen innerhalb von 24 Stunden) möglich, allerdings ohne langfristig nachweisbaren klinischen Vorteil [Eberhard et al., 2015].

Als Alternative oder auch zusätzlich zu einer subgingivalen Instrumentierung mit Hand- oder Schall-/Ultraschallinstrumenten wurden optische Verfahren mit Lasern verschiedener Wellenlängen vorgeschlagen. Als der klassischen Instrumentierung ebenbürtig, wenn auch mit einem erhöhten Zeitaufwand verbunden, wird der Einsatz von Erbium:YAG-Hartgeweblasern angesehen [Sgolastra et al., 2012]. Andere Laser mit geringerer Wellenlänge eignen sich nicht so gut zur Entfernung mineralisierter Ablagerungen und werden daher ergänzend zur



Fotos: Kebschull

Abbildung 1: Patient mit schwerer chronischer Parodontitis und Vorliegen von erheblichen ätiologischen Faktoren und massiven Entzündungszeichen.

klassischen Instrumentierung eingesetzt. Bei diesem Einsatz ist unklar, ob ein zusätzlicher langfristiger klinisch relevanter Nutzen vorliegt [Sgolastra et al., 2013; Sgolastra et al., 2014]. Der adjuvante Einsatz einer photodynamischen Therapie zeigt ebenso wenig langfristige Erfolge bei stark heterogener Datenlage (siehe wissenschaftliche Stellungnahme von DG PARO und DGZMK). Ein Einsatz der PDT ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht anzuraten.

Von großem Interesse sind derzeit weiterhin subgingival eingesetzte Pulver-Wasserstrahl-Geräte. Mit gering abrasivem Pulver, häufig auf Glycin-Basis, können damit schnell und gründlich Biofilme, aber keine mineralisierten Ablagerungen entfernt werden [Flemmig et al., 2012]. Das Verfahren hat daher seine Stärke im Bereich der unterstützenden Parodontistherapie, wo in der Regel keine ausgeprägten Konkremente zu erwarten sind. Für einen denkbaren Einsatz während der subgingivalen Instrumentierung liegen noch keine ausreichenden klinischen Daten vor, insbesondere ist wahrscheinlich die dem Verfahren immanente Gefahr eines Lufterphysems bei dem in der ersten Behandlungsphase oft noch stark aufgelockerten Gewebe (vgl. Abbildung 1) noch deutlich erhöht.

Im Mittel führt eine subgingivale Instrumentierung zu einer Reduktion der Taschen Sondierungstiefen von etwa 1,2 mm [Van der Weijden and Timmerman, 2002]. Diese Reduktion der Sondierungstiefe sowie die Veränderung des klinischen Attachmentlevels sind deutlich von der Sondierungstiefe vor Therapie abhängig [Hunt & Douglass, 2002] (Tabelle 1). In Situationen mit geringen Sondierungstiefen unter 3 bis 3,5 mm sollte auf eine energische subgingivale Instrumentierung verzichtet werden, um einen Verlust von Attachment zu vermeiden [Lindhe et al., 1982].

Eine ausführlichere Bewertung des langfristigen klinischen Nutzens verschiedener primärer und sekundärer Methoden für die subgingivale Instrumentierung sowie darauf aufbauende klinische Empfehlungen finden sich in der in Kürze veröffentlichten S3-Leitlinie „Subgingivale Instrumentierung“ von DG PARO und DGZMK.

Adjuvanter Einsatz von Antiseptika und Antibiotika

Da – auch mit modernsten Methoden zur subgingivalen Instrumentierung – keine vollständige Entfernung des Biofilms und der mineralisierten Ablagerungen zu erwarten ist, wurden verschiedene adjuvante oder additive Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz vorgeschlagen.

Reduktion der Sondierungstiefen (ST) und Attachmentgewinne sechs und zwölf Monate nach nichtchirurgischer Therapie

Sondierungstiefen vor Therapie	N	ST-Reduktion	P-Wert*	Attachmentgewinn	P-Wert*
6 Monate nach Therapie					
1–3 mm	102	0,04 mm	0,28	–0,15 mm	0,01
4–6 mm	102	1,07 mm	0,0001	0,6 mm	0,0001
≥ 7 mm	100	1,97 mm	0,0001	1,21 mm	0,0001
12 Monate nach Therapie					
1–3 mm	244	0,21 mm	0,0002	–0,23 mm	0,33
4–6 mm	244	1,16 mm	0,0001	0,52 mm	0,001
≥ 7 mm	183	2,20 mm	0,0001	1,42 mm	0,0001

Tabelle 1: Die Werte sind differenziert nach den Sondierungstiefen vor der nichtchirurgischen Therapie (supra- und subgingivales Debridement, geschlossenes Vorgehen).

* Signifikanzniveau $\alpha = 0,05$

nach: Hung & Douglass, 2002

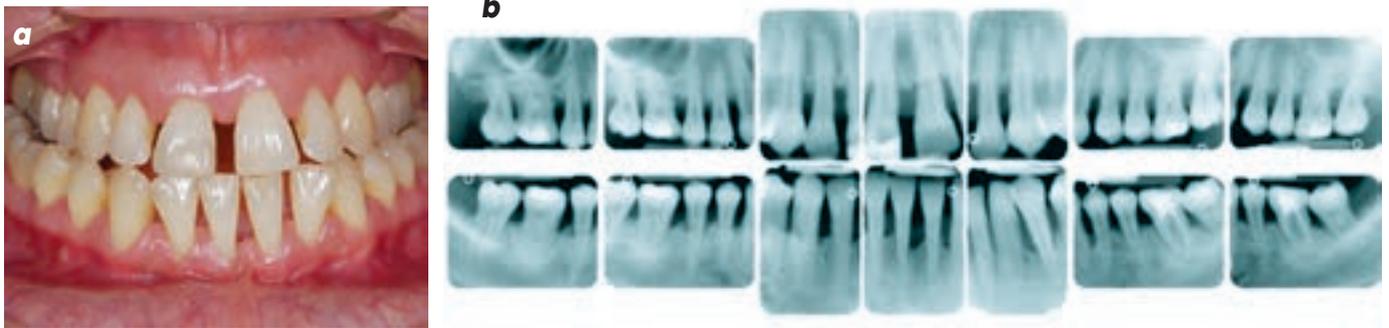
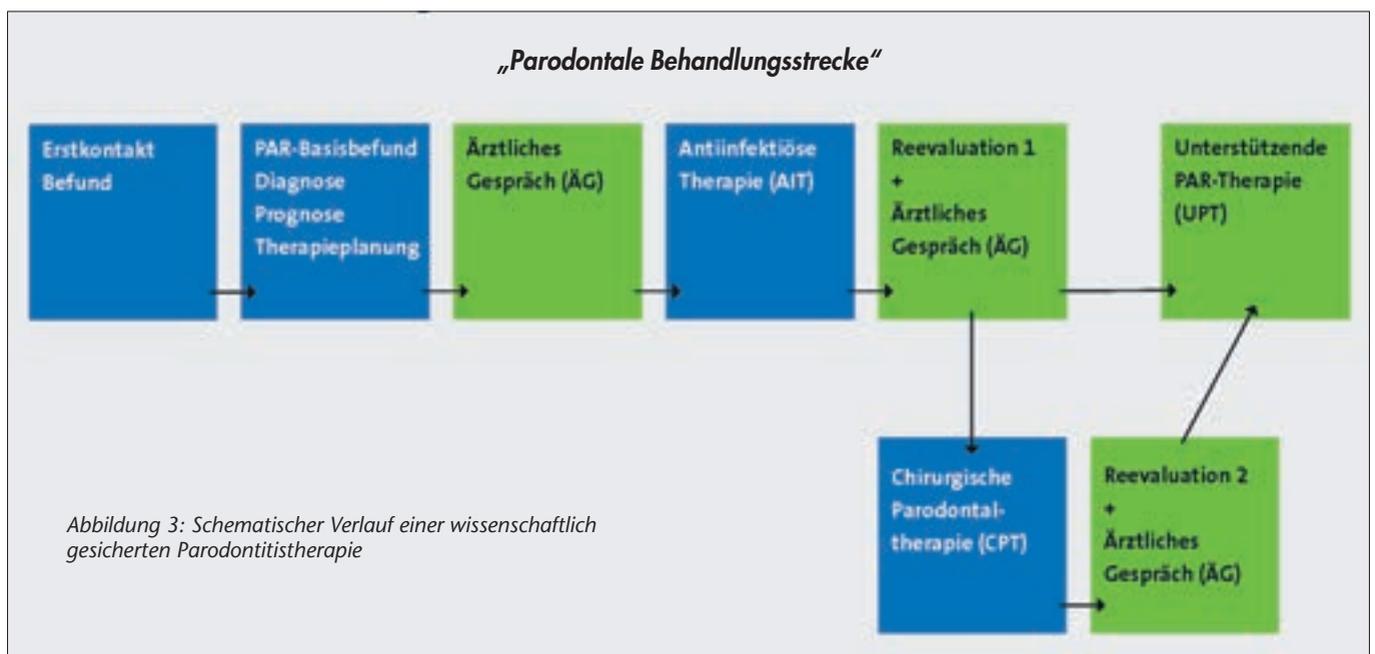


Abbildung 2: Junge Patientin mit generalisierter aggressiver Parodontitis – trotz weitgehender Abwesenheit ätiologischer Faktoren und von Entzündungszeichen (a) hat diese Patientin rapide Attachment verloren (b).



In der Vergangenheit wurde häufig ein Einsatz von während oder unmittelbar im Anschluss an die subgingivale Instrumentierung in die Tasche eingebrachten Antiseptika empfohlen, um den mechanisch nicht vollständig entfernten Biofilm zu bekämpfen. Systematische Übersichtsarbeiten konnten für den adjuvanten Einsatz von Chlorhexidin, sowohl als Gel als auch als Spülflüssigkeit, keinen zusätzlichen langfristigen klinisch relevanten Effekt nachweisen [Van der Sluijs et al., 2016; Cosyn und Sabzevar, 2005].

Auf einem massiven Einsatz von antiseptischem Chlorhexidin beruht auch das Konzept der Full-Mouth-Disinfection [Mongardini et al., 1999; Quirynen et al., 1999]. Hier soll eine Re-Infektion bereits instrumentierter Taschen durch sich an anderen

Loci im Mund befindliche Bakterien mittels einer Instrumentierung in einer oder in mehreren Sitzungen in engstem zeitlichem Zusammenhang in Kombination mit wochenlangem intensivem Chlorhexidin-Einsatz verhindert werden. Für die Full-

Mouth-Disinfection wurde allerdings in einer aktuellen systematischen Übersichtsarbeit nur ein kleiner, klinisch fraglich relevanter Vorteil festgestellt [Eberhard et al., 2015]. Der adjuvante Einsatz von systemischen Antibiotika bei der subgingivalen Instru-



Abbildung 4: Auch heute noch der Goldstandard in der Parodontitistherapie – subgingivale Instrumentierung mittels Schall- (oder Ultraschall-)Instrument (a) und Gracey-Kürette (b)



Abbildung 5: Tascheneliminierender Eingriff mittels apikalem Verschiebelappen – Sextant mit Resttaschen von 6–8 mm nach anti-infektiöser Therapie (a) ohne regenerativer Therapie zugänglicher Defekte (b). Sechs Monate nach dem Eingriff liegen nur noch minimale Sondierungstiefen vor, gleichzeitig resultieren im ästhetisch nicht relevanten Bereich erhebliche Rezessionen (c).

Fotos: Kebschull

mentierung wurde in den letzten Jahren von einigen Autoren, insbesondere von der Genfer Arbeitsgruppe um Prof. Andrea Mombelli, enthusiastisch empfohlen. Die Gruppe zeigt in ihren Arbeiten starke klinische Effekte des sogenannten „van Winkelhoff“-Cocktails, der Kombination einer oralen Gabe von Amoxicillin und Metronidazol, und zwar unabhängig vom Keimspektrum des subgingivalen Biofilms [Cionca et al., 2009, Cionca et al., 2010, Mombelli et al., 2013].

Durch den Einsatz von Amoxicillin und Metronidazol könne man die Notwendigkeit von späteren parodontalchirurgischen Maßnahmen reduzieren, so die Autoren [Mombelli et al., 2011]. Allerdings konnte ein derart deutlicher Behandlungseffekt von adjuvanten systemischen Antibiotika bei dem Gros der Patienten in der bislang weltweit größten publizierten und sehr gut kontrollierten und randomisierten Studie,

der deutschen AB-PARO-Studie, nicht bestätigt werden [Harks et al., 2015]. Gerade Patienten mit einer nur moderat schweren Erkrankung scheinen nicht klinisch relevant von der Antibiotikatherapie zu profitieren [Jepsen und Jepsen, 2016]. Diesem gegenübergestellt werden sollten die oft schweren Nebenwirkungen der verwendeten Antibiotika, insbesondere des Metronidazols, sowie die erhebliche Problematik von Antibiotikaresistenzen. Daher wird empfohlen, den Einsatz von adjuvanten systemischen Antibiotika sehr restriktiv zu handhaben und für die schwersten Fälle von gerade rasch progredienten Parodontitiden zu reservieren. Die in Kürze erscheinende S3-Leitlinie der DG PARO zur adjuvanten systemischen Antibiotikatherapie wird klare Kriterien für und gegen den Einsatz von systemischen Antibiotika formulieren.

Eine interessante Alternative zu den vorgenannten adjuvanten oder additiven Maß-

nahmen, die allesamt auf eine möglichst starke anti-mikrobielle Wirkung abzielen, ist die gezielte Besiedlung der Mundhöhle mit gesundheitsförderlichen Bakterien, den sogenannten Probiotika [Teughels et al., 2007]. Die Studienlage zum Einsatz von Probiotika im Zusammenhang mit einer Parodontitistherapie ist derzeit allerdings noch sehr dünn, die vorliegenden Arbeiten weisen eine erhebliche Heterogenität sowie zum Teil ein hohes Biasrisiko auf – daher kann derzeit noch keine klare Empfehlung ausgesprochen werden [Martin-Cabezas et al., 2016] (siehe Beitrag Prof. Schlagenhauf, zm 23-24/2017).

Weitere Therapie bei kritischer Sondierungstiefe

Nach der subgingivalen Instrumentierung kann nach einigen Monaten das Ergebnis der ersten Phase der Parodontitistherapie



Abbildung 6: Wesentlich für den Erfolg eines regenerativen Eingriffs: geringer Defektwinkel bei hoher Defekttiefe (a) und optimale Weichgewebsverhältnisse bei stark reduziertem Entzündungsgrad (b)

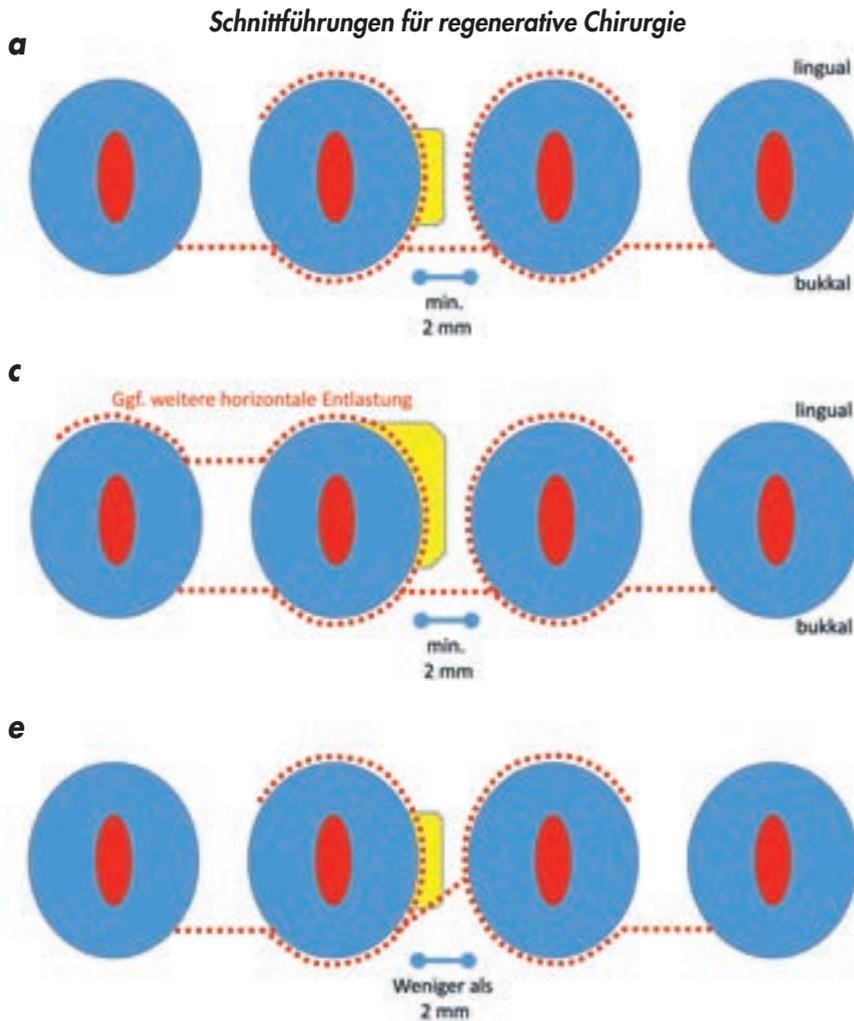


Abbildung 7: Bei einer interdentalen Distanz von 2 mm und mehr und einem dreiwandigen Defekt können ein minimal-invasiver Zugang und ein modifizierter Papillenerhaltungslappen gewählt werden (a und b). Bei Vorliegen von ausgedehnteren Defekten, wie zum Beispiel einem den betroffenen Zahn lingual umfassenden zweiwandigen Defekt, kann der Zugang durch horizontale Entlastungen erweitert werden (c und d). Bei einer interdentalen Distanz von weniger als 2 mm wird ein vereinfachter Papillenerhaltungslappen gewählt (e und f).

gemessen und bewertet werden. Häufig wird für eine erste Reevaluation der Zeitpunkt von etwa drei Monaten nach subgingivaler Instrumentierung gewählt.

Sollten nun nach der ersten Therapiephase noch Taschen verblieben sein, stellt sich die Frage, wie und ob diese in der Folge adressiert werden sollten. Matulieni und Mitarbeiter zeigten eindrucksvoll an einer Kohorte von parodontal behandelten Schweizer Patienten mit regelmäßiger unterstützender Parodontitistherapie über einen Zeitraum von mehr als einem Jahrzehnt, dass gegenüber einem Zahn mit einer maximalen Sondierungstiefe von < 3 mm Zähne mit Sondierungstiefen von 5 oder 6 mm nach aktiver Therapie bereits ein etwa

2,5-mal höheres Risiko für einen Zahnverlust aufwies. Zähne mit Sondierungstiefen von 7 mm und mehr nach aktiver Therapie zeigten ein fast zehnfach erhöhtes Zahnverlustrisiko auf [Matulieni et al., 2008]. Daher ist zu fordern, Resttaschen nach der ersten Phase der Parodontitistherapie einer weiteren Therapie zuzuführen. Keinesfalls sollten Patienten mit Resttaschen in die unterstützende Parodontitistherapie überführt werden.

Aber welche therapeutischen Optionen sollten gewählt werden? Bereits vor fast vierzig Jahren konnten Lindhe und Mitarbeiter einen Vorteil für ein chirurgisches gegenüber einem nicht-chirurgischen Vorgehen ab einer „kritischen Sondierungstiefe“ von 5,4 mm

nach Therapie zeigen [Lindhe et al., 1982]. Aktuellere Meta-Analysen zeigen eine leichte Verschiebung dieser kritischen Sondierungstiefe, wahrscheinlich eine Folge der verbesserten Möglichkeiten der anti-infektiösen Therapie [Heitz-Mayfield et al., 2002].

Bei der Wahl der möglichen korrektiven Eingriffe ist eine Evaluation der Defektkonfiguration maßgeblich. In Abbildung 9 ist ein Flussdiagramm zur Entscheidungsfindung dargestellt.

Resektive Parodontalchirurgie

Eine klassische, sehr effiziente und vorher-sagbare Möglichkeit der Adressierung von

Resttaschen nach der ersten Therapiephase ist die resektive Parodontalchirurgie (Abbildung 5). Mittels eines apikalen Verschiebelappens mit resektiver Knochenchirurgie wird eine positive Gingivaarchitektur mit minimalen Sondierungstiefen auf reduziertem Niveau erschaffen [Carnevale und Kaldahl, 2000; Kepschull und Dommisch, 2013]. Diese Therapieoption wird aufgrund der ästhetischen Einschränkung durch starke Gingivarezeption nur in der funktionellen Zone oder präprothetisch (zur Kronenverlängerung) durchgeführt. Die resektive Chirurgie ist bei tiefen Resttaschen ohne einer regenerativen Therapie zugängliche Defekte (siehe unten) indiziert.

Was geht regenerativ?

Die regenerative Parodontalchirurgie stellt eine der Revolutionen der Zahnheilkunde dar – erstmals können hier verloren gegangene Strukturen nicht nur repariert oder ersetzt, sondern neu hergestellt werden. Das Prinzip der regenerativen Chirurgie ist es, die bei der Heilung nach einer subgingivalen Instrumentierung oder einer

klassischen Lappenoperation auftretende rasche Apikalmigration von schnell wachsenden Epithelzellen zu verhindern und so die Ausbildung eines New Attachments mit neuem azellulären Fremdfaserzement, neuem Faserapparat und neuem Knochen zu fördern.

Es ist nachvollziehbar, dass eine solche Modifizierung der parodontalen Wundheilung nur unter Berücksichtigung von systemischen und lokalen Patientenfaktoren sowie einer optimalen chirurgischen Technik funktionieren kann. Als wesentlich hat sich auf Ebene der Patientenfaktoren herausgestellt, dass regenerative Eingriffe bei Patienten mit Vorliegen von Verhaltensfaktoren wie Rauchen oder mangelnder Compliance sowie von systemischen Faktoren wie einem schlecht eingestellten Diabetes mellitus oder einer hohen Stressbelastung mit einem deutlich erhöhten Misserfolgsrisiko vergesellschaftet sind. Auf lokaler Ebene ist zu fordern, dass der zu regenerierende Defekt eine möglichst große Tiefe sowie einen möglichst geringen Defektwinkel aufweisen sollte (Abbildung 6a). Mehr als die Hälfte der Variabilität eines regenerativen paro-

dontalchirurgischen Eingriffs konnte in einer klassischen Studie auf die Kombination der Faktoren Defekttiefe und Defektwinkel zurückgeführt werden [Tonetti et al., 1996]. In einer deutschen Studie wurde erst bei Defekten einer intraossären Tiefe von 3 mm oder mehr sowie eines Defektwinkels von 25° und weniger ein deutlicher Attachmentgewinn nachgewiesen [Klein et al., 2001]. Zusätzlich erfordert ein regenerativer Eingriff optimierte Weichgewebeverhältnisse (Abbildung 6b) – die Zahl von parodontalpathogenen Bakterien des roten Komplexes ist direkt mit einer verschlechterten OP-Prognose assoziiert [Heitz-Mayfield et al., 2006], und die Möglichkeit eines primären Verschlusses der Lappen ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des regenerativen Eingriffs [Cortellini und Tonetti, 2015]. Zur Sicherstellung der primären Deckung des OP-Gebiets sind verschiedene papillenerhaltende Lappentechniken beschrieben worden. Häufig werden in Abhängigkeit von der Breite der Interdentalpapille der modifizierte (Abbildung 7a bei dreiwandigen Defekten wie in Abbildung 7b; Abbildung 7c bei ein- oder zweiwandigen Defekten wie in Abbildung 7 d) oder der vereinfachte Papillenerhaltungslappen (Abbildungen 7e und 7f) angewendet.

Bei adäquater Fallauswahl sind regenerative Eingriffe mit guter Vorhersagbarkeit durchführbar und weisen eine sehr gute Langzeitprognose auf [Cortellini und Tonetti, 2004; Cortellini et al., 2017; Brösel et al., 2017].

Konzepte für Molaren mit Furkationsbefall

Molaren mit fortgeschrittenem Furkationsbefall weisen gegenüber anderen Zahntypen sowie gegenüber nicht furkationsbefallenen Molaren deutlich erhöhte Misserfolgs- und schlussendlich auch Zahnverlusten auf [Nibali et al., 2016]. Dies ist auf die schlechte Zugänglichkeit der Furkationsregion für die Biofilmkontrolle zurückzuführen (siehe auch Abbildung 8a). Eine nicht-chirurgische Therapie, auch in Kombination mit Adjuvantien wie einem lokalen Antibiotikum [Dannewitz et al., 2009], oder eine chirurgische Therapie mittels Accessflaps [Graziani et al., 2015] sind



Abbildung 8: Problem fortgeschrittener Furkationsbefall: Die Furkation ist oft nur sehr schwer zu reinigen (a). Gerade bei oberen Molaren ist die Prognose regenerativer Maßnahmen eingeschränkt, daher können hier eher resektive Maßnahmen mit Amputation einzelner Wurzeln notwendig werden (b bis d).



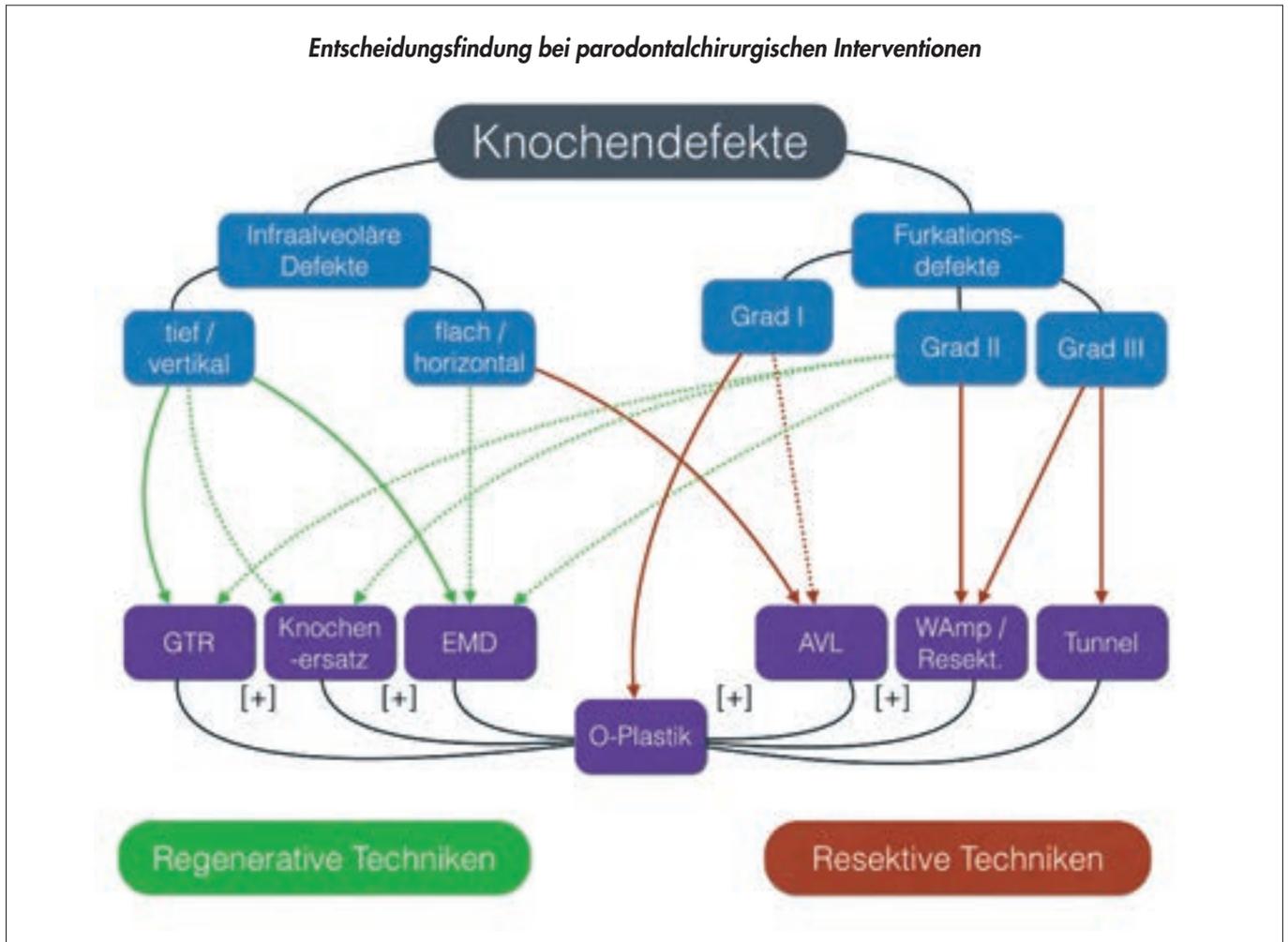


Abbildung 9: Schematische Darstellung zur defektorientierten Entscheidungsfindung hinsichtlich parodontalchirurgischer Interventionen: Die Abbildung zeigt mögliche regenerative und resektive Operationsmethoden sowie deren Indikationsbereiche in Relation zur wissenschaftlichen Evidenz für die jeweilige Defektanatomie. Grüne Linien deuten auf regenerative und rote Linien auf resektive Interventionen hin. Die Vorhersagbarkeit beziehungsweise Evidenz für die einzelnen Maßnahmen wird mittels durchgezogener Linien (hohe Evidenz) beziehungsweise gestrichelter Linien (wenig Evidenz) illustriert.

Abkürzungen: AVL, apikaler Verschiebelappen; EMD, Schmelzmatrixderivate (enamel matrix derivatives); GTR, gesteuerte Geweberegeneration (guided tissue regeneration); Knochen, Knochenersatzmaterialien beziehungsweise autogener Knochen; O-Plastik, Odontoplastik und/oder Osteoplastik; Tunnel, Tunnelierung; WAmP, Wurzelamputation; [+], Kombination möglich.

zur Resolution einer Furkationsbeteiligung nicht geeignet.

Die Möglichkeiten regenerativer Therapie sind bei Molaren mit fortgeschrittenem Furkationsbefall eingeschränkt: Nur bei Furkationsgrad von bukkal (sowohl im Ober- als auch im Unterkiefer) liegen Hinweise dafür vor, dass eine Verbesserung des Furkationsbefalls mittels eines regenerativen Eingriffs mit Membran- oder Schmelzmatrixproteinen verhältnismäßig vorhersagbar möglich ist. Eine regenerative Therapie von approximalen Furkationsdefekten im Oberkiefer sowie von lingualem Furkationsbefall im Unterkiefer ist

regelmäßig nicht vorhersagbar möglich. Es gibt keine Hinweise aus der Literatur, dass eine durchgängige Furkation durch regenerative Maßnahmen wieder zu verschließen sei [Jepsen et al., 2002; Sanz et al., 2015b]. Daher gewinnen gerade im posterioren Oberkiefer oder bei Vorliegen einer durchgängigen Furkation resektive Maßnahmen wie die Amputation einer oder mehrerer Wurzeln (Abbildung 8b bis 8d), die Prämolarisierung sowie die Tunnelierung wieder an Bedeutung. Diese Maßnahmen sind klinisch herausfordernd, da neben einer hochwertigen parodontologischen Versorgung

eine adäquate endodontologische Therapie und eine sinnvolle restaurative Versorgung für den Langzeiterfolg notwendig sind. Nachdem Autoren aus Italien [Carnevale et al., 1998] und den USA [Fugazzotto, 2001] schon länger von hervorragenden Überlebensraten wurzelamputierter Molaren berichtet haben, liegen nun auch aus Deutschland retrospektive Daten über bis zu 30 Jahre vor, nach denen ein Wurzel-amputierter Molar eine mediane Überlebenszeit von etwa 20 Jahren aufweist [Derks et al., 2017]. Alternativ wurde lange postuliert, Zähne mit fortgeschrittenem Furkationsbefall lieber

frühzeitig zu extrahieren und durch dentale Implantate zu ersetzen. Diese sehr invasive Behandlungsoption verliert in jüngerer Zeit vor dem Hintergrund der erheblichen Inzidenz von periimplantären Erkrankungen [Derks und Tomasi, 2015], insbesondere bei Patienten mit der Vorgeschichte einer Parodontitis [Rocuzzo et al., 2014; Sousa et al., 2015], bei gleichzeitigem Fehlen von vorhersehbaren Therapiekonzepten für Periimplantitis [Renvert und Polyzois, 2015] deutlich an Bedeutung [Giannobile und Lang, 2016].

Endpunkte der aktiven Therapie, weiter zur UPT

Wie bereits erwähnt, führt das Belassen von Resttaschen zu einem deutlich erhöhten Risiko für zukünftigen Attachment- und Zahnverlust [Matuliene et al., 2008]. Daher sollte nach jeder Therapiephase das Therapieergebnis reevaluiert werden, und auf Basis des aktuellen Befunds die Indikation zur weitergehenden Therapie oder zum Übergang in ein stringentes Programm für eine unterstützende Parodontitistherapie gestellt werden.

Als Leitfaden für klinisch sinnvolle Endpunkte der aktiven Therapie, die einen Übergang in die UPT rechtfertigen würden, können die Kriterien der Schweizer Qualitätsleitlinien [Mombelli et al., 2014] herangezogen werden: Hier wird eine Reduktion der Sondierungstiefen unter 5 mm gefordert, Stellen mit Sondierungstiefen von 4 mm sollen – wenn überhaupt – nur „minimale Persistenz“ aufweisen. Zusätzlich sollen keine mineralisierten Ablagerungen auf den

Wurzeloberflächen mehr vorliegen und die supragingivale Plaque soll durch den complianten Patienten substanziiell reduziert worden sein. Dies führt zu einer klinisch gesunden Situation ohne Suppuration und mit nur minimaler Sondierungsblutung.

Die Teilnahme an einer risikoadaptierten und systematischen unterstützenden Parodontitistherapie ist für die Langzeitprognose des Parodontitispatienten von entscheidender Bedeutung [Lee et al., 2015; Sanz et al., 2015a].

Fazit

Heute können viele Fälle mittels sachgerechter anti-infektiöser Therapie und stringenter unterstützender Parodontitistherapie gelöst werden. Hierbei ist die mechanische subgingivale Instrumentierung von wesentlicher Bedeutung, die Wirksamkeit adjuvanter und additiver Methoden sollte nicht überbewertet werden. Insbesondere gilt es, den Einsatz von adjuvanten systemischen Antibiotika auf die Fälle mit schwerer und schwerster, gerade rasch progredienter Parodontitis zu beschränken, wo ein signifikanter Effekt der zusätzlichen Medikation zu erwarten ist und dieser Nutzen die nicht unerheblichen Risiken überwiegt.

Doch nicht alle Fälle sind durch minimal-invasive anti-infektiöse Therapien zufriedenstellend zu behandeln. Insbesondere Patienten mit tiefen intraossären Defekten oder Furkationsbefall bedürfen oft einer weitergehenden chirurgischen Therapie. Die regenerative Parodontalchirurgie besitzt großes Potenzial, ist allerdings auf Patienten mit günstigen Defekt- und Patientenfaktoren

beschränkt. Eine Alternative bei Nicht-Vorliegen der für den vorhersagbaren Erfolg eines regenerativen Eingriffs notwendigen Faktoren kann ein klassischer tascheneliminierender Eingriff mittels apikalem Verschiebelappen, gegebenenfalls in Kombination mit der Resektion einer oder mehrerer Wurzeln, darstellen (Entscheidungshilfe: Abbildung 9).

*PD Dr. med. dent. Moritz Kepschull
Oberarzt der Poliklinik für Parodontologie,
Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde,
Zentrum für ZMK
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
moritz@kepschull.me*

*Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dr. med.
Søren Jepsen, MS
Direktor der Poliklinik für Parodontologie,
Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde,
Zentrum für ZMK
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn*

*Univ.-Prof. Dr. med. dent. Henrik Dommisch
CharitéCentrum ZMK CC 3
Direktor der Abteilung für
Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin
Abmannshäuser Str. 4–6, 14197 Berlin*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

CME AUF ZM-ONLINE

Parotherapie: invasiv und/oder nichtinvasiv?



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



PD Dr. med. dent. Moritz Kepschull

Moritz Kepschull ist Oberarzt an der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung & Präventive ZHK am Universitätsklinikum Bonn sowie Adjunct Associate Professor of Dental Medicine an der Abteilung für Parodontologie der Columbia University in New York. Nach Studium und Promotion an der WWU Münster postgraduale Ausbildung in parodontologischer/oralchirurgischer Privatpraxis in Bielefeld und in den USA, Fachzahnarzt und DG-PARO-Spezialist® für Parodontologie. Habilitation in Bonn. Verfasser von über 50 Publikationen und Buchbeiträgen. Diverse wissenschaftliche Preise wie Millerpreis, Socransky-Preis und William J. Gies Award.

31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI)

Sicher implantieren

„Was können wir tun, um Komplikationen zu vermeiden? Lassen Sie uns hinterfragen, ob unsere Wege auch sicher sind!“ Der Appell von Kongresspräsident PD Dr. Gerhard Ighhaut prägte drei Tage eine Fortbildung vom Feinsten: 60 Top-Referenten aus neun Ländern diskutierten auf der DGI-Jahrestagung alte und neue Problemstellungen der Implantologie.



Alle Fotos: zm-sp

Am 1. und 2. Dezember fand in Düsseldorf die Implant expo® statt. Nahezu 100 Aussteller präsentierten ihre Produkte. Im Internationalen Forum referierten allein sieben Referenten aus sieben Ländern – mit Simultanübersetzung für die nicht englisch sprechenden Teilnehmer.

Ein besonderes Highlight im Internationalen Forum: Parodontologie- und Implantologie-„Papst“ Prof. Dr. Jan Lindhe aus Göteborg erläuterte das Management der frischen Extraktionsalveole. Als Wunde im Alveolarfortsatz bestehe dieser Hartgewebedefekt aus den Resten des parodontalen Ligaments und dem Bündelknochen. Wichtig sei, bereits vor der Exzision den richtigen parodontalen Typus zu erkennen, um nach der Insertion eines Implantats in die frische Extraktionsalveole das Gewebe optimal zu modellieren.

Auf dem Workshop der Firma Dentsply Sirona Implants zu Periimplantitis fragten

sich PD Dr. Stefan Fickl, Würzburg, Prof. Dr. Andrea Mombelli, Genf, und PD Dr. Dr. Markus Schlee, Forchheim, ob die resektive, die regenerative oder die konservative Periimplantitistherapie die beste ist. Sie versuchten, den Stellenwert der Periimplantitis in der Implantologie zu klären („Fake-News oder Realität?“) und diskutierten, ob es ein klares Konzept zur Diagnostik und Prophylaxe der Periimplantitis gibt. Ihre Antwort: Die Periimplantitis tritt immer erst nach einigen Jahren auf.

Die betroffenen Patienten sollten daher engmaschig in den Recall bestellt werden, möglichst alle zwei Monate. Rauhe Implan-

tatoberflächen würden dabei eher von Bakterien besiedelt als glatte, führte Mombelli aus, der einteilige Implantate den zweiteiligen vorzieht. Fickl sprach sich gegen ein Antibiogramm vor der Behandlung aus, weil ihm dies nicht selektiv genug sei und man schnell handeln müsse: „Jeder Tag zählt!“ Für Schlee sind Sondieren und BoP keine zuverlässigen Diagnoseverfahren, um die Periimplantitis zu diagnostizieren. Er empfiehlt: „Streichen Sie zuerst mit einem Silikon- oder Wattepellet außen am Sulkusrand mit leichtem Druck entlang. Sehen Sie Pus oder Sekret, können Sie sicher sein, dass es sich um ein erkranktes Implantat handelt. Dann

muss geröntgt werden. Tritt nichts aus, nehmen Sie die Sonde und streichen innen im Sulkus vorsichtig entlang. Kommt es zu keiner Blutung, so dürfen Sie mit einem Druck von 20 N vorsichtig sondieren. Aber behutsam: Der Taschenboden ist oft keratinisiert, so dass Sie unbewusst fester drücken! Damit setzen Sie Verletzungen, die bis zum Knochenabbau führen können. Meistens finden Sie Zementreste, oder ein inadäquates Weichgewebemanagement ist Ursache für die Entzündungsreaktion.“

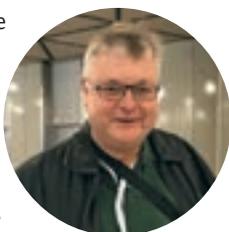
Mombellis gab verschiedene Tipps: „Verwenden Sie niemals Komposite, um die Implantatprothetik zu fixieren. Auch Zemente sollten Sie nicht nehmen, denn diese sind zu 80 Prozent die Ursache für eine spätere Periimplantitis! Verschrauben Sie lieber, da sind Sie auf der sicheren Seite!“

Die Publikumsfrage „Wann explantieren Sie?“ wurde klar beantwortet: „Heute viel früher als früher!“ Prof. Anton Sculean fügte noch hinzu: „In der ästhetischen Zone sieht eine herkömmliche Prothetik (wie die Klebebrücke) oft sehr viel besser aus als ein doppeltes, also erneuertes Implantat!“

Ein Streifzug durch die Vortragsräume

Prof. Dr. Knut Achim Grötz aus Wiesbaden erinnerte bei der Einleitung in die Session „Risikofaktoren“ daran, dass jeder dritte Patient aus der Altersgruppe 60 plus, der mit einer Implantatindikation in die zahnärztliche Praxis kommt, ein potenzieller Risikopatient ist. Alle Allgemeinerkrankungen,

Dr. Torsten Herting kam extra aus Grindelwald angereist. Besonders wichtig ist für ihn der digitale Workflow. „Hier will ich Neues erfahren, was ich in meiner Praxis umsetzen kann.“



Dr. Mathias Henze, Lagebruch, und Dr. Volker Werner, Hechingen, haben schon im Studium zusammen gebüffelt. Sie freuen sich, ehemalige Mitstudenten beim DGI-Kongress zu treffen. Ihr Highlight: der Festvortrag von PD Dr. Volker Busch. Sie kommen gerne zum Kongress, denn „hier hören wir die besten Referenten Deutschlands“.



die in irgendeiner Weise Einfluss auf die Durchblutung und auf das Immunsystem nehmen, bewirkten eine verminderte Vaskularisierung des das Implantat umgebenden Knochens und wirkten sich damit hemmend auf die Neubildung von Knochenmaterial aus – mit der Folge einer minderen Einheilung und im schlimmsten Fall eines Implantatverlusts.

Univ.-Doz. DI Dr. Reinhard Gruber, Wien, Spezialist für Orale Biologie, zeigte die physiologischen Prozesse der Osseointegration. Epidemiologische Studien verdeutlichten die guten Langzeitergebnisse in der Implantologie und erlaubten die Definition von Risikofaktoren auf der Basis von Misserfolgs- und Komplikationsraten. Medizinische Risikofaktoren seien Erkrankungen und deren pharmakologische Therapie, wobei darunter nicht nur die Osteoporose und ihre Behandlung mit Bisphosphonaten falle, sondern auch kardiovaskuläre Erkrankungen und Arzneistoffe, die im Renin-Angiotensin-Aldosteron-System wirksam sind, wie Sartane sowie auch Betablocker.

Chronische Entzündungen, die die Anwendung von Kortison erfordern, oder Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer und Protonenpumpenhemmer kämen zusätzlich als medikamentöse Risikofaktoren in Betracht. Ein Östrogenmangel beispielsweise habe eine Reduktion der Osteoblasten sowie einen Überschuss von Osteoklasten zur Folge, was unweigerlich zu einer katabolischen Entwicklung der Knochen bei geriatrischen Patienten führe.

Dies sei auch bei Post-Menopause-Patientinnen zu berücksichtigen.

Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake aus Göttingen erinnerte daran, dass eine erfolgreiche Insertion dentaler Implantate immer mit einer Entzündungsreaktion des Körpers im Rahmen des knöchernen Einbaus verbunden ist. Die Keimfreiheit an der Durchtrittsstelle müsse gewährleistet sein, um den Erfolg der Implantatversorgung langfristig zu sichern. Patienten mit eingeschränkter Immunabwehr stellten somit eine potenzielle Risikogruppe für die Insertion dentaler Implantate dar.

Die körpereigenen Abwehr könne iatrogen durch Medikamente im Rahmen der Behandlung von Autoimmunerkrankungen geschwächt sein wie auch bei einer Immunsuppression nach Organtransplantationen oder durch erworbene Immundefizienzsyndrome (AIDS). Medikamentös stabil eingestellte Risikopatienten hätten weder eine schlechtere Prognose für ein Implantat noch ein erhöhtes Risiko für eine Periimplantitis. Die Durchblutung des Kieferknochens sei nicht nur eine Voraussetzung für einen physiologischen Knochenmetabolismus, sondern auch für eine stabile Osseointegration und für die Einheilung von Knochenersatzmaterialien nach Augmentationen wichtig. Bei beiden Vorgängen spiele die Kopplung zwischen Osteogenese und Angiogenese eine große Rolle, wie **Prof. Dr. Werner Götz** aus Bonn erklärte.

Eine eingeschränkte Vaskularisation wirke sich negativ auf beide Prozesse am Kieferknochen aus. Leider sei der Forschungsstand zur physiologischen und gestörten Durchblutung des Kieferknochens bislang noch ungenügend, doch lieferten bildgebende Verfahren bereits Hinweise darauf, dass sich ein normaler Zahnverlust, der mit einer Alveolaratrophie einhergeht, negativ auf die Vaskularisation auswirke. Diese Faktoren seien besonders im Unterkieferknochen für die Einschränkung der zentrifugalen Gefäßversorgung verantwortlich.

Götz stelle die klinische Relevanz bei lokalen Gefäßschädigungen durch Osteoradionekrosen heraus. Er ging auf die Nebenwirkungen von modernen anti-angiogenen Substanzen wie Bevacizumab, Sunitinib,

Die Biotechnologin Dr. Iwona Wozniak arbeitet bei Dentsply in Mannheim. Ihr gefielen besonders die „ehrlichen Meinungsäußerungen“ in den einzelnen Firmen-Workshops. Ihre Meinung zum Thema Periimplantitis: „Das ist ein vielschichtiges Problem, das uns noch lange beschäftigen wird.“



Everolimus oder Aflibercept ein, die zur Behandlung von Tumorerkrankungen eingesetzt werden. Obwohl immer wieder – zumeist negative – Wechselwirkungen bei systemisch verwendeten Medikamenten mit Auswirkungen auf Gefäße und die Angiogenese mit dem Knochenstoffwechsel beschrieben sind, fehlen ihm zufolge immer noch verlässliche Daten für den Kieferknochen. Er fasste zusammen: „Das Ziel sollte trotz Risikofaktor immer eine Verbesserung der Angiogenese sein, dann kann es auch zu einer guten Einheilung eines Implantats in den Knochen kommen!“

Prof. Dr. Kai-Hendrik Bormann, Hamburg, konnte mit einteiligen Keramikimplantaten auch nach fünf Jahren sehr gute Ergebnisse erzielen: „Ziel bei der Insertion von Keramikimplantaten ist nicht, die Titanimplantate zu verdrängen. Im individuellen Patientenfall ist es durchaus sinnvoller und vor allem ästhetisch besser, sie anzuwenden.“ Seiner Erfahrung nach haben Keramikimplantate, vorwiegend im Bereich der oberen 3er, aufgrund des geringen Knochenangebots ihre Vorzüge, weil das Implantat nicht „durchscheint“.

Im Rahmen der Tischdemonstrationen beantwortete **Prof. Dr. Stefan Fickl** aus Würzburg die Frage „Am Limit: Zahnerhalt oder Implantat – welche Faktoren sind ausschlaggebend?“. Individuelle Erkrankungen, das Knochenangebot, die Lage des N. mandibularis und selbst das individuelle Praxis-konzept beeinflussten die Entscheidung.

Gerade in der geschlossenen Zahnreihe sollten jedoch die Möglichkeiten, einen Zahn zu erhalten, maximal ausgeschöpft werden, wie Fickl anhand von Beispielen aus seinem Klinikalltag erläuterte.

Poster-Demonstrationen mit komplizierten OPs, zur Materialkunde oder über neue Methoden zu seltenen Patientenfällen, zeigten in den Gängen und Nischen des Kongressgeländes die Forschungsaktivitäten einzelner Hochschulen und Praxen.

Zahn technikermeister **Franz-Josef Noll** aus Koblenz stellte neue Materialien für Zahnersatz – insbesondere für den unbezahnten Kiefer – vor. Er machte klar: „Jeder Patient möchte den Zahnersatz haben, der zu ihm passt!“ Er selbst favorisiere das Material PEEK (Techno-Polymer Polyetheretherketon), besonders für Senioren, die in Heimen leben: „Es handelt sich hierbei um ein sehr flexibles Material, das sich durch seine Allergiefreiheit auszeichnet, aber durch die Flexibilität auch für das Pflegepersonal leicht aus dem Mund zu nehmen ist, um es zu reinigen.“ Er erklärte das Herstellungsverfahren, das relativ einfach und daher auch kostengünstig sei, und empfahl es besonders für Prothesen für Hochbetagte.

„Mit wie vielen Implantaten kann ich im zahnlosen Kiefer eine feste Prothetik zaubern?“ Laut **Prof. Dr. Nicola Zitzmann** aus Basel ist die alte Regel „Pro Zahn ein Implantat“ „out“. Stattdessen sei in den vergangenen Jahren vermehrt experimentiert worden, eine festsitzende Versorgung an einem, zwei, drei, vier oder mehr Implantaten zu befestigen.

„Ich bin total begeistert!“ Dr. Daniel Aniol aus Bornheim bei Köln findet die DGI-App „genial“, um sich die besten Vorträge herauszusuchen. Er freute sich über die vielen

Neuigkeiten, Anregungen und Ideen, die er von diesem Kongress mit nach Hause nimmt.



Prof. Dr. mult. Robert Sader, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V.: „Die Probleme in Sachen Knochen (Einheilung, Augmentation, Infektion und mehr) haben wir heute beim Regelpatienten schon recht gut im Griff. Beim biologisch anspruchsvollen Patienten – also dem Risikopatienten wie dem Senior, dem multimorbiden Patienten und dem chronisch Kranken – gibt es noch viele Fragestellungen. Diese werden hier in vielen Vorträgen diskutiert. Das ist für mich ausgesprochen spannend. Denn die Biologie und die Physiologie sind für die Implantologie ein ganz, ganz großes Thema.“



Dabei sei immer zu unterscheiden, ob die Versorgung im Ober- oder im Unterkiefer erfolgt. Bei der Minimalvariante mit dem „All-on-four“-Konzept würden die Prämolarenregionen durch posterior angulierte Implantate unterstützt und die anatomischen Strukturen der Sinus maxillares im Oberkiefer und das Foramen mentale im Unterkiefer geschont. Der erschwerte Zugang für die spätere Reinigung der Implantate limitiere allerdings den Indikationsbereich. Zitzmann selbst favorisiert sechs Implantate im zahnlosen Unterkiefer, um eine optimale prothetische Versorgung mit einer langen Kauflächenleiste zu erhalten. Weitere Einflussfaktoren wie die Implantatoberfläche (möglichst moderat rau), der Anteil noch vorhandener Knochensubstanz, die Möglichkeit einer Augmentation sowie die Belastungssituation sind für sie entscheidend für den Langzeiterfolg einer festsitzenden Implantatrekonstruktion im zahnlosen Kiefer.

Auch die Frage „Wieviel Prothetik braucht die Chirurgie?“ wurde in Düsseldorf diskutiert. **Prof. Dr. Michael Payer** aus Graz: „Der Chirurg ist häufig der Dienstleister für den prothetisch/restaurativ tätigen Zahnarzt

„Mein Highlight war der Hauptvortrag des Paro- und Implantologie-„Papstes“ Prof.

Dr. Jan Lindhe aus Göteborg, der erstmals bei der DGI als Referent zu Gast war“, sagte DGI-Präsident Prof. Dr. Frank Schwarz. „Welcher niedergelassene Kollege kommt schon sonst in den Genuss, solch eine Koryphäe zu hören? Der Kongress zeigte deutlich, dass die DGI eine immer bedeutsamere Bühne für höchstkarätige ausländische Referenten wird.“



und somit nicht immer in alle prothetischen Planungsschritte und die dem chirurgischen Eingriff folgenden prothetischen Maßnahmen involviert.“ Er plädiert daher für eine intensive Kommunikation zwischen Prothetiker und Implantologe schon weit im Vorfeld der geplanten OP. Denn nur bei einer umfassenden Planung und Begutachtung beider Kollegen habe die Behandlung Aussicht auf Erfolg. Der Chirurg solle selber auch über ein profundes prothetisches Verständnis und Wissen verfügen, damit er für den Prothetik-Kollegen entsprechend „vorbereiten“ könne.

FESTVORTRAG

Kopf oder Bauch?

PD Dr. Volker Busch ist Facharzt für Neurologie sowie Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie am Lehrstuhl der Uni in Regensburg.

Sein Festvortrag „Kopf oder Bauch – wie wir die klügeren ärztlichen Entscheidungen treffen“ sollte auf die Fortbildung einstimmen: Jeder Berufstätige trifft rund 10.000 Entscheidungen pro Tag. Diese finden im Präfrontalen Cortex (PFC) statt, während die „Bauchentscheidungen“ aus dem limbischen System kommen. Zu 70 Prozent sind intuitiv getroffene Entscheidungen richtig. ■

Dr. Frederic Hermann aus Zug in der Schweiz stellte die Frage, inwieweit die periimplantäre Gewebestabilität vom Zeitpunkt der Implantation abhängt. Er erklärte die Bedeutung des frühen zeitlichen Regimes, mittels Sofortimplantation. Hierbei steuere der richtige Zeitpunkt die Entscheidung für oder gegen eine Sofortimplantation und/oder Sofortversorgung. Berücksichtigt man alle diagnostischen Möglichkeiten und Risiko-Einschätzungen, sei eine Gewebeprevention durch Stützung und Erhalt der knöchernen Alveole und des weichgewebigen Anteils möglich. Er ist für das „Zeit lassen“ im Rahmen der parodontalen Vorbehandlung und für ein „Zeit nehmen“ für die postoperative parodontale und periimplantäre Betreuung.

Auffüllen mit Granulat oder Blöcken? **Prof.**

Dr. mult. Robert Sader, Frankfurt, gab Empfehlungen für die Praxis. Dabei stelle die Rekonstruktion von vertikalen sowie lateralen Knochendefekten die Behandler immer wieder vor große Herausforderungen, denn häufig sei aufgrund der sehr komplexen Anatomie der zu rekonstruierenden Fläche der Einsatz von Granulaten limitiert. Wurde neuerdings immer wieder postuliert, dass für die Behandlung dieser Knochendefekte besser Knochenersatzmaterialblöcke indiziert seien, verdeutlichte Sader, dass eine Vielzahl von Knochenblöcken (xenogen, allogenen oder synthetisch) nicht immer zur suffizienten Rekonstruktion komplexer mehrdimensionaler Knochendefekte beitragen konnte. Systematische histologische und histomorphometrische Untersuchungen zeigten, dass das anorganische Gerüst dieser Materialien ein Knochenwachstum nicht über das Material-Knochen-Interface hinaus erlaubt. So dienten diese Knochenblöcke in ihren vertikalen und lateralen Enddimensionen nur als eine Art Platzhalter oder Stabilisator. Sader hält die Anwendung von granulärem Material deshalb für sinnvoller, jedoch müsse diese „Aufschüttung“ geformt und „gehalten“ werden. Am Beispiel eines umfangreichen Defekts am Unterkieferknochen eines resezierten Tumorpatienten demonstrierte er, wo er mittels eines individuell geformten Meshes auch in vertikaler Richtung ein erhebliches Höhenwachstum erzielen konnte.

In dem Fall sei zur Unterstützung der Vaskularisierung ergänzend PRF (Platelet-Rich-Fibrin) eingesetzt worden, das analog dem beschriebenen LSCC (Low-Speed-Centrifugation-Concept) gewonnen und mit einem granulären Knochenersatzmaterial vermischt worden sei. Studien zeigten, dass mit der PRF-Technik auch groß-dimensionierte Knochendefekte, vor allem auch bei immun-kompromittierten Patienten, knöchern rekonstruiert werden können.

PD Dr. Eleonore Behrens aus der MKG-Chirurgie in Kiel hält die ausgewogene und interessante Programmgestaltung des DGI-Kongresses für wichtig. Ein herausragendes Highlight war für sie ebenfalls der Beitrag von Prof. Dr. Jan Lindhe im Forum International.



Um bei einer autologen Augmentation einen zweiten Eingriff an der Entnahmestelle zu vermeiden, ist die Zahnmedizin seit Jahrzehnten auf der Suche nach dem idealen Knochenersatzmaterial. Autologer Knochen gilt aber nach wie vor als der Goldstandard. **PD Dr. Dr. Markus Schlee** aus Forchheim fragte, ob Knochenersatzmaterial dem autologen Augmentat überlegen ist. Er zeigte die aktuelle Umbrellatechnik, bei der in die stark resorbierten Regionen Umbrella-Schrauben für eine Tentpole-Technik so inseriert werden, dass sie eine gewisse Distanz zum Knochen haben, womit die geplante Außenkontur des Knochenaufbaus festgelegt wird. Mit allogenen Granulatpartikeln und PRF werde der Defekt dann aufgefüllt, so dass die Umbrella-Schrauben dem partikulären Augmentat Raum und Ruhe gäben. Das Augmentat werde mit einer Kollagenmembran abgedeckt. Schlee diskutierte die Vorzüge dieses Verfahrens und zeigte klinische und histologische Daten über einen Zeitraum von zwölf Jahren. sp



Dominik Groß, Ina Nitschke (Hrsg.):
Themenheft „Dental Ethics – Ethik in
der Zahnheilkunde“
Ethik in der Medizin, Band 29, Heft 1.
Springer Verlag, Heidelberg, 2017.
ISSN: 0935–7335 (Print)
1437–1618 (Online)
47,66 Euro

Praxisrelevant und handlungsorientiert: Medizinethik ohne moralischen Zeigefinger!

Während in der Medizin seit vielen Jahren ethische Problemstellungen diskutiert werden, führte „die Ethik in der Zahnheilkunde im deutschsprachigen Raum vor 2010 ein absolutes Schattendasein“ (S. 3). Mit der Gründung des Arbeitskreises Ethik der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), dem neben Hochschullehrern auch eine große Anzahl niedergelassener Zahnärzte angehört, sowie mit der Veröffentlichung des Lehrbuchs „Ethik in der Zahnmedizin“ [Groß, 2012] rückten verstärkt zahnmedizinisch-ethische Fragestellungen in den Fokus der (fach)öffentlichen Wahrnehmung.

Nun erscheint mit dem Themenheft „Dental Ethics – Ethik in der Zahnheilkunde“ erstmals ein Schwerpunkt zu ethischen Implikationen in der Zahnmedizin in der renommierten Fachzeitschrift „Ethik in der Medizin“. Gastherausgeber sind der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende des AK Ethik der DGZMK, der Aachener Ordinarius für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Prof. Dr. mult. Dominik Groß, und die Leiterin der Klinik für Alters- und Behindertenzahnmedizin der Universität Zürich, Prof. Dr. Ina Nitschke.

In fünf Aufsätzen werden praxisrelevante Themen dargestellt und entsprechende ethische Lösungsansätze skizziert – abgerundet mit einem Beitrag über die wissenschaftliche Sektion des Arbeitskreises Ethik im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages 2016:

In ihrer Studie „Diskussion ethischer Aspekte zahnärztlicher Altersschätzung bei jungen Flüchtlingen durch Röntgen-diagnostik“ beleuchten Mathias Wirth, Christoph L. Menzel, Daniela Chan Mi Lee und Heinz-Peter Schmiedebach ein aktuelles brisantes ethisches Dilemma von Zahnärzten. Hintergrund ist, dass noch nicht volljährige Asyl-suchende besondere Rechte und besonderen Schutz genießen. In der Öffentlichkeit wurden die Rolle der Zahnmediziner und die damit einhergehenden ethischen Problemstellungen in diesem Zusammenhang bislang kaum thematisiert, die Autoren geben deshalb einen wichtigen Impuls. Im Aufsatz „Visualisierung und Visualisierungsstrategien in der Zahnheilkunde. Eine normative Analyse“ fokussieren Dirk Leisenberg und Dominik Groß Verfahren der Visualisierung, die sich als Mittel der Darstellung von Befunden gegenüber Patienten innerhalb kürzester Zeit etabliert haben.

Gerald Neitzke und Bernd Oppermann diskutieren in ihrem Beitrag „Wunscherfüllende Zahnmedizin: die Indikation als Grundlage zahnärztlichen Handelns“ die oft schwierige Abgrenzung zahnärztlicher Eingriffe zu kosmetischen Maßnahmen. Besonders problematisch gestaltet sich aus Sicht der Autoren die „Grenz-ziehung zwischen rein ästhetisch und kosmetisch motivierten Maßnahmen“ (S.44).

In ihrem Artikel „Ethisches Handeln in der Berufspraxis: Das Triadengespräch als Methode des Lernens aus Misserfolgen“ stellen Mike Jacob und Michael

Dick ein Instrument zum Umgang mit eigenen Fehlern vor. Grundlage ist dabei ein Vergleich zwischen dem „Lernen aus Misserfolgen“ und dem „Lernen aus Fehlern“.

Ina Nitschke, Dominik Groß und Julia Kunze erläutern abschließend „Spezifische Bedarfe bei zahnärztlichen Patienten mit Demenz und ihre ethischen Implikationen“. Gerade in der Seniorenzahnmedizin werden Behandler nicht nur mit Risiko-Nutzen-Abwägungen konfrontiert, sondern auch mit der Frage „Ist das medizinisch Mögliche auch sinnvoll und im Interesse des Patienten?“ (S.76). Am Schluss ihrer Ausführungen geben die Verfasser anhand zweier Fallbeispiele ethische Hilfestellungen für solche komplexen Behandlungsfälle.

Durch die vielfältigen, praxisrelevanten Aspekte spricht das Themenheft einen Leserkreis auch außerhalb der engeren medizinethischen Wissenschaftscommunity an. Gerade niedergelassenen Zahnärzten, die täglich mit ethischen Dilemmasituationen konfrontiert sind und diese meist intuitiv lösen, wird die oft vorhandene latente Angst genommen, sich mit ethischen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Deutlich wird, dass Medizinethiker keine „Moralisten“ sind, die mit dem erhobenen Zeigefinger belehren, sondern Handlungs- und Problemlösungsstrategien entwerfen, die auch im zahnärztlichen Alltag Platz haben.

André Müllerschön, Ralf Vollmuth



Jetzt informieren & anmelden:
dental-online-college.com/eda

DER WEG ZUM ERFOLG BEGINNT HIER.

JETZT STARTEN - MIT DEM ONLINE-AUSBILDUNGSPROGRAMM
VOM DENTAL ONLINE COLLEGE.

Immer, überall und mit europarechtlich anerkannter Zertifizierung:

- » Zweijährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- » Praxisnahe, hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- » Zeitliche und räumliche Flexibilität

132
CME



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com/eda

Mehr Infos unter 02234 7011-315
EDA@dental-online-college.com

Neue Normen in der Dentalwelt

Praktische Standards

Normen sind praxisfern? Von wegen: Die Experten des Internationalen Komitees für Normung in der Zahnheilkunde sorgen dafür, dass am Ende Produkte auf den Markt kommen, mit denen man auch arbeiten kann – von Füll- und Werkstoffen bis hin zu CAD/CAM. Schon eine Vereinheitlichung der Biegung erleichtert die Anwendung von Skalpelln – und vereinfacht für den Behandler die Abläufe.



Foto: Aesculap

Der Anteil der Normen für die Zahnheilkunde an allen ISO-Normen (International Standardization Organization) beträgt etwa 170 von insgesamt 21.800. Wobei alle internationalen Normen im Dentalbereich vom Technischen Komitee ISO/TC 106 „Zahnheilkunde“ erstellt werden.

Obwohl es fast auf der ganzen Welt Vorschriften gibt, wonach zahnmedizinische Produkte definierten Anforderungen genügen müssen, ehe sie für den Markt freigegeben werden, sind die gesetzlichen Regelungen oft unterschiedlich: So ist etwa eine elektrische Zahnbürste in den USA ein Medizinprodukt, in Europa ein Kosmetikprodukt. Allein um teure Mehrfachprüfungen zu vermeiden, sollten die Anforderungen und Testmethoden durch weltweit gültige Normen vereinheitlicht werden. Auf der ISO/TC-106-Tagung Ende August in Hongkong wurden stringente Zeitvorgaben für die Entwicklung und Revision von Normen nicht nur national (DIN), sondern auch international vonseiten der ISO vorgegeben: Neue Normungsprojekte müssen jetzt innerhalb von eineinhalb bis drei Jahren erfolgreich abgeschlossen werden.

Dass über 360 Dentalexpertern aus vielen Ländern an der Konferenz teilnahmen, belegt die Wichtigkeit und Bedeutung der internationalen Normungsarbeit. Die fachliche Arbeit wird in neun Unterkomitees (Subcommittee = SC) und in über 50

Arbeitsgruppen (Working Group = WG) durchgeführt (siehe Tabelle). Materialien werden dabei ebenso behandelt wie zahnärztliche Geräte und Kosmetikprodukte. Über 80 Prozent der ISO-Normen für die Zahnheilkunde betreffen Medizinprodukte (zahnärztliche Materialien, Instrumente und Geräte). Etwa 10 Prozent betreffen Kosmetikprodukte. Die restlichen Normen decken andere Bereiche (unter anderem Arzneimittel) ab.

Was sind die Ergebnisse der ISO-Tagung in Hongkong?

Bei der biologischen Prüfung von zahnärztlichen Materialien wurde die Zulassung neuer Materialien erleichtert und eine Kostensenkung ermöglicht – natürlich ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen. Außerdem wurde eine präklinische Prüfmethode für zahnärztliche Implantate unter Belastung aufgenommen, um die Sicherheit neuer Implantat-Systeme, zum Beispiel solcher mit bioaktiven Oberflächen, zu verbessern.

Bei den Füllungs- und restaurativen Werkstoffen wurden die Normen für Amalgam (ISO 20746 und TS 20749), insbesondere solches in Kapseln, überarbeitet. Amalgam wird in verschiedenen Teilen der Welt immer noch in größerem Umfang verwendet. Durch eine verbesserte Korrosionsprüfung soll die Langlebigkeit von Restaurationen aus neuen Amalgamen besser vorhergesagt werden können.

Komposit-Kunststoffe: Von besonderem Interesse für den Zahnarzt ist die Revision der Norm über Komposit-Kunststoffe (ISO 4049). Hier wurde insbesondere diskutiert, welche Angaben der Zahnarzt vom Hersteller zur Zusammensetzung erhalten soll, ohne dass er jedes Mal bei jedem Produzenten nachfragen muss. Denn natürlich ist es wichtig zu wissen, welche Bestandteile in dem von ihm verwendeten Material enthalten sind, nicht zuletzt, um Patienten mit Allergien entsprechend behandeln zu können. Manche Patienten sind auch durch Informationen aus den Medien verunsichert und fragen ihren Zahnarzt nach den Bestandteilen, insbesondere von Komposit-Kunststoffen.

Dentalnormen Ihre Bedeutung wächst, weil ...

- ... der internationale Handel wächst,
- ... die Produktlebenszyklen kürzer werden,
- ... die Anzahl der auf dem Markt verfügbaren Produkte steigt
- ... die Zahl der Länder zunimmt, die sich eine moderne Zahnheilkunde (finanziell) leisten können.
- ... es mehr Länder gibt, die (neue) Gesetze für die Zulassung von Medizinprodukten einführen.

Struktur des ISO/TC (Technical Committee) 106 „Zahnheilkunde“

Gremium	Sekretariat
ISO/TC 106 Zahnheilkunde	Kanada
ISO/TC 106/WG 10 Biologische Prüfungen von Dentalwerkstoffen	Deutschland
ISO/TC 106/SC 1 Füllungs- und restaurative Werkstoffe	Frankreich
ISO/TC 106/SC 2 Prothetikwerkstoffe	USA
ISO/TC 106/SC 3 Terminologie	Frankreich
ISO/TC 106/SC 4 Dentalinstrumente	Deutschland
ISO/TC 106/SC 6 Zahnärztliche Ausrüstung	Deutschland
ISO/TC 106/SC 7 Mundpflegeprodukte	Japan
ISO/TC 106/SC 8 Dentalimplantate	USA
ISO/TC 106/SC 9 CAD/CAM	Japan

Quelle: Keller

Diese Angaben („Materialdeklaration“) wurden in der Vergangenheit von den Herstellern leider sehr unterschiedlich gehandhabt. Das soll nun vereinheitlicht werden. Alle Bestandteile von mehr als ein Prozent und solche, die als karzinogen, mutagen oder gentoxisch eingestuft sind und zu mehr als 0,1 Prozent vorhanden sind, sind anzugeben.

Eine weitere Neuerung betrifft den Einfluss des Umgebungslichts auf das Abbinden von Komposit-Kunststoffen – dieses soll besser als bisher geprüft werden, damit der Komposit-Kunststoff nicht vorzeitig aushärtet.

Prothetikwerkstoffe: Bei den Prothetikwerkstoffen wurden neue, klinisch relevantere Prüfverfahren zur Härte, Konsistenz und Detailwiedergabe von weichbleibenden Unterfütterungswerkstoffen für Prothesen (ISO 10139-1) aufgenommen. Die Norm über künstliche Zähne (ISO 22112) und deren Haftung an der Prothesenbasis (TS 19736) regelt nun alle Anforderungen (Bioverträglichkeit, Farbe, Farbbeständigkeit, Oberflächenpolitur, Verbundfestigkeit zu Prothesenkunststoffen), die an künstliche Zähne gestellt werden. Hinsichtlich der Verbundfestigkeit zwischen Kunststoffzähnen und Prothesenkunststoffen wurde eine verbesserte und realitätsnähere Prüfmethode aufgenommen. Die ISO 10477 betrifft Polymere, die im zahntechnischen Labor ver-

arbeitet werden. Hier wurde die Indikation präzisiert, um eine Überschneidung mit provisorischen Kronen- und Brückenmaterialien zu beseitigen.

Realitätsnähere und verbesserte Prüfmethode

Dentalinstrumente: Bei den Dentalinstrumenten wurden unter anderem Normen über Pulverstrahl-Handstücke und Pulver (ISO 20608), zahnärztliche Sonden (ISO 7492) und oralchirurgische Skalpellgriffe (ISO 20570) fertiggestellt. Auch wenn die Festlegung von einheitlichen Abmessungen, etwa von Skal-



Der langjährige Industrieexperte Jürgen Nille (r.) erhielt in Hongkong bei seiner Verabschiedung als Dank für seine hervorragenden Normungsleistungen vom Vorsitzenden Prof. Gottfried Schmalz (l.) eine Urkunde überreicht.

pellens und Skalpell-Griffen trivial erscheinen mag, verursachen unterschiedliche Maße erhebliche Probleme der Passung von Klinge und Griff. Auch eine Vereinheitlichung der Biegung von Skalpellens zwischen den Herstellern erleichtert deren Anwendung – und vereinfacht im Ergebnis für den Behandler die Arbeitsabläufe. Die Reduktion auf wenige Formen erlaubt außerdem eine kostengünstigere Produktion.

Zahnärztliche Ausrüstung: Eine große Zahl von Normen wurde im Bereich „Zahnärztliche Ausrüstung“ verabschiedet. Dies betrifft Behandlungseinheiten, Absaugung, Kompressorluft und elektrische Sicherheit. Von praktischem Interesse ist die neue Norm über Polymerisationslampen (ISO 10650). Eingefügt wurde hier, dass der Zahnarzt bessere Informationen über die Bestrahlungsstärke und die Lichtwellenverteilung der einzelnen Geräte erhalten soll. Dies ist wichtig, da heute sowohl sogenannte LED-Monowave-Geräte (ca. 470 nm Wellenlänge) angeboten werden als auch solche mit zum Beispiel zwei Wellenlängen (420 und 470 nm, Polywave-Geräte). Das Anregungsspektrum der Polymerisationslampe sollte aber auf das verwendete Komposit abgestimmt sein. Die überarbeitete Norm für Hand- und Winkelstücke (ISO 14457) erlaubt nun die Herstellung kleinerer Hand- und Winkelstücke mit einem geringeren Gewicht.

CAD/CAM: Schließlich wurden im Bereich „CAD/CAM“ Anforderungen an intraorale Scanner (ISO 20896), die Interoperabilität von CAD/CAM-Systemen (Datenaustausch nach ISO 18618) und Prüfmethode zur Bestimmung der Bearbeitungsgenauigkeit von Fräs- und Schleifmaschinen (ISO 18845) ausgearbeitet. Ziel ist, dass verschiedene digitale Bausteine (zum Beispiel Scanner und Fräser) miteinander kommunizieren können, auch wenn sie von verschiedenen Herstellern stammen. Dies erleichtert die Kombination von Geräten. Eine derartige Kommunikation ist nicht selbstverständlich. In Zukunft sollen daher die verschiedenen digitalen Geräte gegen eine standardisierte Schnittstelle getestet werden.

Dr. Hans-Peter Keller
Prof. Dr. Dr. h. c. Gottfried Schmalz
hans-peter.keller@din.de

Praxismarketing im Internet

Viele Zahnarzt-Webseiten bewegen sich in einer rechtlichen Grauzone

Eine aktuelle Studie zeigt: Grobe Rechtsverstöße auf Webseiten von Zahnarztpraxen sind selten, rechtliche Schwachstellen dafür aber umso häufiger. Wie Sie sich im Internet rechtssicher präsentieren!



Foto: Fotolia.com - rasstock

Nur eine von 400 untersuchten Webseiten hat eine vollkommen korrekte Datenschutzerklärung – alle anderen sind lückenhaft.

So haben etwa 93 Prozent der Zahnarzt-Webseiten kein oder ein unvollständiges Impressum. Ganze 11 Prozent besitzen keine Datenschutzerklärung.

Datenschutz ist kein „nice to have“

Initiiert wurde die Studie von der Münchener Online-Praxismarketing-Agentur Reif & Kollegen in Zusammenarbeit mit der Kanzlei für Medizinrecht Prof. Schlegel, Hohmann, Mangold und Partner. Untersucht wurden insgesamt 400 Webseiten von Zahnärzten, Dermatologen, Gynäkologen, plastischen Chirurgen und Orthopäden, die in den acht größten deutschen Städten praktizieren und bei Google gut gefunden werden. Die Auswertung erfolgte über einen Fragebogen mit 22 Kriterien zur Überprüfung der Webseiten auf rechtliche Fehler.

Laut Studie hat nur eine einzige der 400 untersuchten Webseiten eine vollkommen

korrekte Datenschutzerklärung – alle anderen sind lückenhaft. So fehlt zum Beispiel bei 70 Prozent aller Datenschutzerklärungen die Nennung des Datenschutzverantwortlichen. Weitere Fallstricke zeigen sich bei der technischen Umsetzung bestimmter Datenschutzrichtlinien: Nur auf 4 Prozent der untersuchten Webseiten öffnet sich ein neues Fenster, das die Zustimmung des Users für die Cookie-Nutzung einholt. „Cookies sind kleine Textdateien, die notwendig sind, um die eigene Homepage mit Google Analytics auszuwerten“, erläutern die Autoren. Zwar sei die Zustimmung der User laut Telemediengesetz nicht nötig, aber die EU-Richtlinie Nr. 2009/136/EG verlangt sie durchaus. „Für absolute Rechtssicherheit raten Anwälte deshalb zu dieser Maßnahme“, heißt es in der Untersuchung.

Ein ähnliches Problem sind Social-Media-Plug-ins, die die Praxis-Webseite mit dem Facebook-Auftritt der Praxis verbinden. Da die IP-Adresse des Users an Facebook über-

mittelt wird, wenn er auf den Link klickt, um ein Profil zu liken, und da Facebook diese Daten zu Werbezwecken nutzen kann, muss der User laut Düsseldorfer Landesgericht (Urteil vom 9. März 2016) einwilligen.

Vorsicht auch beim Facebook-Profil

„Das Urteil ist sehr streng“, schreiben die Autoren. „Absolut rechtssicher ist die Webseite nur, wenn sich ein Fenster öffnet, das den Nutzer auf die Plug-ins hinweist und seine Einwilligung einholt.“ Aus der Studie geht jedoch hervor, dass sich nur 1 Prozent der Praxisinhaber an diese Richtlinie hält. „Auch Facebook ist kein rechtsfreier Raum“, heißt es in der Untersuchung. „Das Praxis-Profil ist mit einem vollständigen Impressum zu versehen und darf keine berufswidrigen Texte enthalten.“ 87 Prozent der untersuchten Zahnarzt-Webseiten haben hier Mängel.

nb/sg

Wie eine Praxis-Webseite aussehen muss

Impressum:

Jede deutsche Webseite braucht ein Impressum, damit klar ist, wer für die Inhalte verantwortlich ist. Folgende Informationen muss das Impressum der Praxis-Webseiten beinhalten:

- Vor- und Nachname
- Adresse und E-Mail-Adresse
- Berufsbezeichnung und Staat, in dem die Ausbildung abgeschlossen wurde
- zuständige Landes(zahn)ärztekammer und Kassen(zahn)ärztliche Vereinigung
- Hinweis auf das Heilberufsgesetz des jeweiligen Bundeslandes und die Berufsordnung der jeweiligen Kammer
- Umsatzsteuer-ID bei Behandlungen ohne medizinische Indikation

Datenschutzerklärung:



Foto: Fotolia.com - ekostsov

Alle Webseiten benötigen eine Datenschutzerklärung, weil sie personenbezogene Daten verarbeiten. Klickt ein Patient nämlich auf die Homepage einer Praxis, übermittelt sein Browser eine IP-Adresse seines PCs, wodurch er eine Spur hinterlässt, die Rückschlüsse auf seine Person erlauben. Weil der Praxisinhaber – wenn auch ungewollt – dadurch personenbezogene Daten erhält, muss er den User über den Umgang mit diesen Informationen aufklären.

Eine Datenschutzerklärung muss deutlich machen,

- warum Daten erhoben werden, zum Beispiel zur Webseitenanalyse,
- welche Daten erhoben werden, zum Beispiel die IP-Adresse,
- wer für den Datenschutz verantwortlich ist, zum Beispiel Google USA,
- wie User die Datenerhebung unterbinden können, zum Beispiel über eine Widerspruchsmöglichkeit.



Foto: Fotolia.com - bluedesign

Außerdem muss die Datenschutzerklärung so eingebunden werden,

- dass sie von überall abrufbar ist, zum Beispiel in Form eines separaten Links,
- dass die Zustimmung der User eingeholt wird, wenn Cookies genutzt werden,
- dass die Nutzer auf mögliche Social-Media-Plug-ins aufmerksam gemacht werden.

Bilder:

Heilberufler müssen sich an das Heilmittelwerbe-gesetz halten. Beim Gebrauch von Bildern müssen sie beachten, dass keine rechtlich bedenklichen Bilder gezeigt werden. Dazu zählen

- Bilder mit abstoßenden Inhalten, etwa blutige OP-Fotos oder Bilder extremer Hauterkrankungen,
- Bilder mit werblichen Inhalten, etwa Fotos von Geräten, Medizinprodukten etc.

Um die allgemeinen Copyright-Bestimmungen zu erfüllen, sollten Praxisinhaber

- die Bildrechte zum Beispiel im Impressum angeben oder das Copyright direkt unter dem Foto nennen,
- bei Fotos von Bildagenturen vermerken, dass es sich um ein gestelltes Agenturfoto handelt.

Werbliche Inhalte:

Auch bei den Inhalten unterliegen Heilberufler den Einschränkungen des Heilmittelwerbe-gesetzes. Dazu zählt:

- Kritische Bewerbung der eigenen Person: Die Nennung von mehr als drei Tätigkeitsschwerpunkten ist nicht zulässig, da ein Tätigkeitsschwerpunkt in erheblichem Umfang ausgeübt werden muss.
- Kritische Bewerbung der eigenen Praxis: Anpreisende Texte mit deutlichen Übertreibungen oder nichtssagenden und nicht überprüfbaren Floskeln sind nicht zulässig

(„Für unsere professionell ausgebildeten Mitarbeiter steht Ihr Wohl an erster Stelle.“). Auch irreführende Texte mit unklaren, mehrdeutigen Angaben etwa über die eigene Qualifikation oder die Positionierung der Praxis sind nicht erlaubt („Praxis für Gesundheitsförderung“) – sowie vergleichende Texte mit positiver oder negativer Bezugnahme auf andere Praxen („Bei uns geht’s ohne Operation!“).

■ Kritische Bewerbung bestimmter Behandlungen: Die Behauptung einer medizinischen Wirksamkeit, die nicht belegt ist, ist nicht zulässig – ebenso wenig wie die Garantie des Behandlungserfolgs.

■ Bewerbung eines Unternehmens: Empfehlungen von Herstellern, Geräten, medizinischen Produkten etc. sind nicht gestattet – ebenso wenig Links zu gewerblichen Dritten wie Apotheken, Firmen, Produkten, Shops, Fremdlaboren etc.

Früher tabu, aber jetzt erlaubt:

- Facharzt-Stadt-Kombinationen in der URL, wie zum Beispiel www.hautarzt-buxtehude.de
- Patientenfeedbacks, wenn diese nicht in missbräuchlicher Weise dargestellt werden
- Gästebücher



Foto: Fotolia.com - nanomanpro

Facebook:

In Bezug auf Facebook sollten folgende Dinge beachtet werden:

- Es gelten dieselben Regularien in Bezug auf werbliche Inhalte wie für die Webseite.
- Fotos von Bilddatenbanken sollten mit einem Copyright versehen sein.
- Auch die Facebook-Page braucht ein vollständiges Impressum. ■

Alle Informationen stammen aus der Broschüre „Berufswidrige Werbung: 22 häufige Fehler auf Praxis-Webseiten“, Herausgeber Reif & Kollegen GmbH, 2017.

ALIGN

Uni Genf: Kurse zu Invisalign Go



Die Zahnmedizinische Fakultät der Universität Genf bietet gemeinsam mit Align Technology Trainingskurse zu Invisalign Go an. Dieses innovative Aligner-System wurde speziell für Zahnärzte entwickelt. Das zweijährige Postgraduierten-Programm richtet sich an Zahnärzte, die mikroinvasive ästhetische Zahnheilkunde in ihr Praxisangebot mit aufnehmen und Invisalign Go in ihren zahnmedizinischen Workflow integrieren

möchten. „Ein restaurativ tätiger Zahnarzt muss alle Möglichkeiten kennen, mit denen er eine minimalinvasive Behandlung selbstständig planen und durchführen kann. Nur so ist er in der Lage, seine Patienten optimal zu betreuen“, sagt Prof. Dr. Ivo Krejci, Leiter des Masterstudiengangs. Mit dem Aligner-System können Zahnärzte ihren Patienten innerhalb von nur drei Monaten ein schöneres Lächeln schenken.

■ **Align Technology GmbH**, Eupener Str. 70, 50933 Köln, Tel.: 0800 252 4990, www.invisalign-go.de

DMG

Studenten helfen in Myanmar



Seit 2009 engagieren sich Zahnmedizinstudenten der Universität Witten/Herdecke im Rahmen eines Projekts für die Zahngesundheit der Kinder in Myanmar. Die DMG Dental Material-Gesellschaft aus Hamburg fördert dieses Hilfsprojekt als einer der Hauptsponsoren. Kürzlich kehrte das mittlerweile neunte studentische Team von einem mehrwöchigen Aufenthalt in Myanmar zurück, wo sie in Kooperation mit den dortigen Zahnärzten direkt vor Ort zahnmedizinische Hilfe geleistet haben. Auch Lotta Westphal von der Uni Witten/Herdecke war dabei. Ihr Fazit: „Wir haben unsere Reise nach Myanmar als sehr bereichernd empfunden, weil wir nicht nur helfen konnten, sondern selbst auch eine neue Kultur kennen lernten.“ Sie und die anderen Teilnehmer haben unter anderem an Schulen in der Nähe der Hauptstadt Naypyidaw mit den Kindern Zahnhygiene geübt.

■ **DMG**, Elbgaustraße 248, 22547 Hamburg, Tel.: 0800 3644262, info@dmg-dental.com, www.dmg-dental.com

DENTSPLY SIRONA IMPLANTS

Membran für den „Sofort-Start“

Dentsply Sirona Implants erweitert das Symbios-Portfolio für regenerative Lösungen: Ab sofort ist mit der hydratisierten Kollagenmembran eine resorbierbare Membran erhältlich, die alle Anforderungen in der dentalen und implantologischen Chirurgie erfüllt. Sie wird bereits hydratisiert geliefert und ist damit sofort gebrauchsfertig. Herausragend sind die guten Resorptions- und Stabilisierungseigenschaften sowie die einfache und flexible Handhabung. Die neue Membran besteht aus hochreinem Kollagengewebe, das aus bovinem Perikard gewonnen wird



und eine Resorptionsdauer von zirka 16 Wochen hat. Das intakte Gewebe bietet eine hohe mechanische Festigkeit und kann mit Nähten oder Pins fixiert werden. Es ist semipermeabel, also durchlässig für Nährstoffe und Makromoleküle. Durch die Barrierefunktion verhindert die Membran das Einwachsen von Epithelzellen in den Knochendefekt.

■ **Dentsply Sirona Implants Deutschland**, Steinzeugstraße 50, 68229 Mannheim, Tel.: 0621 4302-006, Fax: 0621 4302-007, implants-de-info@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com/implants

CGM

highdent plus – flexibel verwalten

CGM HIGHDENT PLUS

Zahnklinisches Informationssystem

Für große Verwaltungsaufgaben im Dentalbereich eignet sich highdent plus bestens. Das Programm unterstützt zahnärztliche Großpraxen und Universitätszahnkliniken bei der medizinischen Dokumentation, Planung und Abrechnung. Es wurde direkt in der Praxis entwickelt, ist einfach anzuwenden und passt sich den Anforderungen in jeder Praxis oder Klinik flexibel an. Zu den Leistungsschwerpunkten zählen unter anderem:

- Patientenverwaltung mit Anbindung an das zentrale KIS
 - Behandlungsplanung und -dokumentation
 - Termin- und Ressourcenmanagement
 - Kommunikation mit anderen Systemen (SAP, KIS-Systeme) über alle gängigen Schnittstellen
 - Planung und Abrechnung von Heil- und Kostenplänen
- Trotz großer Datenmengen bleiben mit systema.highdent plus alle Vorgänge überschaubar.

■ **CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH**, 56070 Koblenz, Tel.: 0261 80001900, Fax: 0261 8000 1922, info.cgm-dentalsysteme@cgm.com, www.cgm-dentalsysteme.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DR. KURT WOLFF

Besondere Mundpflege in Menopause



Wechseljahre – damit assoziieren viele Menschen vor allem Stimmungstiefs, Schwindel und Schlafstörungen. Dass von den Hormonumstellungen auch die Mundgesundheit betroffen sein kann, wissen die wenigsten. Das führt nicht nur zu Mundgeruch, sondern erhöht auch das Kariesrisiko deutlich. Eine Hormonerersatz-

therapie bietet hier keine Abhilfe. Vielmehr liegt der Schlüssel in einer angepassten Zahnpflege mit Wirkstoffen, die auch bei wenig Speichel kariespräventiv sind. Zu diesen Wirkstoffen zählen in erster Linie Calciumphosphatverbindungen wie Hydroxylapatit, die im Gegensatz zu Fluoriden keinen Speichel benötigen. Hydroxylapatit ist ein wichtiger Bestandteil der neuen Zahnpflegeserie „Karex“ von Dr. Kurt Wolff. Hinzu kommt, dass die Zahnpasta mit Hydroxylapatit die Plaque reduzieren und somit zusätzlich Zahnfleischentzündungen und auch Mundgeruch vorbeugen kann.

■ **Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG**,
Johanneswerkstr. 34-36, 33611 Bielefeld,
Tel.: 0521 880800, Fax: 0521 8808254, www.dr-kurt-wolff.de

GC

Gewappnet für viele Indikationen



Auf dem Gebiet der Zahnerhaltung verfügt der Materialspezialist GC über ein reichhaltiges Angebot an innovativen Werkstoffen. Dabei profitieren alle Materialien von dem ausgeprägten Qualitätsgedanken, der Teil der Produktphilosophie des japanischen Traditionsunternehmens ist. Das Portfolio umfasst ver-

schiedene Komposits-Konzepte ebenso wie moderne Adhäsive und Glashybrid-basierte Füllungssysteme. Dazu zählt zum Beispiel das lichthärtende, röntgenopake Komposit-System GC Gænial. Es bietet eine erprobte Lösung für nahezu jede restaurative Herausforderung. Als globaler Marktführer im Bereich der Glasionomermaterialien bietet das Unternehmen auch eine breite Auswahl an Glasionomer-basierten Restaurationskonzepten an. Neben der erfolgreichen Fuji-Reihe (z. B. Fuji IX GP, Fuji II) sticht hier insbesondere das EQUIA-Konzept heraus.

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstraße 2, 61348 Bad Homburg,
Tel.: 06172 995960, Fax: 06172 9959666,
info@germany.gceurope.com, www.germany.gceurope.com

DÜRR DENTAL

Gleich doppelt ausgezeichnet



Dürr Dental erhält dieses Jahr gleich zweimal den renommierten German Design Award. So wurde das speziell für das Lunos Prophylaxe-System entwickelte Pulver-Wasserstrahl-Handstück „MyFlow“ mit der Auszeichnung „Winner“ bedacht – für exzellentes Produkt Design im Bereich Medical, Rehabilitation and Health Care. Das Produkt „verkörpert ein modernes Medizinverständnis“, so der Rat für Formgebung des German Design Awards. Im Vergleich zu bisherigen

Pulverstrahlhandstücken überzeugt „MyFlow“ mit ausgeklügelter Handhabung und schneller Bereitstellung. Im Bereich Sterilisation überzeugte der neue Hygoclave 90 als technisches Meisterwerk und ergatterte damit die Auszeichnung „Special Mention“. Dank der DuraSteam Technologie wird der Hygoclave 90 zum Taktgeber im Hygienekreislauf. Bei der Entwicklung wurde Wert auf hohe Langlebigkeit und größtmögliche Ausfallsicherheit gelegt.

■ **Dürr Dental AG**, Höpfigheimer Str. 17,
74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705525,
Fax: 07142 705441, info@duerr.de, www.duerrdental.com

GEISTLICH

Neue Wege beim Weichgewebe

Mit Einführung der neuen Geistlich Fibro-Gide schlägt Geistlich Biomaterials ein neues Kapitel in der Weichgewebsaugmentation auf: Das Unternehmen hat erstmals in einer kollagenbasierten Weichgewebematrix Volumensstabilität, hohe Porosität und eine hervorragende Biokompatibilität so vereint, dass die Geistlich Fibro-Gide als schonende Alternative zum Bindegewebetransplantat (BGT) betrachtet werden kann. Bei der Behandlung von Rezessionsdefekten oder der Verdickung von Weichgewebe um Implantate und Zähne ergeben sich somit neue Möglichkeiten.



Die Vorteile liegen in der Reduktion der Patientenmorbidity und OP-Zeit. Mehr als 1000 Prototypen und zehn Jahre Forschung waren nötig, bis experimentelle Kollagenmatrices eine Weichgeweberegeneration auf einem Niveau ermöglichten, das dem Bindegewebe vergleichbar war.

■ **Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH**,
Schneidweg 5, 76534 Baden-Baden, Tel.: 07223 96240,
Fax: 07223 962410, www.geistlich.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

HAGER & WERKEN**Umsetzen von Richtlinien erleichtert**

Nach der jüngsten Änderung der RKI-Richtlinien sind die Anforderungen für die Aufbereitung von magnetostruktiven Cavitron Ultraschall Inserts gestiegen. Vorgeschrieben ist nun die Durchspülung der innenliegenden, wasserführenden Bereiche von Ultraschallansätzen im Thermodesinfektor. Da diese auch mit Blut in Berührung kommen können, werden sie als kritisch B eingestuft.

Die magnetostruktiven Cavitron Inserts mit ihren typischen Lamellenbündeln konnten bisher nicht ohne zusätzliche Adapter auf die Schiene des Thermodesinfektors aufgebracht werden. Dafür hat Hager & Werken den universell einsetzbare CAVITRON Insert Adapter entwickelt. Dieser lässt sich mit allen gängigen Geräten, die über eine 16 mm-Durchmesser-Aufnahmedichtung auf der Thermodesinfektor Schiene verfügen, verwenden. Hier wird der Insert Adapter einfach aufgesteckt und hilft so, die neuen Richtlinien zu erfüllen.

■ **Hager & Werken GmbH & Co. KG**, Ackerstraße 1, 47269 Duisburg, Tel.: 0203 992690, Fax: 0203 299283, info@hagerwerken.de, www.hagerwerken.de

STRAUMANN**Tiefer eintauchen mit Fortbildungen**

Aktuelle Hotspots in digitalen Technologien und Biomaterialien werden in den neuen Fortbildungskursen von Straumann 2018 erkundet. Auf einem Entdeckungstauschgang in neue Kursformate



vertiefen die Teilnehmer ihre Kenntnisse in Theorie und Praxis oder ihr Wissen übers Implantatgeschäft. Erfahrene Spezialisten gehen mit Anfängern und Profis evidenzbasierten brandneuen Themen zu Biomaterialien auf den Grund. Die beste Gelegen-

heit, sich mit erfahrenen Kollegen und Young Professionals auszutauschen. Und erfahrene Referenten und die Online-Schulungsplattform navigieren Zahnärzte sicher und effizient auf ihrem Wachstumskurs im Implantatgeschäft. Zu den verlässlichen Kooperationspartnern zählen die Education-Formate des ITI. Zudem bietet die Online Academy strukturierte Fortbildungen über das gesamte Feld der dentalen Implantologie.

■ **Straumann GmbH**, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 45010, Fax: 0761 4501409, info.de@straumann.com, www.straumann.de

PROCTER & GAMBLE**Test: blend-a-med überzeugt**

Für die Ausgabe 12/2017 hat Stiftung Warentest 28 Zahncrèmes getestet. Darin wird die fortschrittlichste Technologie von blend-a-med, COMPLETE PROTECT EXPERT mit stabilisiertem Zinnfluorid-Komplex, als der „starke Sieger“ bezeichnet und erreicht in den wichtigsten Kategorien „Kariesprophylaxe“ und „Entfernung von Verfärbungen“ jeweils die Bestnote „Sehr Gut“ (1,0 und 1,3). Stiftung Warentest ist überzeugt: „Insgesamt ist sie sehr gut und entfernt auch Zahnverfärbungen hervorragend.“ Einzigartig an COMPLETE PROTECT EXPERT ist der stabilisierte Zinnfluorid-Kom-



plex; eine bahnbrechende Technologie der blend-a-med Forschung. Mit antibakteriellen Eigenschaften bekämpft sie Plaquebakterien effektiv, hemmt ihre Neubildung und wirkt sowohl Zahnfleischrückgang als auch Mundgeruch entgegen. Zudem bildet sich während des Putzens ein säureresistenter Schutzschild.

■ **Procter & Gamble Germany GmbH**, Professional Oral Health, Sulzbacher Straße 40, 65824 Schwalbach am Taunus, dekontakt.im@pg.com, www.dentalcare.com

BEYCODENT**Neue Mundspülbecher aus Hartpapier**

Schön, praktisch und durchdacht sind die neuen Einwegbecher aus Hartpapier von BEYCODENT. Vorteilhafte Haptik: Das griffige Material ist angenehm für die Patienten, ferner sind die Hartpapier-Becher deutlich formstabiler als herkömmliche Plastik-Einwegbecher. Optisch ansprechend: Das freundliche Design mit Dental-Motiven ist ein willkommener und dezenter Blickfang für die Patienten. Die Abmessungen sind auf die Anforderungen der zahnärztlichen Praxis abgestimmt: Inhalt 180 ml, Höhe: 9,5 cm, oberer Randdurchmesser außen 70,3 mm. Die



Hartpapier-Becher sind ferner abgestimmt auf die Becher-Beschwerungsringe und Edelstahl-Becherspender von BEYCODENT. Lieferbar über den Dental-Fachhandel in Klein-Packungen zu je 100 Stück und in Praxispackungen (Karton) mit 2000 Stück.

■ **BEYCODENT-VERLAG**, Wolfsweg 34, 57562 Herdorf, Tel.: 02744 92000, Fax: 02744 766, service@beycodent.de, www.beycodent.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

HEALTH AG**Drei Awards in Folge**

Die Health AG freute sich im Herbst 2017 über drei Auszeichnungen in Folge für ihre Kommunikationsleistungen: erst Red Dot, dann Econ und nun Famab. Beim Red Dot Communication Design Award erhielt das Unternehmen Auszeichnungen für ihren besonderen Messeauftritt bei der IDS 2017 und den dort gezeigten interaktiven Multitouch-Tisch. Im November wurde die zweiteilige Imagebroschüre der Health AG beim Econ Award für ausgezeichnete Unternehmenskommunikation mit gold prämiert. Den dritten Preis erhielt das Unternehmen beim Famab



Award 2017 – bronze für den Auftritt auf der IDS. „Dass unsere Arbeit so viele Juroren überzeugen konnte, ehrt uns unheimlich“, kommentiert Diana Perez, Leiterin Marketing und Unternehmenskommunikation (Foto mitte, mit Peter Goldammer (l.), strategischer Berater, und Jens Törper, Vorstand und CEO der Health AG).

■ **EOS Health Honorarmanagement AG**, Lübeckertordamm 1-3, 20099 Hamburg, Tel.: 040 524 709-000, Fax: -020, info@healthag.de, www.healthag.de

IVOCLAR VIVADENT**Zirkoniumoxid auch chairside**

Zur IDS 2017 hat Ivoclar Vivadent die IPS e.max ZirCAD LT-Blöcke eingeführt. Damit lassen sich monolithische und schöne Zirkoniumoxid-Restaurationen auch in der Zahnarztpraxis effizient herstellen. Nun sind neue Farben erhältlich. Dadurch lässt sich das Material noch flexibler verwenden. IPS e.max ZirCAD for CEREC/inLab ist fortan in den LT-Farben BL, A1–3, B1–2 sowie C2 und D2 sowie in den Blockgrößen C17 (Krone) und B45 (3-gliedrige Brücke) verfügbar. Mit IPS e.max ZirCAD for CEREC können Zahnärzte Restaurationen aus Zirkoniumoxid effizient



und schön herstellen. Dank der hohen Biegefestigkeit von 1'200 MPa und der hohen Bruchzähigkeit von 5,1 MPa m^{1/2} können sie die Wandstärken bei Seitenzahnkronen auf 0,6 mm und bei Frontzahnkronen auf 0,4 mm reduzieren. Dadurch lässt sich die Transluzenz erhöhen, was der Ästhetik zugutekommt.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Postfach 1152, 73471 Ellwangen (Jagst), Tel.: 07961 8890, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.de

MIS**Implantologische Höhepunkte 2018**

Bei der 4. MIS Global Conference „360° Implantology“ präsentiert der fünftgrößte Implantathersteller der Welt vom 8. bis 11. Februar 2018 das gesamte MIS-Spektrum mit Implantatsystemen, Prothetik, Zubehör und Knochenersatzmaterialien. Mit dabei: Die neue Implantatoberfläche B+, die sich durch spezielle biomechanische und biochemische Eigenschaften auszeichnet,

die die Knochenheilung unterstützen und dessen Wachstum fördern. Der in Kooperation von MIS und der HL Dentclinic & Academy Baden Baden veranstaltete, zweitägigen Kurs „Weichgewebeschirurgie“ findet am 26. und 27. Januar 2018 statt. In der Sirona CEREC-Datenbank sind jetzt die MIS Ti-Bases für Einzelzahn- und Brückenversorgungen hinterlegt. Verfügbar sind sie für alle Anwender der MIS-Systeme mit Innensechskant- sowie konischer Innenverbindung ab Version 4.5.1 der CEREC CAD-Software auf allen Plattformen.

■ **MIS Implants Technologies GmbH**, Simeons carré 2, 32423 Minden, Tel.: 0571 9 727 620, Fax: 0571 97 276 262, events@mis-implants.de, www.mis-implants.de

SEPTODONT**Neue Produktion in VR erleben**

Septodont hat in der Nähe von Paris eine neue Produktionsanlage für Zylinderampullen mit Injektionslösungen dentaler Lokalanästhetika errichtet und dafür fast 26 Millionen Euro investiert. Die neue Unit 3 (U3) erstreckt sich über drei Ebenen mit jeweils 900 m². Als eine der modernsten Anlagen weltweit weist sie Reinräume mit speziellen Luftbehandlungssystemen sowie neue Produktionstanks und eine Hochgeschwindigkeits-Abfülllinie für Zylinderampullen auf. Interessierte können nun die U3 bei einem virtuellen Rundgang entdecken und die einzelnen Produkti-



onsschritte und Maschinen ganz nah erleben. Ein Guide zeigt Raum für Raum die einzelnen Produktionsschritte für die Herstellung dentaler Zylinderampullen. Dank einer 360°-Kamera können die User sich umsehen, als stünden sie mittendrin. Die VR-Tour kann über die unten angegebenen Links gestartet werden.

■ **Septodont GmbH**, Felix-Wankel-Straße 9, 53859 Niederkassel, Tel.: 0228 97126-0, Fax: 0228 97126-66, info@septodont.de, www.septodont.de, https://youtu.be/Yo7cLGM1duw

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

PERMADENTAL**Komplettangebot Ästhetik & Service**

Das Highlight für die Visualisierung des ästhetischen Ziels beim Zahnersatz heißt Dental Planning Center – DSD by Permadental. Mit diesem Motivations-Tool sind Zahnarztpraxen nun auch wirtschaftlich in der Lage, ihren Patienten per mobilem Endgerät, auf dem Desktop und sogar in situ vor Behandlungsbeginn zu zeigen, wie der neue Zahnersatz aus-

sehen kann. Das ausgesprochen kostengünstige Bleaching-System perma-White schafft nicht nur einen attraktiven Mehrwert für die Zahnarztpraxen, sondern durch den geringen Zeitaufwand für Beratung und Einführung auch einen Vorsprung an Wirtschaftlichkeit und Konkurrenzfähigkeit. Das 3-Schienen-System CA Clear Aligner – ein „must have“ für die innovative Zahnarztpraxis oder KFO-Praxis. Die Korrektur von Zahnfehlstellungen mit der ästhetischen Schiene von Scheu Dental hat sich speziell in der Erwachsenenbehandlung als zeitgemäßes Konzept bewährt.

■ **Permadental GmbH**, Marie-Curie-Straße 1, 46446 Emmerich, Tel.: 02822 10065, info@ps-zahnersatz.de, www.permadental.de

MERZ DENTAL**Zahnlinie CombiForm: Care & Repair**

Preisgünstig, einfach geschichtet in einem effizienten, überschaubaren Sortiment: so hat Merz Dental die neue Zahnlinie CombiForm gestaltet. Vor allem preisbewusste Kunden werden angesprochen, die auf der Suche nach einer wirtschaftlichen Alternative für Reparaturen, Planungs- und Interimsversorgungen sowie Reiseprothesen sind. Bewusst hat

Merz Dental das Sortiment überschaubar gestaltet und bietet die Front- und Seitenzähne in den gängigsten acht Zahnfarben an. Die Formensprache des Konfektionszahns entspricht der klassischen Einteilung in dreieckig, rechteckig und oval. Der CombiForm-Zahn erfüllt sämtliche Anforderungen an einen modernen Prothesenzahn, ist in V-Classic-Farben erhältlich und erweitert das breite Spektrum an systemorientierten Kunststoffzähnen für prothetische Lösungen.

■ **Merz Dental GmbH**, Eetzweg 20, 24321 Lütjenburg, Tel.: 04381 403-0, Fax: 04381 403-100, info@merz-dental.de, www.merz-dental.de

PLURADENT**Dentale Zukunft gestalten**

Unter dem Motto „Dentale Zukunft – Wissen. Erfolgreich. Anwenden.“ veranstaltet Pluradent am 20. und 21. April 2018 das dritte Symposium – das Veranstaltungshighlight für Praxis und Labor im Tagungshotel Lufthansa in Seeheim. Dentale Zukunft gestalten – Personal entwickeln – unternehmerisch wachsen – diese Themen bilden die drei Säulen des Pluradent Symposiums. Zahnärzte, Zahntechniker sowie Existenzgründer erleben ein facettenreiches Themenspektrum. Hochkarätige Referenten und Experten präsentieren interessante Vorträge und individuelle Semi-



nare. Mit einer eigenen Auswahl aus mehr als 20 mySymposium Vorträgen an beiden Veranstaltungstagen stellen die Teilnehmer auf Wunsch ihren ganz eigenen Themenfokus zusammen. Die Zukunftsausstellung mit Produktinnovationen lädt zur dentalen Entdeckungsreise ein. Frühbucherrabatt bis zum 19. Januar.

■ **Pluradent AG & Co. KG**, Kaiserleitstr. 3, 63067 Offenbach, Tel.: 069 82983-0, Fax: 069 82983-271, offenbach@pluradent.de, www.pluradent-symposium.de

VOCO**Aufbruch ins digitale Zeitalter**

Mit der Präsentation der neuen 3D-Drucker sowie der Komposit-Blöcke Grandio blocs bricht VOCO jetzt in das digitale Zeitalter auf. Im Fokus steht dabei



die SolFlex-Serie: Die 3D-Drucker sind in drei verschiedenen Größen ideal für den Einsatz in Laboren (650 und 350) oder für die Chairside-Anwendung und kleinere Labore (170) geeignet. Die Drucker der SolFlex-Serie sind ausgereifte Fertigungsgeräte, die sich durch verschiedene techni-

sche Besonderheiten von bisherigen Drucker-Generationen unterscheiden. Ergänzt wird die 3D-Drucker-Serie von den lichthärtenden Druckmate-

rialien V-Print ortho für KFO-Basisteile, Schienen und Schablonen sowie V-Print model für das gesamte Modellspektrum der Zahntechnik. Zum neuen Digital-Programm gehören außerdem die Komposit-Blöcke Grandio blocs für den CAD/CAM-Workflow.

■ **VOCO GmbH**, Anton-Flettner-Straße 1-3, 27472 Cuxhaven, Tel.: 04721 7190, Fax: 04721 719109, info@voco.de, www.voco.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

CARESTREAM**Digitale Lösungen für die Praxis**

Von der IDS über die Herbstmes- sen bis zu den zahlreichen Kon- gressen: Die diesjährige Messe- saison stand unter dem Fokus der digitalen Abformung. Aber auch Software-Lösungen für die Opti- mierung der Workflows in den Praxen war ein Hauptpunkt. Viel positives Feedback gab es für Prä- zision, Schnelligkeit, simples Handling und Ergonomie des In- traoralscanners CS3600 (Foto). Die Scan-Dateien werden in den offenen Formaten .STL und .PLY gespeichert. Die Absatzzahlen für die CS 8100 Produkte bestätigen den Erfolg der Reihe – allen voran das CS 8100 3D DVT-System mit



Panoramafunktion. Erst 2012 wurde mit dem ersten CS 8100 System begonnen, zum 5. Jubilä- um verzeichnet Carestream Den- tal bereits einen Absatz von mehr als 12.000 Geräten. Seit dem 01.11.2017 zeichnet Carestream Health Deutschland GmbH unter dem Namen Carestream Dental, und schreibt seine Erfolgsge- schichte auch 2018 weiter.

■ **Carestream Dental Germany GmbH**, Hedelfinger Straße 60, 70327 Stuttgart, Tel.: 0800 45 67 76 54, Fax: 0711 20 70 73 33, operationsdental@carestream.com, www.carestreamdental.de

CP GABA**Neue Webinare zum Jahresauftakt**

CP GABA startet mit weiteren exklusiven Webinaren für das ge- samte Praxisteam ins neue Jahr. Am 17. Ja- nuar 2018 widmet sich Dr. Fabian Cieplik der Rolle von Zahn- pasta für das häusli-



che Biofilmmangement. Dr. Sonja Sälzer (Foto) präsentiert am 31. Januar 2018 praxisnahe Therapieoptionen bei schmerz- empfindlichen Zahnhälsen. Cie- plik stellt die aktiven Inhaltsstoffe von Zahnpasten wie Fluoride oder antimikrobielle Bestandteile vor und erläutert deren Wirkung

und Interaktionen. Die Teilnehmer des Webinars erhalten konkrete Empfehlun- gen für die optimale Beratung ihrer Patien- ten und erfahren, wel- che Besonderheiten es je nach Indikation zu beachten gilt. Sälzer gibt einen fundierten und praxisnahen Überblick über verschiedene Therapieoptionen entlang eines Stufenkonzeptes. Die Teilnehmer lernen, wie sie ihre Patienten bei überempfindlichen Zahnhälsen individuell und optimal behan- deln können.

■ **CP GABA GmbH**, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg, Tel.: 040 7319 0125, Fax: 0180 510 1290 25, www.cpgaba-events.com, http://bit.ly/2AgjWFY

DR. LIEBE**„Ajona auf Reisen“: Gewinner stehen**

Die kleine Rote hat es mit dem Online-Gewinnspiel „Ajona geht auf Reisen“ tatsächlich um die ganze Welt geschafft. Bis aus Down Under haben Teilnehmer ihre Reise-Fotogrüße mit Ajona geschickt. Nun stehen die Ge- winner der 111 tollen Reisepreise fest. Über den Hauptgewinn, einen Reisegutschein in Höhe von 1500 Euro, freut sich Daniel F. aus Stuttgart, der das medizinische Zahncreme-Konzentrat im Ur- laub nicht nur für saubere Zähne und frischen Atem sondern auch zum „Wolkentupfen“ eingesetzt hat. Der zweite und dritte Preis, je eine Ajona Unterwasser-Kame-



ra, geht an Christoph H. aus Frei- gericht für seine Ajona roten Wies'n-Madln (Foto) und an Re- né S. aus Limburg. Er hat die klei- ne Rote mal eben am Gletscher in Ostgrönland abgeseilt hat. Eine mehrköpfige Jury kürte aus den vielen Hundert teils sehr aufwän- dig gestalteten Einsendungen die 111 Gewinner.

■ **Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG**, Postfach 10 02 28, 70746 Leinfelden-Echterdingen, Tel.: 0711 758 57 79 11, Fax: 0711 758 57 79 26, service@drliche.de, www.drliche.de

NWD**Neue Partnerschaft mit OPTI**

Zum 1. Januar 2018 starten das Handels- und Dienstleistungsun- ternehmen Nordwest Dental GmbH & Co. KG (NWD Gruppe) und die OPTI Zahnarztberatung GmbH (OPTI) eine exklusive Zu- sammenarbeit. Gemeinsam stei- gern sie die Effizienz von Zahn- arztpraxen – bis hin zur maxima- len Wertschöpfung ihrer Kunden. Im Rahmen der Zusammenarbeit übernimmt die NWD Gruppe nun ausgewählte Leistungen des füh- renden Beratungsspezialisten OP- TI in ihr Portfolio. Neben klassi- schem Consulting und Führungs- trainings gibt es zum Kooperati- onsstart exklusive Pakete für NWD



Kunden aus den Bereichen Mar- keting, Bleaching und Praxisana- lyse. Zusätzlich konzipieren die Partner gemeinsame Fortbil- dungsangebote. Wer die Wert- schöpfung in seiner Praxis oder in seinem Labor steigern möchte, für den ist der NWD Fachberater die erste Anlaufstelle für eine Be- ratung und weitere Informationen rund um die neue Partnerschaft.

■ **NWD Gruppe**, Schuckertstr. 21, 48153 Münster, Tel.: 0251 7607 0, Fax: 0251 7607 201, ccc@nwd.de, www.nwd.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nh; E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
gegründet 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60, gültig ab 1.1.2018.

Auflage lt. IVW 3. Quartal 2017:

Druckauflage: 77.940 Ex.

Verbreitete Auflage: 77.192 Ex.

108. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290

E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de

www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Zahnärztliche Mitteilungen

Postfach 400254, 50832 Köln

(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Anzeigenschluss
für Heft 5 vom 1.3.2018
ist am Freitag, dem 2.2.2018, 10:00

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	98
Stellenangebote Ausland	109
Stellenangebote Teilzeit	112
Vertretungsangebote	112
Stellenangebote med. Assistenz	112
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	113
Stellengesuche Teilzeit	113
Vertretungsgesuche	113
Stellengesuche Zahntechnik	113

RUBRIKENMARKT	Seite
Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	113
Praxisabgabe	114
Praxisgesuche	118
Praxen Ausland	118
Praxisräume	118
Praxiseinrichtung/-Bedarf	118
Ärztliche Abrechnung	120
Fort- und Weiterbildung	120
Kunst/Antiquitäten	120
Kapitalmarkt	120
Reise	120
Freizeit/Ehe/Partnerschaften	120
Verschiedenes	121
Hochschulrecht	121



Für die **Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische Operationen, Chefarzt Dr.med., Dr.med.dent., MA H. Rodemer,**

suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Oberärztin/Oberarzt gerne auch in Teilzeitbeschäftigung

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische Operationen bietet alle Möglichkeiten der fachspezifischen klinischen Tätigkeiten bei hoher Operationsfrequenz (Traumatologie, Tumorchirurgie, orthognathe Chirurgie, regionale plastische und Wiederherstellungschirurgie, Implantologie usw.) und Ambulanztätigkeit.

Wir wünschen uns Bewerbungen von engagierten Fachärzten/-ärztinnen für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie mit hervorragender fachlicher Qualifikation. Wir schätzen Ihr Interesse in allen Bereichen der Klinik, Ihre Selbstständigkeit, Ihr Organisationstalent und Ihre Kooperationsfähigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte richten an:

Klinikum Saarbrücken gGmbH, Personalabteilung, Postfach 10 26 29, 66026 Saarbrücken

Gerne nehmen wir uns die Zeit, Ihre Fragen im Vorfeld zu beantworten.

Bitte wenden Sie sich dazu an: Herrn Chefarzt Dr. Dr. H. Rodemer, Tel. Nr.: 0681/963 2331, E-Mail hrodemer@klinikum-saarbruecken.de

Wir haben was zu bieten:

- PACS und andere elektronische Hilfsmittel erleichtern Ihnen die Arbeit
- Vielseitiges großes Operationsaufkommen ist gewährleistet
- Innovative, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle sind für uns schon seit vielen Jahren selbstverständlich
- Wir unterstützen Sie gerne bei der Wohnungssuche
- Flexible Betreuung für die Kinder von Beschäftigten auf dem Gelände des Klinikums

Unser komplettes Leistungsspektrum und alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter: www.klinikum-saarbruecken.de

**Klinikum
Saarbrücken**
gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität des Saarlandes



Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken

Ein Team, ein Ziel: Ihre Gesundheit.

Familienfreundliches
Unternehmen
zertifiziert 2016



Wir suchen für
unsere Praxis eine/n
Zahnärztin/-arzt

Vollzeit oder Teilzeit
info@drs-schmid.de
www.dr-schmid.de


Drs. Schmid
Ihr Zahnärzte-Team

Maudacher Straße 200
67065 Ludwigshafen

denecke zahnmedizin

Praxisklinik im Süden Düsseldorfs



Zur Erweiterung unseres großen, motivierten Behandler-Teams suchen wir zahnärztliche Kollegen (m/w), gerne auch als Vorbereitungsassistenten, für die Bereiche:

Kinderzahnmedizin

Angestellten Zahnarzt in Voll- oder Teilzeit

Allgemeine Zahnmedizin

Angestellten Zahnarzt in Voll- oder Teilzeit

Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung, leistungsorientierte Honorierung sowie individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten, auch in unserer hauseigenen Akademie.

Neugierig?
Interesse?

Mehr Informationen über uns im Internet unter www.denecke-zahnmedizin.de/karriere. Oder bewerben Sie sich direkt per e-Mail an: bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de



Bodensee

Assistent/in gesucht

Für Praxis in Konstanz. Übernahme in 2019 möglich.
www.dr-hoermeyer.de Telefon 07531-32542

Köln-Sülz

Wir würden gerne unser Team mit einer (m) Zahnarzt-ärztin, mit 4-5 Jahre Berufserfahrung, zum nächstmöglichen Zeitpunkt verstärken.

Wir bieten unseren Patienten ein breites Behandlungsspektrum mit den Schwerpunkten Endodontologie (Mikroskop), Implantologie, Prothetik & ästhetische Zahnmedizin an.

Es erwartet Sie ein sehr nettes, eingespieltes und qualifiziertes Team und leistungsorientierte Vergütung über ein Festgehalt sowie eine Gewinnbeteiligung.

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude an hochwertiger zahnärztlicher Tätigkeit sowie Präzision
- eine freundlich, zuvorkommende und stets einwandfreie Kommunikation mit dem Patienten
- motiviertes, selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, Teamgeist.
- längere Zusammenarbeit

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: service@die3zahnarzte.com

Arbeiten da wo andere Urlaub machen

Moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis in Niebüll sucht zur Verstärkung unseres freundlichen Praxisteams eine/n **Vorbereitungsassistenten/in in Vollzeit**, alle Fachbereiche (Cerec, Implantologie, Endo Mikroskop, außer KFO) sind vertreten. praxis@cdc-niebuell.de



Info-Tel:
0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

Weil a.R. Schweizer Grenze

Moderne, voll digitalisierte Praxis (gesamtes Spektrum bis auf KFO) mit nettem Team sucht ab sofort einen **Assistenten/in** oder **angestellte/n ZA/ZA**. Längerfristige Zusammenarbeit gewünscht.

e-mail: dr.cmschneider@web.de
Tel: 07621/76691

FZA/FZÄ od. MSc KFO

Suche zur Unterstützung für meine KFO-Fachpraxis im Raum Rbg. **FZA/FZÄ** für **KFO**, gerne auch MSc KFO oder kieferorthopädisch interessierte/r ZA/ZA, langfristige Zusammenarbeit erwünscht.

Ab 1/2019. Mail an: Mitarbeiter-fuer-KFO-Praxis@gmx.de

RAUM WÜRZBURG/ FULDA

Für unsere moderne Praxis mit nettem Team suchen wir baldmöglichst einen **Vorbereitungsassistenten** oder **angestellten ZA(m/w)** in Vollzeit/ Teilzeit. Wir bieten Ihnen nach einer Einarbeitungszeit selbständiges Arbeiten an Ihren Patienten in kollegialer Atmosphäre unter weitest gehender Berücksichtigung Ihrer Arbeitszeiteinstellungen. Unser Behandlungsspektrum beinhaltet allgemeine Zahnheilkunde, Prophylaxe, Implantologie und Kieferorthopädie. Zahnersatz fertigen wir in unserem eigenen Meisterlabor, vor allem auf digitalen Unterlagen an. Einen ersten Eindruck können Sie sich unter www.drwahler.de verschaffen. Auf Ihre Bewerbung freut sich: **Dr. Werner Wahler, An der Walkmühle 7 97762 Hammelburg, Tel. 09732-79613**

Arbeiten da wo andere Urlaub machen

Moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis in Niebüll sucht zur Verstärkung unseres freundlichen Praxisteams eine **anges. Zahnärztin/ Zahnarzt in Vollzeit oder Teilzeit**, vorzugsweise mit Schwerpunkt in der Kinderzahnheilkunde oder Endodontie. praxis@cdc-niebuell.de

**KFO-Weiterbildungsassistentin**

Wir bieten: intensive Einarbeitung, gutes Fortbildungsprogramm, junges & positives Team, flexible Arbeitszeit. 2 Jahre Berufserfahrung von Vorteil. Bequem & schnell zu erreichen vom Ruhrgebiet, Niederrhein u. Düsseldorf.

www.kieferorthopaedie-meiderich.de, von-der-Mark-Str. 52-54, 47137 Duisburg

3M Science. Applied to Life.™

3M Oral Care ist eines der erfolgreichsten Unternehmen der Zahnmedizin. Durch wegweisende Erfindungen und Patente hat sich das Unternehmen weltweit zu einem der Technologieführer der Branche entwickelt. Unser Erfolgsfaktor sind hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter, die in kleinen Teams den Freiraum finden, ihr kreatives Potenzial optimal zu nutzen.

Wir bauen unsere internationalen Business-Aktivitäten aus und suchen an unserem Standort Seefeld Obb. (bei München), für das Aufgabengebiet **Scientific Affairs Management** einen

Zahnarzt/Naturwissenschaftler (m/w)

Wir suchen eine ambitionierte Persönlichkeit, die ein interdisziplinäres und wissenschaftlich anspruchsvolles Aufgabengebiet fachlich wie auch persönlich souverän ausfüllt.

Sie werden Teil eines internationalen Teams sein und als primärer Ansprechpartner in operativen und strategischen Fragen des Wissenschaftsmarketings der Zahnerhaltung fungieren. Dabei koordinieren Sie internationale Studien und sind für die Betreuung anerkannter Opinion Leader verantwortlich. Sie fungieren als Schnittstelle zwischen unserer Forschungsabteilung und den Geschäftseinheiten. Dies beinhaltet die Bewertung von Fachliteratur und Trends sowie die Mitwirkung an der Portfolioerstellung und in Produktentwicklungsteams. Sie werden eng mit dem Marketingbereich zusammenarbeiten und neben fachlichen Schulungen interner Mitarbeiter auch die Präsentation unseres Unternehmens, derer Produkte und Konzepte u. a. an Hochschulen und Kongressen wahrnehmen.

Um den Anforderungen dieser Position in vollem Umfang gerecht werden zu können, haben Sie Ihr Studium erfolgreich absolviert und bereits mindestens 5 Jahre Berufserfahrung, idealerweise im Wissenschaftsmarketingumfeld der Dentalindustrie, als praktizierender Zahnarzt oder Hochschulvertreter. Eine betriebswirtschaftliche Zusatzqualifikation ist von Vorteil. Sehr gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann sollten Sie sich umgehend online über unsere 3M Karriereseite www.3m.de/karriere bewerben! Für weitere Fragen kontaktieren Sie gerne: Daniela Blum 02131/144474

KFO-Entlastungsassistent für Raum K, BN, KO

Wir suchen ab Januar 2018 oder später zur Verstärkung eine(n) M.Sc. KFO, FZA KFO (m/w) oder ZA (m/w) mit oder ohne KFO-Erfahrung in Teil- oder Vollzeitstellung. **ZM 033816**

Innovative, moderne Praxis für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie in Berlin sucht eine doppelt approbierte Kollegin, einen doppelt approbierten Kollegen, gerne niederlassungsberechtigt oder im letzten Ausbildungsjahr (eine Weiterbildungsberechtigung liegt vor). Eventuell ist eine spätere Assoziation möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **ZM 033644**

Weiterbildungsassistent KFO (m/w) gesucht

KFO Fachzahnarztpraxis (in Praxisgemeinschaft mit Kieferchirurgie) sucht Weiterbildungsassistenten. Allgemeinärztliches Jahr sollte absolviert sein. **Tel.: 02961 8084 www.kieferorthopaedie-brilon.de**

Berlin

Suche selbstständig arbeitenden Zahnarzt/in möglichst mit Erfahrung in Prothetik **Ronald.Harms@t-online.de**

----- Zahnarzt oder Partner (m/w) - 76133 Karlsruhe, BW -----

Für unsere moderne und voll digitale Praxis mit 5 BHZ (erweiterbar auf 7 Zimmer) und hauseigenem Dentallabor suchen wir ab sofort angestellte/n ZA/ZA mit mindestens 2 Jahre Berufserfahrung oder Partner in VZ/TZ. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **info@dentid.de**

Vorbereitungsassistent/in

in größere, moderne Praxis in Ingolstadt Stadtmitte zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht. Bewerbungen per mail erbeten an: **Praxis Dr. Thomas Falter ❖ Tel. 0841 / 93 50 50 ❖ Email: info@dr-falter.de**

CE - BS - GF Müden/Aller**Entspannt leben und arbeiten**

Bei uns geht das!
3 ZÄ, 5 BHZ, eingespieltes Team. Langjährig etablierte, große Praxis mit vielen Patienten sucht Nachfolger(in) für ausscheidenden ZA zum 1.7.2018 oder später. Angestellt oder Partnerschaft. **Zahnarztpraxis Müden**
Gerne senden wir Ihnen weitere Infos. Erste Kontaktaufnahme bitte unter **behnke-mueden@t-online.de**

Nähe Hanau

Wir suchen eine/-n **Vorbereitungsassistent/-in** oder **eine/-n angestellte/n Zahnarzt/-in** zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere moderne Praxis mit freundlichen Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: praxis@oralchirurgie-gruendau.de

Raum Heilbronn

Junge, sehr moderne, voll digitalisierte Gemeinschaftspraxis mit großem Behandlungsspektrum (Praxis für Zahnheilkunde und Oralchirurgie) sucht ab sofort engagierte/n ZA/ZA oder Vorb.ass.; gerne mit Berufserfahrung. Weiterbildung im Bereich der Oralchirurgie möglich. dr.beisel@googlemail.com

Weiterbildung Oralchirurgie

Praxis für MKG-Chirurgie Rötze bietet Weiterbildungsstelle Oralchirurgie ab sofort. Bitte nur Kollegen/-innen mit min. einem Jahr Vorbereitungszeit. **Praxis für MKG-Chirurgie Rötze Herrstr. 53, 63065 Offenbach choroethe@googlemail.com Telefon 069/80060646**

München Umland (S-Bahn)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine(n) motivierte(n) **angest. Zahnarzt/ärztin**. Unser Spektrum Zahnerhaltung, Chirurgie, Implantologie, Prothetik. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! dr.prassler@zahnheilkunde-indersdorf.de www.zahnheilkunde-indersdorf.de

Vorbereitungsassistent/-in in Düsseldorf

Wir sind eine moderne Zahnarztpraxis mit komplettem Behandlungsspektrum (außer KFO). Wir suchen ab Jan/Febr 2018 **eine/-n Vorbereitungsassistentin/-en** und freuen uns auf Ihre Bewerbung an: dr-bougias@outlook.de

Moderne, kieferorthopädische Praxis (Mü-West) sucht zur Verstärkung unseres Teams eine(n) **Kieferorthopäden/-in, Zahnarzt/ärztin in Teil- oder Vollzeit** mit eventuell späterer Übernahme-möglichkeit. Bei Interesse bitte melden unter: bkriebel@gmx.de

**Kieferorthopädin/en**
Bad Kreuznach

Teilzeit / Vollzeit, gerne auch MSc

Zum Aufbau unseres kieferorthopädischen Fachbereichs suchen wir SIE.

Freiraum im Aufbau des KFO-Fachbereichs.

bewerbung@mvz-nahe-hunsrueck.de

Zahnärztin/Zahnarzt nach Steinenbronn (zw. Stuttgart und Tübingen) gesucht

Wir suchen einen engagierten Kollegen (m/w), in Teil- oder Vollzeit, der/die uns in unserer seit über 30 Jahren etablierten Gemeinschaftspraxis unterstützt. Wir, das ist eine qualitäts- und präventiv-orientierte, hoch frequentierte 2-Behandlerpraxis mit breitem Spektrum und besonderem Schwerpunkt auf der Versorgung mit vollkeramischen Werkstücken (CEREC).

Anbieten können wir ein freundliches und engagiertes Arbeitsumfeld, sowie Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: zahnaerzte.steinenbronn@t-online.de

**Dr. Hans-Georg Killinger
Dr. Gabriele Killinger-Bißinger
Stuttgarter Straße 22
71144 Steinenbronn
Tel.: 07157/7803
www.zahnarztpraxis-killinger.de**

MAINZ-CITY – Partner/-in ab 01.04.2018 oder früher

Sie haben Charakter & Charisma, Ihre Assistenzzeit beendet und mind. 1-2 Jahre Berufserfahrung, sowie deutsches Examen mit Promotion. Ihre Schwerpunkte sind allgem. zahnärztl. Versorgung, Endo, PA, Prothetik und dentoalveoläre Chirurgie – Substanz erhalten, Funktion wiederherstellen! Es erwartet Sie eine funktionsorientierte Praxis mit ganzheitlicher Behandlungsphilosophie auf Basis der biologischen Zahnheilkunde, ein toll motiviertes Team und die Chance, Partnerschaft zu erarbeiten. **ZM 033828**

Duisburg

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen Zahnarzt/-in in Voll- oder Teilzeit gerne zur längerfristigen Zusammenarbeit. Wir bieten eine moderne Praxis und ein tolles Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

praxis-celiktuerk@web.de
Tel. 02065-58855

Bodensee

Leitende/r Zahnärztin/Zahnarzt für neues MVZ gesucht. **ChiffreZM 033601**

Traumjob für ZA / KFO

Um unser Berliner Team zu vergrößern, suchen wir ab sofort & in Vollzeit nach einem neuen Kollegen (m/w) mit Schwerpunkt:

**Ästhetische Zahnheilkunde
oder Kieferorthopädie**

Unser schnell wachsendes Unternehmen ist auf spezielle Bedürfnisse von kosmetisch zu behandelnden Zahnfehlstellungen spezialisiert. Als idealer Kandidat zeichnen Sie sich durch Engagement und hohe soziale Kompetenz aus und sind begeistert von neuen Technologien.

Wir freuen uns auf Sie!
ZM 033871

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

Im Jahr 1415 gegründet ist die Medizinische Fakultät heute mit rund 100 Ordinarien und 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte von insgesamt 14 Fakultäten der Universität Leipzig. Sie steht für Forschung auf internationalem Niveau und dient als Ausbildungsstätte für etwa 3.200 Studierende der Human- und Zahnmedizin.

Für die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie suchen wir ab sofort, befristet für drei Jahre zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“, einen/eine

Facharzt/-ärztin für MKG-Chirurgie (Vollzeit)

Der Klinikdirektor verfügt über die volle Weiterbildungsmöglichkeit zum Facharzt wie auch zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“. Das Spektrum der Klinik und der dazugehörigen großen Poliklinik umfasst den gesamten Bereich des Faches. Als Besonderheit darf das überregional bedeutsame Zentrum für Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten und kraniofaziale Anomalien gelten. Dieses ist sehr eng mit den Kliniken und den zahnärztlichen Polikliniken des Hauses vernetzt.

Die Herausforderungen:

- Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird in der Versorgung der stationären und ambulanten Patienten der Klinik bestehen (Station, Operationssaal, ambulante Nachsorge)
- Darüber hinaus wird erwartet, dass der Kollege/die Kollegin auch bereit ist, an wissenschaftlichen Projekten des Hauses mitzuwirken und eigene Publikationen zu erstellen

Gründe, die für Sie sprechen:

- Von dem Bewerber/der Bewerberin wird die engagierte Mitwirkung bei der Krankenversorgung auf der MKG-Station, im Operationssaal und in der Ambulanz erwartet
- Zusätzlich wird ein eigenständiges Engagement in Forschung und Lehre gefordert
- Voraussetzungen sind die doppelte Approbation und die Facharztanerkennung oder mindestens die kurz vor dem Abschluss stehende Weiterbildung sowie möglichst schon eine Promotion

Ihre Kontaktperson in unserem Haus:

Klinikdirektor, Herr Prof. Dr. Dr. Alexander Hemprich, Telefon: 0341 97-21100, E-Mail: alexander.hemprich@medizin.uni-leipzig.de

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe der Ausschreibungsnummer **4344**.

Frauen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum **13.02.2018** an:

Universitätsklinikum Leipzig AöR, Bereich 4 – Personal und Recht, Liebigstraße 18, Haus B, 04103 Leipzig

Wir bitten darum, keine Bewerbungsmappen zu verwenden sowie ausschließliche Kopien einzureichen, da Ihre Unterlagen nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens datenschutzgerecht vernichtet werden.

Speyer

Moderne, zukunftsorientierte Gemeinschaftspraxis mit Dentallabor sucht

ab Februar oder einem späteren Zeitpunkt eine/n

angestellte/-n Zahnarzt/-in oder eine Vorbereitungsassistentin mit mind. 1 Jahr BE zur langjährigen Zusammenarbeit.

Wir bieten ein innovatives Schichtsystem mit sehr guter Work-Life-Balance. Unsere Praxis verfügt über ein breites Behandlungsspektrum (CEREC, ästhetische Zahnmedizin, hochwertiger Zahnersatz, Implantologie, PARO, ENDO). Sie haben Spaß am Beruf, ein freundliches Auftreten und sind teamfähig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: info@dr-novakovic.com

Paxis Dr. Dr. N. Novakovic, www.dr-novakovic.com

NRW -Neunkirchen- Nähe Bonn

Wir suchen eine (n) **Assistenzzahnärztin/-zahnarzt**, in Voll- oder Teilzeit, zur engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir sind eine Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum, (Kons, maschinelle Endo, hochwertig Prothetik, digitales Röntgen, DVT, Chirurgie, Implantologie, Prophylaxe, Eigenlabor). Sie sind teamfähig und freundlich, arbeiten gerne in einem harmonischen Betriebsklima, dann melden Sie sich bitte unter:

Praxisgemeinschaft

Dr. M. Schnickmann & T.Lübke
Hauptstraße 64, 53819 Neunkirchen,
Tel. 02247/1729
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung,
gerne auch per Mail:
info@dr-schnickmann-luebke.de

Westerwald / Montabaur

Wir suchen eine(n) angestellte(n) ZÄ/ZA mit deutschem Examen, in Voll- oder Teilzeit, zur Verstärkung unseres tollen Teams. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht, bei sehr guter Bezahlung (Umsatzbeteiligung) in einer wirklich modernen Praxis.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Praxis@ Dr-Michael-Fuchs.de

Botrop/Ruhrgebiet, PLZ 46238

eine angestellte Zahnärztin (sehr gerne mit deutschem Staatsexamen) für Voll-/Teilzeit gesucht.

Es erwarten Sie alle Bereiche der Zahnheilkunde ausser Kinder-KFO. Fortbildungskosten 1000 Eur/Jahr werden übernommen. HbF in der Nähe.
Mobil: 0171870226
E-Mail: adaskozahn@gmx.net

Köln Zentrum

Modernes großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht angestellte Zahnärzte und Fachzahnärzte, die fortbildungsorientiert sind.

Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail info@denvita.de oder **0221 - 2724340**

Bayerwaldzahn MVZ

Wir bringen Zahnärzte nach Niederbayern. Bei uns arbeiten Sie als selbständiger Zahnarzt ohne eigenes Risiko, gute Umsatzbeteiligung in großem Praxisteam. Deutsche Approbation und Arbeitserfahrung als Voraussetzung!
management@zahnpraxis-rajec.de

KFO Raum Ansbach

In unserer volligitalen, qualitäts- und fortbildungsorientierten Fachpraxis, bieten wir das komplette Behandlungsspektrum der modernen Kieferorthopädie an.

Zur Unterstützung suchen wir ab sofort einen (m/w)

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Sie suchen eine neue Herausforderung, sind motiviert und an einer langfristigen Perspektive interessiert, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

ZM 033577

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Allg. ZHK/ Endo/ Prothetik am Bodensee (Ravensburg)

Komplettes Spektrum der modernen ZHK: DVT, OP-Mik, Implantologie, Sofortversorgung/-belastung, All-on-4, Totalrehabilitationen, Mock-up, Vollkeramik, dig. Praxis, Solutio

Mind. 1a BE, langfristige Zusammenarbeit mögl., ausgewogene Work-Life-Balance

Praxisklinik für Zahnmedizin
Dr. Emmerich*2 & Kollegen
Parkstr. 25, 88212 Ravensburg
0751-359097-0
info@emmerich-emmerich.de, www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de

Ulm / Neu-Ulm

Moderne Praxis sucht ab 3/18 Verstärkung durch angestellten ZA (m/w) mit BE zur Übernahme eines bestehenden Patientensammes. Kollegiale und langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Infos über unsere Gemeinschaftspraxis unter www.zahnheilkunde-senden.de Bewerbung bitte an: info@zahnheilkunde-senden.de

Niedersachsen - Osnabrück

2012 gegründete, qualitäts- und entwicklungsorientierte Einbehandlerpraxis (4 Behandlungsräume, Allg.-Zahnärztlich + KFO) mit hervorragendem und eingespieltem Assistenz-Team sucht weitere/n Behandler/in. **ZM 033906**

SW 30 Min. - Wü 45 Min., ZA (mlw)

Wir suchen für unsere innovative Praxis (2 ZÄ)
ZA (m/w, mind. 1 Jahr BE)
f. ca. 20 - 25h in der Woche ab Januar 2018. Wir bieten eine gute Bezahlung, kolleg. Zus.arbeit, nettes Team. **TEL. 09761/2161 Dr. Schmitt**

Landsberg am Lech

Für unsere Niederlassung in Landsberg am Lech suchen wir ab sofort eine/n zuverlässigen ZÄ/ZA mit deutscher Approbation und mindestens 2 J. Berufserfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. info@ammersee-zahnaerzte.de

Baden-Baden

Qualitätsorientierte Praxis für Zahnmedizin und Oralchirurgie sucht ab sofort eine/n motivierte/n fortbildungsorientierte/n Vorbereitungsassistenten/in in Vollzeit. info@g11-baden-baden.de 0722131343

KFO Freiburg i. Br. (m/w)

Angestellte FZÄ für KFO, MSc. KFO oder erfahrene kieferorthop. tätige ZA in VZ oder TZ für langfristige Mitarbeit ab sofort o. später in erfolgreiche qualitätsorientierte Fachpraxis gesucht. Spätere Partnerschaft möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: kforce@gmx.de

KFO Raum Bremen

Moderne kieferorthopädische Praxis sucht Assistenz Zahnärztin/-arzt oder angestellte/n Zahnärztin/-arzt für Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit in einem motivierten, sympathischen Team.
kfo-ws@t-online.de

Igel, luxemb. Grenze

Wir suchen eine/n **Vorbereitungsassistenten/in** oder **angest. Zahnarzt/Zahnärztin**, Voll- oder Teilzeit. Wir bieten angenehme Praxisatmosphäre, ein eingespieltes freundliches Team u. a. mit zwei Zahntechnikern und viel Erfahrung auf allen Gebieten. Die Lage bietet hohen Erholungswert und durch die Nähe von Luxemburg und Trier ein ansprechendes kulturelles Angebot. Bewerber/innen mit deutschem oder entsprechendem EU Examen werden bevorzugt. Bewerbungen bitte an:

Praxis Dr. Weisskircher, Igel
www.weisskircher.de

ZÄ/ZA mit KFO Erfahrung
Wir bieten: intensive Einarbeitung, gutes Fortbildungsprogramm, junges & positives Team, flexible Arbeitszeit. 2 Jahre Berufserfahrung von Vorteil. Bequem & schnell zu erreichen vom Ruhrgebiet, Niederrhein u. Düsseldorf.
www.kieferorthopaedie-meiderich.de, von-der-Mark-Str. 52-54, 47137 Duisburg

Zur Ausweitung unserer Praxisklinik suchen wir erfahrene(n)

Zahnarzt/Zahnärztin

Gerne auch in TZ für 20-30h/Woche.

- Sie sind **qualitätsorientiert und patientenorientiert mit Erfahrung in Prothetik u. Endodontie,**
- Sie haben **Interesse Ihre chirurgische Erfahrung auszuweiten**
- Sie sind **engagiert, fortbildungsorientiert und Präzision ist für Sie kein Fremdwort,**
- Sie sind **team- und begeisterungsfähig und zeigen hohe soziale Kompetenz,**
- Sie sind **an einer längerfristigen Zusammenarbeit gerne auch als späterer Partner interessiert?**

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven. Praxismanagement, Administration und hochwertiges Prophylaxekonzept sind abgedeckt. Sie konzentrieren sich schwerpunktmäßig auf die zahnärztliche Versorgung der vorhandenen Stammpatienten und bauen dieses Potential aus. Es erwartet Sie eine innovative patientenorientierte Praxisklinik mit umfassendem Leistungsspektrum. Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an

Praxisklinik Dr. Simone Esser, Am Markt 27, 53937 Schleiden; esser@dr-simone-esser.de

ZAHNARZTPRAXIS EMDEN
Implantologie & Zahngesundheit **ENDO IN EMDEN**

Sie sind kompetent in der ENDO und möchten neben der normalen Behandlung die WK's in unserer tollen Praxis übernehmen? Wir bieten den Patienten nur moderne WKB an – nach GOZ/ Zuzahlung und IHNEN ein hervorragendes GEHALT.

WWW.ZAHNARZT-EMDEN.DE | INFO@ZAHNARZTEMDEN.DE

KFO Weiterbildung zwischen ULM und Bodensee

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Fachpraxis in Biberach suchen wir eine/n Weiterbildungsassistentin/en. Wir erwarten Engagement, Teamfähigkeit, gewissenhaftes, qualitätsorientiertes Handeln und Freude am Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir bieten eine intensive Betreuung und ein breites Spektrum verschiedener Therapiemöglichkeiten von FKO bis zu div. MB-Techniken und Schienentherapie, von Frühbehandlungen bis zu Erwachsenentherapie.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **TEL. 07351-1800340** oder kfo@leisin.de

KFO Bayern

Innovative Fachpraxis (Damon/Lingualtechnik/CA/Invisalign) mit freundlichem Team sucht für zwei Standorte (Raum München u. Würzburg) ab sofort FZÄ/FA oder MSc KFO zur Mitarbeit, gerne auch Wieder-Einsteiger/innen. Bitte schriftliche Bewerbung an Chiffre **ZM 033839**

Ahmed Khalaf
ZAHNARZTPRAXIS BÜHL

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unser modernes, fortbildungs- und qualitätsorientiertes Medizinisches-Versorgung-Zentrum (**Bühl- Baden-Baden und Neuenbürg**) **einen Angestellten/Vorbereitungsassistenten/Zahnarzt (m/w)** ab sofort.
Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum: Prothetik / Cerec, Chirurgie / Implantologie, Zahnerhaltung / Endodontie, DVT und Lachgas.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: info@zahnarzt-in-neuenbuerg.de

Oberbayern

Wir, eine moderne Zahnarztpraxis im südlichen Chiemgau, suchen einen angestellten **Zahnarzt (m/w)** - gerne auch mit kieferorthopädischer Ausbildung - für eine langfristige Zusammenarbeit. Es erwartet Sie ein motiviertes, sympathisches Team und eine sehr gute Arbeitsatmosphäre. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. **Telefon: 01701850859**

NRW/ Nieders./ Hessen

Ass. ZÄ/ZA für gut etablierte moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum zur tatkräftigen Unterstützung gesucht.
Telefon: 05643/ 494 oder eMail: laendliche_zahnarztpraxis@web.de
www.zahnarztteam-rose.de

KFO-Weiterbildung SH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n **Weiterbildungsassistentin/en**.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter info@kfo-rendsburg.de

Aalen Umgebung, suche Kollegen/in für langfristige Zusammenarbeit. Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Freundliches, motiviertes Team, sehr gute Gehalts- & Weiterbildungsmöglichkeiten. Bewerbung an: paul-guenter@gmx.de

Frankfurt

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab 01.01.2018 einen **angestellten Zahnarzt (m/w)** in Vollzeit. Bewerbung bitte per E-Mail an praxisweis@t-online.de

Trier

Für unsere moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir eine engagierte/n Kollegin/Kollegen mit deutschem Examen. Praxiseinstieg möglich und gewünscht. **ZM 033900**

SUCHE ANGEST. ZA/ZÄ

SUCHE angestellt.ZA/ZÄ für Schwangerschaft- und Elternzeit von 03/18 bis 12/18 als Unterstützung für Praxis mit jungem Team in Tönisvorst (47918), evt.auch längere Bindung.
Kontakt: zahnarzt.suche@gmx.de

KFO – PZL 92318

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n **FZÄ/FZA** in Vollzeit. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns.
Drs. Hofmann, Schmidt und Kollegen, Bahnhofplatz 3, 92318 Neumarkt.

KFO Raum Stuttgart

Für unsere moderne KFO-Praxis suchen wir eine/n **motivierte/n FZÄ/FZA** in Vollzeit für eine langfristige Zusammenarbeit ab Mitte 2018.
kfo-2018@gmx.de

KFO-Fachpraxis Nähe Stuttgart sucht zur Verstärkung **Angestellten ZA (m/w)** mit möglichst umfangreichen praktischen KFO-Fachkenntnissen in Teilzeit oder Vollzeit für ausschließliche KFO-Behandlungen bei sehr gutem Gehalt. **ZM 033712**

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte
Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns & Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns & Klein **TEL. 0261/927 50 0**
Klaus Keifenheim **TEL. 0171/217 66 61**
Fax 0261 – 21772

Zahnärztin/Zahnarzt Mainz

Für unsere hoch frequentierte, etablierte und leistungsfähige Mehrbehandlerpraxis suchen wir **einen Zahnarzt (m/w) in Vollzeit mit Berufserfahrung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Gerne für eine **langfristige Zusammenarbeit** mit der Möglichkeit zur Übernahme eines Praxisanteils. Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde inklusive Oralchirurgie - außer KFO. Sie sind engagiert, motiviert und kommunikationsstark. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 033902**

52457 Aldenhoven (Kreis Jülich)
Suche angest. ZA/ZÄ in Vollzeit, links- oder rechth., ab sofort für hochfreq. moderne Praxis. 4 umschwenkbare Beh.Einh., spätere Übernahme erwünscht. Bew. unter **V.Straeten@gmx.de**

KFO-GL

Angest. FZA/FZÄ für KFO oder ZA/ZÄ mit Tätigkeitsschwerpunkt ab sofort in TZ gesucht. **info@zahnsponge-bensberg.de**

Berlin-Friedenau,
moderne Zahnarztpraxis sucht ZÄ/ZA zur Anstellung, Bewerbungen an **smsharaf@hotmail.de**

Raum Würzburg

KFO-Praxis sucht **angestellte/n ZÄ/ZA** mit- oder ohne KFO-Erfahrung oder **KFO-FZÄ/FZA** in Voll- oder Teilzeit. Langfristige Zusammenarbeit bzw. Partnerschaft wird angestrebt. E-Mail: **kfo.schwarz@t-online.dekfkfo**

Münster / Osnabrück

Landpraxis sucht zum 01.04.2018 Weiterbildungsassistent/in oder angest. ZÄ od. ZA. Wir bieten alle Bereiche der Zahnheilkunde einschl. KFO. Teilzeit möglich. **zahnarzt49@gmail.com**

NEUSTADT/WEINSTRASSE

Wir suchen einen zuverlässigen und freundlichen ZA/ZÄ mit deutschem Examen ab sofort, wenn möglich in Vollzeit. Bewerbungen bitte an: **dr.horstmann@t-online.de** Infos ersichtlich unter **www.zahnarzt-horstmann.de**

Dortmund

Angestellte/r ZÄ/ZA in VZ/TZ gesucht. Leistungsgerechte Bezahlung, Grundgehalt und Umsatzbeteiligung. **Bewerbung per E-Mail bitte an: igorturuta@online.de**

Wuppertal Zentrum

Die Familienzahnarztpraxis Clarenbach sucht Unterstützung! Wir suchen eine Assistenz-zahnärztin/ einen Assistenzzahnarzt. Wir bieten eine sehr moderne Praxis mit neuesten Behandlungsmöglichkeiten. Weitere Infos zur Praxis über **www.dfzp.de** Gerne Bewerbungen an **info@dfzp.de**

Mannheim Zentrum

Zur Verstärkung unserer Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab Januar 2018 einen angestellten Zahnarzt (m/w) in TZ oder VZ. Sie erwartet ein breites Behandlungsspektrum sowie Eigenlabor. Bewerbung per Mail: **info@zahnaerzte-kunsthalle.de**

Ludwigsburg

Vorbereitungsassistent/in oder angest. ZÄ/ZA in Vollzeit ab sofort in etablierter, qualitätsorientierter Praxis mit modernster Ausstattung gesucht. Sie sollten Teamfähigkeit, Empathie und Freude am Beruf mitbringen, es erwartet Sie ein freundliches kollegiales Umfeld das Ihre berufliche Entwicklung fördert und unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Dr. Markung Jung MSc., Max-Holland-Str. 2, 71640 Ludwigsburg; www.dr-jung.net; Jung_Bewerbung@web.de**



Laura und Philipp Kläger
Zahnärzte bei AllDent

Stuttgart, wir kommen!

EHRlich. RIChtig. GUT.

AllDent steht für Qualität und Innovation.

Demnächst auch in Stuttgart. Werden Sie unverzichtbarer Teil der AllDent-Familie und wachsen Sie mit uns gemeinsam.

Wenn Sie als **Zahnarzt (m/w), Oralchirurg (m/w), Endodontologe (m/w)** genau das suchen, freuen wir uns auf Sie!

Mehr unter **www.alldent-familie.de** oder per E-Mail an **bewerbung@alldent.de**



ZÄ / ZA Berlin Spandau

Wir suchen eine/n freundliche/n kommunikative/n Zahnärztin/Zahnarzt für unseren Standort in Berlin Spandau. Sie können eine moderne, schnell wachsende Zahnarztpraxis mit eigenem Praxislabor erwarten.

Unsere Schwerpunkte sind Prothetik, Implantologie und Wurzelkanalbehandlung. Wir sind ein gut organisiertes, selbstständig arbeitendes Team und planen Aufgaben vorausschauend, patientenorientiert und mit Hingabe.

IHR PROFIL:

Freundliche/r, kommunikative/r Zahnärztin/Zahnarzt mit Freude am Umgang mit Patienten und deren Bedürfnissen.

WIR BIETEN:

Festes Behandlungszimmer, moderner Arbeitsplatz, großer Patientenstamm, gut organisiertes, selbstständig arbeitendes Team, digitales Arbeiten, praxiseigenes Meisterlabor, regelmäßige Teamsitzungen zum fachlichen Austausch, leistungsgerechte Bezahlung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und über ein freundliches und kommunikatives Wesen verfügen, dann sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

DentsPro
Zahnärzte Am Forstacker
Am Forstacker 18
13587 Berlin
Tel. 030 335 39 87
Fax 030 335 11 92
info@dentspro.de
www.dentspro.de



Dorfen / Landkreis Erding, Oberbayern

Etablierte, fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis, ISO-zertifiziert, sucht Zahnärztin/Zahnarzt, gerne für langfristige Zusammenarbeit. Alle Bereiche der ZHK, TSP Implantologie, keine KFO. Es erwarten Sie ein nettes, engagiertes Team (2 ZMF, ZMV, 8 ZMA, ZT), flexible Arbeitszeiten und eine moderne Ausstattung in 6 BHZ. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Dr. Dirk Anders, Tel.: 08081/8646 (privat) oder anders@iiv.de

Ostfriesland

Wir suchen für unsere stetig wachsende Zahnärztl. Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum (auch Implantologie) einen **angestellten ZA (m/w) mit dt. Staatsex.** Langfristige Zusammenarbeit, später Sozietät möglich. Wir bieten: flexible Arbeitszeiten, ein faires Gehalt und ein nettes u. aufgeschlossenes Team. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: **moudi78@web.de**

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Ludwigsburg
Für unsere moderne, zentrumsnahe (nur 6 Gehmin. zum Bhf.) Mehrbehandlerpraxis suchen wir **eine/n angestellte/n ZA/ZÄ** mit Zulassungsberechtigung in Vollzeit oder Teilzeit. Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum (Implantologie/prothetik, ästhetische ZHK, Endo, Paro, Prophylaxe mit DH, ITN-Behandlung, Kinderbehandlung) mit enger Anbindung an MKG-Chirurgie. Sie haben Spaß an Ihrem Beruf, möchten selbstständig arbeiten und sind teamfähig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: **kontakt@julia-fassnacht.de**

MKG/OC
MKG-Praxis **Nähe Bonn** sucht Mund-Kiefer-Gesichtschirurg oder Oralchirurg (m/w) zur Unterstützung/Entlastung im Bereich dentoalveoläre Chirurgie. Vollzeit oder Teilzeit. **ZM 033786**

Stralsund
Etablierte Zahnarztpraxis bietet ab 9/2018 einem jungen, engagierten, belastbaren **Vorbereitungsassistenten (m/w) oder angest. Zahnarzt (m/w)** in Voll- oder Teilzeit, den Einstieg in eine stark frequentierte Praxis. Zuschriften bitte per E-Mail an: **sgtws@live.de**

KFO Augsburg
Moderne KFO-Fachpraxis im Raum Augsburg sucht **FZA/FZÄ oder ZA/ZÄ** mit KFO-Interesse! Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt!
kfo-augsburg@gmx.net

Traunstein
Vorbereitungsassistent/-in gesucht. Wir legen Wert auf Teamarbeit und bieten ein breites Behandlungsspektrum Implantate CEREC sowie einen hohen Freizeitwert.
praxis@zahnarzt-traunstein.de

KFO-München
4-Tage die Woche, selbständige Arbeit mit sympathischem Team in gut organisierter Praxis bieten wir einer(m) Kieferorthopädin(e) oder ZA/ZÄ mit Berufserfahrung viel Freude. Bitte schreiben Sie mir unter: **dr.gremminger@t-online.de**

WB-Oralchirurgie OWL
ab 1.02.2018 Weiterbildungs-Assistentin für große MKG-Praxis mit Belegklinik in OWL gesucht. Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre Oralchirurgie liegt vor. Ihr Chiffrezuschrift senden Sie bitte an: **Chiffre ZM 033787**

NRW Kreis Soest
Assistent für unsere moderne Praxis mit eingespieltem Team gesucht. Bei uns wird das gesamte Spektrum der Zahnmedizin mit Ausnahme der KFO abgedeckt. Eine spätere Übernahme ist möglich. Bewerbungen unter: **martin.pf@t-online.de** oder **0 29 23 / 262**

Zahnarzt (m/w) München
Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrenem Team, sucht einen Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in München. **ZM 033935**

KFO Allgäu
FZA/Ä oder interess. ZA/Ä auf Ang. Basis in TZ / VZ gesucht.
www.mmsmile.de
lessner-fortier@mmsmile.de

Die MundingDrifthus Stb. GmbH ist eine auf Heilberufe spezialisierte bundesweit tätige Steuerkanzlei.

Im Mandantenauftrag suchen wir für eine innovative und etablierte zahnärztliche Berufsausübungsgemeinschaft am Bodensee eine/n qualitätsbewusste/n **Zahnärztin/Zahnarzt mit Berufserfahrung** zur langfristigen Zusammenarbeit.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Munding-Drifthus Stb. GmbH, Hauptstr. 117, 70771 Leinfelden-Echterdingen, oder per E-Mail an **michael.munding@mundingdrifthus.de**

Flexible Arbeitszeit

...großartige Kollegen, nach Konzept arbeiten, 3 oder 4 Tage Woche, gute Bezahlung, in der schönen Stadt KOBLENZ arbeiten auf modernstem Niveau: Wo

www.drfrfriedrich.de, 0261 133553-0

KFO Oberfranken

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/en FZA/FZA/MSC zur langfristigen Zusammenarbeit in VZ oder TZ.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Chiffre: **ZM 033732**

KFO-Allgäu

Zahnarzt/in oder Master in Fachpraxis Voll/Teilzeit.
Gerne auch Wiedereinsteiger mit/ohne Vorkenntnisse.
b.fourne@kfo-Marktoberdorf.de

Nürnberg

Wir su. **angest. ZA/ZÄ** oder **MKG-Chirurg/in** zur Verstärkung; breites Behandlungsspektrum in Chir., Proth., Impl., Kfo, Fkt.; völlig abdruckfr. Praxis (DVT/Trios3/ CAD-CAM-Labor)
info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de

KFO - Bremen

Moderne Fachpraxis sucht Weiterbildungsassistent m/w ab sofort oder später
robert.kaspar1@dr-kaspar.de oder www.dr-kaspar.de

KFO - Bodensee

Junge moderne kieferorthopädische Fachpraxis in Tettnang sucht neuen Kollegen/-in mit BE für eine langfristige Zusammenarbeit. kfo-dr@gmx.de

KFO Berlin Charlottenburg

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/en FZA/FZA/MSC für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Übernahme möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
kfo-fachpraxis-berlin@gmx.de

MKG- oder Oralchirurg (in)

als zulassungsberechtigter Partner(in) für Neugründung einer Überweiserpraxis in **Magdeburg** 2018/19 von MKG-Chirurgen gesucht. **ZM 033779**

Zahnarztjobs in **Bayern**, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net

Waldenburg (Sachsen)

moderne, etabl. Praxis sucht **motivierte(n) ZÄ/ZA/Entlastungsassistent** in Teil-o. Vollzeit für langfr.Zusammenarbeit.
Kontakt: mahler@gz-sachsen.de

AUGSBURG

Nette Praxis sucht in Voll- oder Teilzeit angestellten ZA (m/w) oder Vorbereitungsassistenten/-in.
ZApraxis.augsburg@web.de

Lamspringe

(Landkreis Hildesheim)

Etablierte und moderne Zahnarztpraxis sucht zum Frühjahr 2018 oder später zur Nachfolge für ausscheidende Zahnärztin **eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt**. Wir sind ein erfahrenes und eingespieltes Team mit einem wachsenden und langjährigen Patientenstamm und bieten eine langfristige Stelle in Vollzeit oder Teilzeit an. Mehr über uns erfahren Sie unter: www.zahnarztpraxis-post.de
Ich und mein Team freuen uns auf Ihren Anruf und Ihre Bewerbung.
Tel.: 05183 - 2266

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Berlin
Etablierte und gut frequentierte Praxisgemeinschaft
sucht ab sofort
niederlassungsberechtigte/n
Zahnärztin/Zahnarzt
und **Vorbereitungsassistent/in**

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit.
Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.
Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich.

Ärztegemeinschaft Medeco Zentrale Verwaltung

Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074

Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin

E-Mail: zv-an@znb-berlin.de



Allgäu / Bodensee

**ZAHNÄRZTE | Dr. Schuster & Kollegen**

Wir suchen für unsere qualitätsorientierte und moderne Zahnarztpraxis zur Verstärkung unseres Teams und zur längerfristigen Zusammenarbeit:

- **eine/n angestellte/n ZÄ / ZA**

Weitere Informationen: Dr-Schuster.net

Sirgensteinstraße 4

88267 Vogt

Tel.: 0 75 29 - 97 19 79

info@Dr-Schuster.net

**Overath - Nähe Köln**

Große Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum (DVT, Endodontologie, Parodontologie, MKG/Oralchirurgie)
sucht **engagierte/n**

Oralchirurgin(en) - MKG-Chirurgin(en)

für langfristige Zusammenarbeit.

Bewerbung an: dr.maaz@zahnzentrum-overath.de

Wir suchen ab sofort:

zur Unterstützung für unser Ärzteteam
(angehende/-n)

**Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für KFO
bzw.****Zahnarzt/Zahnärztin mit Schwerpunkt KFO**

gerne in Vollzeit

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Drs. Kiefl – Kieferorthopäden

Simon-Höller-Straße 24

94315 Straubing

info@kiefl-kieferorthopaedie.de | www.kiefl-kieferorthopaedie.de | find us on

**ERBACHER**

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

**Stellenvermittlung**

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

ZÄ/ZA MG, Kreis Heinsberg

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in TZ eine ZÄ, einen ZA mit deutschem Examen und Berufserfahrung (gerne in PAR und Kinderzahnheilkunde). Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis und wünschen uns eine langfristige, ausbaufähige Zusammenarbeit. Sie sind interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Zahnarztpraxis Burkhard H. Lenz,
Holzapfelstr. 37, 41836 Hüchelhoven
Tel.: 02433-959741

Raum Stuttgart/Tübingen

Allgemeine ZHK und Oralchirurgie
Angestellte/r ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in mit Berufserfahrung ab sofort gesucht. Flexible Arbeitszeiten, leistungsgerechte Bezahlung.

Dr. Jan Liedtke, FZA für Oralchirurgie
Schillerstr. 18/1, 72202 Nagold
Tel: 0160 63 93 272

AUGSBURG

Angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt oder Junior-Partner/in in eine überdurchschnittlich umsatz- und gewinnstarke, sehr frequentierte Praxis gesucht. Geboten wird ein riesiger Patientenstamm, kollegiales Arbeitsklima, Praxislabor und natürlich ein großzügiges, leistungsgerechtes Einkommen aus Grundgehalt und Umsatzbeteiligung. **Dr. Georg Finger,**
Tel.: 015777910095, E-Mail: info@dr-finger.com

Wir suchen ab sofort eine/n KFO Assistenzarzt/in in unserer ganzheitlichen KFO-Praxis im Münchner Süden haben wir eine Stelle zu vergeben, bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@drkerler.de

Leverkusen

Wir suchen engagierten, abgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Info@Fair-doctors.de

KFO-FZA / Master-KFO od. kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; kfo-bayern@hotmail.de

Bonn

Wir suchen engagierten, abgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Info@Fair-doctors.de

Raum Stuttgart

Wir suchen für unsere etablierte und vielseitige Praxis für MKG-Chirurgie eine(n) Weiterbildungsassistenten(in) sowie eine/n Oralchirurgen(in) oder MKG-Chirurgen(in) in Voll- oder Teilzeit.
j.fassnacht@nuone.de

KINDERZAHNARZTPRAXIS

im Hamburger Umland, mit sehr guter Verkehrsanbindung und großem Patientenstamm sucht angest. ZA/ZÄ, der/die Freude an der Behandlung mit Kindern mitbringt. Beginn ab sofort in Voll-, oder Teilzeit.

Wir freuen uns auf Ihre schriftl. Bewerbung an
info@kinderzahnarzt-buchholz.de
www.kinderzahnarzt-buchholz.de
Tel.: 04181 - 925 99 67

Köln

Wir suchen engagierten, aufgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Info@Fair-doctors.de

Weiterbildung Oralchirurgie Süddeutschland

2-jährige WB-Stelle (Raum Ulm) mit breitem Behandlungsspektrum ab sofort zu vergeben. Bevorzugt mit chirurgischen Vorkenntnissen. **Praxisklinik Dr. Kanz & Kollegen, Marktplatz 5, 89584 Ehingen, Tel. 07391 580 35 00 E-Mail: info@oralchirurgie-ehingen.de**

Wesel

Junges Praxisteam in Wesel sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine angestellten Zahnarzt/ärztin oder Vorbereitungsassistenten/in. Wir sind auf allen Gebieten der modernen Zahnheilkunde tätig (inkl. oraler Chirurgie und Implantologie). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (gerne schriftlich oder per Mail). **Dr. Stefan Heßling M.Sc. M.o.M. Scheperweg 77 / 46485 Wesel www.zahnarzt-hessling.de**

Baden-Baden

Wir suchen engagierten, aufgeschlossenen Zahnarzt(in) oder Vorbereitungsassistent(in) in VZ/TZ. Wir bieten ein innovatives Konzept, bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Cerec. Späterer Einstieg möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: jobs@cite-zahnaerzte.de www.cite-zahnaerzte.de

Raum Düsseldorf

Vorbereitungsassistent/in ohne Vorkenntnisse in große, moderne implantologisch-prothetisch ausgerichtete Praxis für langfristige Zusammenarbeit gesucht. Wir bieten Ihnen mit einem tollen Team und einer individuellen Fortbildungsförderung ideale Rahmenbedingungen für ihren Berufseinstieg. **Praxis Dr. Verbeck, www.drverbeck.de, terbeck@gmx.de**

Landkreis AÖ

Für unsere Prophylaxeabteilung in unserem zahnärztlichen Behandlungszentrum in Burgkirchen suchen wir eine angest. Zahnärztin mit Schwerpunkt Prophylaxe u. Parodontologie in Vollzeit oder Teilzeit. **Gemeinschaftspraxis Drs. Rausch, Rupertusstr. 7, 84508 Burgkirchen, Tel. 08679-3737 email:dr.franz.rausch@gmail.com www.za-drrausch.de**

STELLENANGEBOT IN FRANKFURT-NORDEND

Alt eingesessene Praxis im Frankfurter Nordend sucht eigenverantwortlich arbeitende/n, zulassungsberechtigte/n Zahnarzt/Zahnärztin mit Berufserfahrung in der Kooperationsform der Praxisgemeinschaft, ohne Kapitaleinlage in einer selbstständigkeit zur Unterstützung unseres netten, kleinen Teams. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung oder einen Anruf unter: nicole@aumann.me oder 01795328903

ZA/ZÄ nach Norddshl.

Wachsendes MVZ sucht SIE! Sie können in der Hauptpraxis arbeiten, oder eigenverantwortlich eine Zweigstelle leiten. Wir helfen Ihnen bei interner und externer Fortbildung. Ein Praxis PKW kann gestellt werden. Guter Verdienst und großzügige Urlaubsregelung. Bewerbungen unter info@zahnaerzte-esens.de Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Eine deutsche Approbation ist Voraussetzung.

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

 <p>Deutscher Zahnarzt Service</p>	DÜSSELDORF M'GLADBACH	HOCKENHEIM	INGOLSTADT
	BADEN-BADEN BÜHL	BREMEN VERDEN	FLensburg
	PFORZHEIM	OBERHAUSEN	LUDWIGSBURG
	SCHWÄBISCH GMÜND STUTTGART	GIESEN	SOEST
	MÄRKISCHER KREIS OLPE	LANDKREIS EICHSFELD	BAUTZEN
	RENNEROD WESTERWALDKREIS	BÜNDE HERFORD	XANTEN

0521/911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Kinderzahnarztpraxis 50 Minuten südöstlich von München!!!

Wir suchen ab sofort für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis für Kids im Alter von 0 bis 17 Jahren **einen angestellten Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung (mind. 1 Jahr) in Voll-/Teilzeit** mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit. Curriculum KiZHK wäre wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung!

Wir bieten ein tolles Arbeitsklima mit hervorragenden Fortbildungsmöglichkeiten!

Wir wünschen uns einen Kollegen (m/w), der Engagement zeigt, mit einer ruhigen und positiven Ausstrahlung überzeugt und Spaß an hochwertiger Kinderzahnheilkunde hat.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lichtbild per email an info@zahn-zauberei.de

Nähere Infos unter www.zahn-zauberei.de

Bodensee - Ihre Zukunft?

Assistent / Zahnarzt (w/m)

gerne mit Berufserfahrung gesucht. Sie haben den festen Willen zu erstklassiger Zahnmedizin und Spezialisierung. Sie sind ehrgeizig und wissen, dass Sie langfristig in einem Team von hochmotivierten Partnern arbeiten möchten. Es erwartet Sie ein außergewöhnliches Zentrum und ein sehr freundliches Team direkt am See!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. **Info: www.dr-basset.de**

Sankt-Johannis-Str. 1
D-78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 30 33

dr. basset
ZAHN MEDIZIN
***** ZENTRUM

Bad Wörishofen / Unterallgäu

Für unsere Mehrbehandlerpraxis mit eigenem Meisterlabor suchen wir ab Frühjahr 2018 einen **angestellten ZA (m/w) mit dt. Examen**, mind. 2 Jahren BE, gerne mit chirurgischem Interesse. Wir bieten alle Bereiche der modernen ZHK, leistungsgerechtes Gehalt und ein nettes Team! Sie sollten exakt, schonend und patientenorientiert behandeln, engagiert und fortbildungswillig sein und sich für eine längerfristige Zusammenarbeit mit späterer Praxisbeteiligung interessieren. **Bewerbungen an hubert.kienle@t-online.de**

BIELEFELD / GÜTERSLOH

Für unsere moderne Praxis, im Mai 2017 bezogen und auf den neuesten Stand der Technik mit 7 BHZ und großem Praxislabor, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams (3 Behandler) eine/einen angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt. Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum, das alle Bereiche der Zahnmedizin abdeckt (inkl. Implantologie) und einen eigenen Patientenstamm; Fortbildungen gehören zum Tagesgeschäft. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für diesen Beruf und Spaß an der Arbeit im angenehmen Umfeld. Sind Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: Praxis Dobroschke, info@dr-dobroschke.de

**GRÖFKE UND PARTNER
TAGESKLINIK FÜR
IMPLANTOLOGIE**

DIE CHANCE in der Lüneburger Heide

Zur Erweiterung unserer wachsenden qualitäts- und fortbildungsorientierten alt-eingesessenen Praxis mit hoher Patientenzufriedenheit und Wohlfühlambiente suchen wir einen **Oralchirurgen / chirurgisch versierten Zahnarzt (w/m)** und einen **Assistenz Zahnarzt (w/m)**. Wir arbeiten mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren (alles außer KFO): zertifizierte Implantologie, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde, eigenes DVT, OP, ITN, CAD/CAM, digitale Abformung, Praxislabor, Prophylaxe. Wir bieten die Möglichkeit einer langfristigen Zusammenarbeit und Partnerschaft in einem eingespielten, leistungsstarken Team bei überdurchschnittlicher Honorierung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben und Wert auf hochwertige und moderne Zahnheilkunde legen.

Veerßer Straße 30 • 29525 Uelzen • Fon: 0581-44411
www.tagesklinik-fuer-implantologie.de

Ulm/Neu-Ulm

Wir suchen eine/n ambitionierte/n **Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n ZA/ZÄ** mit Freude an abwechslungsreicher Tätigkeit. Ein aufgeschlossenes und freundliches Praxis-Team freut sich auf Ihre Bewerbung. Kooperationsformen perspektivisch möglich. praxis.dr.ohm@web.de

ZÄ/ZÄ

Suche für meine Praxis in Oldenburg i.O. eine/n zuverlässige/n, qualitätsorientierte/n u. teamfähige/n Zä./Za. mit Berufserfahrung in Anstellung.

**Praxis am Theaterwall
Dr. F. Behi
Theaterwall 4
26122 Oldenburg
Tel. 0441 / 1 25 24
Email: info@praxis-am-theaterwall.de**

KFO Düren (Zentrum)

Suche **KFO-WB-Ass. (m/w) oder KFO-tätigen Kollegen (m/w) in Teilzeit**. Es erwartet Sie eine qualitätsorientierte, neue Praxis mit modernster Ausstattung und komplettem Behandlungsspektrum (Aigner, Lingualtechnik). Wir freuen uns auf Sie!

www.z-spange.de
praxis@z-spange.de
Tel.: 02421-13727

Vorbereitungsassist. Duisburg

Junge und umsatzstarke Praxis in Duisburg Hochfeld sucht noch Verstärkung. Umzug ab Januar in größere Räume mit Abdeckung aller Aspekte der Zahnmedizin. Wenn Sie gerne in einem größeren Team mit internationalem Klientel arbeiten, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an: info@smart-dent.com

Für unsere kieferorthopädische Fachpraxis in **Neumarkt** (überörtliche Sozietät Eichstätt und Weißenburg) suchen wir ab Januar 2018 eine Vorbereitungsassistentin oder Zahnärztin mit Interesse an Kieferorthopädie in Teil- oder Vollzeit. 4 Tage Woche, gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sehr gute Verdienstmöglichkeit. Bewerbung an **Dr. Heike Eberhard, Gartenstraße 3, 92318 Neumarkt Tel. 09 18 1/ 40 67 08 0, Email: dr-eberhard@t-online.de**

Ich suche für meine Zahnarztpraxis in **Twistringen, Nähe Bremen, einen angestellten Zahnarzt (m/w)** für eine langfristige Zusammenarbeit. 20-40 Std./Woche. Ich biete ein qualitätsbewusstes Arbeitsumfeld in einem engagierten, sympathischen Team. Ich freue mich sehr auf Ihre Bewerbung per E-Mail oder ein persönliches Gespräch am Telefon. **04243/9707940, post@passe-tietjen.de**

Osnabrück Zentrum

Wir suchen ab sofort einen angestellten **Zahnarzt (m/w)** oder einen **Vorbereitungsassistenten (m/w)** möglichst mit BE für längerfristige Zusammenarbeit. Unsere moderne und qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit angeschlossener Eigenlabor bietet neben dem kompletten Behandlungsspektrum (außer KFO) vor allem ein harmonisches Team und nette Kollegen. Bewerbungen bitte per Mail an: dr.wilker@zacp.de • www.zacp.de

MVZ Berlin/Brandenburg

FZÄ/FZA f. KFO o. ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung für 2-3 Tage/ Woche gesucht info@kfoberlin.de o. 0152/33773858

KFO Raum Ulm-Biberach Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht (Voraussetzung: mindestens 2 Jahre zahnärztliche oder kieferorthopädische Berufserfahrung)

Praxis Dr. Laupheimer und Kollegen, Laupheim, Tel. 07392/9748-14, E-Mail: kfo@dr-laupheimer.de www.dr-laupheimer.de

**Ferienland Waldeck/Nordhessen
Vorbereitungsassistent/-in oder
angestellte/r Zahnarzt/-in**

Für unsere moderne zahnärztlich-oralchirurgische Mehrbehandlerpraxis mit Überweiserstruktur und **3-jähriger Weiterbildungsermächtigung** suchen wir ab sofort eine/n motivierte/n teamfähige/n Kollegen/-in zur Verstärkung unseres Teams. Wir bieten Ihnen eine herzliche Praxisatmosphäre, flexible Arbeitszeiten, sehr gute Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten, eine langfristige Zusammenarbeit und alle Formen der Kooperation, bis hin zur Partnerschaft.

Wir freuen uns auf Sie.
**Fachzahnarztpraxis Wilke, Louis-Peter-Str. 4 - 8, 34497 Korbach
05631 - 5026060, www.implantologie-wilke.de**

MKG-/Oralchirurgie in Detmold

Moderne Zuweiserpraxis mit Spitzenrating, eig. OP, DVT, breites oralchirurgisches und implantologisch-augmentatives Spektrum, mitten im Teutoburger Wald, hoher Freizeitwert, Uni-Städte Bielefeld und Paderborn in ca. 20km Entfernung, 3 Jahre WB-Ermächtigung beantragt, spätere Partnerschaft mögl., sucht:

WB-Assistent (m/w) Oralchirurgie
**Praxis-Klinik Dr. Fürstenau, 05231 962600
melanie.zahn@drfuerstenau.de, www.drfuerstenau.de**

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w)

Für unsere modernst eingerichtete, rein chirurgische Überweiserpraxis mit hohem Qualitätsanspruch suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen kompetenten, freundlichen und zuverlässigen Kollegen (m/w). In unserer Praxisklinik in Aalen bieten wir das gesamte Spektrum der dento-alveolären Chirurgie in angenehmer Arbeitsatmosphäre. Eine längerfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

**Oralchirurgie am Stadtgraben Dr. Schäfer, Weidenfelder Str. 2, 73430 Aalen
Email: info@oralchirurgie-aalen.de**

KFO zwischen ULM und Bodensee

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Fachpraxis in Biberach suchen wir eine/n kieferorthopädisch interessierte/n ZÄ/ZA oder eine/n FZÄ/FZA zur Anstellung in Vollzeit oder Teilzeit. Wir erwarten Engagement, Teamfähigkeit, gewissenhaftes, qualitätsorientiertes Behandeln und Freude am Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir bieten ein breites Spektrum verschiedener Therapiemöglichkeiten von FKO bis zu div. MB-Techniken und Schienentherapie, von Frühbehandlungen bis zu Erwachsenenentherapie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Tel.07351-1800340 oder kfo@leisin.de**



**Zahnarzt/ärztin (VZ/TZ)
mit Berufserfahrung gesucht**

Familiär. Facettenreich. Farbenfroh.
**www.360gradzahn-karriere.de
jobs@360gradzahn.de**



**Zahnarzt/ärztin für Kieferorthopädie
(Facharzt oder M.Sc.)
mit Berufserfahrung gesucht**

ZA / ZÄ Hannover

Hannover Zentrum

Wir suchen für unsere bestens etablierte, moderne, qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis im Herzen Hannovers mit breitem Behandlungsspektrum **eine/n angestellte/n ZÄ/ZA** mit deutschem Examen und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, für eine langfristige Zusammenarbeit (spätere Übernahme möglich).

Wir bieten neben einem tollen, fröhlichen und leistungsfähigem Team sowohl exzellente Fortbildungsmöglichkeiten als auch eine leistungsgerechte Bezahlung bei garantierter, schneller Vollausslastung in einer sehr angenehmen, kollegialen Praxisatmosphäre.

Wir erwarten: sympathisches, aufgeschlossenes Auftreten, Begeisterung für den Beruf, Teamfähigkeit, Spaß an der Fort- und Weiterbildung.
Vollzeittätigkeit ca. 35 h/Woche ohne Ambitionen auf Teilzeit o. ä. in den nächsten Jahren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
E-Mail: info@zahnarzte-otten-schumann.de • www.zahnhanover.com

Raum Limburg-Idstein

Kollegin/ Kollege gesucht in Halb- und Vollzeit ab sofort.

Wir sind eine moderne, digitale Zahnarztpraxis mit Dentallabor und Op. Prophylaxe, PA sind uns wichtig; ein Konzept und zufriedene Patienten. Zur Entlastung und zum weiteren Aufbau suchen wir dringend Unterstützung. Gewünscht sind mind. zweijährige Berufserfahrung sowie freundlicher Umgang mit Patienten sowie Spaß an der Zahnmedizin. Wir bieten eine tolle Praxis, ein angenehmes Klima, ein faires und individuelles Gehalt, welches sich nach dem Senioritätsprinzip steigert sowie flexible Arbeitszeiten. Vorerst angestellt, spätere Partnerschaft oder Beteiligung oder Übernahme möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Zahnmed. Zentrum Dr. Dr. J. Dietrich; Mauergasse 2A; 65520 Bad Camberg;
Tel. 06434-7358; info@dr-dietrich-camberg.de**

Ho³
ZAHNARZTPRAXIS



BEI UNS WERDEN
SIE GEBRAUCHT!

freundliche, familiäre Praxis sucht
Zahnärztin/Zahnarzt
in Anstellung

**www.hodrei.de/stellen
ho@hodrei.de**



Untermühlstraße 8 - 73642 Welzheim
info@dr-sorg.de - Fon 07182 7777
www.dr-sorg.de

Sie suchen eine Anstellung in einer innovativen Praxis mit hochwertiger Zahnheilkunde in allen Bereichen (inkl. KFO) - und das in einem motivierten Team mit ansprechender Bezahlung und der Möglichkeit einer langfristigen Zusammenarbeit?

Dann suchen wir Sie als Zahnärztin/Zahnarzt!

Willkommen sind auch Vorbereitungsassistenten (w/m) mit Berufserfahrung!
Bewerbungen bitte per Mail an jobs@dr-sorg.de.



Für unsere moderne und wachsende Mehrbehandlerpraxis im Herzen von Wolfsburg suchen wir eine/-n freundliche/-n und engagierte/-n

Zahnarzt / Zahnärztin im Angestelltenverhältnis

Wir bieten Ihnen eine moderne Praxisausstattung, eine attraktive Honorierung, ein nettes und qualifiziertes Praxisteam. Unser jahrelanges Know-how auf den Gebieten Implantologie, Chirurgie und ästhetische Zahnmedizin würden wir sehr gern mit Ihnen teilen und im kollegialen Austausch weiter ausbauen.

Wir freuen uns Sie per E-Mail oder per Post als freundliche/-n, engagierte/-n und fortbildungsorientierte/-n Kollegen/-in kennen zu lernen.

**Dr. Wilfried Reiche, Porschestr. 74, 38440 Wolfsburg
E-Mail: w.t.reiche@zmk-reiche.de**

KFO Stuttgart

Für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Fachpraxis suchen wir einen Kieferorthopäden/in oder angestellten ZÄ/ZÄ. Wir bieten ein breites Spektrum mit hochwertigen und modernsten Behandlungstechniken (Damon, Invisalign, KFO-Chirurgie, KG Therapie, computergestützte Diagnostik) sowie optimales Qualitätsmanagement. Voll- oder Teilzeit sind möglich. Sind Sie leistungsbereit, aufgeschlossen und teamfähig, dann wollen wir langfristig gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten. **ZM 033727**

NRW-Soest

Angestellte/r ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in für qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis zu sofort oder später gesucht. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum (Kons, maschinelle Endo, hochwertige Prothetik, digitales Röntgen, Chirurgie, Implantologie, Prophylaxe, Eigenlabor) und ein modernes Schichtsystem bei leistungsorientierter Bezahlung. Eine langfristige Zusammenarbeit, evtl. spätere Sozietät, wird angestrebt. Wenn Sie freundlich und teamfähig sind, sicher im Umgang mit Patienten und in einem lang bestehenden Team mit harmonischem Betriebsklima arbeiten möchten, melden Sie sich bitte unter:

**Gemeinschaftspraxis Dr. Lehmkuhl/Dr. Kroes und Kollegen,
Kölner Ring 60, 59494 Soest, Tel. 02921/14090, dr.h.kroes@t-online.de**



Kieferorthopädische Praxis in Gütersloh sucht
**kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt oder
FZA oder MSc KFO (m/w) in Voll- oder Teilzeit**

mit flexibler Zeiteinteilung.
Bewerbungen bitte an:
zahnspange.kfo@googlemail.com
Telefon: 05241-237977

**Zahnarzt/in (m/w)
zw. Köln / Bonn gesucht**




Bewerbung per E-Mail an:
mail@dr-manger.de
Mehr Infos unter: www.dr-manger.de

 Zahnheilkunde & Implantologie
Dr. Christoph Manger MSc. mitl.

MKG-Chirurg/Oralchirurg m/w

Wir suchen zum **01.04.2018** für unsere modern ausgestattete MKG-Praxis (DVT, Opri, QM, ...) mit umfangreichem Operationsspektrum eine(n) niederlassungsberechtigte(n) Kollegin(en) zur langfristigen Zusammenarbeit in Vollzeit.
Eine Weiterbildungsurlaubnis MKG (2 Jahre) und OCH (1 Jahr) liegt vor.
Dr. Dr. Thomas Betz, Friedrich-List-Straße 18, 46045 Oberhausen
www.mundkiefergesicht.de, mail: betz@mundkiefergesicht.de

**Brühl bei Köln / Bonn
Zahnärztin / Vorbereitungsassistentin**

Wir suchen eine motivierte Kollegin zur Unterstützung / Schwangerschaftsvertretung ab dem 01.02.2018. Wir bieten ein modernes Behandlungskonzept, gutes Betriebsklima und flexible Arbeitszeiten.
**Info unter Homepage: www.dannert-kollegen.de
Tel.: 02232-32585 - E-Mail: info@dannert-kollegen.de**

Esslingen am Neckar

Wir suchen ab sofort angestellten/e Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung in Vollzeit, zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld (Implantologie, Parodontologie, DVT, Cerec, Endodontologie, Prophylaxe, Konservierende Zahnheilkunde, hochwertige Prothetik) und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist. **ZM 033910**

Flensburg-Handewitt

Wir suchen baldmöglichst **eine/n angest. Zahnarzt(in)** mit Berufserfahrung. Flexible Arbeitszeitmodelle in Voll-/Teilzeit.
Hoher Privatanteil durch Patienten aus der dänischen Grenzregion.
Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in moderner Mehrbehandlerpraxis.
Transparente Honorarumsatzbeteiligung zwischen 5500,- € - 8500,- € im Monat möglich. Einstiegsmodelle sind gegeben.
Bewerbung bitte unter: **Thomas_Wendel@t-online.de**
Thomas Wendel, Alter Kirchenweg 62, 24983 Handewitt, Tel. 04608/9726188

Bielefeld

Suche für meine etablierte, qualitätsorientierte Praxis baldmöglichst **eine/n Assistenten/en oder angestellte/n Zahnärztin/arzt (mit deutschem Examen)**. Weitere Informationen unter www.dr-behm.de.
Bei Interesse würde ich mich über Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild freuen.
Dr. Michael Behm, Goldstraße 1, praxis@dr-behm.de

KFO Berlin-Potsdam

Junge KFO üBaG mit fünf attraktiven Standorten in Berlin und Potsdam sucht für den Potsdamer Standort eine/-n weitere/-n **Fachzahnärztin/-arzt für Kieferorthopädie in Voll- oder Teilzeit**. Geboten werden ein modernes Arbeitsumfeld sowie ein angenehmes Arbeitsklima. Neugierig? www.dr-doerfer.de, p.koenen@dr-doerfer.de

Weiterbildungsassistent / -in Oralchirurgie

Für unsere Überweisungspraxis in Duisburg suchen wir eine/n Weiterbildungsassistenten / -in mit mindestens 1 Jahr chirurgischer Berufserfahrung (Klinik oder MKG- chirurgische Praxis). Es erwarten Sie ein breit gefächertes oralchirurgisches Behandlungsspektrum, faire Arbeitsbedingungen und ein sehr angenehmes Betriebsklima. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: **mail@fachzahnarzt.org**

Köln – Süd

Ganzheitliche qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht motivierte/n ZÄ/ZA mit BE und Freude an Fortbildung. (Teilzeit möglich). Es erwartet Sie eine moderne Zahnarztpraxis mit hochwertigem Eigenlabor und freundlichem engagierten Team. Gute Zukunftsperspektive!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Haus der Zahngesundheit Köln, info@drpfeifer.de, www.haus-der-zahngesundheit-koeln.de ♦ Tel: 0221/375595

KFO-WEITERBILDUNGSASSISTENT (w/m)

Würzburg - Moderne qualitätsorientierte KFO-Praxis mit allen gängigen Behandlungssystemen bietet engagiertem/er Kollegen/in ab 4/2018 eine KFO-Weiterbildungsstelle im Rahmen des bayerischen Curriculums (3 Jahre). Vorherige Einarbeitungszeit wird gewünscht.
Dr. Stefan Kneer, European Board of Orthodontists, Kaiserstr. 29, 97070 Würzburg

KFO Vorderpfalz

Moderne Fachpraxis sucht ab sofort **FZÄ/FZA in Voll- o. Teilzeit** mit Aussicht auf langfristige Zusammenarbeit.
Wir bieten eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre, flexible Arbeitszeiten und attraktive Konditionen. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.
kfo1234@gmx.de

Kieferchirurgische Mehrbehandlerpraxis

Wir **bieten** Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie + MKG-Chirurgie im Herzen Kölns für das **letzte Weiterbildungsjahr**.
Bewerbung unter Chiffre **ZM 033371**

Unser Ziel ist es, internationalen Ärztinnen und Ärzten durch intensive Qualifizierung einen optimalen Start in das deutsche Gesundheitssystem zu ermöglichen. Die Freiburg International Academy veranstaltet ärztliche Fortbildungen zur Vermittlung von Kommunikationsfertigkeiten und beruflicher Fachsprachkompetenzen sowie von medizinischen Fachkenntnissen zur Vorbereitung auf die Kenntnisstandprüfung.
Werden Sie Teil der **Freiburg International Academy** und unserer Vision!

Wir suchen ab sofort an den Standorten *Freiburg, Heidelberg, Frankfurt, Marburg, Hannover, Dresden* und für unsere künftigen Standorte *Essen & Jena* zur Festanstellung:

Hochschullehrer und erfahrene Zahnärzte (w/m)
für eine Dozententätigkeit in den Fachgebieten:

Allgemeinmedizin, Chirurgie, Innere Medizin, Notfallmedizin, Mikrobiologie, Pharmakologie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Bitte richten Sie Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen an:
personal.lehre@fia.academy  www.fia.academy
Vorabinformationen über **Herrn Dr. Zakariae Soltani: 0761 / 458 911 22**


Zahnarztpraxis Bogenhausen

Angestellter Zahnarzt (m/w) in München in Vollzeit gesucht

Zahnarztpraxis Bogenhausen, Dr. Denis Novakovic
Für unsere moderne Zahnarztpraxis in München-Bogenhausen suchen wir Sie. Haben Sie Lust Teil unseres Spezialisten-Netzwerks zu werden?
Sie haben Interesse an einer Spezialisierung zur Wurzelkanalbehandlung?
Wir bieten Ihnen ein nettes kompetentes Team in einer volldigitalisierten Praxis und eigenen Meisterlabor im Haus an. Natürlich können auch andere Teilgebiete der Zahnmedizin von Ihnen durchgeführt und Ihr eigener Patientenstamm aufgebaut werden. Fort- und Weiterbildungen (Spezialisierung im Bereich Endodontologie) werden von der Praxis übernommen.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung
info@bogenhausen-zahnarztpraxis.de

**Zukunftschance im Dreieck
Düsseldorf - Krefeld - Mönchengladbach**

Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis im Zentrum von Viersen mit breitem Behandlungsspektrum und eingespieltem freundlichen Team sucht zuverlässige/n engagierte/n Kollegin/en, die/der an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert ist. Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich.
Sie können sich gerne auf unserer Internetseite www.zahn-viersen.de über die Praxis informieren.
Über Ihren Anruf würde ich mich freuen:
Tel. 02162/17096, abends: 0173/2627187

**Region Bodensee-Ravensburg
FZA/Ä für KFO, Ang. ZA/ZÄ und eine Assistentenstelle**

zum Eintritt in unserem hochmodernen MVZ gesucht. Wir sind ein junges, erfolgreiches Team in einer traditionsreichen Mehrbehandlerpraxis und bieten flexible Arbeitszeiten sowie leistungsgerechte Vergütung.

Bewerbung bitte an:
Dr. Martina König & Kollegen,
Email: info@zahnkoenig.biz • Internet: zahnkoenig.biz
Telefon 07584/2333



Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w)

mit Schwerpunkt **Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Krefeld

Engagierter Zahnarzt (m/w) mit min. 3 J. BE zur Verstärkung unseres jungen Teams von modernst ausgestatteter Praxis mit Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie gesucht. DVT. CEREC. Laser. Spätere Partnerschaft oder Übernahme möglich.
info@dr-steinhaus.de ❖ www.dr-steinhaus.de

Zahnarzt/Zahnärztin im Kreis Heinsberg

Landzahnarztpraxis für die ganze Familie, modernes Ambiente, hoher Privatanteil, Eigenlabor 2 ZT, geregelte Arbeitszeiten, 6 ZFA, übertarifliche Bezahlung. Sie haben bereits BE, legen Wert auf ein gutes Betriebsklima, einen netten Chef und ein tolles Team? Haben Grundkenntnisse in Abrechnung, sind verbindlich und kommunikativ den Menschen gegenüber und möchten sich Ihren eigenen Patientenstamm aufbauen? Denkbar sind alle Formen der langfristigen Zusammenarbeit bei 30-35 Std/Woche nach Absprache. Mehr Infos unter 0170-3189153

ZENTRUM FÜR IMPLANTOLOGIE UND MUNDEGESUNDHEIT

Sie sind Zahnarzt/in, gerne auch frisch approbiert, und möchten in unserer expandierenden Spezialisierungspraxis (DVT, KFO, Mikroendo, Kinder, Meisterlabor...) Ihre Fähigkeiten einbringen? Sehr gerne! Es erwartet Sie ein freundliches Behandler- und Assistenzteam im Schichtsystem mit viel Freizeit und Aussicht auf überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten! Bewerbungen bitte an:

info@zahnarztpraxis-gaildorf.de

MISSY, KOTSARIDIS & KOLLEGEN

Zahnärztin/ Zahnarzt in renommierte, hochmoderne Praxis mit hochqualifiziertem Topteam, eigenem DH-Bereich mit drei DH's, eigenem Praxislabor und Topdigitalausstattung gesucht. Tätigkeitsbereich ist die gesamte Zahnheilkunde ohne KFO und großer Chirurgie. Spezialisierung in Endo erwünscht.
www.zl-zahnzentrum.de Bewerbung bitte unter dr.thomasvogt@t-online.de oder 0172-7017620

Raum Dortmund-Unna-Menden

Exklusive überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft sucht eine/n

angestellte/n ZÄ/ZA oder Juniorpartner/in

gerne auch Teilzeit. Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Fortbildungsmöglichkeiten zum Spezialisten in allen Abteilungen möglich.

info@z-point-unna.de

www.z-point-unna.de • www.z-point-menden.de

Ravensburg

Angest. Zahnarzt m/w oder Vorbereitungsassistent/in

Sie suchen eine moderne Praxis, die Zahnheilkunde auf sehr hohem, qualitätsorientierten Niveau betreibt? Wir bieten die Perspektive zur langfristigen Zusammenarbeit - spätere Partnerschaft ist möglich - in einem tollen Team und das ganze in attraktiver Umgebung bei sehr guter Vergütung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: drulrich.struben@icloud.com!


 Zahnarztpraxis Dr. Ulrich Struben

Untere Breite Straße 14 / 88212 Ravensburg / Telefon 0751/35428-42

Wir suchen für unsere Praxen in Freising bei München und Markt Indersdorf:

Kieferorthopäde (m/w) oder Zahnarzt (m/w) für Tätigkeit im KFO-Bereich.



Voll- oder Teilzeit | nettes Team | innovative Fachpraxis

Gerne finanzieren wir einem/-r Zahnarzt/-ärztin auch die Ausbildung zum Master of Science Kieferorthopädie.

Praxis Dr. Tischer & Odintov
 Tel: 08161-53 88 88
praxis@schoener-lachen.com
www.schoener-lachen.com



Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung (gerne per E-Mail).

Kreistadt in Südostbayern - 1h nach München

Wir suchen zur Verstärkung unseres jungen, modernen Praxisteam eine(n)

Zahnarzt (m,w) oder Assistenz Zahnarzt (m,w)

Vor allem für den Bereich Prothetik und Cerec.

Bei sehr guter Bezahlung

Unsere Praxis bietet ein umfangreiches Behandlungsspektrum im Bereich Implantologie, Prothetik, Cerec, KONS und KFO.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tel.: 0171 - 8286022

Private Biologische Zahnklinik in Konstanz / Bodensee



Ihr Profil: Sie sind Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in ganzheitlicher Zahnmedizin, absolut exaktes Arbeiten und regelmäßige Fortbildungen sind für Sie selbstverständlich.

Ihr Ziel: Selbständige Versorgung auch komplexer und umfangreicher Fälle, jenseits von Kassenrichtlinien, mittelfristige Beteiligung möglich, sehr gutes Einkommen.

Unser Profil: (Inter)National etablierte Tagesklinik. Opinion Leader in metallfreier und biologischer Zahnmedizin, zielorientiertes und erfahrenes Führungsteam, moderne Ausstattung, kontinuierliche Weiterentwicklung, stark forbildungsorientiert.

Bewerbungen ausschließlich per E-Mail an management@tagesklinik-konstanz.de

Zahnärztliche Tagesklinik Konstanz, Klinikmanagement, Lohnerhofstr. 2, 78467 Konstanz

Weinheim - Bergstrasse - Rhein Neckar Raum

Nachfolger für Vorbereitungsassistenten ab 1.Feb. 2018 in Vollzeit in Zahnärztlich-Oralchirurgische Praxis gesucht. BE nicht vorausgesetzt. Die Praxis ist langjährig etabliert, bietet ein hohes Qualitätsniveau und ein breites Arbeitsspektrum - Prophylaxe, PA, Implantologie, Chirurgie, Laser, hochwertiger ZE Versorgung, digi. Rö / DVT, (keine KFO). Einarbeitung und kollegialer Austausch gegeben.
 email: zahnaerzte-weinheim@web.de www.boland-arnold.de

Dr. Sarah Garay
 Zahnärztin bei AllDent



AllDent - München und Frankfurt:
 Eine gute Idee wächst weiter.

EHRlich. RICHTIG. GUT.

AllDent steht für Qualität und Innovation.

Ein Konzept, das Erfolg verspricht – wir expandieren laufend.

Verstärken Sie als **Zahnarzt (m/w)** in München oder Frankfurt unser Team und wachsen Sie mit uns gemeinsam.

Infos zu unseren offenen Stellen unter www.alldent.de
 Bewerbung per E-Mail an bewerbung@alldent.de





Dr. med. dent. M.Sc. M.Sc.
Dominikus Rupprecht
Zahn- Mund- Kieferheilkunde

Master of Science in Oral Implantology
Master of Science in Implantologie und
Parodontologie

Wir suchen

für unsere **qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis**,
voll digitalisiert (DVT) mit breitem Behandlungsspektrum
(Tätigkeitsschwerpunkte sind Implantologie und Parodontologie),

eine/n

angestellte/n **Zahnarzt/Zahnärztin**
oder **Vorbereitungsassistenten/in**
mit Berufserfahrung.

Dabei streben wir eine **langfristige Partnerschaft/**
Sozietät an.

Wir bieten eine Tätigkeit in einem modern eingerichteten
Praxisambiente und eine Zusammenarbeit **mit einem**
tollen, jungen Praxisteam. Unsere Praxis befindet sich
im wunderschönen Allgäu zwischen Bodensee und Alpen.

Dr. med. dent. Dominikus Rupprecht,
MSc. MSc. Implantologie und Parodontologie;
Marktstr. 5, 88161 Lindenberg, dr.d.rupprecht@gmx.de
www.zahnmedizin-lindenberg.de



Zahnarztpraxis am Römerkreis
Dr. Ulrike Ebsenberger
& Kolleginnen

HEIDELBERG

Zahnärztin (w/m) mit Berufserfahrung in Vollzeit gesucht.

5 ZÄ, 8 BHZ, hochwertige Arbeitsweise,
alle Tätigkeitsschwerpunkte, langjährig etablierte Praxis
Wir bieten flexible Urlaubs- und Arbeitszeiten, intensive
Einarbeitung, langfristige Perspektive.

Erste Kontaktaufnahme bitte unter
faber@dr-ebsenberger.de, 0172 - 7449115

RAUM BONN

Wir suchen Zahnarzt (m/w) ab 1.1.2018
mit deutschen Staatsexamen

Vollzeitstelle

Bewerbung unter: rezeption@drbleiel.de
Infos unter: **www.drbleiel.de**

KFO-München Süd

Wir suchen zur Unterstützung unseres
netten Teams ab sofort
eine/n Kieferorthopädin/en.
Wir freuen uns über eine aussagekräftige
Bewerbung unter
annamaria.selbert@gmx.de

Raum Heilbronn

Für unsere moderne, fortbildungs- und
qualitätsorientierte Praxis suchen wir eine/n
angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt
oder **Vorbereitungsassistenten/in**.
Es erwarten Sie ein engagiertes Team, ein
angenehmes Arbeitsklima und langfristige
Entwicklungsmöglichkeiten.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@zahnarztpraxis-brackenheim.de

Raum Regensburg

Angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt in Kinder-ZA-Praxis gesucht. Wir bieten alle modernen Methoden der Kinderzahnheilkunde an. Ein junges Team arbeitet Sie gerne ein. Leistungsgerechte Vergütung. Gerne auch in Teilzeit!

Bewerbungen an: Praxis ZAHNWOLKE, Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, Tel: 09441/6853780

Kreis Euskirchen

Wir suchen für unsere digit. Praxis eine(n) engagierte(n) Assistenzzahnarzt mit deutscher Approbation. Am liebsten mit BE. Wir bieten das gesamte Behandlungsspektrum (außer KFO) an. **02482/2692 Heilenthalerzahnarzt@gmail.com**

Für unsere moderne und qualitätsorientierte Kinderzahnarztpraxis in Karlsruhe, suchen wir ab Februar 2018 eine/n motivierte/n, freundliche/n **Vorbereitungsassistentin/en**, in Vollzeit oder Teilzeit, die unseren Team gerne unterstützt. Wir bieten das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendzahnheilkunde mit den spezifischen Behandlungsmethoden der Kinderzahnheilkunde an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **info@zahnwelt-am-europaplatz.de**

ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT

VOLLZEIT IN MÖNCHEGLADBACH



Dr. Bernd Quantius, M. Sc. zählt zu den führenden All-on-4-Experten in Deutschland. Diese seit 2007 in unserer Praxis eingesetzte Methode ist ein nachhaltiges Behandlungskonzept zur Versorgung ganzer Kiefer mit feststimmendem implantatgetragenen Zahnersatz. Die Gemeinschaftspraxis Dr. Bernd Quantius & Milena Hopp in Zusammenarbeit mit der MaloClinic Mönchengladbach braucht nun Verstärkung:



Wir suchen zum **1. April 2018 oder früher** eine/n Zahnärztin/Zahnarzt für die **allgemeine Zahnheilkunde und Prothetik** mit Berufserfahrung. Die Arbeitszeit kann flexibel gestaltet werden und Sie unterstützen uns unter anderem bei der Ausrichtung von Kollegen-Fortbildungsveranstaltungen. Wir bieten eine leistungsorientierte Bezahlung und umfassende internationale Aus- und Fortbildungen im Bereich der Suprakonstruktion bzw. Sofortversorgung in der MaloClinic Lissabon und in der MaloClinic Mönchengladbach.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Giesenkirchener Straße 40
41238 Mönchengladbach
Telefon: 02166 / 10050
www.drquantius.de
bewerbung@drquantius.de

KFO Raum Ulm-Biberach
Vorbereitungsassistent/-in gesucht,
dt. Approbation zwingend erforderlich;
mindestens 1 Jahr Berufserfahrung

Momentan ist dies
KEINE WEITERBILDUNGSSTELLE!
spätere 3-jährige Weiterbildung möglich,
danach kein Klinikjahr mehr nötig

Praxis Dr. Laupheimer und Kollegen,
Laupheim, Tel. 07392/9748-14,
E-Mail: **kfo@dr-laupheimer.de,**
www.dr-laupheimer.de

SR-BOG, ZA (m/w) mit/ohne BE (dt.Appr.)

als Weiterbildungs-/ Entlastungs-Assistent oder angest. ZA ab 01.01.2018 in Teil- oder Vollzeit gesucht.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-mail oder Post
94327 Bogen, Stadtplatz 4
Dr.Anton@Detterbeck.de

Wuppertal

ZA/ZÄ mit Berufserfahrung ab 02/18
gesucht. **Tel.: 01775676584**

Moderne Mehrbehandlerpraxis sucht angestellten ZA (m/w)

Wir bieten einen hohen, fortbildungsorientierten, Behandlungsstandard (Implantologie, Parodontologie, Endodontie, KFO), ein Schichtsystem und ein Umfeld mit hohem (Nah-)Erholungswert in Baden-Württemberg.
Kontakt bitte über **ZM 033764**

Zahnarzt/in in Mannheim Innenstadt in Teilzeit, später evtl. Vollzeit gesucht. **Zahnarztpraxis Katharina Becker**, Tel.: 0621/22391, E-Mail: **info@zahnarztpraxis-planken.de**

Bergheim / Erft

Moderne Praxis mit nettem Team sucht **ZA/ZÄ in Voll-/Teilzeit**. Gerne mit BE.
ZM 033404

ZÄ/ZA o. Vorbereitungsass. Praxis in Lünen
admin@zahnarztpraxis-in-luene.de

Vorbereitungsassistent/in für kleine Praxis im Kreis Mettmann gesucht. Berufserfahrung sollte vorhanden sein.
ZM 033851

Oralchirurgie Stuttgart

Kollege/in für reines Chirurgiespektrum in neuer Allrounderpraxis gesucht.
ZM 033933

Grenznah Einzugsgebiet Venlo
Zahnärzte für Top-eingerichtete Praxen gesucht. **t.kirches@gerl-dental.de**

Ang. ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistent/in Raum Heilbronn/Heidelberg/Karlsruhe gesucht. **www.zahnarztteppingen.de**
info@zahnarztteppingen.de

Hamburg: Zahnarzt w/m gesucht
Wir suchen eine/n Kollegin/en in Vollzeit oder Teilzeit. Deut. Approbat. erwünscht. Bewerbung an: **miskey@web.de**-----**www.praxiskeihani.de**

MKG

FÄ/FA MKG für Praxis/Zweigpraxis mit Belegabteilungen in Pl/IZ gesucht. 18 Monate WB Plast. Operationen möglich, späterer Einstieg oder Übernahme erwünscht.

A.Tschakaloff@t-online.de
04101-514041

Nördlicher Landkreis OS

Moderne und qualitätsorientierte Praxis sucht zuverlässige/n, motivierte/n, aufgeschlossene/n und freundliche/n Vorbereitungsassistentin/en oder angest. ZA/ZÄ. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Auch eine spätere Übernahme in die Gemeinschaftspraxis ist möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 033690

Hamburg/Buxtehude
Angest. ZA/ZÄ oder Assistenzzahnarzt/in gesucht. **zahnarzt_am_zob@yahoo.de, www.zahnarzt-in-buxtehude.de**

ZAHNARZTPRAXIS STEPHAN PAARE **Wachsen Sie mit uns mit!**

Für unsere moderne, qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab sofort zur langfristigen Zusammenarbeit und Verstärkung unseres Praxisteams in VZ oder TZ einen/ eine

Vorbereitungsassistent/-in
Entlastungsassistent/-in

Auf über 400m² bieten wir neben viel Spaß an der Arbeit, ein breites Behandlungsspektrum und ein überdurchschnittliches Gehalt.

Bewerbungsunterlagen bitte an:
Zahnarzt Stephan Paare
Frankfurter Str. 4 • 57610 Altenkirchen
E-Mail: paare@zahnarzt-altenkirchen.de

Bitte keine Bewerbungen mit Erlaubnis nach § 13 ZHG.

www.zahnarzt-altenkirchen.de



Großraum Rhein-Neckar
Mannheim

LUX ZAHNÄRZTE

Zahnarzt m/w (Teil-/Vollzeit)
FA für MKG-Chirurgie m/w (Teil-/Vollzeit)
Oralchirurg m/w (Teil-/Vollzeit)

mit Berufserfahrung ab Januar 2018 gesucht
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: jobs@luxzahnarzte.de

LUX ZAHNÄRZTE GmbH
Zahnmedizinisches Versorgungszentrum
Hanauer Str. 11 - 68305 Mannheim - Tel. 0621-7899809-0

07522 / 265 43 43 **WIR SUCHEN!**

IHREZAHNÄRZTINNEN
DR. RUDOLPH + FERGER

ZA (m/w) ODER VORBEREITUNGSASSISTENT Teil- /Vollzeit

Ebneststr. 1 / 88239 Wangen / www.ihrezahnärztinnen.de / info@ihrezahnarztinnen.de

Raum Mainz/Wiesbaden

Wir suchen eine(n) Kieferorthopädin/en
in Teilzeit / Vollzeit, gerne auch MSc

medi+
Zahnärztliche Praxisklinik

Ihr Profil
Empathie
Motivation
Teamfähigkeit
Qualitätsorientierung

Haifa-Allee 20 - 55128 Mainz -
nauth@mediplusmainz.de - Tel: 06131 490 8080
www.mediplusmainz.de



MKG HALLE | DESSAU
Mund-Kiefer-Gesichts chirurgie

Weiterbildungsassistent (m/w) für Oralchirurgie
mit deutschem Examen gesucht.
Wir sind eine große chir. Überweiserpraxis mit sehr breitem operativen Spektrum (u.a. 70 Dysgnathieeingriffe pro Jahr), Belegabteilung und mehreren Standorten in Halle (Saale) und Dessau.
Komplette oralchirurgische und 30-monatige MKG-Weiterbildungsermächtigung vorhanden.
Bei Interesse Bewerbungen an:
info@kieferchirurgie-halle-dessau.de
Weitere Infos unter:
www.kieferchirurgie-halle-dessau.de

Stuttgart – Zahnarzt zur Verstärkung
Suchen für unsere umsatzstarke Praxis einen neuen Kollegen/-in mit BE. Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ein starkes Team. **ZM 033932**

Esslingen (Raum Stuttgart)

Moderne und innovative Praxisklinik mit 4 Zahnärzten-Implantologie, Oralchirurgie, Ästhetische Zahnheilkunde, Endodontie, Prothetik, Kinder- und Jugendzahnheilkunde sucht -

Angestellten ZA (m/w) mit BE und deutschem Examen für die Bereiche **Endodontie, Kons Prothetik und Parodontologie**
kontakt@praxisklinik-ahnfeld.de
www.praxisklinik-ahnfeld.de



STELLENANGEBOTE AUSLAND

Zahnärztin/Zahnarzt ab sofort in Luzern

Wir suchen Sie mit mind. 3 J. Berufserfahrung, belastbar, qualitätsorientiert & zuverlässig für unsere moderne Zahnklinik mit einem attraktivem Verdienstmmodell. Mehr über uns unter: www.zahnklinikluzern.ch
Aussagekräftige Bewerbungen an: info@zahnarzt-lu.ch. Wir freuen uns auf Sie!

DIE SALZBURGER ZAHNKLINIK smile clinic

Für unsere moderne Klinik mit hohem Qualitätsanspruch in bester Lage im Zentrum Salzburgs suchen wir zur Verstärkung unseres Teams:

- Zahnärzte/Innen mit Erfahrung
- erfahrene Kinderzahnärzte/Innen
- Fachzahnärzte/Innen für Kieferorthopädie
- Fachzahnärzte/Innen für Oralchirurgie

Festgehalt + Umsatzbeteiligung + 13. und 14. Monatsgehalt

Bewerben Sie sich am besten noch heute mit aussagekräftigen Unterlagen per Mail: n.thalhammer@smile.at
Wir freuen uns jetzt schon auf Sie! Und das sind wir: www.smile.at

Anzeigen informieren!

KFO- Bielefeld
!!Auf unserem neuen Teamfoto ist noch ein Platz frei!!

Wir sind eine attraktive Mehrbehandlerpraxis im Zentrum von Bielefeld. Zur Verstärkung unseres Ärzteteams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen angestellten

Fachzahnarzt für KFO / M.Sc. KFO (m/w) in Voll- oder Teilzeit

In unserer digitalisierten Praxis behandeln wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit modernen Methoden (Invisalign, Lingualtechnik selbstligierende Technologien). Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert? Sie verfolgen bei Ihrer Arbeit einen sehr hohen Qualitätsanspruch? Patientenservice ist für Sie kein Fremdwort? Sie sind motiviert und flexibel? Sie möchten sich weiter entwickeln? Dann sollten wir uns unbedingt persönlich kennenlernen. Es erwarten Sie ein interessanter und abwechslungsreicher Arbeitsplatz in außergewöhnlichem Ambiente, ein angenehmes Betriebsklima sowie umfangreiche Unterstützung bei beruflichen Fortbildungen. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Email. kontakt@kfo-bielefeld.de



Etablierte Privatpraxis in Kitzbühel bietet Chance zur Mitarbeit!

Sie sind eine fachlich gute Zahnärztin/Zahnarzt?
Teilzeitbeschäftigung bei flexibler Arbeitszeit möglich.
Sehr gute Verdienstmöglichkeiten durch Umsatzbeteiligung!

Frei von bürokratischen Kassen-Zwängen – reine Privatpraxis

Ab sofort bieten wir die Chance zur Mitarbeit zur Verstärkung unseres professionellen & dynamischen Teams.

Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen hochwertigen prophylaxeorientierten Zahnmedizin inkl. Chirurgie. Mehrere CEREC-Geräte, Prodentologie und metallfreie Sanierungen, Mikroskop-Endo, Implantologie, Ästhetik, Keramik-Implantate, Biologische Zahnmedizin, gehören zu unserem selbstverständlichen Alltag wie auch anspruchsvolles Klientel.

Sie möchten dort arbeiten wo andere Urlaub machen?
www.zahn-kitz.at
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:
rb@zahn-kitz.at und afm@zahn-kitz.at



Das Zahnteam Lindenhof umfasst zwei Praxen in Sarnen und Giswil und bietet seit über 30 Jahren Zahnmedizin auf höchstem Niveau an welche das gesamte Spektrum abdeckt.

Zur Verstärkung unseres Teams in Sarnen in der Schweiz, 20 Minuten von Luzern entfernen, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n:

**Dentalhygieniker/-in
50-100%**

Ihr Profil

- Als ausgebildete/-r Dentalhygieniker/-in bringen Sie folgendes mit:
- Eine gute Auffassungsgabe, sowie ein kommunikatives und kundenorientiertes Auftreten
 - Präzision und Gewissenhaftigkeit
 - Teamfähig
 - Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Attraktive und moderne Arbeitsbedingungen
- Viele Patienten
- Interessantes Einkommen nach Umsatz
- Ein dynamisches und motivierendes Arbeitsumfeld
- Umfassendes, diversifiziertes Netz von Spezialisten
- Betreuung durch erfahrene Fachleute und Erfahrungsaustausch
- Anwendung der neuesten Behandlungstechnologien

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse und Diplome) an: rh@adent.ch oder über die „Bewerben“ Schaltfläche. Absolute Diskretion ist für uns Selbstverständlichkeit.

Sollten Sie Interesse an einem anderen Standort haben, der Näher an Ihrem Zuhause liegt, können Sie uns Ihre Bewerbung gerne auch zukommen lassen und uns sagen in welcher Praxis Sie gerne arbeiten würden, wir suchen aktuell regelmässig Qualifizierte MitarbeiterInnen zur Verstärkung unserer Teams.

Weitere interessante Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auf www.zahnteam-lindenhof.ch

Oerlikon – Windisch – Rotkreuz – Ebikon – Sarnen – Giswil – Muttenz

Schweiz

Region Bodensee - St. Gallen

Für unser modernes, digitalisiertes und seit langem etabliertes Zahnarztzentrum mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir

Zahnärzte, Fachzahnärzte (m/w)

für langfristige Zusammenarbeit.

- Wir bieten Ihnen:
- Grosszügiges Honorar auf Umsatzbasis, umfangreiche Sozialleistungen, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, selbstständiges Arbeiten u.v.m..
 - Bewerbung an info@zsr.ch oder per Post.
 - Weitere Informationen unter www.zsr.ch



Assistenz Zahnarzt / Assistenz Zahnärztin (med. dent.)

(Pensum 80 % - 100%)

Per 1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir ein/e Assistenz Zahnarzt/-ärztin für die Klinik für Allgemein-, Behinderten- und Senioren Zahnmedizin. Sie behandeln, betreuen und beraten unsere Patienten in allen zahnärztlichen Teilgebieten (Ausnahme von Kieferorthopädie & Kinderzahnmedizin) in modernster Praxisumgebung und in der mobilen Zahnarztpraxis „mobiDent“. Sie entwickeln mit uns Strukturen der mobilen und stationären Klinik weiter und nehmen an Modell-Projekten sowie Forschungsarbeiten der Klinik teil. Weiterhin betreuen Sie die Studierenden in ihrem zahnärztlichen Studium. Sie haben das zahnärztliche Studium mit dem eidg. Staatsexamen oder einem ähnlichen europäischen Diplom abgeschlossen, haben mindestens 5 Jahre Klinik- oder Praxiserfahrung und haben Freude in einem jungen Team zu arbeiten. Unsere teils recht anspruchsvollen, betagten oder behinderten Patienten, die aus verschiedenen Kulturen stammen, betreuen Sie dank Ihres freundlichen und geduldigen Wesens mit Einfühlungsvermögen und Dienstleistungsbereitschaft. Wir freuen uns auf Ihre elektronischen (isabelle.maurer@zsm.uzh.ch) oder schriftlichen Bewerbungsunterlagen an: **Prof. Dr. Ina Nitschke, Klinik für Allgemein-, Behinderten- und Senioren Zahnmedizin, Plattenstr. 11, 8032 Zürich.**

Zahnärzte für China dringend gesucht

dentists-for-china.com – die erfahrene deutsche Agentur für China! Wir suchen ständig und dringend qualifizierte Zahnärzte aus allen Fachrichtungen, insbesondere Implantologen, gelegentlich auch Anfänger. Arbeitsverträge zwischen ein und drei Jahren, evtl. auch länger, sowie für wiederholte Kurzeinsätze in längeren Abständen. Auch Referenten werden benötigt. Exzellente Bezahlung bis zu 27.000 € monatlich netto, in Deutschland nicht zu versteuern. Freie Flüge, freie Unterkunft, Gesamtbetreuung, auch nach der Vermittlung. Verträge werden von uns erstellt und Hilfestellung erfolgt durchgehend. Keine Bürokratie - gute Arbeit, gutes Geld! Ob aus der Klinik oder aus der Praxis - alles ist machbar. Eine gute Lernkurve, die in der Ausbildungszeit zwischengeschaltet werden kann.

Weiteres unter: info@dentists-for-china.com

ÖSTERREICH

bietet Einstiegschance für:
Zahnarzt / Zahnärztin

Wir erwarten:
Studium an einer deutschen Universität
Vorzüglich 12 Monate Berufserfahrung
Große Bereitschaft zur Weiterbildung
Engagement und Zuverlässigkeit
Bodenständig und Teamfähigkeit

Wir bieten:
Freundliche Patienten in schöner Umgebung
Erfahrene ausbildungsfreudige Kollegen
Praktische Weiterbildungsmöglichkeit
Großes medizinisches Spektrum
Leistungsgerechte Bezahlung
Beteiligungsoption

email an: doktor@zahn-service.at

PRIVATPRAXIS M.Mag. Dr. Bernhard Kanduth
A-4407 Steyr / OÖ, Tel.: +43 7252 - 77677

Südtirol/Italien

Zahnärzte/-innen gesucht für attraktives Dental-Ambulatorium im Raum Bozen. Top Fortbildungsmöglichkeiten auf allen Gebieten der ZMK. Hohes, qualitatives Anforderungsprofil u. attraktive Arbeits- u. Lebensbedingungen.
Zirkumzahn, info@zahnarzt.bz.it
Tel. +39 0471863239

Zahnarzt/in für Praxis in den Niederlanden

Suchen erfahrene(n) Zahnarzt(in) mit niederländischer Zulassung (BIG) und gerne auch niederländischen Sprachkenntnissen. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung (bitte mit Telefon-Nr.) unter: work4dentists@gmail.com

Zahnmedizin Roermond

Umsatzstarke und große Zahnarztpraxis in Roermond sucht noch Verstärkung in zahnärztlichen Team. Wir bieten Ihnen alle Facetten der Zahn- und ein tolles Team. Aussagekr. BIG Registrierung von Vorteil. Bewerbung bitte an:

info@smart-dent.nl

Implantologen (m/w)

mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung zur Vermittlung nach **China** gesucht. Attraktive Gehälter und Kliniken vergleichbar europäischen Standard.
Tel.: +49 172 6145419
Info@vdpmedic.com; www.vdpmedic.com

Zahnarzt in Dubai und IRL?

MDC-IWI, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com

**Sehr geehrte
Chiffre-Inserenten,**

Immer wieder beklagen sich unsere Leser darüber, daß Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen unbeantwortet bleiben. Häufig werden auch eingereichte Unterlagen nicht zurückgeschickt. Wer Zeit, Mühe und Kosten in eine Zuschrift auf Ihre Anzeige investiert hat, erwartet eine Reaktion, und sei sie auch negativ. Bleibt diese aus, überträgt sich die Unzufriedenheit auf uns. Manches Mal geraten wir in den Verdacht, die Zuschriften nicht korrekt weitergeleitet zu haben. Daher appellieren wir an Sie: Geben Sie den Interessenten für Ihr Angebot auch dann eine Antwort, wenn Sie die bei Ihnen eingehenden Zuschriften nicht verwenden können, und senden Sie Ihnen überlassene Unterlagen an den Absender zurück. Wir danken Ihnen im Namen unserer Leser.



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice



Zur Verstärkung des Marketings in Deutschland und Österreich suchen wir für unseren Innovationsstandort in Bensheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Marketing Manager/in CAD/CAM

sowie eine/n

Online Marketing Manager/in & Segmentierungs-Spezialisten/-in

An unserem Innovationsstandort erwartet Sie ein dynamisches Team außerordentlich motivierter Vertriebs- und Marketing-Experten sowie eine Vielzahl von Spezialisten. Wir freuen uns auf Ihre Marketingkenntnisse und Ihr konzeptionelles bzw. analytisches Know-how, um den verkaufsfördernden Aspekt sämtlicher Marketingmaßnahmen sicherzustellen.

Ihr Aufgabengebiet als Marketing Manager/in CAD/CAM

- Strukturierung und Gliederung von Vertriebsmarketingprojekten mit dem Ziel der Neukundengewinnung und Absatzsteigerung im Bereich CEREC
- Entwicklung von POS-Konzepten sowie Cross-Selling-Ansätzen
- Eigenständig Leitung von Teilprojekten
- Schnittstellenmanagement mit dem Produktmanagement und dem Bereich Corporate Marketing
- Erstellung von Verkaufsunterlagen, Präsentationen, Broschüren und Flyern sowie Organisation von Messeauftritten bzw. Markteinführungs- und Trainingsevents
- Budgetplanung und Controlling der landesspezifischen Werbungskosten

Um Wachstumsmöglichkeiten zu generieren bzw. zu nutzen, entwickeln Sie ein tiefgehendes Verständnis in Bezug auf unsere Kunden, deren Anforderungen, die Marktgegebenheiten und Markterfordernisse. Auf Basis unserer Stärken und Potentiale leiten Sie daraus wirksame Positionierungen ab.

Ihr Aufgabengebiet als Online Marketing Manager/in & Segmentierungs-Spezialist/in

- Entwicklung und Optimierung von Online-Marketing-Kampagnen
- Sicherung und Steigerung der Kampagnen-Performance und -Qualität
- Systematische Nutzung der vorhandenen Daten zur Segmentierung, Ansprache und Steuerung während der Customer-Journey
- Entwicklung von Ideen zur Identifizierung neuer Analysefelder
- Umsetzung der Analyseergebnisse im Rahmen der Kampagnen sowie Integration in das CRM-System (Salesforce)

Ihre Qualifikationen

- Erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium der Betriebswirtschaft oder eine vergleichbare Qualifikation mit den Schwerpunkten Marketing bzw. Datenanalyse/E-Commerce
- Relevante Berufserfahrung in den Bereichen Vertriebsmarketing bzw. E-Commerce, Multi-Channel-Marketing, CRM, Online-Marketing und Datenanalyse
- Ausgeprägte Kundenorientierung, Kommunikationsstärke
- Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Ein hohes Maß an Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Zielorientierung müssen wir aufgrund der anspruchsvollen Aufgabenstellung voraussetzen. Sie sind zudem eine aufgeschlossene, kommunikationsstarke Persönlichkeit und stets bestrebt, Ihre Kenntnisse zu vertiefen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Ihr Wissen, Ihre Ideen und Ihr Engagement sichern Ihren Erfolg – wir offerieren Ihnen eine langfristig angelegte Zusammenarbeit auf Augenhöhe, erstklassige Produkte und optimale Rahmenbedingungen.

Weitere Erwartungen, die Sie an uns haben können!

Als markengeprägtes Hightech-Unternehmen der Dentalbranche mit starkem Wachstum, vor allem im internationalen Umfeld, bieten wir Ihnen ein interessantes, herausforderndes Aufgabengebiet sowie ebenso professionelle und zielorientierte wie freundliche und hilfsbereite Kollegen und Führungskräfte. Und natürlich ein attraktives, leistungsbezogenes Einkommen.

Interessiert? Dann würden wir Sie gerne kennen lernen!

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 17-207 (Marketing Manager CAD/CAM) bzw. 17-987 (Online Marketing Manager) an folgende Anschrift bzw. E-Mail-Adresse:

Dentsply Sirona, The Dental Solutions Company™
Personalmanagement, Fabrikstr. 31, D-64625 Bensheim

karriere.bensheim@dentsplysirona.com

www.dentsplysirona.com

Über Dentsply Sirona

Dentsply Sirona ist der weltweit größte Hersteller von Dentalprodukten und -technologien für Zahnärzte und Zahn-techniker, mit einer 130-jährigen Unternehmensgeschichte, die von Innovationen und Service für die Dentalbranche und ihre Patienten in allen Ländern geprägt ist.

Dentsply Sirona entwickelt, produziert und vermarktet umfassende Lösungen, Produkte zur Zahn- und Mundgesundheit sowie medizinische Verbrauchsmaterialien, die Teil eines starken Markenportfolios sind. Als The Dental Solutions Company™ liefert Dentsply Sirona innovative und effektive, qualitativ hochwertige Lösungen, um die Patientenversorgung zu verbessern und für eine bessere, schnellere und sicherere Zahnheilkunde zu sorgen. Der weltweite Firmensitz des Unternehmens befindet sich in York, Pennsylvania, und die internationale Zentrale ist in Salzburg (Österreich) angesiedelt. Die Aktien des Unternehmens sind an der NASDAQ unter dem Kürzel XRAY notiert.

Mehr Informationen über Dentsply Sirona und die Produkte finden Sie im Internet unter:

www.dentsplysirona.com



Die Auszeichnungen beziehen sich auf die Sirona Gruppe.

STELLENANGEBOTE TEILZEIT



Landeshauptstadt
Potsdam

Die Landeshauptstadt Potsdam sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den **Fachbereich Soziales und Gesundheit, Arbeitsgruppe Zahnärztlicher Dienst** eine/n

Zahnärztin/Zahnarzt

unbefristet mit 20 Wochenstunden

Ihnen liegt die Wahrnehmung gesundheitsfördernder und präventiver Aufgaben bei Kindern und Jugendlichen am Herzen? In einem multiprofessionellen Team führen Sie individuelle zahnmedizinische Untersuchungen und Gruppenprophylaxen in Kindertageseinrichtungen, Schulen und weiteren Einrichtungen durch. Sie beraten Familien und Gemeinschaftseinrichtungen zum Thema Mundgesundheit und führen Begutachtungen zu verschiedenen Fragestellungen durch. Neben einem interessanten Tätigkeitsfeld bieten wir Ihnen familienfreundliche Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin und die Approbation als Zahnarzt/Zahnärztin sowie Kenntnisse und Erfahrungen aus einer prophylaxeorientierten Tätigkeit, im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie Erfahrungen im öffentlichen Gesundheitsdienst sind von Vorteil.

Sie haben Interesse? Nähere Informationen zum Stellenangebot erhalten Sie auf der Homepage der Landeshauptstadt Potsdam www.Potsdam.de/stellenausschreibungen bzw. unter **0331/2891207**.

KFO südliches Ruhrgebiet / Essen / Köln / W/D



Sie suchen eine

- freundliche moderne Praxis mit herzlichem Team?
- Stelle für 3-4 Tage als ang. FZÄ/ ZÄ (m*w) mit KFO-Erfahrung?
- eine Möglichkeit, Ihr Können einzubringen und zu erweitern?

Wir freuen uns auf Sie! www.zahnspange-hattingen.de 02324-22324

KFO Kreis Wesel – nördliches Ruhrgebiet

Junges Praxisteam in hochmoderner fortbildungsorientierter KFO-Praxis sucht engagierte/n und motivierte/n Kieferorthopädin/en. Flexible Arbeitszeiten + verschiedene Formen der Zusammenarbeit mögl. 2-4 Tage pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.van-den-bruck.de
0281/206 204 0

Heppenheim - Hessische Bergstraße

Nettes Praxisteam sucht freundlichen, engagierten und qualitätsbewussten Zahnarzt (m/w) für unsere moderne und gut frequentierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, ab dem 01.02., in Teilzeitanstellung. Sie sollten bereits Berufserfahrung haben und einem kollegialen Erfahrungsaustausch aufgeschlossen sein. Es erwartet Sie ein hochmotiviertes Team und ein sehr gutes Betriebsklima. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Dr. Arno Bauer, Tel.: 06252-3061, zahnarztpraxis-dr.bauer@t-online.de
www.zahnarzt-heppenheim.de

KFO zw. Köln & Düsseldorf

Zur Verstärkung und Ausbau unsere KFO-Abteilung, suchen wir **FZA/FZÄ** in Teilzeit, **Tel.: 0151/4673311**

Landau/Pfalz

Angest. ZÄ/ZÄ mit BE, Teilzeit, gesucht. **ZM 033399**

Dringend gesucht

Zahnärztin/ Zahnarzt mit Berufserfahrung zur Unterstützung 2-3 Tage pro Woche nach **DU- Nord**. **ZM 033655**

KFO Düsseldorf-Süd

Moderne Praxisklinik sucht ab sofort Kfo-tätigen ZA (w/m) oder FZA (m/w) in Teilzeit (Nachmittags und Samstag). Wir freuen uns auf ihre Bewerbung: **Praxisklinik Apollonia**
Tel.: 0211 - 21 09 5000
info@apollonia-praxisklinik.de

TEILZEIT IN ESSEN

Wir suchen zur Unterstützung **eine/n angestellte/n ZÄ/ZA** mit Berufserfahrung, Teamgeist und Einfühlungsvermögen für 10- 20 Stunden. Bitte Bewerbung per E-Mail an: info@familienzahnarztketzweg.de oder telefonisch unter: **02054 - 83187**

FZÄ/FZA o. MSc für KFO

Fachpraxis für Kieferorthopädie in Wächtersbach/Hessen sucht ab sofort Verstärkung in Teilzeit.

Praxis Dr. Miriam Röder
m.roeder@zahnspange-waechtersbach.de

KFO zw. Fulda und Würzburg

Zur Verstärkung unseres KFO-Teams suchen wir ab sofort eine(n) **FZA/FZÄ, MSc KFO oder Za/Zä mit KFO-Erfahrung** in Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.zahnzentrum-dres-riedel.de
DRes. RIEDEL, Tel.: 09704/91130

KFO Düsseldorf/Duisburg

Moderne Kfo-Praxis mit fröhlichem Team sucht **angest. kieferorthopädisch tätige Zahnärztin oder FZÄ** in Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
praxis@kieferorthopaedie-duisburg-sued.de

Teilzeit bei Bonn

ZÄ/ZA zur Verstärkung gesucht
Wir sind eine junge, moderne Praxis mit familiärer Atmosphäre in Bad Neuenahr und suchen gewissenhafte, einfühlsame und motivierte Unterstützung zur Erweiterung der Praxis in Teilzeit.
bewerbung@dr-kinnen.de
02641-24004 • www.dr-kinnen.de

Fachzahnarzt/-in für KFO oder ZA/ZÄ mit Tätigkeitsschwerpunkt KFO zum 01.02.2018 in **Siegburg** gesucht. **ZM 033701**

Anzeigen informieren!

VERTRETUNGSANGEBOTE

KFO-Vertretung Berlin

KFO-Fachpx. sucht verlässliche/n FZÄ/ FZA als Vertretung berlin.kfo@gmx.de

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Dorrestein
Klinik Voor Tandheelkunde



STELLENANGEBOT

Klinik für Oral Implantologie und Rekonstruktive Zahnheilkunde sucht eine junge begeisterte Zahnarthelferin. Wir arbeiten nach dem höchsten Standard.

Unsere klinik befindet sich in der geografischen mitte der Niederlande, in der Nähe von Amsterdam, Utrecht und der Nordsee.

SIE SIND

- Kollegial
- Patientenorientiert
- Flexibel
- Wissbegierig
- Stressresistent

WIR FRAGEN

- Gute kommunikative und soziale Fähigkeiten
- Einige Jahre Erfahrung als Zahnarthelferin
- Sie die niederländische Sprache zu lernen

INTERESSE

Kontaktieren Sie **Rikkert de Graaf**
info@implantologie-amersfoort.nl oder Herr **J.E.I.G. Brouwers**
DDS Msc +31(0)6 532 780 98

Dorresteinweg 16 A
3817 GC Amersfoort
+31(0)33 4217850

www.tandartsdorrestein.nl

ZMP/ZMF für München Solln gesucht

Praxis für Zahnheilkunde M. Funck mit engagiertem Team und anspruchsvollem Klientel sucht ab Februar eine professionelle, gepflegte ZMP/ZMF für unsere sehr gut eingeführte PZR. Aktuell benötigen wir Ihren kompetenten Einsatz ca. 30-36 Stunden.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an **za-muenchen.sued@gmail.de**. Telefonische Rückfragen unter **0172-9077352** (Frau Lasar)

ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Kleine, qualitätsorientierte Za-Praxis sucht ab sofort qualifizierte, einsatzfreudige ZMA für Stuhlassistenz, Rezeption, Steri und Labor,TZ oder VZ . Überartfliche Bezahlung, großzügige Urlaubregelung, feste Arbeitszeiten und ein harmonisches Team erwarten Sie. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an **DR. LIMBERGER, Mörikestr. 30/1, 71636LB** oder ulrikeanna@aol.com

Wir suchen für unsere zahnärztliche und oralchirurgische Praxis in Köln : Eine freundliche, motivierte zahnmedizinische **Prophylaxeassistentin** in Teilzeit Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: **kontakt@Zahnarzt-koeln-brueck.de** oder: **Kais Zainab, Zahnarzt und Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Olpener Str. 886 51109 Köln**

Wir suchen für unsere zahnärztliche und oralchirurgische Praxis in Köln: Eine freundliche, motivierte zahnmedizinische Fachangestellte in Vollzeit/Teilzeit für die Stuhlassistenz, Kenntnisse in QM wünschenswert. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: **kontakt@zahnarzt-koeln-brueck.de** oder: **Kais Zainab, Zahnarzt und Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Olpener Str. 886, 51109 Köln**

ZMF gesucht

Kleine, freundl. Praxis in Leverkusen-Schlebusch sucht ZMF (m/w) zur Stuhlassistenz und QM für ca. 23 Stunden/Wo. bes. Nachmittags ab 01.02.18 oder früher, gerne EinsteigerIn/WiedereinsteigerIn. Bewerbung an: **ZA-Schlebusch@web.de** oder 0214/56314 oder Praxis Dr. Dreßler, Dhünnberg 4, 51375 Leverkusen

Suchen ab Januar 2018 eine erfahrene **ZFA und ZMF** auf Teilzeit oder Vollzeit. Die Bewerbung bitte schriftlich an: **Zahnärztliche Tagesklinik am Stadtpark Markgrafenstraße 9, 76437 Rastatt**
Telefonische Anfragen unter: **0178 6129343**

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Spendenkonto: 41 41 41 bei allen Banken, Sparkassen und Postbanken

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine/n:
Zahntechniker/in gerne mit **Erfahrung im digitalen Workflow für das Praxislabor**
Praxis PD Dr. Robert Nölkem M.Sc.
Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Spezialist für Parodontologie der DGP
Master of Science für Parodontologie und Implantattherapie
Paradiesplatz 7 - 13, 88 131 Lindau / Insel / Tel. 08382 / 944030
Bitte bewerben Sie sich schriftlich, gerne auch per E-Mail unter:
rnoelken@me.com

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREIE BEWERBERANFRAGE



WIR SUCHEN FÜR SIE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m|w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

NARKOSE im RUHRGEBIET

Tel.: 017698343676, e-Mail: dr-bofu@t-online.de

Altersteilzeit

ZA (75) Parodontologie. Angstpatienten. 30 J. eigene Praxis. danach 3,5 J als Assistent in Teilzeit 10Std./Woche Mi. + Fr. 14 - 18. Möchte gern weiterarbeiten. Suche neuen Arbeitsplatz möglichst in Bochum.

Kontakt

Kieferorthopäde mit Erfahrung übernimmt Vertretungen, Teilzeit oder KFO-Fälle in einer Zahnarztpraxis. **ZM 033927**

FZA f. Oralchir., 4 J. MKG-Uniklinik, 3 J. BE, sucht ab sofort Voll-/Teilzeitstelle in BW. **dr.mqas2@yahoo.com**

ZA als Angest. sucht Ber. Wesel + 60 km, 16 J. BE, Curr. Impl. + Paro. ZÄKNR, TS Paro, gerne Endo! **0173/2021858**

ZA mit Bf. sucht ab sofort in Teilzeit eine Stelle im Kreis BC, RV, UL. Mail: aanelija@yahoo.de

Münster

ZA, Dr. m. 18 J. BE sucht 3/4 Stelle.
ZM 033633

Köln und Umgebung

Kompetenter Oralchirurg mit dt. Staatsexamen sucht langfristige Zusammenarbeit auf qualitativ hohem Niveau.
Kontakt: dental2003@outlook.de

Dt. ZA, Dr., mit über 100 Fo-Bildungen in 15 J. würde nach Übergabe seiner erfolgreichen Praxis an 2 junge Kollegen einige Jahre gern 3 Tg/Wo. in gutgeführter Praxis mitarbeiten. **ZM 033730**

Fachzahnarzt-Oralchirurgie sucht eine Vollzeit-Stelle in **Hessen** und **NRW** für langfristige Zusammenarbeit mit Option zur Partnerschaft oder spätere Übernahme. **ZM 033879**

FACHZAHNARZT ORALCHIRURGIE

mit Dt. Ex. und langj. klin. BE sucht Anstellung in Überweiserpraxis, gerne Sozietät bzw. Übernahme. E-mail: fzaoch@web.de

Dr. med. dent., langj. BE, alle Geb. der Zahnmed. außer KFO, zus. Kennntn. in Abrechnung, Impl., NLP, Hypnose u.v.a. sucht neue Herausford. im administ./Leitg. Bereich, Fortbildg., Ges. management o.ä. Bin flexibel und ortsungebunden. Ich freue mich auf Ihre Angebote. **ZM 033735**

Zahnärztliches MVZ

Dr. med. dent., jahrzehnte lange Praxiserfahrung, sucht Geschäftsführertätigkeit als stiller oder tätiger Gesellschafter in Z-MVZ. Auch Z-MVZ Neugründung. **ZM 033928**

KFO Großraum Koblenz/Neuwied

Engagierter ZA mit KFO Erfahrung (Dr., derzeit M.Sc.) und qualitätsorientierter Arbeitsweise möchte Ihr Team langfristig unterstützen.
Kfo2018@outlook.com

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit.** Kontakt: Tel. **017626977949,** oder **dentalvertretung@web.de**

KFO- Vertretung Raum Stuttgart + BW Langj. sehr erf. dt. FZA f. KFO in eigener Praxis, übernimmt Ihre Praxisvertretung kompetent, zuverlässig, freundlich und teamfähig. Tel. **0171/3251729.**

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. Tel. **0175/6591798**

Bundesweit Vertr. + Notd. auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE. Tel. **0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., T. **01771402965**

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. Tel. **0170 2198372**

Westfalen- Lippe

www.za-praxisvertretung.de
Dr. Hillesheim Tel. 0151-11455915

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
ZA vertritt Sie zuverlässig.

ZÄ, MSc, sucht neue Perspektiven Raum D, K, MG

ZÄ 38, 10+ BE, leitende Position in einer Praxisklinik sucht ab 2018 neue Entwicklungsmöglichkeiten. Schwerpunkt Parodontologie, Implantologie, Abschluss Curriculum Gnathologie Sept. 2018.
ZM 033512

Leipzig + 80 km Umkreis

Erfahrene, promovierte Zahnärztin, über 25 Jahre im Beruf, allg. ZHK, Curriculum PAR, qualitäts- und fortbildungsorientiert und Spaß am Beruf, sucht ab April 2018 Stelle als angestellte ZÄ mit langfristiger Perspektive. **ZM 033924**

STELLENGESUCHE TEILZEIT

STUTTGART + 15 km

Engagierte und zuverlässige ZÄ mit 3 Jahren Berufserfahrung sucht Teilzeitstelle in qualitätsorientiertem und kollegialem Team. **ZM 033934**

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@ymail.com**

KFO Grossraum Düsseldorf

ZÄ, knapp 30 J. BE in KFO sucht Wirkungskreis für 2-3 Tage. **kfo-teilzeit@t-online.de**

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

VERTRETUNGSGESUCHE

Za, 46 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretung. **015253464565**

Düsseldorf + 50 km

Erfahrene ZÄ vertritt Sie kompetent, zuverlässig und freundlich bei Krankheit und Urlaub, keine KFO, ab 1.3.18.
Tel: **0170-9069436**
vertretungs-za@web.de

Raum Leverkusen

Ich suche eine Partnerin/er für meine seit 20 Jahren bestehende Praxis. Top Lage, 5 Bhz, 300 qm, Labor, sehr gute Ausstattung, alle Bereiche ZHK, flexible Arbeitszeitgestaltung, Einarbeitung und Übergangssozietät möglich. Ich bin offen für alle Formen der Kooperation und freue mich auf Ihre Zuschrift **ust.praxis@t-online.de**

RUBRIKZEITUNG

Notdienst /Süddeutsche

ZÄ, Dr. 25 Jahre B.E., engagiert, fortgebildet. **0160/6642850**

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.
Tel. **02234/480663 , 0173/2076927**

Dt. ZA, 53, vertritt Sie bundesweit, freundlich und kompetent : **0179-987 06 49** (Köln/Bonn)

Dt. ZA, langj. BE, übernimmt Ihre Praxisvertretung zuverlässig. **zahnarzt.nrw@gmail.com**

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverl. Net, übernimmt Vertg. Job: **0176-842 396 74**

Bundesweit

Dt. Zahnarzt, über 30 Jahre BE, in eigener Px. vertritt sie kompetent und zuverl.
Tel. **0152-10453162**

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahntechnikermeister

perfekt in Form und Funktion, sucht in Frankfurt-Main Zahnarzt mit Top Arbeitsunterlagen.

zahn-vom-kuenstler@web.de

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Top Chance mit langfristiger Perspektive!

Wir, etablierte ertragsstarke **Privatpraxisgemeinschaft in Kitzbühel, Tirol** **www.zahn-kitz.at** suchen ab ca. 2017 eine/n fachlich ambitionierte/n Zahnärztin/Zahnarzt zur Verstärkung unseres professionellen Teams. Ein Teileinstieg ist möglich. Langfristig ist eine Kapitalbeteiligung erwünscht, nicht zwingend. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen prophylaxe-orientierten Zahnmedizin inkl. Chirurgie. Voraussetzung: Ca. 4 Jahre Berufserfahrung, gute Allrounderfähigkeiten, weitere Schwerpunkte wünschenswert.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:
rb@zahn-kitz.at und **afm@zahn-kitz.at**

Raum Bonn-Koblenz NEUWIED

Welche(r) zuverlässige ZÄ/ZA möchte mit mir (w, 38 J.) unsere langjährig etablierte und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum weiterführen? Zum 1.4.2019 oder früher ist ein halber Geschäftsanteile aus Altersgründen abzugeben. Eine flexible Arbeitszeitgestaltung ist möglich (gute Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit). Gerne Einarbeitung und Übergangssozietät möglich. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung! **ZM 033878**

KFO IN BIELEFELD

Modern ausgestattete, wissenschafts- und qualitätsorientierte KFO-Gemeinschaftspraxis (ISO 9001:2015) mit WB-Berechtigung sucht qualifizierten FZA (m/w) zur stufenweisen Übernahme.
ZM 033870

Halbtagspraxis Gießen

langjährig bestehende Praxisgemeinschaftshälfte in schöner Praxis mit 3 BHZ, ca. 150qm, digitales Röntgen, Labor, Parkplätzen, zu günstigen Konditionen, auch mit sanftem Einstieg abzugeben. **zahnarzt-vetter@web.de**

Alpenpraxis www.alpenpraxis.de Markus Reber 0160/94582323

1) PLZ 83... ZahnPx sucht Endo / Oral Chir. / Kinderzahnarzt/ärztin (auch Tz.) zum Einstieg - sehr ertragsstarke ZahnPx vergrößert sich an DEM Standort der Region
2) Traumhafte ZahnPx Oberland / keinerlei Investition notwendig / top Zustand / ab sofort

Raum Düsseldorf

Praxis mit implantologischer Ausrüstung, vollständige, aktuelle Ausstattung sucht Kollegin/en für langfristige Gemeinschaftspraxis, gern mit Interesse an Endodontie oder zahntechnischer Vorbildung. Kontakt: **0162 - 2304035.**

ZÄ, dt. Appro., dt. Staat., 15 J. BE, Schwer.P. KFO, lauf MSC, sucht Sozi, spä. Übern., **Raum NRW. ZM 033937**

Partner/in zur KFO-Neugründung in HH-Barmbek gesucht; **australien@me.com**

KFO Niederbayern

Renommierte Praxis sucht FZÄ/a oder M.Sc. als Partner/in mit Option auf spätere Übernahme. Vorerst nur Teilzeit (2-3 Nachmittage) **www.kieferorthopaedie-kelheim.de**
info@kieferorthopaedie-kelheim.de

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Wir suchen einen Nachfolger für unsere Zahnarztpraxis am Niederrhein

Aus privaten Gründen suchen wir für unsere am Niederrhein gelegene, sehr gut laufende, moderne Zahnarztpraxis (Gemeinschaftspraxis, 2 Behandler) zum 01.01.2019, anderer Zeitpunkt auch möglich, einen Nachfolger zur Praxisübergabe. Eine vorherige Mitarbeit in der Praxis ist möglich und auch erwünscht zur unkomplizierten Übergabe. Andere Formen der Zusammenarbeit sind möglich, jedoch nicht Bedingung. Die seit über 30 Jahren etablierte Praxis mit sehr hohem Privatanteil in einer Region mit großer Kaufkraft, umfasst über 200 m² auf 2 Etagen - mit 4 Behandlungseinheiten, einem Team von 10 Mitarbeitern, Digitales Röntgen + neuen Steri (beide 2014), voll vernetzt mit Praxislabor. Wir freuen uns, Ihnen bei Ihrer Existenzgründung helfen zu können. Ausführliches Exposé inkl. Wertermittlung wird Ihnen bei seriösem Interesse gerne zur Verfügung gestellt. Infos unter: rr.privat@googlemail.com

KFO Großraum München

Unser Mandant gibt wg. Alter konstant sehr gut. Px an attrakt. Standort ab. Volle Personalstärke, sicherer Mietv., moderne Geräte, sehr gute Zahlen, dennoch ausbaufähig. Im Mandantenauftrag **ZM 033953**

Moderne Zahnarztpraxis im **Raum Bonn-Koblenz** aus Altersgründen abzugeben; großer Patientenstamm, 4 Behandlungsräume, digitales Röntgen; Patientenparkplätze; Bei Interesse wenden Sie sich an zahnarztpraxis.raum_bonn@web.de, wir senden Ihnen ein Exposé zu

Märkischer Kreis

sehr gut gehende Alterspraxis mit 3 Behandlungszimmern steht zur sofortigen Abgabe bereit. Einarbeitung jederzeit möglich. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Praxisabgabe Stuttgart

zum **01.07.2018** aus gesundheitl. Gründen, alteingesessene Praxis in Stuttgart-Bad Cannstatt, 2 BZ, Rö jeweils am Stuhl, OPG, analog, großes wachsendes Pat. Klientel, etabl. Zuzahlungen, hochwertige Prothetik, sehr gute Verkehrsanbindung. **ZM 033752**

Städteregion Aachen

Mehrere Praxen in zentraler Ortslage wg. Ruhestand abzugeben. j.schlagmann@gerl-dental.de

Raum Freiburg 700 Scheine

Unser Mandant gibt sehr gutgehende 3 Stuhl Px mit angst. Zä wg. Alter ab. **ZM 033943**

Allgäu

Welcher Kollege, welche Kollegin möchte da leben, wohnen und arbeiten, wo andere Urlaub machen und eine existenzsichere Praxis übernehmen? Etablierte, moderne Praxis mit sehr guter Gewinnstruktur, 4 BHZ, OPG, digital, ab sofort oder später abzugeben. Einarbeitung möglich. diepraxisimallgaeu@web.de

Raum Worms scheintstark

sehr solide gutgehende mod., voll digitale klimatis. Sirona Praxis wg. Alter, preiswert. Im Mandantenauftrag **ZM 033948**

München - Süd

3 BHZ, optional 4 + Praxislabor, 150 m². t.muenzer@gerl-dental.de

Region Eisenach 5 BHZ

2. Partner und späterer Übernehmer in sehr starker Praxis 1800 Scheine ab sofort gesucht. Im Mandantenauftrag **ZM 033946**



IMMO.DENTAL

Ihre dentale Praxisbörse

www.immo.dental
info@immo.dental • Tel.: 0800-80 1090-4



Raum Süddenburg

Umsatzst. sehr gut ausgest. 3-Stuhl-Praxis (erweiterbar), digitales Röntgen, Prophylaxe, Implantate, ästhetische Zahnmed., KFO gut integrierbar. Wenn gew. inkl. Immobilie, ideal für Ehepaar, im Mandantenauftrag abzugeben. **ZM 033940**



Hand in Hand zum Erfolg

- °PLZ 2....
Hamburg-Süd: schöne 2-Stuhl-KFO-Praxis, gute Lage, gehob. Kleinstadt.
Landkreis Friesland: ausbaufähige 3 BHZ Praxis inkl. Eigenlabor.
Raum Uelzen: 2 BHZ-Praxis mit guten Umsätzen.
- °PLZ 3....
Nordhessen: 3 BHZ, Stadtmitte, erweiterbar, Vollausstattung, ab sofort.
- °PLZ 4....
Raum Leverkusen: Alteingesessene 3 BHZ, gutes Klientel, mod. PX-Fläche.
Essen-Stadtviertel: gepflegte 3-Zi-Praxis, solide Umsätze, gute Gewinne.
Krefeld-City: Alteingesessene 3-Zi.-ZA-Praxis aus Altersgründen zur Abgabe.
- °PLZ 5....
Raum Köln: Gut laufende, mod. ZA.-Praxis vor den Toren Kölns abzugeben.
Hagen: Alteingesessene 2-3 Zi.-ZA-Praxis in markanter 1-A-Citylage.
Großraum Arnberg: ausbaufähige 3-Zimmer Praxis mit Praxislabor.
- °PLZ 6....
Raum Frankfurt: Moderne, schicke KFO-Praxis in 1-A-Lage, gute Umsätze.
Raum Frankfurt: mod. 3-Zi-Praxis mit DVT und Mikroskop in guter Lage.
Raum Saarbrücken: Praxisimmobilie, Praxis/Wohnen getrennt, Grenze zu Frankreich.
Raum Heidelberg: 3-Zi-Praxis (erweiterbar), OPG, Thermodesinfektor und Praxislabor.
- °PLZ 7....
Raum Tübingen: schöne 2-BHZ-Praxis (3.tes vorbereitet!).
LK Reutlingen: kleine aber feine Praxis, Innenstadtlage.
Raum Esslingen: zentrale ZA-Praxis mit Ausbaumöglichkeit.
- °PLZ 8....
LK Erding: 3 BHZ, modernisiert, ca. 500.000 €/Jahr, ab 2019.
- °PLZ 9....
Nürnberg-City: 3 BHZ (erweiterbar), 400.000 € Umsatz, 400 Fälle.
Fürth: 3 Zi.-Praxis, gute neuwertige Ausstattung, ca. 460.000 €/Jahr.
Umland Nürnberg: 2 BHZ (ausbaufähig auf 4 Zi.) ab sofort.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

Gladbeck Stadtmitte

KFO Praxis mit 6 Stühlen zum schnellstmöglichen Zeitpunkt aus privaten Gründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Stadttrand Bremen

Seit 34 Jahren bestens etablierte und ständig aktualisierte, modernisierte, direkt an der Stadtgrenze gelegene Praxis im Laufe des Jahres 2018 abzugeben. Das Behandlungskonzept umfasst alle Bereiche der ZHK einschl. Implantologie ohne KFO und ist geprägt von einer kompetenten und seit vielen Jahren eingeführten Prophylaxe durch qualifizierte Mitarbeiterinnen. Ungewöhnlich gute Gewinnsituation aufgrund sehr vieler Privat- und Selbstzahlerleistungen. Großzügige Räumlichkeiten, 3 BHZ, Klimaanlage, Labor möglich, motiviertes und laufend fortgebildetes Praxisteam. Praxis aufgrund des großen Patientenstammes und optimierter Arbeitszeitplanung für 2 Behandler geeignet. Einarbeitung möglich. Chiffre **ZM 033896**

Münster

Zentral gelegene Einzelpraxis mit 3 BHZ (erweiterbar auf 4) aus Altersgründen zu verkaufen. Beste Lage. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Kreisstadt Korbach Nordhessen

Langbestehende, existenzsichere Praxis in 1-A Lage, im Herzen der Stadt, keine Alterspraxis, behindertengerecht, gute Parkmöglichkeiten und Erreichbarkeit, validiert, 3 BHZ, hochwertige Prothetik, Implantologie, PZR, MKV lange etabliert, ist zu sehr guten Konditionen an liebevolle/n ZÄ/ZA aus privaten Gründen abzugeben. Übergangssozietät möglich. **ZM 033675**

MA- LU 3 BHZ

Volllaufende, barrierefreie Px kompl. Team, sicherer MV wg. Alter in 2018. Im Mandantenauftrag **ZM 033947**

Praxis im südbayerischem Raum, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, dort wo andere Urlaub machen.

Seit 40 Jahren besteingeführt, 2 BHZ, räumliche Erweiterungsmöglichkeit gegeben, helle angenehme Räume, guter Privatanteil, wegen Alters im Frühjahr 2018 abzugeben. **ZM 033770**

Bottrop Zentrum

5 BHZ, erweiterbar, zum schnellstmöglichen Zeitpunkt aus privaten Gründen abzugeben. Einarbeitung möglich. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Raum Lüneburg

Umsatzstarke Gemeinschaftspraxis mit sehr gut erhaltener Technischen- und Inneneinrichtung im Laufe des Jahres 2017 oder 2018 abzugeben. Einarbeitung möglich, so dass ein fließender Übergang möglich ist.

Die eigene Immobilie kann gekauft oder langfristig gemietet werden.
Kontakt:
die.zahnarztpraxis@t-online.de

Praxisabgabe

Langjährig etablierte allgem.-zahnärztl. Einzelpraxis in einem ca. 11.000 Einwohner-Ort, **Nähe Ulm** ist ab 30.06.2018 zu erwerben (2 BHZ, 3. möglich, digital eingerichtet, ca. 110 qm groß). Sie ist auch als Zweigstelle, bzw. Zweigpraxis zu empfehlen. **0175-70-109-70**

Krefeld

Alteingesessene Praxis 3 BHZ, stabile Umsätze. t.kirches@gerl-dental.de

München

4 BHZ, Labor, barrierefrei, digit. Röntgen, sehr gepflegt. t.muenzer@gerl-dental.de

Lüdenscheid 1000 Scheine

3-4 BHZ moderne Px, Zuzahlungskonzept, in 2018 mit Einarb. flex wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 033945**

Vorort von Düsseldorf keine Altersabgabe

Seit langem etablierte Praxis, 170m², in guter Lage mit eigenem Ortskern, Abgabe aus privaten Gründen, 3 Behandlungszimmer, neues digitales OPG, Zuzahlungsbereiche sind etabliert(Endo, Füllungen, Inlays), Umsatz noch weiter ausbaubar. Sofortiger Praxisstart möglich, Option zur Mitarbeit des Abgebers. **aewz Peter Krzemien 0221-9591210**

KFO Praxis HH-Westen, Elbvororte abzugeben

Etablierte und umsatzstarke KFO Praxis zum II. Q. 2018 abzugeben. 3 BHE, digitale Praxis, eigenes Praxislabor, schöne helle Räume, verkehrsgünstig gelegen, hohe Kaufkraft, Erweiterung möglich. **kfopraxisverkauf@gmx.de**

Erfolg im Dialog



www.bk-dental.de

Raum Koblenz

- Raum Neuwied / Rhein—4-Zimmer-Praxis, umsatzstark angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt—Einstieg o. Übernahme möglich
- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis— Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht
- Andernach—3 Zimmer, gute Zahlen, Abgabe 2018
- Raum Siegen—3-Zimmer-Praxis, digitales Röntgen
- Mosel—6-Zimmer-Praxis Nachfolger gesucht Abgabe 2018

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Geschäftsführer
Fon 0171-2 17 66 61 Fax 0261-9 27 50 40
Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

Rhein-Sieg-Kreis, Bonn

Gepflegte Praxen wg. Ruhestand abzugeben. v.thiemann@gerl-dental.de

Raum Landshut

sehr schöne durchgeplante moderne 3 Suhl Px digit. Röntgen-vernetzt, Laufwege+ Parken, wg. Alter zu kleinem Preis. Im Mandantenauftrag **ZM 033942**

Stadttrand Bremen

In Bremen wohnen, im Grünen arbeiten. Altersabgabe. Umsatzstarke ZM Praxis mit 3 BHZ, ca 125 qm, voll digitalisiert, zertifiziertes QM, Prophylaxe. Moderne Ausstattung in Arztehaus mit Fahrstuhl, mit eingearbeitetem Team, stabiler Patientenstamm mit hohem Privatanteil. **Finanzservice der APO Bank: heinz.reuter@apofinanz.de oder Tel. 0421/ 3482163**

Düsseldorf Süd

Praxisabgabe aus Altersgründen Praxis im Wohngebiet mit treuem Patientenstamm, 2 BHZ, erweiterbar, günstige Miete und Verhandlungsbasis, ideal für Existenzgründer, direkt vom Praxisinhaber, ab sofort abzugeben Tel:01627586393

ZM 033823

Raum Heilbronn

Unser Mandant verk. hochwertig arbeitende volldigit. Px 3 BHZ sehr gute Zahlen, Qm erledigt, mit Überleitung. **ZM 033949**

Wuppertal Elberfeld

sehr gut gehende Alterspraxis mit 5 Behandlungszimmern steht zur sofortigen Abgabe bereit. Einarbeitung jederzeit möglich. t.reinmoeller@gerl-consult.de

KFO-Fachpraxis PLZ-Gebiet 70

Langjährig etabliert, in Bestlage, 4 BH-Einheiten, hochwertige moderne Ausstattung, qualifiziertes Team, zu sofort oder später abzugeben. Kontakt über **ZM 033650** und/oder Kfo-plz70-praxisabgabe@web.de

Friedberg/Hessen

Stadt-/Bahnhofsnahe, 1A Lage, moderner Gebäude, ca. 130m² Praxisfläche ausschließlich für KFO zu vermieten. Zahnarzt/Oralchirurg/Techniker im selbigen Haus für optimale Kooperation. Parkplätze im Hof. Zeitpunkt frei wählbar. **Praxis van Blericq, 06031/9959, www.praxis-vanblericq.de, info@praxis-vanblericq.de**

Köln, Stadt und Umland

Mehrere Praxen zwischen 2 und 5 BHZ m.kloska@gerl-consult.de

Münster

Zentral gelegene, langjährig etablierte, umsatzstarke Praxis mit überdurchschnittl. hoher Scheinzahl sowie hohem Privatanteil, ca. 135 qm, 3 Beh.-Zl., OPG, großzüg. Wartezimmer, Büro, Soz.-Raum, Parkplätze vorh., zu sofort wg. Umzug abzugeben. **ZM 033757**

Essen

Aus Altersgründen abzugeben: Etablierte Praxis mit 3 Behandlungszimmern und großen Patientenstamm, mit guter Verkehrsanbindung sucht einen Nachfolger/in. **ZM 033873**

Moderne ländl., gelegene ZA Praxis **Raum Siegerland / NRW** mit hoher Patientenzahl, 3 BHZ, digitales Röntgen und OPG, übergangssozialität möglich. **ZM 033939**

Bremen Vorort

sehr gut gehende Alterspraxis mit 3 Behandlungszimmern, kleines Praxislabor, steht zur sofortigen Abgabe bereit. Einarbeitung jederzeit möglich. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Profipx R. Eggenfelden

Topmoderne Praxis 3 BHZ, digital., anspruchsv. Konzept, mit sehr guten Zahlen wg. Alter mit Einarbeitung im Mandantenauftrag. **ZM 033944**

200
aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei

www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzgutachten.
Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

Besondere Münchner Zahnarzt-Praxis in zentraler und verkehrsgünstiger Innenstadtlage zu übergeben, langfristig etabliert, umsatz- und ertragsstark, stilvolle Praxisräume in einem Jugendstilhaus, abzugeben ab April 2018, 4 Beh.räume, Röntgen mit OPG, Allg. Zahnmedizin sowie Parodontologie, Funktionsdiagnostik und -therapie, Versorgung Implantologie und ästhetische Zusatzbehandlungen, Anfragen bitte an: IhreChancenMuenchen@gmx.de



NRW - südliches Münsterland

Etablierte umsatzstarke TOP-Mehrbehandlerpraxis mit hohem Ertrag, 5 BHZ, ausbaufähig, hoher Prothetik- und Prophylaxe-Anteil, Praxislabor, KFO integrierbar, zum Einstieg oder Übernahme in 2018/2019. **ZM 033938**

**Die Experten für
Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



konkurrenzlos im südl. Raum Aschaffenburg

sehr ansprechend, 3 (4) BHZ auf 200qm, Labor ohne Techniker, moderne Immo (Praxis+Whg.), Infos unter: 089 2781300 THP AG

Sehr gut eingeführte Praxis für Kinder und Jugendliche mit KFO-Anteil altersbedingt abzugeben. Großes Einzugsgebiet mit Alleinstellungsmerkmal. 4 Behandlungszimmer + 1 KFO-Behandlungszimmer. Landschaftlich reizvolle Region zwischen Ulm und Bodensee.

Kontakt: praxisabgabe_2018@web.de

Arbeiten wo andere Urlaub machen,

verkaufe alteingesessene, sehr umsatzstarke Zahnarztpraxis mit vier Behandlungszimmern, in einer der schönsten Regionen Bayerns. Sehr großer Patientenstamm, hohe Implantatfallzahlen, sehr gutes Personal, langjähriger Mietvertrag möglich. Wertgutachten liegt vor. **ZM 033685**

München - Nord

3 BHZ, Labor, Büro, 145 m². t.muenzer@gerl-dental.de

Praxisstart

in Norddeutschland

• Praxisübernahme

Gründung & Abgabe

• Stellenbörse

Assistenten & angestellte Zahnärzte

• Existenzgründung

Beratung & Veranstaltungen

Ihre Ansprechpartner:

Bremen/Hamburg/Oldenburg

Michael Lüers

Tel.: +49 (0) 171 / 3081229

E-Mail: michael.lueers@nwd.de

Braunschweig/Göttingen/Hannover

Bianka Tandler

Tel.: +49 (0) 171 / 7861019

E-Mail: bianca.tandler@nwd.de



NWD
GRUPPE

Weitere Unternehmen der NWD Gruppe:



www.nwd.de/praxisstart

KFO Praxis im Raum Karlsruhe-Offenburg an starkem Standort sucht Nachfolger oder Partner. **ZM 033788**

Bielefeld,

eingeführte Zahnarztpraxis, modern, digital, 3 BHZ. **ZM 033695**

Köln, pat.-, umsatz- & gewinnstarke digit. Praxis geeign. für 2 ZÄ, isepb@gmx.de

Meine Praxis in Dortmund Zentrum am Wall, ist Mitte 2018 abzugeben. Zurzeit 100 m² mit 3 BHZ auf 200 m² zu erweitern. Gute Umsätze, günstig abzugeben. Aufzug im Haus, 3 Einstellplätze für die Patienten, 200 m bis zur nächsten U-Bahn-Station, viele Angestellte der Stadt Dortmund in unmittelbarer Nähe. Exzellente Mitarbeiterinnen, freundliche und motivierbare Patienten. **ZM 033711**

Zahnarztpraxis Rhein-Main Gebiet

Aus Altersgründen abzugeben: Umsatzstarke 3 BHZ-Praxis mit überdurchschnittlichem Gewinn. Mittlere Stadt mit guter Verkehrsanbindung. **ZM 033629**

Oberhausen/ Rheinland

Langjährige ZA-Praxis aus Altersgründen abzugeben. 3 BHZ (ausbaufähig) Rö., 128qm, in zentraler Lage von Schmachendorf. Bushaltestelle, Parkplätze, Geschäfte, Banken fußläufig. VB 62000 Euro. Tel.: 0208/ 683479

Hamburg Nord

Gut eingeführte Praxis, 3 BHZ, 134 qm, scheinbar, keine Alterspraxis, aus gesundheitlichen Gründen Anfang 2018 abzugeben. **Krieger Wirtschaftsberatung 040 / 3010 4195**

Augsburg Stadt

Sehr gut gehende Praxis im Ärztehaus (hoher Umsatz/hoher Gewinn), 3 BHZ (4 BHZ möglich), 130 qm, langfristiger Mietvertrag, aus familiären Gründen zum 01.07.2018 abzugeben. **ZM 033845**

DÜSSELDORF

Seit 25 Jahren bestehende Praxis. Pro Quartal 1000 Scheine + Privat. Beste BWA Ergebnisse. Meistbietend an Private Equity zu verkaufen. **ZM 033860**

Walsroder Dreieck (nahe HH - H - HB)

(Allgemeinzahnärztliche) Gemeinschaftspraxis, ca. 234 qm, 5 - 6 BHZ, z.Zt. 2 Beh., Abg. in 2018. Virtueller Rundgang (360°-Tour): <https://roundme.com/tour/195755/view/520036/> Video: <https://vimeo.com/233223130> Fon: 05162 - 3005 / Fax: 05162 - 3063

Oberbayern / Alpenvorland

Sehr gut gehende Praxis in Top-Lage in stark expandierender Kleinstadt im bayerischen Oberland (50 km südlich von München mit sehr guter Anbindung an A 95), zwei BHZ inkl. Röntgen und OPG etc., aufgrund Pensionierung zu verkaufen. Überdurchschnittliche Umsatzzahlen, zuzahlungsbereites Patientenklientel und engagiertes, eingespieltes Team. Hohe Lebensqualität durch Alpen- und Seenähe, alle Schularten lokal vorhanden. Ich freue mich auf Ihren Anruf: **01728556848**

KFO - Raum Stuttgart

Gewinnstarke und bestens eingeführte Fachpraxis, 1A-Lage in Ärztehaus, 5 BHZ, Eigenlabor, gut ausgebildetes und zuverlässiges Team, AVL fest integriert, hoher PP-Anteil. Hoher Freizeitwert und Großstadtnähe, aus familiären Gründen flexibel abzugeben, gerne mit Übergangszeit, falls gewünscht. Kontakt über: **ZM 033797** oder sun-orthos@web.de

Landkreis Gernersheim

Eingeführte, gutgehende Praxis, 2 BHZ, mit solidem Patientenstamm mittelfristig abzugeben. Moderne Ausstattung, separate Funktionsräume. Zentrale Lage mit Parkmöglichkeit. Qualifiziertes, freundliches Team, voller Praxisbetrieb. Kurzfristige Zusammenarbeit als Übergang möglich. **ZM 033802**



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

KFO-Praxis im Umkreis von Freiburg

Kleine, aber feine KFO-Praxis im Umkreis von Freiburg aus privaten Gründen abzugeben. 3 Behandlungsstühle, Netzwerk Ivoris, Klimaanlage, 30% Privatpatientenanteil, gute (Zu)-Zahlungsmoral und ein Top-Team erwarten Sie. Alle Schulen, Ärzte, Gastronomie vor Ort. Die Praxis ist ideal auch zum Wiedereinstieg geeignet. Aussagefähige Bewerbung bitte an: **KFO-Praxis-FR@t-online.de**

Erfolgreiche Praxis am Niederrhein Kreis Wesel/Voerde (30 Min. von Düsseldorf)

Große umsatz- und renditestarke Praxis (ca. 1000 Scheine/Quartal) zeitnah aus Altersgründen günstig abzugeben. Seit 30 Jahren etabliert. 5 Behandlungszimmer, plus 2 Prophylaxezimmer. Praxis wurde 2016 größtenteils neu renoviert. (u.a. 5 neue Behandlungsstühle). Praxis liegt im EG in repräsentativem Mehrfamilienhaus, behindertengerecht, schöne helle Räume, ausreichend Parkplätze.

Tel. 02858/2399 Mobil 0177 7750743

INGOLSTADT

Helle, freundliche ZA-Praxis, 4 BHZ (Sirona C2), Rezeption, Warten, Labor, Steri, Rö-Raum, Lager, Sozialraum (165 m²); optional Büro mit Bad/WC (35 m²), in 2018 flexibel abzugeben. Eigene Stellplätze vor der Praxis. **ZM 033923**

NRW Märkischer Kreis

3 BHZ, erweiterbar auf 5 BHZ, kleines Labor, 140m², aus familiären Gründen preisgünstig abzugeben. Erreichbar täglich ab 19:00 Uhr unter folgender Handy Nr. **01627150100**.

Kassel Stadtteil: 900 Scheine

Langjährige voll einbestellte 3-4 Stuhl Praxis mit überdurchschn. Zahlen, mod. Steri, Labor, Überleitung/Mitarbeit des Abgebers. Im Mandantenauftrag **ZM 033952**

Praxisabgabe / Praxisräume

Langjährig bestehende **KFO-Praxis in zentraler Lage Heidenheim (BW)**, 200 qm, Inventar kann günstig übernommen werden. Kein Goodwill. Tel. **0171 20 79 232**

Schleswig-Holstein

30 km südlich von Kiel: gutgehende Landpraxis (700 Fälle), Ortsmitte, eigene Parkplätze, 2 BHZ, von ZA abzugeben, VB 120.000 Euro, Einarbeitung möglich. **ZM 033919**

Top-Praxis nördl. Heilbronn

umsatzstark, zentrale Lage, auch für 2 Behandler, 3-4 BHZ, dig. OPG, Labor, modern, Immo opt., THP AG 089 2781300

KFO Hannover

Etablierte KFO-Praxis mit 210 qm Region Hannover in 2018/2019 abzugeben. dr.e.heinrichs@arcor.de

Kassel schöne erweiterbare 150m² Praxis mit 2 Behandlungszimmern zu verkaufen. Kontakt : 0172-3123075 (gewerblich)

Sehr gut gehende, umsatzstarke und jung gebliebene Praxis südlich von **Oldenburg/Oldb.** abzugeben. **ZM 033680**

Praxis in Dortmund zu verkaufen. 2 Behandlungszimmer, 3 möglich. **ZM 033824**

Raum HN-LB

Im Laufe von 2018, schöne Praxis mit Eigenlabor, OPG, Impl., komplette ZHK, Einarbeitung möglich. **ZM 033912**

Niedersachsen, Nähe Verden/ Aller 180 m², 2 BZ, Anschlüsse für 3 BZ vorhanden, aus Altersgründen ab sofort zu vergeben. **ZM 033233**

Etablierte ganzheitlich geführte KFO-Praxis im Norden Bayerns aus privaten Gründen abzugeben, 3 BE und eigenes Labor vorhanden. **ZM 033840**

Schicke, moderne, gut florierende Praxis in Südhessen zum 1. März 2019 abzugeben. Vorherige Zusammenarbeit möglich. **ZM 033722**

KFO

Nähe Bodensee, ausbaufähig Ab 11/2018 abzugeben. **ZM 033745**

ALPENPRAXIS Lkr. Tölz

3 BHZ + 1 Prophylaxe - überdurchschnittlicher Gewinn alex@alpenpraxis.de - 0171 / 712 70 10

KFO Vorderpfalz

etablierte KFO-Praxis, 128 qm, 3 Behandlungsstühle, aus Altersgründen abzugeben. **ZM 033843**

Raum Pforzheim/Enzkreis

etablierte Praxis altershalber ab 01.01.18 günstig abzugeben. 2 BHZ, kleines Labor, priv. Büro, 117 qm. **ZM 033806**

Raum Koblenz-Bonn, ZA-Praxis am Rhein, 2 BHZ, eingespieltes Team, ca. 500 Scheine/Qu., 80 m² (Miete 658,- €), Parkplätze, bis Mitte 2018 abzugeben. **ZM 033683**

Brandenburg, OSL Kreis

Lukrative, helle schöne ZA- Einzelpraxis 105 m², 2018 wegen Krankheit günstig abzugeben, 2 BHZ, barrierefrei, moderate Miete, verkehrsgünstige Lage. Kontakt: zpraxis@gmx.de

KFO SÜDBAYERN

Gut eingeführte, moderne KFO Praxis im Zentrum einer attraktiven Mittelstadt in 2018 flexibel abzugeben. Hoher Privatanteil, überdurchschnittlicher Praxisüberschuss, Bestlage. Begleitung möglich. **ZM 033750**

Top-moderne und barrierefreie Praxis bei Traunreut

sehr zentral, 3 BHZ, 130qm, 40% Umsatzrentabilität, guter Gewinn bei reduzierter Arbeitszeit, Infos unter THP AG: anzeige@thp.ag

Viersen

Moderne seid 50 J. bestehende Praxis(4 BHZ erweiterbar), dig. Rö., begehungsf., umsatz-/scheinestark, seit vielen J. m. hohen Gewinnen, Finanz. unter 1,5% steht) aus gesundh. Gr. günstig abzugeben. Einstieg., Übernahme oder Einstellung. **ZM 033911**

Stadtrand-Praxis in Ärztehaus nördl. Bremen abzugeben

umsatz- und scheinestark, 125qm, 3 BHZ, moderne Ausstattung, kl. Labor, Prophylaxe, zertifiziertes QM, gewerblich, Email: info@thp.ag

Gewinnstarke, langjährig bestehende Praxis im Großraum München, Nähe Flughafen, abzugeben. Sehr gute Verkehrsanbindung, u.a. AS, zentrale Lage, beste Parkmöglichkeiten, alle Schulen vor Ort, 160 qm, 2 - 3 BHZ, Prophylaxe etabliert, hoher Privatanteil, digitales Röntgen, neu renoviert, perfekt über Jahre eingearbeitetes Team. Im Mandantenauftrag, ohne Provision. **ZM 033616**

exist KONZEPT
Architekten mit dental know

dentalbauer

Der Weg zum Erfolg

- *PLZ 2.... **Pinneberg:** 157 m² ZA-Praxisfläche mit 5 BHZ stehen bereit (Neugründung).
- *PLZ 3.... **Raum Gießen:** Neubau Ärztehaus ZA/KFO, Flächen ab 200 m², ab 2019.
- *PLZ 4.... **Düsseldorf-Süd:** Neubau Wohn-/Geschäftshaus, Flächen von 155-345 m².
- Raum Bochum:** Ärztehaus Neubau, Praxisflächen von 140 bis 450 m².
- Bochum:** hochwertiges, modernes Geschäftshaus, am Zentrumsrand.
- *PLZ 6.... **Frankfurt:** div. Flächen ab 260m² im Medizinzentrum für ZA/KFO Neugründung.
- *PLZ 7.... **Raum Rastatt:** freie Räume für eine Zahnarztpraxis – EG
- *PLZ 8.... **Nähe Landshut:** attraktiver Neubau, 220 m², Apotheke im Haus. **ING:** Neubau KFO-PX.-Räume, 200-500 m² möglich, ab Mitte/Ende 2018.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de

Region Würzburg, 2 BHZ, 120 qm, sep. Rö-Raum (digital), 2018 abzugeben. **ZM 033640**

Südhessen
An BaWü angrenzende Praxis mit 4 BHZ, OPG, Prophylaxe-Raum, kl. Labor in 2018 abzugeben. Flexibler Übergang möglich. praxis.rhein.neckar@web.de

Bonn-Bad Godesberg-Zentrum
Seit Jahren bestehende Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben: 2 Beh.-Zimmer, Röntgen, Lift, neben Tiefgarage, viel Z.E., ohne Personal. **ZM 033746**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Kaufbeuren mit hohem Gewinn
gute Klientel, 3BHZ, dig. OPG, modern, Immo. opt., **ZM 033876** THP AG

NEUSS
Praxis Allg. Zahnheilkunde aus Altersgründen ab 1/2018 zu verkaufen, 2 Behandlungsräume, 108 qm. **Tel.: 0170-1884770**

Kassel-Stadt, Vorderer Westen, beste Lage Zahnarztpraxis in zweiter Generation Ende 2018/19 oder nach Absprache abzugeben. 260 m2 in 2 Etagen, 4 BZ+Labor. Sirona C2+, C4+. Impl.+PX seit Jahrzehnten etabliert. Praxisbegehung erfolgt. **Tel. 0172/5611476**

BERGSTRASSE-DARMSTADT
Etablierte, gewinnstarke Praxis mit 2 (3) Behandlungszimmern + Labor, gepflegt, hell, freundlich, in allerbesten Lage u. sehr guten Rahmenbedingungen, ab sofort. **ZM 033898**

Ffm- Vordertaunus

Sichere langjährige 2- Stuhl Px, kleine Betriebskosten, barrierefrei, gute Zahlen, im Ärztehaus wg. Alter abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 033954**

HEIDELBERG

Moderne, sehr gepflegte Praxis, gut etabliert, hoher Privatanteil, gute Lage, eigene Parkplätze. 3 BHZ, Labornutzung o. zu 4. BHZ erweiterbar. In 2018 abzugeben. Verschiedene Übergabemöglichkeiten. **ZM 033792**

www.praxisboerse24.de ID: 8487
südöstlich Kassel im EG
digital, 160 qm, Immo opt., günstige VB
Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax-32

MKG-/Oralchirurg (m/w) für zeitnahe Übernahme einer modern eingerichteten MKG-Praxis (3 Bhz, DVT, 200 qm) im Neubau mit Fahrstuhl in einer nord-deutschen Stadt im **Großraum HH**. **ZM 033733**

Rhein - Sieg -Kreis rrh

ZA-Praxis, 118 qm, 2 BZ, in bester Lage, hervorragende Infrastruktur, altersbedingt abzugeben. Keine Makler. za-praxisabgabe@t-online.de

MKG Praxis Hannover abzugeben, sofort oder später, zentrale Lage, kein Renovierungsstau, gute Überweiserstruktur, eingespieltes Team. praxishygiene-mkg@t-online.de

AUGSBURG

Praxis mit 3 BHZI, digit. OPG, Labor, zentral, sehr gut ausgestattet und voll im Betrieb, 2018 abzugeben. ZApraxis.augsburg@web.de

Aachen-Vorort scheinestark

Voll einbestellte 3 Stuhl Praxis im Ärztehaus schöne Räume kleine Miete, schwache Konkurrenz. wg. Alter, im Mandantenauftrag. **ZM 033951**

Nordchiemgau-Eilt!

Praxis mit sehr guten wirtschftl. Ergebnissen 3 BHZ, digitalisiert, ab 01.04.18 zum „SCHENKUNGSPREIS“ abzugeben. Kontakt: skopas@outlook.de

OWL - Raum Paderborn

Etablierte Praxis in guter Lage, 2 BHZ (optional 3), neuwertig, 160 qm, stabiler Patientienstamm, Steri RKL-Konform, Digitales Röntgen, gutes eingespieltes Team, abzugeben. **ZM 033888**

Kreis Gütersloh

Landpraxis, 3 BHZ, 134 qm, gewinnstark, 550 Scheine, aus Altersgründen abzugeben. Hochwertiger ZE, Impl., kl. Labor. Kein Makler. **ZM 033725**

Nähe Ulm

Top-Praxisräume, beste Citylage, 6 BHZ, dig. Rö., 2 Labore, viele Parkplätze, mit lauf. KFO-Etage, 290 m², an ZA-/KFO-Paar in 2/18 abzugeben. Zuschriften: **ZM 033857**

KFO-Praxis Raum Koblenz

Gutgehende KFO-Praxis mit überdurchschnittlichem Gewinn sucht Nachfolger. Zentrale Lage. Ein langfristiger Mietvertrag wird neu vereinbart. **ZM 033628**

Frankfurt/Main

langjährig etablierte Praxis aus Altersgründen günstig abzugeben, ca. 80 qm, 2-3 BHZ möglich. zapaxis-ffm@web.de

Raum Münster / Ahlen

Renommierte, ertragsstarke Praxis aus Altersgründen kurzfristig zu verkaufen (2 Behandlungszimmer). Möglich ist auch die Übernahme des freistehenden Zweifamilienhauses. Kontakt über **02382/7769859** oder **017698532425**

RUBRIKANZEIGENTEIL

Top-moderne und barrierefreie Praxis bei Traunreut

2 BHZ, 156 m², EG+Keller, 4 Parkplätze, 10 Min. bis Rosenheim-Zentrum, aus gesundheitl. Gr. abzugeben. VB € 50T

0151-41601015

Raum Dresden - KFO-Praxis

in Bischofswerda, ca. eine halbe Autostunde von Dresden oder Bautzen entfernt, 2018 oder später abzugeben. **Kontakt 0176 64221045**

www.praxisboerse24.de ID: 8477

Raum Hagen / Iserlohn

Ärztehaus, Top Umsatz/Gewinn/KP modern, 5 BHZ, zentr. Lage, Lift
Medicusverband - Tel 089 2736 9231

KFO KR-NE-MG

Etablierte, moderne, digitale KFO-Praxis in 2018 abzugeben. Keine Altersspraxi! Keine Makler! kfopraxis1@gmx.de

scheinstarke Praxis in Wiesbaden

im 2. OG eines Ärzte- /Geschäftshauses mit Lift und super Lage; 3 (4) BHZ auf 192qm und kl. Labor; wegen Ruhestand abzugeben, THP AG 089 27813 00

Zahnärztliche und kieferorthopädische Praxis innerhalb einer Praxisgemeinschaft in **Rangsdorf** (südl. Berliner Randgebiet) einzeln oder zusammen ab 2018 zu verkaufen, alle Formen der Kooperation möglich. b.u.n.schulz@t-online.de

KFO-Fachpraxis / Speckgürtel Hamburg

Top-Praxis, 3 BHZ, opt. 4, 140 qm. opt. 170 qm, Umsatzrendite 54%, hochwert. techn. Ausstattung, beste Existenzgrundlage, im Mandantenauftrag abzugeben. **Tel.: 05253 9740999, info@qm-zahnmed.de**

NRW-Eifelpraxis-Städteregion Aachen

Seit 39 Jahren etablierte Zahnarztpraxis, mit hohem Privatanteil sucht Nachfolger. 2BHZ, Keramik- und Kunststofflabor. Gute Rahmenbedingungen. **Tel.: 02472-2620 Zahnarzt.Hekimoglu@web.de**

ZA-Praxis, 90 qm, 2 Bhz., kl. Labor

aus Altersgründen flexibel abzugeben, einz. am Ort (ca. 3500 Ew.), günst. Miete & Parkmöglichkeiten, solider Pat.stamm mit gutem Potential wartet auf Ihre Übernahme. **ZM 033700**

Praxisabgabe/ Kreis RT

Langjährig geführte schöne Praxis in zentraler Lage, umsatzstark, z.Zt. noch Vollbetrieb, 3 BHZ, 133qm, Labor, Steri neu, modernisiert, aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. **ZM 033905**

Raum München

Umsatzstarke Praxis, neue helle Räume in zentraler Lage, vier Behandlungszimmer, 200 qm, noch erweiterungsfähig. Harmonisches Praxisteam. Übergabe aus Altersgründen an freundliche/n, nette/n Kollegin oder Kollegen erwünscht. **ZM 033820**

Praxisabgabe

Langjährige etablierte Praxis aus gesundheitlichen Gründen in **Lindau (Anhalt Zerbst)** sofort abzugeben. Größe: 110 m², 2 BHZ im Wohn- und Geschäftshaus. Bei Bedarf steht eine Mietwohnung im selben Gebäude zur Verfügung. **ZM 033720**

Giessen Zentrum

Praxiswiedereröffnung nahezu konkurrenzlose gute Lauffage neben Parkhaus, 3Bhz, digi OPG großes Labor, Z1 etc, keine Alterspraxis, ideal für Allrounder. Helle freundliche Räume, keine Makler. **ZM 033631**

PRAXISGESUCHE

Zä. sucht Praxis im Münsterland, Nordhessen oder Ruhrgebiet. Mind. drei Einheiten, wenig Konkurrenz, gute Scheinzahl, gerne auch mit angestellter Zä. **Zaimrevier@gmail.com**

Suche schöne Zahnarztpraxis mit 3-4 BHZ zur sofortigen oder mittelfristigen Übernahme in Berlin Spandau u. näherer Umgebung oder Potsdam u. näherer Umgebung. ZM 033710

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. Tel. **040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Region zw. D-Dorf u. Münster. Dt. ZA-Paar sucht Praxis zur Übernahme ab 2019, 4-6 Zimmer. **0211-94217552** ab 19:00 Uhr

Suche Praxis für MKG- oder Oralchirurgie ab sofort in Berlin oder Raum Frankfurt, **mkgsucht@gmail.com**

Suche abgelegene Landpraxis in M.-V. Telnr.: **0176/51669759**

COBURG

ZÄ sucht direkt in 96450 Coburg innerhalb der nächsten 4 Jahre eine Praxis zur Übernahme. Idealerweise mit Immobilie. **ZM 033635**

BRD SÜD, A, CH

Erfahrener Facharzt für MKG-Chirurgie sucht Praxis-Partnerschaft durch Kapitalbeteiligung oder Übernahme einer Praxis mit Übergangszeit. Bitte keine Anstellungsangebote. **ZM 033887**

Suche Zahnarztpraxis in München zur Übernahme

ZÄ mit BE sucht Praxis zur Übernahme in oder nahe München. Tel. **0179-7304261**

Gutgehende Praxis -sehr gerne mit angest. ZÄ, für ein oder 2 ZÄ BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de, 06234 814656**

Hannover und Umgebung

Erfahrener Facharzt für MKG-Chirurgie sucht Praxis-Partnerschaft durch Kapitalbeteiligung oder Übernahme einer Praxis mit Übergangszeit. **FAMKG@gmx.de**

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

Gesamtes NRW

Dt. Ehepaar mit breitem Spektrum sucht aus seriösen Händen existenzsichere Praxis. Stadt oder Land gleichermaßen. Im Mandantenauftrag **ZM 033957**

KZV Rheinl.- Pfalz

Gut ausgebaut, junger Generalist Uni MZ übernimmt in 2018 scheinstarke Praxis in stadtnäher Lage. Im Mandantenauftrag. **ZM 033956**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22**

Ulm

ZA, 11 Jahre BE sucht qualitätsorientierte Praxis mit 3-5 Behandlungszimmern zur Übernahme in Ulm und um Ulm herum. **ZM 033913**

Wir suchen im Mandantenauftrag im **Postleitzahlgebiet 75... + 50km Umkreis** Zahnarztpraxen. Min. 3 BHZ, Abgabezeitpunkt 2018/19. **s.roeder@gerl-dental.de**

Aschaffenburg

Erfahrene ZÄ sucht gutgehende Praxis mit 3 BZ zur sofortigen Übernahme. **Email: praxissuche.1346@gmail.com**

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

Baden- Württemberg 3-4 Stühle

Erfahrener dt. ZA, 5 Jahre angestellt, gesamtes Spektrum, örtlich ungebunden sucht ausbaufähige größere Px. Im Mandantenauftrag. **ZM 033955**

PRAXEN AUSLAND

Österreich (Praxisabgabe)

Seltene Gelegenheit! Nachfolger/in für jahrzehntelange, erfolgreich geführte kieferorthopädische Zahnarztpraxis in beliebtem Skigebiet im Salzburger Land, direkt im Stadtzentrum, gesucht. Arbeiten, wo andere Urlaub machen! Komplett ausgestattet mit 3 Behandlungseinheiten, eigener Technik, OPG und FRS sowie Kleinröntgenanlage vorhanden. Sehr gut ausgebildete Mitarbeiterinnen mit langjähriger kieferorthopädischer Erfahrung stehen zur Verfügung. Übergangszeit zur „Einarbeitung“ möglich.

e-mail an: **Praxisverkauf.Alpenraum@gmail.com**

KITZBÜHEL - Zentrum

Exclusive Zahnarztpraxis in Top-Lage zur Vermietung oder Verkauf. Auch ideal für PLASTISCHE CHIRURGIE / Schönheitszentrum / MKG (großer steriler OP). Eigene Parkplätze, barrierefrei

Tel. **0043 664 1061361**

SPANIEN

Sind Sie das ewige Schummel Wetter in Deutschland leid? Wir verkaufen unsere Zahnarztpraxis an der Costa Blanca! 300 Sonnentage im Jahr und selbst im Winter tagsüber angenehme Temperaturen zw. 15 und 20°C. Interessiert? Gerne schicken wir Ihnen detaillierte Informationen bei Anfrage unter E-Mail: **zasonne2018@gmail.com**

Südtirol Ich möchte gerne meine Praxis an einen freundlichen Kollegen zu fairen Konditionen übergeben. Die Praxis befindet sich im Eisacktal in guter Lage, besteht seit 25 Jahren, ist renoviert und umfaßt das gesamte Spektrum der ZHK (ohne Kfo). **suedtirol2017@web.de**

Zahnarztpraxis in steuergünstiger Gemeinde im Kanton Luzern zu verkaufen

Alt eingesessene Praxis mit neuem OPT, 2 BHZ mit neuen BH-Stühlen. Drittes BHZ möglich. **ZM 033776**

Vermieter oder verkaufe **helle neuer-tige** zahnärztliche Praxisräumlichkeiten mit Patientenstock im **Zentrum von Braunau am Inn** (Oberösterreich), 1. Stock, rollstuhlgerichtet, 158 qm, 3-4 Behandlungsräume. Kontaktaufnahme unter: **Office@dental-huber.at**

Top gepflegte umsatzstarke Wohlfühlpraxis in **Klagenfurt/Österreich** sucht nach jahrelangem Bestand wegen Betriebsstättenwechsels neuen Chef. Gute Lage, komplett installiert, ohne Ablöse. **Tel.: 0043.650.5316753**

KFO Nachfolge CH - endlich eigener Chef! Hier macht Arbeiten Spaß! Traumhafte Bedingungen, keine KZV, nur Privatpat., 1a Altersvorsorge, Citylage, Netzwerk, Deutschschweiz faire Konditionen: **kfopraxis@bluewin.ch**

work live balance

Einstuhlpraxis mit gutem Gewinn in Südfreichreich sehr günstig abzugeben. **ZM 033714**

Zahnarztpraxis in Ostschweiz, 30 km von Konstanz 10 000 Einwohner Einzugsgebiet günstig zu verkaufen. **0041 52535 9899**

PRAXISRÄUME

San Pedro / Marbella

Exklusiv eingerichtete Zahnarztpraxis neuesten Standards (Herbst 2016) in bester Lage „Nuevo Boulevard“ in San Pedro ab 01. Januar 2018 zu vermieten. Die Praxis besteht aus 4 Räumen, wovon 2 voll als zahnärztliche Behandlungsräume ausgestattet sind. Darüber hinaus verfügt sie über einen ausgestatteten Röntgenraum, einen Sterilisationsraum sowie einen repräsentativen Empfang nebst WC.

Die Praxis kann nach individueller Absprache insgesamt oder teilweise angemietet werden.

Nähere Informationen gerne unter **Tel. 069 - 907444 44, Frau Heike Bonhage, E-Mail: heike.bonhage@fhp-rechtsanwaelte.de**

Etablierte Praxisräume in Soest (50.000 EW)

zentrale Lage, komfortables Parken, 188 qm, 4 Behandlungsräume, großzügiger Empfang, sep. Rö. Raum, 3 Büroräume, Labor, Aufenthaltsraum, beste Anbindung zum ÖPNV, bezugsfertig ab 01.02.2018. Mietpreis: 8,50 €/qm, auch Kauf möglich.

ZM 033737

Praxisfläche im Großraum Hamburg abzugeben

280 qm Praxisfläche in lukrativer Lage in Hamburger Umland abzugeben. Die Praxis befindet sich im Erdgeschoss eines neuen Ärztehauses.

Die PraxisLotsen
Bleicherstraße 11, 21614 Buxtehude
Tel: 04161 / 66 92 730
Fax: 04161 / 66 92 79 930
Internet: **www.diepraxislotsen.de**
Email.: **info@diepraxislotsen.de**

Praxisräume in Hagen-Haspe,

217,50 qm, Stadtmitte direkt an der Fußgängerzone, 1. OG., als Zahnarztpraxis mit allen technischen Anschlüssen für 4 Behandlungsräume, Dentallabor, vorhandenem Röntgenraum, Steri, Sozialraum, usw., zum 01.10.2018, von privat günstig zu vermieten. Die bisher dort befindliche Praxis wurde sehr gut frequentiert. Nähere Angaben Tel.: **0151-52131421** o. Email: **hans.kaiser@yahoo.de**

Vollinstalierte Praxisräume

Heidelberg-Dossenheim, zu verkaufen. Nur Immobilie, kein Inventar. 160 qm. Ein- oder Zweibehandlerpraxis. Guter Standort. Ursprüngliche Praxis erwirtschaftete 90% Privatanteil. **ZM 033868**

Praxisräume, sehr gute attraktive Lage:

47799 Krefeld - Bismarckplatz 14
Nach Renovierung zu vermieten
Sommer 2018, ca. 150 m², 16 m² Sozialraum 1.OG, 50 m² Keller-räume, Einflus auf Raumaufteilung möglich, Parkplätze vorh. Anfragen: **Mail: dfasen@drfasen.de**

Praxisräume für Kieferorthopäden in Celle

160 bzw. ca. 210 m2 Zahnarztpraxisräume im Ärztehaus in Celle ab 06/18 frei. Top Infrastruktur und Lage! **Dr. Günter Pütz, Tel.: 0511-775207**

Praxisräume in prosperierender Kleinstadt

15 Tsd EW zwischen Lingen -OS-MS sofort v. priv. zu vermieten, Anschlüsse f. 5 Einheiten vorhanden, 180 m², erweiterbar, Ortsmitte, 4 ZÄ am Ort, e-mail: **bre.vongehr@gmx.de**

Kempen

Neugründungsojekt im Erdgeschoß 4 BHZ / Parkplätze. Entwurf mit Standort-analyse liegt vor. **t.kirches@gerl-dental.de**

Anzeigen informieren!

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service

Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspoolster. Alle Fabrikate. **Tel. (0551) 79748133 Fax (0551) 79748134 www.polsterdentalservice.de**

Deutschlandweit **www.standalone.dental Essen - 0201-3619714**

Austauschschläuche - Saugschläuche

FLEXXISHOP.DE
Ihr Dentalschlauch-Profi

Austauschschläuche in Top-Qualität > 50% sparen

- 1 Jahr Flexxishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7a • 65527 Niedermhausen
Fax: **06127 700 39 32**

Tel.: **06127 700 39 33**
www.flexxishop.de

Sirona M1+ Bj.11, Vollaussattung, Polster schwarz. VB 25,8T€. **0172/8973753**

USM Rezeption, NW 12 T€, 4,8 T€. **0172/8973753**

Cerec 3 & MXL Schleifeinheit, 18,6 T€. **0172/8973753**

Saugschläuche, Sirona M1, **heimes-dental@web.de**

Px.Aufgabe: Liste von **px.all@gmx.de**

SUCHE KAVO 1065

wegen Praxiserweiterung, ohne Garantie, Zahlung bei Selbstabholung **kontakt@zahnarztpraxis-freiburg.de**
Tel. **0761/85525** o. **0174/9994717**

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Gebrauchte Laborgeräte:

Multivac 4 mit neue Töpfe, 3 Alginatmischer Mikrona, Tiefziehgerät Erkodent, Poliereinheit KaVo, Einzelplatzabsaugung KaVo, Dürr Nassabsaugung VS900, Dürr Kompressor, Dürr Entwickler, Preise ca. 45% von Neupreis. Alle Geräte optisch / technisch generalüberholt, 2 Jahre Garantie.
Tel.: 0171 / 6289179 , Fax: 07141 / 3899302
 email: dental-handel@gmx.de

Wir suchen für Kollegen gebrauchte Sirona + KaVo Einheiten.

► DIREKT KAUF ◀

TURBINENSCHLÄUCHE
 SIRONA NEU 319 €. EBAY 151216673083
BEHANDLUNGSLAMPEN
 für SIRONA, KaVo. EBAY 191064561519
POLYMERISATIONSLAMPEN
 LED 217 €. EBAY 191894697349
RÖNTGENBILDBETRACHTER
 LED 219 €. EBAY 151461035609
SCALERSPITZEN 5 X
 für KaVo-SIR. 127 €. EBAY 262527531815
MIKROMOTOR PORTABEL
 317 €. EBAY 152307593636
SIRONA SAUGSCHLÄUCHE
 2 x NEU. 168 €. EBAY 152134179733
 Inkl. MwSt. portofrei ☎ 02381-484020
►► www.LW-DENTAL.de

Mikrona Orthora 200, Aust. auf Anfrage, Polster Blau, Generalüberholt. 16,8 T €. 0172/8973753

Abrechnungsprogramm Charly mit 6 Abrechnungsplätzen, 6 T€. 0172/8973753

3 x Schrankzeilen Baisch. Neu lackiert. Mit A-Platte Granit 1x WB, à 4,2 T€. 0172/8973753

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, **www.2nd-dent.de** powered by Kohlschein Dental **Tel. 02505/932545**

Suche Praxis- und Laborgeräte **Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de**

Linn Gußschleuder Minitherm HFS-1,6 zu verkaufen. **Tel. 064174107**

Praxen-Ankauf
 Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
 Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Beh.Einheit KaVo 1062T, Bj. 1993, ein-satzbereit, Funkt.-Spritze, Turbinen-anschl., 1 Motor KL700, ZEG defekt, inkl. diverser Ersatzteile, Platinen etc. ab Ende Januar zur Selbstabholung zu verkaufen, VB 4 T €. T. 0361/6435470 **zahnarzt.schwarz.erfurt@gmx.de**

Wegen Praxisauflösung abzugeben:
 Sirona C2+(Bj.2004) mit Motoren und Hand-und Winkelstücken und Behan-dlerstühlen, Zahnfilmröntgengerät CS 220-analog (Bj.2015), Baisch-Kartei-schrank, Baisch-Prophylaxewand.
ZM 033827

Dehnplatten VHB
Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch nach BE-Liste günstig.
Info-Tel: 05802- 4030

ZEISS OP- und U-Mikroskope
 OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

VK div. Chir. Instrumente.
 04243/9707940, **post@passe-tietjen.de**

Regelmäßig wechselnde attraktive Angebote,
 umfassende Serviceleistungen und ein riesiges Portfolio an:
gebrauchten & neuen Dentalgeräten
 Sie wünschen nähere Informationen?
 Gerne! 0511- 642 147 40
www.media-dental.de
Oft kopiert, nie erreicht!

GEBRAUCHT by GERL.
 An- u. Verkauf / Aufbereitung von gebrauchten Geräten, Behandlungseinheiten, OPG, etc. Praxisauflösung
Tel. 0800 - 801090-6
www.gerl-gebraucht.de

Winkelstücke
 Poly-LampenTurbinen Reparaturen
 Info: 06123-7401022
 Peking Collection Frank Meyer

Verkauf Sirona C4+
 voll funktionstüchtig, letzte Wartung Nov. 2017, leichte Schäden am Polster, Bj. 2012, Preis 10000 VHB. **0202/449203**

Präzisionsschleiferei
 Aufschliff aller Instrumente
LAPPDENTAL, Tel. (06128) 944787, info@lappdental.de

Gute Behandlungseinheiten auch gebraucht (mit Garantie) findet man bei **www.dsdbadura.de**
 Schreiben Sie uns -> **dsd.badura@web.de**

Finndent 7000
 Suche gebrauchte Finndent 7000 Einheit als Abdruckstuhl oder für Ersatzteile. Angebote bitte mit Foto und Seriennummer.
Praxis Dr. Steffen Sellerer, Königstr. 134, 90762 Fürth, Tel.: 0911-8917120



Sirona M 1+ (oder C2+)



Sirona C4+



KaVo 1065 T



KaVo 1065 S



Ihr Ansprechpartner
Walter Meyer
Tel. 015 12 - 306 79 89

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für Sie da!
 Telefon +49 (0) 2234 7011-290
 kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



Dental-S GmbH • 65399 Kiedrich/Rheingau
www.dental-s.de

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

FAKT-DENT

Sie suchen für die tägliche Herausforderung in der Abrechnung eine kompetente und versierte Unterstützung. Es können Fortbildungen für GOZ/Bema gebucht werden. Tel: 02255 / 948974
Mobil: 01754168556
E-Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de



**DentCon
Zahnärztliche Abrechnung**

Wir übernehmen Ihre Zahnärztliche Abrechnung Vor Ort oder per Online Bundesweit für Sie in Ihrer Praxis
Tel. 0800 1642416
E-Mail: info@dentcon.de
www.dentcon.de

Sie machen KFO

Wir Ihre Abrechnung

Zahn Office Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

FORT- UND WEITERBILDUNG

Kieferorthopädische Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene



...aus der Praxis für die Praxis

Dr. Robert Scherngell, MSc / Dr. Sanford Ratner USA

www.csorthoseminars.com
seminar@csorthoseminars.com

Start München: 26. Jänner 2018
Start Berlin: 15. Februar 2018

RealKFO KFO Twin Block Seminar von und mit
Twin Block Erfinder
Dr. William J. Clark
02 & 03 Februar
06081 942131
www.realkfo.com

Professur, Dr., Habilitation, Dr.h.c.
Studienplätze: Zahnmedizin/Medizin/
Pharmazie, deutschsprachig,
www.inwifor.de, Tel.: 06817097689,
Fax: 06817097691

KUNST/ANTIQUITÄTEN

1. **Homoschädel**, 7- teilig, persistieren der 2III, freigelegter impaktierter 23, in Klarsichtbox, € 2.500,-
2. **Moschädel**, ca. 6. Lebensjahr, Wechselgebiss, bewegl. UK, abnehm. Schädeldecke, freipräp. li. UK-OK-Seite, in Klarsichtbox, € 1.500,-
Mail: enne1112003@yahoo.de

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN

Sympath. Dr. jur. (69/181), Rechtsanw. i.R., verw., groß, sportl.-schlk, s. gepfl., sucht a.d.W. e. niveauv. Partnerin, die gemeins. mit ihm lachen, reisen + genießen möchte, bei getr. Wohnen. Rufen Sie mich an üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

REISE

Côte d'Azur
Ferienhaus, traumhaft gelegen, von privat. Tel.: **0160-7869678**
E-Mail: nizzasommer@gmail.com

Hüb. Witwe, 53/164, Allg.-Ärztin mit toller Figur, schlank, s. gepfl., sportl., best-situert, sucht warmherzig, liebev. Mann, gerne älter, für ernsth. Bindung. Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

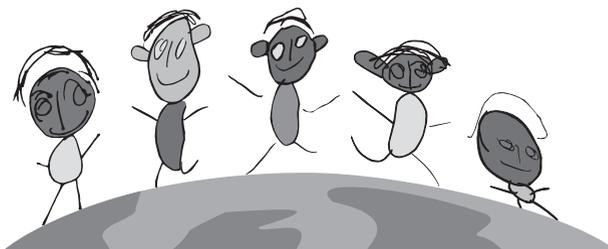
Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9. Info üb. Tel. **0211-993 464 00** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Cannes komf. Fewo, 50 qm, 4 P., direkt Meer/Strand, frei ab sofort. **0160/93857869**

Erotik - Charme - Verführung pur - Sie, 42/168, bildhüb. Apothekerin, d'blondes lg. Haar, strahl. bl. Augen, mit e. sportl., schlk. Figur, eine Frau die keine Wünsche offen lässt, absolut mit Stil, ist mehrspr + fzl. unabg. Sie wünscht sich den Mann (bis 59) zum glücklich sein, weltoffen, zuverlässig + treu. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

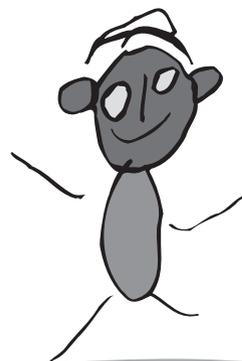
Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

Rudi - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe-shop.de



HOCHSCHULRECHT

STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
 z.B. Breslau, Bratislava, Riga, Rijeka & Wien
 ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger
 erfahren & durch Fachanwälte geprüft
 MediStart-Agentur | deutschlandweit
 www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Zahnmedizinstudium im Ausland, z.B. Zagreb/Wilnius/Pécs/Bratislava/Varna u.a. StudiMed führt Sie zum Studienplatz und betreut Sie vor Ort. Kostenloses Infopaket unter www.studimed.de | 0221/99768501.

Herz in Not! Anne, 64/171, bezaubernd, attrakt. Arzttwitve, jugendl., mit schö. bl. Haaren + e. wunderb. Figur, zärtl., schmusebedürftig, fleißig in Haus + Garten, nicht ortstgeb.. Welcher nette + zuverläss. Mann, gerne auch älter, sehnt sich ebenf. nach e. harmon. + beständigen Zweisamkeit? Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Andreas, 59, 1.81, Dr. Dipl.-Ing./Architekt, attrakt., schik, vermög., reise gern, bin eher der Jeanstyp + der gt. Kumpel, natürl., begeisterungsf. + humov., suche gern lachende Partnerin. Rufen Sie mich gleich an üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Attrakt. Dipl.-Betriebswirt 64/1.90, charm. + sympath., glücl. gesch., als Top-Unternehmer s. erfolgr., mit Engagement für soz. + humanit. Projekte, möchte sympath., geb. Partnerin kennen! Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Alexander, 54/1.83, jugendl. Top-Unternehmer, Akad., mit attrakt. gr. Schläfen, e. tollen Figur, berufl. s. erfolgr., vermög., e. sinnl. + feinfühlg. Mann mit charm., männl. Ausstrahlg. + romant., treuem Wesen, sucht feinfühlg., attrakt. Partnerin. Sofort anrufen üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Eine abs. Traumfrau, 37/172, led., kinderlos, bildhüb. Akad., mit schö., schik. Figur, schulterl. dkl. Haaren + br. Augen, mit Natürlichkeit, Spontanität + viel weibl. Charme. Sucht IHN für e. glücl. Partnerschaft. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Leipzig, Zahnärztin, 49/176, sucht Dich bis ca. 55 zum Lieben, Lachen und Leben, sehr gern mit Hund. Zuschriften bitte mit Bild an **ZM 033929**

Curvy Superdental?

Doc sucht für die einsamen Stunden nach seiner Praxis eine Kollegin, ZFA, ZTA... mit viel Herz und Hirn, aber auch viel Po und starken Hüften. Wenn auf Deiner Jeans KfGr 50 oder mehr steht sollten wir uns unbedingt kennenlernen.
ZM 033777

An eine ältere Dame ... Naturverb. Herzchirurg + Apotheker, Mitte 70 J. jung - e. attrakt. Dr. med., Dr. rer. nat., mit Charakter + Niveau. Suche e. liebe, verständnisv. Partnerin, bei getr. Wohnen. Fassen Sie sich e. Herz + rufen mich mutig an über Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Anzeigen-Schlussstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 5 vom 1. 3. 2018 am Freitag, dem 2. 2. 2018
- Für Heft 6 vom 16. 3. 2018 am Montag, dem 19. 2. 2018
- Für Heft 7 vom 1. 4. 2018 am Freitag, dem 9. 3. 2018
- Für Heft 8 vom 16. 4. 2018 am Freitag, dem 23. 3. 2018

Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54, 50832 Köln
 E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



VERSCHIEDENES

Sie möchten Ihr

Hygiene- und Qualitäts-Management

zügig und nachhaltig einführen, umsetzen und für eine Begehung fit machen? Ich würde Sie und Ihr Team gerne unterstützen. (bevorzugt Großraum Stuttgart, Ludwigsburg, Heilbronn)
 Kontakt: **0172-7055508** mrath2400@gmail.com

Agentur für Praxismarketing & Design

Wir beraten Mediziner professionell & vertrauensvoll

- Leistungen:
- Marketing & Beratung
 - Umsetzung Ihrer neuen Website
 - Logo Erstellung/Bild- und Textlogos
 - Komplette Printausstattung

Wir bieten alle Leistungen aus einer Hand und gerne betreuen wir Sie langfristig.

- Ziele:
- Neupatientengewinnung
 - Patientenbindung
 - Steigerung des Bekanntheitsgrads

Tel.: 069 241 43 275
info@nashorn-design.de
www.nashorndesign.de



Computer u. Telefon Service
 Meisterbetrieb für Elektrotechnik in München
 -Mehr als 20 Jahre Erfahrung-

Wartung, Reparatur und Erweiterung von Computer- und Telefonnetzen.
 Tel.: **01575 9193805**
 E-Mail: info@pcservice-pasing.de
www.pcservice-pasing.de

Bilder-Sammlung zahnärztlicher Motive, Originale und Drucke, mit verschiedenen Rahmungen zu verkaufen wg. Praxisaufgabe. Tel.: **0160 93940724**

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen - auch an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
 52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Klassische Trethormaschine
 zu verkaufen, 350,- €, Tel. 02362-41662

Wissenschaftsberatung

Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).
www.DrFranke.de, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 3** erscheint am 1. Februar 2018

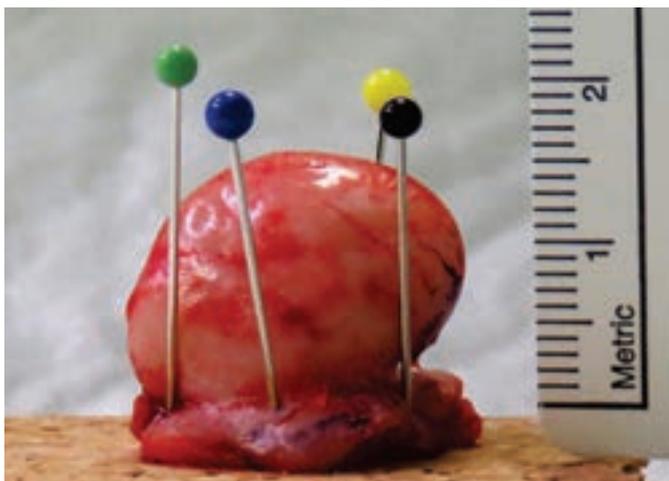


Foto: Kämmerer

Polypöse Veränderung der Mundschleimhaut

Orales Fibrom erweist sich als benigne Neoplasie – mit CME



Foto: picture alliance

Zahnmedizin à la Dr. House

Wie sich knifflige medizinische Fälle oral manifestieren können

Gute Vorsätze für 2018

Wir wollen hier nicht die üblichen Standardwünsche und -pläne für das neue Jahr nachbeten, sondern Ihnen vorschlagen, Ihre Energie auf konkrete (zahnärztliche) Ziele zu fokussieren. Damit den guten Absichten auch die entsprechenden Handlungen folgen, empfehlen wir zwei bis drei Ziele ins Auge zu fassen – einfach ankreuzen –, damit der Aufwand (Erfolgsaussichten!) überschaubar bleibt:

Quelle: qfjxva.com-tp.com



○ Ich werde mir mehr Zeit für die zm nehmen, vielleicht schaffe ich es sogar, sie zu lesen!

○ Immer wenn der Mond im achten Haus ist, schreibe ich einen kritisch-konstruktiven Leserbrief an die Redaktion.

○ Ich werde auf www.zm-online.de die maximal mögliche Zahl an CME-Punkten sammeln – mit den für die Registrierung erforderlichen (läppischen) fünf Minuten kriegt mich mein innerer Schweinehund nicht.

○ Ich werde mich bei CIRS dent, dem Berichts- und Lernsystem von Zahnärzten für Zahnärzte anmelden, um meine Erfahrungen im Umgang mit kritischen Ereignissen zu teilen und zu vertiefen. Das meine ich ernst.

○ Ich werde eine Patienten-, eine Teambefragung, einen Cash- und einen Workflow-

– und updaten: mehr Yakari statt Karl May und vielleicht sogar ein Wandtattoo von Bibi & Tina oder Feuerwehrmann Sam.

○ Und die Herausforderung zum Schluss: Ich werde die berufspolitische Kärnerarbeit der Standesorganisationen interessierter begleiten, um besser informiert mitstreiten zu können. Der Politikteil und die Meinungsseiten der zm werden mir dabei helfen.

Check durchführen, wie im Ressort Praxis mustergültig beschrieben. Schließlich bin ich ein Performer!

○ Ich werde 2018 eine Hilfsorganisation zu einem Einsatz begleiten, um mein zahnmedizinisches Wissen in den Dienst einer regionalen guten Sache zu stellen (... und dies mit einer Safari verbinden).

○ Ich werde die Kinderecke im Wartezimmer aufräumen

medentis
medical

DAS NEUE FAIRE ICX-IMPLANTAT:

ICX-ACTIVE ✓ MASTER

**FÜR ANSPRUCHSVOLLE,
ÄSTHETISCHE SOFORT-IMPLANTATIONEN:**

- ✓ Möglichkeit der aktiven Implantatausrichtung
- ✓ Optionales Rückwärtsschneiden
- ✓ Tief liegende Rotationssicherung



ICX
Das FAIRE Implantat-System

Ab sofort lieferbar.

Besuchen Sie unseren ICX-Shop online:

www.medentis.de

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr



MANAGING PAIN FOR YOUR PRACTICE



→ besonderer Vorsicht angewendet werden bei: Nieren- und Leberinsuffizienz (im Hinblick auf den Metabolisierungs- und Ausscheidungsmechanismus), Angina pectoris, Arteriosklerose, Störungen der Blutgerinnung. Das Produkt soll in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung eingesetzt werden, da keine ausreichenden Erfahrungen mit der Anwendung bei Schwangeren vorliegen und nicht bekannt ist, ob die Wirkstoffe in die Muttermilch übergehen.

Nebenwirkungen: Toxische Reaktionen (durch anomal hohe Konzentration des Lokalanästhetikums im Blut) können entweder sofort durch unbeabsichtigte intravasculäre Injektion oder verzögert durch echte Überdosierung nach Injektion einer zu hohen Menge der Lösung des Anästhetikums auftreten. Unerwünschte verstärkte Wirkungen und toxische Reaktionen können auch durch Injektion in besonders stark durchblutetes Gewebe eintreten.



SEPTANEST

Mit 4 Injektionen jede Sekunde weltweit das bevorzugte Lokalanästhetikum der Zahnärzte*.

Zugelassen von 70 Gesundheitsbehörden (u. a. FDA und EMEA) auf der ganzen Welt entspricht Septanest den höchsten Qualitätsstandards.

Latex kann Allergien verursachen. Septanest ist 100 % latexfrei und kommt während des gesamten Herstellungsprozesses nie mit Latex in Berührung.

Eine gute Entscheidung.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen der schmerzfreien Behandlung.

* Septanest wird in anderen Ländern auch unter dem Namen Septocaine oder Medicaine vertrieben

Zu beobachten sind:

Zentralnervöse Symptome: Nervosität, Unruhe, Gähnen, Zittern, Angstzustände, Augenzittern, Sprachstörungen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Ohrensausen, Schwindel, tonisch-klonische Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Koma. Sobald diese Anzeichen auftreten, müssen rasch korrektive Maßnahmen erfolgen, um eine eventuelle Verschlimmerung zu vermeiden. Respiratorische Symptome: erst hohe, dann niedrige Atemfrequenz, die zu einem Atemstillstand führen kann.

Kardiovaskuläre Symptome: Senkung der Kontraktionskraft des Herzmuskels, Senkung der Herzleistung und Abfall des Blutdrucks, ventrikuläre Rhythmusstörungen, pektanginöse Beschwerden, Möglichkeit der Ausbildung eines Schocks, Blässe (Cyanose), Kammerflimmern, Herzstillstand. Selten kommt es zu allergischen Reaktionen gegenüber Articaïn, Parästhesie, Dysästhesie, Hypästhesie und Störung des Geschmacksempfindens.

Besondere Hinweise: Aufgrund des Gehaltes an Sulfid kann es im Einzelfall insbesondere bei Bronchialasthmatikern zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörung oder Schock äußern können. Bei operativer, zahnärztlicher oder großflächiger Anwendung dieses Arzneimittels muss vom Zahnarzt entschieden werden, ob der Patient aktiv am Straßentisch teilnehmen oder Maschinen bedienen darf.

Handelsformen: Packung mit 50 Zylinderampullen zu 1,7 ml Injektionslösung. (Septanest 1/100.000 oder 1/200.000) ml Bliester.

Pharmazeutischer Unternehmer: Septodont GmbH – 53859 Niederkassel
Stand: 05/2015
Gekürzte Angaben – vollständige Informationen siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation.

Septanest mit Adrenalin 1/100.000 und Septanest mit Adrenalin 1/200.000. Verschreibungspflichtig.

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Septanest 1/100.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40.000 mg Articainhydrochlorid, 0,018 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,010 mg Epinephrin). Septanest 1/200.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40.000 mg Articainhydrochlorid, 0,009 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,005 mg Epinephrin).

Sonstige Bestandteile: Natriummetabisulfid (Ph. Eur.) 0,5 mg (entsprechend 0,335 mg SO₂), Natriumchlorid, Natriumedetat (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete: Infiltrations- und Leitungsanästhesie bei Eingriffen in der Zahnheilkunde, wie: Einzel- und Mehrfachextraktionen, Trepanationen, Apikalresektionen, Zahnfachresektionen, Pulpektomien, Abtragung von Zysten, Eingriffe am Zahnfleisch.

Hinweis: Dieses Produkt enthält keine Konservierungsstoffe vom Typ PHB-Ester und kann daher Patienten verabreicht werden, von denen bekannt ist, dass sie eine Allergie gegen PHB-Ester oder chemisch ähnliche Substanzen besitzen.

Gegenanzeigen: Septanest mit Adrenalin darf aufgrund des lokalnästhetischen Wirkstoffes Articain nicht angewendet werden bei: bekannter Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Articain und andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ, schweren Störungen des Reizbildungs- oder Reizleitungssystems am Herzen (z. B. AV-Block II. und III. Grades, ausgeprägte Bradykardie), akuter dekompensierter Herzinsuffizienz (akutes Versagen der Herzleitung), schwerer Hypotonie, gleichzeitiger Behandlung mit MAO-Hemmern oder Betablockern, Kindern unter 4 Jahren, zur intravasculären Injektion (Einspritzen in ein Blutgefäß). Aufgrund des Epinephrin (Adrenalin)-Gehaltes darf Septanest mit Adrenalin auch nicht angewendet werden bei Patienten mit: schwerem oder schlecht kompensiertem Diabetes, paroxysmaler Tachykardie oder hochfrequenter absoluter Arrhythmie, schwerer Hypertonie, Kammerwinkelglaukom, Hyperthyreose, Phäochromozytom, sowie bei Anästhesien im Endbereich des Kapillarkreislaufes.

Warnhinweis: Das Arzneimittel darf nicht bei Personen mit einer Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Sulfid sowie Personen mit schwerem Asthma bronchiale angewendet werden. Bei diesen Personen kann Septanest mit Adrenalin akute allergische Reaktionen mit anaphylaktischen Symptomen wie Bronchialspasmus auslösen. Das Arzneimittel darf nur mit →